Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannesgasse 33.
Sprechstunden der Redaction:
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 4—6 Uhr.
Für die Rückgabe eingesandter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.

In den Filialen für Ins.-Annahme:
Otto Klemm, Universitätsstraße 22,
Louis Lösche, Katharinenstraße 18, p.
nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt
und
Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Meß-Auflage 16,800.
Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk.,
incl. Bringerlohn 5 Mk.,
durch die Post bezogen 6 Mk.
Jede einzelne Nummer 25 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrabeilagen
ohne Postbeförderung 39 Mk.
mit Postbeförderung 48 Mk.

Inserate 6gespaltene Petitzeile 20 Pf.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß.
Tabellarischer Satz nach höherem Tarif.

Reclamen unter dem Redactionsstrich
die Spaltzeile 50 Pf.
Inserate sind stets an die Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben.
Zahlung praenumerando oder durch Postnachnahme.

№ 114. Sonntag den 24. April 1881. 75. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Das 8. Stück des diesjährigen Reichsgesetzblattes ist bei uns eingegangen und wird **bis zum 12. Mai d. J.** auf dem Rathhaussaale zur Einsichtnahme öffentlich aushängen.

Dasselbe enthält:

Nr. 1413. Weltpostverein. Uebereinkunft, betreffend den Austausch von Postpacketen ohne Werthangabe, abgeschlossen zwischen Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Belgien, Bulgarien, Dänemark, Egypten, Spanien, Frankreich, Großbritannien und Irland, Britisch Indien, Italien, Luxemburg, Montenegro, Niederland, Persien, Portugal, Rumänien, Serbien, Schweden und Norwegen, der Schweiz und der Türkei. Vom 3. November 1880.

Nr. 1414. Uebereinkunft zwischen Deutschland und Frankreich wegen Bewilligung des Armenrechts. Vom 20. Februar 1880.

Leipzig, den 21. April 1881.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Stöß.

Bekanntmachung.

Wir machen hierdurch öffentlich bekannt,

1) daß alle in Leipzig wohnhaften Knaben, welche Ostern 1880 und 1881 aus einer der hiesigen Volksschulen entlassen worden oder von einer höheren Schule abgegangen sind, ohne im letzteren Falle das 15. Lebensjahr vollendet und die Classe erreicht zu haben, welche diesem Alter nach dem Plane der Schule entspricht, zu dem Besuche der **Fortbildungsschule für Knaben** verpflichtet sind;

2) daß die Anmeldung derselben, wenn sie im Bezirk der I. Fortbildungsschule wohnhaft sind, bei Herrn Director Püschmann, dafern sie sich aber im Bezirk der II. Fortbildungsschule aufhalten, bei Herrn Director Dr. Stoerl an den von genannten Herren öffentlich bekannt gemachten Tagen und Stunden zu erfolgen hat;

3) **daß auch diejenigen Knaben in genannter Zeit anzumelden sind, welche aus irgend einem Grunde von dem Besuche der städtischen Fortbildungsschule entbunden zu sein glauben;**

4) daß hier einziehende Knaben, welche Ostern 1879, 1880 und 1881 aus einer auswärtigen Volksschule entlassen worden sind, ebenfalls zum Besuch der Fortbildungsschule verpflichtet und sofort, **spätestens aber binnen drei Tagen nach dem Einzuge** bei dem Director der Fortbildungsschule ihres Bezirks anzumelden sind;

5) daß Eltern, Lehrherren, Dienstherrschaften und Arbeitgeber bei Vermeidung einer Geldstrafe bis zu 30 Mk., die im Falle der Nichterlegung in Haft umzuwandeln ist, **die schulpflichtigen Knaben zu dieser Anmeldung anzuhalten oder letztere selbst vorzunehmen haben.**

Leipzig, am 20. April 1881.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Leinert.

Bekanntmachung.

Das am 19. dieses Monats **auf den Abbruch versteigerte ehemalige Thorwärterhaus des fiscalischen Holzhofs**, Zeitzerstraße Nr. 27, ist **dem Höchstbieter zugeschlagen worden** und **entlassen** wir daher in Gemäßheit der Versteigerungsbedingungen **die übrigen Bieter** hiermit **ihrer Gebote.**

Leipzig, den 22. April 1881.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Stöß.

Laut erstatteter Anzeige hat das Dienstmädchen **Anna Emilie Stock** ihr unterm 23. Februar 1874 von der Stadtpolizeibehörde zu Marienberg ausgestelltes Dienstbuch verloren.

Dasselbe ist im Auffindungsfalle hier abzugeben.

Leipzig, den 22. April 1881.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Heyge, Ref.

Bekanntmachung.

Auf die zum Nachlaß der Frau Anna Juliane Louise verehel. Rittmeister **Forbes**, geb. **Merseburger** in Böhlitz-Ehrenberg gehörigen Grundstücke ist bislang ein Höchstgebot von

35,000 Mark

abgegeben worden.

Diejenigen, welche dieses Gebot zu übersehen geneigt sind, wollen ihre bestätigen Gebote bis spätestens den **1. Mai d. J.** an unterzeichneter Amtsgerichtsstelle niederlegen.

Leipzig, 22. März 1881.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung V., Section 1a.
Mannsfeld.

Bekanntmachung.

Sonnabend, den 30. April d. J., Vormittags 10 Uhr sollen in den Räumen des hiesigen **Proviant-Amtes** (Schloß Pleißenburg)

1 Partie Roggenkleie und Kehrmehl,
40 Stück Zwiebacks-Kisten,
11 „ Inventarien,
7 „ alte Steinplatten und
je 1 Partie altes Eisen, Messing und alter Stahl

öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung versteigert werden.

Die Bedingungen werden vor der Auction bekannt gemacht.

Leipzig, am 19. April 1881.

Königliches Proviant-Amt:
Dittrich. Schwabe.

Städtische Gewerbeschule.

Der Unterricht im Sommersemester 1881 beginnt
Montag, den 25. April cr.;
der Tagescursus früh 7 Uhr,
der Abendcursus um 7 Uhr.

Leipzig, am 20. April 1881.

Der Director:
Rieper.

Verordnung,

die Bearbeitung einer neuen geologischen Karte des Königreiches Sachsen betreffend,
vom 31. Januar 1873.

Idem mit Allerhöchster Genehmigung Sr. Majestät des Königs die Herstellung einer neuen geologischen Karte des Königreiches Sachsen beschlossen, auch der dazu nöthige Aufwand von den Ständen des Landes bewilligt worden ist, soll zu diesem Zwecke eine specielle Untersuchung des ganzen Landes vorgenommen werden, mit deren Leitung der Professor der Geognosie an der Universität Leipzig Dr. Credner beauftragt worden ist.

Je wichtiger und werthvoller eine möglichst genaue und vollständige Kenntniß der Bodenverhältnisse nicht blos in wissenschaftlicher Beziehung, sondern namentlich auch für die land- und forstwirthschaftliche und gewerbliche Bodenbenutzung aller Art ist, um so mehr darf erwartet werden, daß diesem gemeinnützigen Unternehmen auch von Seiten aller nicht unmittelbar dabei Betheiligten, insbesondere der bestehenden wissenschaftlichen und landwirthschaftlichen Vereine, sowie von den öffentlichen Lehrern und allen sonst sachkundigen Personen ein entsprechendes Interesse geschenkt und vorkommenden Falls die wünschenswerthe Erleichterung und Unterstützung entgegen gebracht wird.

Die sämmtlichen Verwaltungsbehörden des Landes, sowie die Gemeindevorstände und alle Besitzer und Verwalter von Grundstücken werden daher aufgefordert, dem Professor Dr. Credner und seinen von ihm legitimirten Mitarbeitern nicht nur die Begehung von Grundstücken, sowie die Einsicht in Karten, Schriften und Sammlungen auf Ansuchen zu gestatten und die thunlichste Förderung ihrer Arbeiten zu gewähren, sondern auch von der Vornahme einzelner, interessante Aufschlüsse über den Bau des Erd-Innern versprechender Arbeiten, wie Wegebauten, Gräben-, Stollen-, Schachtbrunnenanlagen, Bohrversuche, Steinbrüche u. s. w., sowie von dem Funde etwaiger, für die Geologie verwerthbarer Gegenstände, wie z. B. Skelette, Steinwerkzeuge, Urnen u. s. w. oder von Meteorfällen, Höhlenerschließungen u. dergl. den Professor Dr. Credner möglichst bald zu benachrichtigen, damit derselbe nöthigenfalls die geeigneten Schritte thun kann, die sich bietenden Aufschlüsse für die Zwecke der geologischen Landesuntersuchung nutzbar zu machen.

Dresden, den 31. Januar 1873.

Finanz-Ministerium, Ministerium des Innern, Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts.
(gez.) von Friesen. von Nostitz-Wallwitz. Gerber.
Leonhardi.

Mit der geologischen und bodenkundlichen Untersuchung der weiteren Umgebung von Leipzig, und zwar der Gegend zwischen Wurzen, Taucha, Markranstädt und Pegau, sind die Geologen Dr. J. Schalch, Dr. A. Sauer, Dr. K. Dalmer, J. Hazard und Dr. M. Schröder beauftragt worden.

Mit Bezugnahme auf die obenstehende Ministerial-Verordnung werden hierdurch die Genannten der Unterstützung und die von denselben verfolgten Ziele der Förderung von Seiten der einschlägigen Behörden, sowie der Grundstücksbesitzer und sachkundigen Personen empfohlen.

Leipzig, den 17. April 1881.

Der Director der k. geologischen Landesuntersuchung
Dr. Hermann Credner.

Erste Städtische Fortbildungsschule für Knaben.

Die **Anmeldungen** zum Besuche der **Ersten Städtischen Fortbildungsschule** (im Gebäude **der 3. Bürgerschule**, Grimmaischer Steinweg 17/18) werden in den Tagen von Montag bis Freitag, den 25. bis 29. April dieses Jahres, entgegengenommen und zwar am Montag von 10—1 Uhr Vormittags und an den folgenden Tagen außer zu diesen Stunden auch Nachmittags von 4—6 Uhr. In den **Vormittagsstunden** wollen namentlich aus **hiesigen** Schulen Entlassene, des **Nachmittags** von **auswärts** Gekommene sich anmelden.

In den **Bezirk** der **ersten** Fortbildungsschule gehören diejenigen Schüler, welche an folgenden Straßen der Stadt wohnen:

Antonstraße, Auenstraße, Augustusplatz, Bahnhofsgäßchen, Bahnhofstraße, Barfußgäßchen, Berliner Straße, Blücherplatz, Blücherstraße, Blumengasse, Böttchergäßchen, Brühl, Carlstraße, Dörrienstraße, Dresdner Straße, Eberhardstraße, Egelstraße, Eisenbahnstraße, An der alten Elster, Erlenstraße, Eutritzscher Straße, Exercierplatz, Färberstraße, Feligstraße, große und kleine Fleischergasse, Fleischerplatz, Frankfurter Straße 29 bis 33b und 44/50, Freistraße, Gartenstraße, Gellertstraße, Georgenstraße, Gerberstraße, Gerichtsweg, Goethestraße, Goldhahngäßchen, Gottfried-Keller-Straße, Grimmaischer Steinweg, Grimmaische Straße, Gustav-Adolf-Straße, Hainstraße, Hallesche Straße, Helmholtzstraße, Humboldtstraße, Infelstraße, Inselstraße, Johannisstraße, Katharinenstraße, Keilstraße, Klostergasse, Königstraße, Kreuzstraße, Kurze Straße, Lange Straße, Leibnizstraße, Lindenstraße, Löhrs Platz, Lößnigstraße, Lortzingstraße, Marienstraße, Marienplatz, Markt, An der Milchinsel, Mittelstraße, Naschmarkt, Neumarkt, Neukirchhof, Nikolaikirchhof, Nikolaistraße, Nordstraße, Nürnberger Straße 1/23 und 54/63, Packhofstraße, Parkstraße, Parthenstraße, Pfaffendorfer Straße, Plotostraße, Plauenscher Platz, Plauensche Straße, Poststraße, Querstraße, Rabensteinplatz, Ranstädter Gäßchen, Ranstädter Steinweg, Reichsstraße, Reudnitzer Straße, Ritterstraße, Rosenthalgasse, Vor dem Rosenthalthore, Roßplatz 12/18, Roßstraße, Salomonstraße, Salzgäßchen, Schützenstraße, Schuhmachergäßchen, Schulplatz, Taubchenweg, Taucher Straße, Thalstraße 1/9 und 29b/32, Theatergasse, Theaterplatz, Töpferstraße, Thomasgäßchen, Uferstraße, Waldstraße, Wintergartenstraße, Dorfstraße, Zöllnerstraße.

Leipzig, den 21. April 1881. **F. W. Püschmann**, Dir.

Realschule II. Ordnung.

Montag, den 25. April, früh 8 Uhr: **zweite Aufnahmeprüfung.**
Dienstag, den 26. April, früh 8 Uhr: **Aufnahmefeierlichkeit** und **Einführung aller Schüler** in ihre neuen Classen. Nachmittags 2 Uhr Beginn des Unterrichts. Dr. **Pfalz.**

Städtische Fortbildungsschule für Mädchen.

Sämmtliche Schülerinnen haben sich **Dienstag**, den 26. April, früh 8 Uhr im Parterresaale (Thomaskirchhof 22) einzufinden; die neu angemeldeten haben ihre Zeugnisse, sowie Papier und Feder mitzubringen.

Leipzig, den 21. April 1881. **C. Reimer**, Dir.

Erste Bürgerschule für Knaben.

Die Aufnahme der neu angemeldeten Schüler findet **Montag**, den **25. April**, **Vormittags 10 Uhr** im Schulsaale statt.

Leipzig, den 21. April 1881. **C. Reimer**, Director.

Zweite Bürgerschule.

Die **Aufnahme** der für die 8. Classe angemeldeten Schüler und Schülerinnen findet **Montag, den 25. April, Nachmittags 3 Uhr** im Schulsaale statt.

A. Eichhorn, Director.

Schule zu Gohlis.

Die **Aufnahme** der schulpflichtig werdenden Kinder erfolgt **Montag, den 25. April**, und **zwar** für Abtheilung A (Selecta) **außerdem aber** schon Vormittags 11 Uhr, für Abtheilung B dagegen **Nachmittags** 2 Uhr. Alle noch fehlenden Papiere sind bis dahin an den **Unterzeichneten** abzugeben.

Johannes Lotze, Director.

II. Städtische Fortbildungsschule für Knaben.

Neu eintretende Schüler aus folgenden Strassen der Stadt:

Albertstrasse, Alexanderstrasse, Alter Amtshof, Arndtstrasse, Bauhofstrasse, Bayerscher Platz, Bayersche Strasse, Bismarckstrasse, Brandvorwerkstrasse, Brandweg, Braustrasse, Brüderstrasse, An der 1. Bürgerschule, Kleine Burggasse, Burgstrasse, Canalstrasse, Carolinenstrasse, Centralstrasse, Colonnadenstrasse, Davidstrasse, Dösener Weg, Dorotheenstrasse, Elisenstrasse, Elsterstrasse, Emilienstrasse, Erdmannstrasse, Fichtestrasse, Flossplatz (incl. Fürstenstrasse), Frankfurter Strasse 34—48, Friedrichstrasse, Gewandgässchen, Glockenstrasse, Härtelstrasse, Harkortstrasse, Hauptmannstrasse, Hillerstrasse, Hohe Strasse, Jablonowskystrasse, Johanna-Park, K-Strasse, Kaiser-Wilhelm-Strasse, Kochstrasse, Königsplatz, Körnerstrasse, Kohlenstrasse, Kronprinzstrasse, Kupfergässchen, Kurprinzstrasse, Leplaystrasse, Lessingstrasse, Liebigstrasse, Lössniger Strasse, Lützowstrasse, Magazingasse, Mahlmannstrasse, Marschnerstrasse, Mendelssohnstrasse, Moltkestrasse, Moschelesstrasse, Moritzstrasse, Mühlgasse, Münzgasse, Neumarkt, Nürnberger Strasse 23b bis 52, Obstmarkt, Peterskirchhof, Peterssteinweg, Petersstrasse, Plagwitzer Strasse, An der Pleisse, Pleissengasse, Poniatowskystrasse, Preussergässchen, Promenadenstrasse, Rossplatz 1—11, Rudolfstrasse, Schenkendorfstrasse, Schillerstrasse, Schletterstrasse, Schleussiger Weg, Schlossgasse, Schrebergässchen, Schreberstrasse, Schulstrasse, Sebastian-Bach-Strasse, Seitenstrasse, Sidonienstrasse, Sophienstrasse, Sporergässchen, Sternwartenstrasse, Südstrasse, Teichstrasse, Thalstrasse 9b—29, Turnerstrasse, Ulrichsgasse, Universitätsstrasse, Webergasse, Weststrasse, Wiesenstrasse, Windmühlengasse, Windmühlenstrasse, Windmühlenweg, Zeitzer Strasse, Zimmerstrasse

gehören zur **„Zweiten Städtischen Fortbildungsschule für Knaben“** (im Gebäude der V. Bürgerschule, Schletterstrasse 15).

Alle Schüler aus den übrigen Strassen gehören der **„Ersten Städtischen Fortbildungsschule für Knaben“** (im Gebäude der III. Bürgerschule, Grimmaischer Steinweg 17/18) an.

Das neue Schuljahr wird **Montag, den 25. April, Abends** 6 Uhr, mit einer **Nachfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs von Sachsen** eröffnet.

Die **Anmeldung neu eintretender Schüler hat** in den Tagen von Montag, den 25., bis Donnerstag, den 28. April c., Vormittags von 10—1 Uhr und **Nachmittags von 4—6 Uhr** zu erfolgen, und zwar am 25. und 26. **solcher aus hiesigen Schulen**, am 27. und 28. April der von **auswärts** kommenden.

Leipzig, den 16. April 1881. **Dr. Stoerl.**

Dritte Bürgerschule für Knaben.

Die Aufnahme der neueintretenden Zöglinge findet **für alle Classen Montag, den 25. April** Vormittags 9 Uhr im Schulsaale statt.

Director Karl Richter.

Vierte Bürgerschule.

Die **Aufnahme** der neueintretenden Schüler und **Schülerinnen** findet **Montag, den 25. April, Vormittags 9 Uhr** im Schulsaale statt.

Dr. **Zimmermann**, Director.

Fünfte Bürgerschule.

Montag, den 25. April, Vormittags 9 Uhr, findet die Aufnahme der neueintretenden Zöglinge statt.

Dr. **Kühr**, Director.

Sechste Bürgerschule.

Die Aufnahme der neueintretenden Kinder findet **Montag, den 25. April** Vormittags 9 Uhr statt. Dir. **Rudolf Schmidt.**

Siebente Bürgerschule.

Die Aufnahme der neu eintretenden Kinder findet **Montag, den 25. April, Vormittags 9 Uhr** im Schulsaale statt.

Director **Ad. Lehmann.**

Erste Bürgerschule für Mädchen.

Aufnahme der für die achte Classe angemeldeten Schülerinnen: **Montag, den 25. April, Nachmittags 3 Uhr**, im Schulsaale.

Albert Richter, Director.

Dritte Bürgerschule für Mädchen.

Die Aufnahme der neueintretenden Schülerinnen findet **für alle Classen Montag, den 25. April**, Nachmittags 2 Uhr statt.

Director **F. Schneider.**

Erste Bezirksschule.

Die feierliche Aufnahme der angemeldeten Kinder findet **Montag, den 25. April c., Vormittags 9 Uhr** im Schulsaale statt.

Robert Krauß, Director.

Zweite Bezirksschule.

Die Aufnahme der neuangemeldeten Schüler und **Schülerinnen** findet **Montag, den 25. April, früh ½10 Uhr** statt.

Director Dr. **Griesmann.**

Dritte Bezirksschule.

Montag, den 25. April c., Vormittags 9 Uhr Aufnahme der angemeldeten Kinder. Dr. **Heynold**, Director.

Vierte Bezirksschule.

Die Aufnahme der neueintretenden Kinder findet **Montag, den 25. April, Vormittags 9 Uhr** statt. Dir. **Urbach.**

Fünfte Bezirksschule.

(Alexanderstraße.)

Die Aufnahme der neuangemeldeten Schüler und Schülerinnen findet **Montag, den 25. April, früh 9 Uhr** statt.

Director Dr. **Griesmann.**

Sechste Bezirksschule.

Die Aufnahme der für die Elementarclassen angemeldeten Knaben und Mädchen findet **Montag, den 25. April, Vormittags 9 Uhr** im Schulsaale statt. Dr. **Sachse.**

Israelitische Religionsschule.

Oeffentliche Prüfung der Schüler und Schülerinnen, sowie der diesjährigen **Confirmanden: Sonntag**, den 24. April, von 9 Uhr **Vormittags ab, im Saale der Ersten Bürgerschule.**

Nichtamtlicher Theil.

Leipzig, 24. April.

Es wird allseitig bestätigt, daß Rußland eine Circulardepesche erlassen hat, in welcher es die Mächte auffordert, an einer Conferenz theilzunehmen, auf welcher Maßregeln gegen die internationale Revolutionspropaganda berathen werden sollen. Die Westmächte und Italien hätten diesen Vorschlag abgelehnt, so heißt es weiter. Ueber den Inhalt der russischen Note verlautet officiös:

Dieselbe ist allem Anschein nach besonders durch zwei Puncte bemerkenswerth: einmal dadurch, daß sie nur eine ganz allgemeine Prüfung der Frage veranlassen will, ob man etwaige Maßregeln, um den fraglichen Gefahren zu begegnen, vereinbaren könnte; sodann aber auch dadurch, daß sich Rußland gegen Alles verwahren soll, was die souveräne Unabhängigkeit der verschiedenen Staaten beeinträchtigen oder ihre innere Gesetzgebung berühren könnte. Die russische Kundgebung wäre danach äußerlich maßvoll und zurückhaltend gefaßt. Welche Aufnahme sie bei England, Frankreich und Italien finden wird, läßt sich trotzdem nicht übersehen. Sollten diese Staaten ablehnen, so wäre natürlich eine Verständigung mit Deutschland und Oesterreich darum noch nicht ausgeschlossen. Oesterreich beispielsweise könnte sich seinen Kammern gegenüber darauf berufen, daß es sich nur um eine allgemeine Erörterung der Frage handle. Bei Deutschland hatte sich Rußland wahrscheinlich schon im Voraus einer günstigen Aufnahme versichert. Kommt es zu einer Vereinbarung zwischen den drei Nordmächten, so würde man alsdann die Zustimmung der anderen Staaten zu erhalten suchen. In diesem Puncte ist man natürlich auf Vermuthungen angewiesen. Bestätigt hat sich inzwischen, daß Deutschland, wenn es sich auch wohl zur Unterstützung der russischen Schritte bereit erklärt haben wird, doch Rußland die Initiative in der Sache überlassen hat.

Außerdem scheinen zwischen Rußland und der Schweiz noch Verhandlungen zu schweben. Die „Suisse liberale“ bringt in einer Correspondenz aus Bern folgende Notiz, für welche wir ihrem Correspondenten die Verantwortlichkeit überlassen: „Ich glaube nach meinen Informationen behaupten zu können, daß der russische Gesandte, Herr Hamburger, vom Bundesrath nicht die Austreibung der russischen Nihilisten, sondern aller Derer, welche an dem in Genf erscheinenden „Révolté“ mitarbeiten, verlangen wird. Die Zahl der visirten Personen ist 12, unter ihnen Fürst Krapotkin, welcher, ob mit Recht oder Unrecht, vermag ich nicht zu sagen, als das Haupt der Partei und der gefährlichste Flüchtling angesehen wird. Sie wissen wohl schon, daß der Bundesrath sich mit der Frage bereits befaßt hat und daß eine Art Untersuchung über die von Genf abgesandten Depeschen eingeleitet und von der Cantonsregierung ein Bericht verlangt worden ist.“ Man sieht, es handelt sich um ein Vorgehen auf der ganzen Linie.

Es ist hohe Zeit, daß den Agitationen der internationalen Revolutionspartei mit Nachdruck entgegengetreten wird. Auch der Generalrath der socialistischen Partei Belgiens veröffentlicht jetzt einen Aufruf an die Socialisten aller Länder zur Beschickung des am 2. September 1881 nach Zürich einzuberufenden „socialistischen Weltcongresses“. In dem Aufruf heißt es: „Denkende Proletarier, sprecht, fühlt Ihr nicht, daß es die höchste Zeit ist, im Namen der heiligen Sache der Humanität, die wir Alle vertheidigen, alle die kleinlichen Differenzen zu vergessen, die sich in Betreff unwesentlicher Puncte, in Fragen der Methode und Taktik, des Vorgehens und der Mittel entwickelt haben und unsere Geister und Herzen zu einigen, um gemeinsam die Lösung der großen Probleme zu suchen, die sich vor uns aufthürmen? Ihr stimmt wohl Alle zu. Und deswegen werdet Ihr zu dem Congresse kommen, zu dem wir Euch einladen. Ihr werdet Eure Delegirten schicken. Proletarier aller Länder, Socialisten aller Schulen, verständigt Euch und reicht Euch die Hände!“ Auf der Tagesordnung des Congresses steht unter Anderm die Frage: „Welches sind die Gesetze, die unverzüglich zu erlassen und zu beseitigen wären, sowohl auf ökonomischem wie auf politischem Gebiete, um den Socialismus zum Durchbruch zu bringen, wenn, auf welche Weise immer, die Socialisten ans Ruder kommen?“ In Zürich circulirt bekanntlich inzwischen eine Petition, welche gegen die Abhaltung des Congresses in Zürich protestirt und dieselbe verhindern will.

In der höheren Diplomatie ist es kein Geheimniß, daß die schnelle und friedliche Erledigung der türkisch-griechischen Krise vor Allem der persönlichen Vermittelung des deutschen Kaisers beim König Georg von Griechenland zu danken ist. Man ist aber nicht nur von dem zwischen den beiden Monarchen gepflogenen Depeschenwechsel unterrichtet, sondern man weiß auch, daß die türkischen Staatsmänner jenem Ideenaustausch mit einem Vertrauen folgten, welches sie den Schritten der europäischen Diplomatie gemeinhin nicht entgegen zu bringen pflegen. Sie haben allerdings Gelegenheit gehabt, das Wohlwollen, die Festigkeit und Loyalität der deutschen Regierung und ihrer Vertreter, vor Allem aber des Kaiser Wilhelm selber, in einem schwierigen Moment kennen zu lernen. Man erinnert sich der überaus kritischen Lage in der Dulcigno-Affaire vom vergangenen Herbst, als eine türkische Note vom 22. September als Vorbedingung für die Uebergabe einen Verzicht der Mächte auf jede weitere Flottendemonstration verlangte. Damals richtete der Sultan in seiner Bedrängniß ein eigenhändiges Schreiben an den deutschen Kaiser, welches im Auszuge mitzutheilen wie in der Lage sind. „Ich bitte Ew. K. M.“, so heißt es, „Sr. Hoheit dem Fürsten Bismarck befehlen (ordonner) zu wollen, daß er sich an die europäischen Cabinete wende, um ihre Zustimmung zu den erwähnten Bedingungen zu erhalten. Die Gefühle der Gerechtigkeit, welche in so hohem Grade Ew. Majestät erfüllen, und das glänzende Verdienst des Fürsten Kanzlers werden, wie ich überzeugt bin, mächtig (très-puissamment) dazu beitragen, die Schwierigkeiten zu beseitigen, welche seit so lange meine Regierung niederdrücken ....“ Die vom 24. September datirende Antwort des Kaisers lautet in ihrem entscheidenden Puncte dahin: „Ich habe der Prüfung dieser ernsten Frage die Sympathie gewidmet, welche natürlicherweise dem Vertrauen Ew. Majestät entspricht, aber ich bin bei der Ueberzeugung stehen geblieben, daß Deutschland, ohne den Frieden zu gefährden, sich nicht von den andern Mächten trennen kann. Ueberdies könnte ich nicht, ohne den eingegangenen Verpflichtungen untreu zu werden, eine Richtung einschlagen, welche die Preisgebung des Berliner Vertrages bedeuten würde ....“ In dieser Weise hat die deutsche Regierung, soweit es sich um die Erfüllung positiver Bedingungen des Berliner Vertrages handelte, der Pforte die „Sympathie“ des deutschen Kaisers zu Gute kommen lassen.

Man schreibt dem „Petersburger Herold“ aus Berlin: „Die russischen Officiere höheren und niederen Ranges, welche in diesen Tagen hier anwesend waren, um die Thronbesteigung Kaiser Alexander's III. am Berliner Hofe, sowie an denen der kleineren deutschen Fürsten zu verkünden, können nicht Worte genug finden, um die Güte und Liebenswürdig-

SLUB
Wir führen Wissen.

keit zu schildern, mit der ihnen Kaiser Wilhelm entgegenkam. Auf Alle hat es einen tiefen Eindruck gemacht, wie gebeugt der greise Monarch über den Tod seines kaiserlichen Neffen und Freundes ist. Außer beim Kaiser machten die Herren auch bei den Prinzen, sowie beim Fürsten Bismarck und Grafen Moltke ihre Besuche. Ersterer präsidirte gerade einer Ministersitzung und konnte sie daher nicht empfangen, ihnen auch, einer heftigen Erkältung wegen, keinen Gegenbesuch machen, doch schickte er wenige Stunden darauf seinen Sohn zu jedem einzelnen der Herren, um sich entschuldigen zu lassen. Ganz besonders herzlich soll auch der Empfang des General-Adjutanten Fürsten Galitzin und des ihm zur Begleitung beigegebenen russischen höheren Officiers durch den Großherzog von Mecklenburg in Schwerin gewesen sein. Wohl jeder von ihnen dürfte eine freundliche Erinnerung an ihren Aufenthalt in Deutschland zurückgebracht haben, abgesehen von den sichtbaren Erinnerungen in Gestalt reichlich verliehener Orden." Auch aus den uns, fügt die Redaction hinzu, über den Aufenthalt unserer Officiere in Deutschland nach eingezogenen Erkundigungen gewordenen Mittheilungen können wir das Obengesagte nur bestätigen.

Wie das „Berliner Tageblatt" wissen will, ist ein Uebereinkommen zwischen dem Hamburger Senat und der Reichsregierung über den Anschluß Hamburgs an den Zollverein bis auf die nothwendigen Formalitäten zum Abschluß gebracht. Der Eintritt in den Zollverband wird auf sechs Jahre hinausgeschoben. Der Staat übernimmt auf seine Kosten die Anlage der erforderlich werdenden Baulichkeiten, wie Docks und Entrepots, namentlich auf den Elbinseln Steinwerder und Peute, sowie auch auf dem jetzigen Petroleumlagerhof auf einer kleinen Elbinsel. Hamburg verpflichtet sich dagegen, während dieser sechs Jahre alljährlich 15 Millionen Mark als Pauschalsumme für die obigen Einrichtungen und die Zoll-Aversionalsummen an die Reichsregierung zu zahlen.

Der Cultusminister und provisorische Minister des Innern in Preußen, Herr v. Puttkamer, wird demnächst eine Reise nach den Rheinlanden und Westfalen antreten. Es ist nicht anzunehmen, daß diese Fahrt ein ähnliches Schauspiel darbieten wird, wie jene des ehemaligen Cultusministers Dr. Falk, der vor ungefähr drei Jahren die enthusiastischsten Kundgebungen der liberalen Partei inmitten des Heerlagers der Ultramontanen entgegennahm. Bei den Liberalen ist der Spiritus des Culturkampfes verflogen und das Phlegma für die Vereinbarung mit der Curie geblieben, während die Ultramontanen am Rhein und auf der „Rothen Erde" auch nicht in der Stimmung sind, dem Vermittler des Culturfriedens schon heute Kränze zu winden. Bekanntlich hat Herr v. Puttkamer bei einer ähnlichen Reise am Rhein mit einer öffentlichen Ansprache keinen glücklichen Griff gethan und sich eine Vermahnung des Reichskanzlers geholt. Wahrscheinlich wird er diesmal in der Wahl seiner Reden vorsichtiger sein und namentlich der liberalen Partei nicht Besorgnisse über weitere Zugeständnisse an die Ultramontanen in Sachen des Unterrichtswesens einflößen.

In Halle, wo vor Kurzem der große Secessionistentag abgehalten worden, hat der Reichstagsabg. Boretius vor einer von dem nationalliberalen Wahlcomité einberufenen Wählerversammlung einen Rechenschaftsbericht erstattet und sich auf den Wunsch der Versammlung bereit erklärt, ein Mandat aufs Neue anzunehmen. (Ausführlicheres darüber bringt die Correspondenz aus Halle unter „Vermischtes".) Nur etwa zwanzig secessionistische Stimmen schlossen sich dem Wunsche nach Wiederwahl des bisherigen Abgeordneten nicht an. Da der von der Secession in Aussicht genommene Candidat, Herr Spielberg, wie es in einem Bericht der „Nationalzeitung" heißt, bestimmt erklärt hat, eine Candidatur nur anzunehmen, wenn er auch von nationalliberaler Seite aufgestellt würde, so will man von der secessionistischen Parteileitung in Berlin sich einen Gegencandidaten vorschlagen lassen. Der Vorgang ist wieder einmal recht lehrreich für die Art, wie der „entschiedene Liberalismus" die Parole von dem Zusammengehen aller Liberalen praktisch ausführt.

Vor einigen Tagen ist in Wien der in dem jüngsten Socialisten-Proceß zu vier Jahren schweren Kerkers verurtheilte Socialdemokrat Leo Waletzka nach der Strafanstalt zu Stein abgeführt worden, wo er die ihm zuerkannten vier Jahre absitzen wird. Gelegentlich seiner Abführung äußerte er noch spöttisch: „Na, vielleicht befreien mich die Russen! die bringen jetzt viel zu Stande." — Das Wiener Polizei-Präsidium hat im Laufe der jüngsten Tage mehrere Ausweisungen politischer Natur verfügt. Dieselben betrafen unter Anderm die russischen Studenten Adam Lasiedski aus Bessarabien, Ludwig Niemojewski und Bronislaw Paliszewski, Beide aus Warschau. Alle Drei hielten sich früher einige Wochen in Krakau auf, wo sie als nihilistische Sendlinge sich verdächtig machten. Als die Krakauer Polizei nach ihnen forschte, waren sie aus der Stadt verschwunden. Auch in Wien gelang es ihnen längere Zeit, sich verborgen zu halten. Endlich wurden sie entdeckt, wegen Falschmeldung verhaftet und schließlich ausgewiesen.

Aus Wien wird uns vom 21. d. geschrieben: Die officielle „Wiener Zeitung" veröffentlicht den am 24. November 1880 zwischen Oesterreich-Ungarn und dem Königreich der Niederlande abgeschlossenen Staatsvertrag hinsichtlich der Auslieferung von Verbrechern. Diese bezieht sich auch auf die Urheber von Attentaten, welche gegen das Leben eines regierenden Fürsten oder gegen Mitglieder seiner Familie gerichtet sind. — Wie es heißt, stehen solche Verträge auch noch mit anderen Staaten in Aussicht.

Aus Prag wird gemeldet, die dortige czechische Bevölkerung beabsichtige, aus Freude über die endlich gewährte czechische Universität eine ganze Reihe großartiger Loyalitätskundgebungen zu veranstalten. Zu diesem Zwecke habe sich der nationale Adel mit der böhmischen Bürgerschaft der Stadt vereinigt und zu jenen Kundgebungen bereits sehr namhafte Beträge gezeichnet. Erstere werden namentlich den Einzug des Kronprinzen Rudolf in Prag nach seiner Vermählung in Wien zum Anlasse nehmen, ja man will den Neuvermählten so großartige Ovationen bringen, wie sie in Prag noch nicht stattgefunden. Sämmtliche czechische Städte und Landgemeinden Böhmens werden durch Abgeordnete bei den Festen vertreten sein. Gegenwärtig bereitet man in Prag eine große Deputation an den Kaiser vor, welche, aus nationalen Magnaten und Bürgern bestehend, dem Monarchen den Dank der Stadt und des Landes für die gewährte czechische Universität ausdrücken soll.

Der bulgarische Minister Herr N. S. Stoitschew ist in Begleitung des Eisenbahn-Ingenieurs Th. Horrow in Wien angekommen. Stoitschew ist von seiner Regierung beauftragt, an den sogenannten „Conférences à quatre" theilzunehmen. Der Ingenieur Horrow ist als Sachverständiger dem bulgarischen Minister beigegeben worden. — Nach Mittheilungen aus Czernowitz ist auch in der Bukowina ein Rückgang des Deutschthums bevorstehend. Am Gymnasium zu Suczawa soll nämlich mit Beginn des Schuljahres 1881—1882 die bisherige deutsche Unterrichtssprache durch die rumänische ersetzt werden. Unter den Rumänen der Bukowina herrscht bezüglich dieser Verfügung großer Jubel.

Die Lemberger Blätter bringen von der russischen Grenze eine Reihe höchst abenteuerlicher Berichte. Nach diesen sei man auch in Litthauen, namentlich in Wilna und Grodno, nihilistischen Verbindungen auf die Spur gekommen. In beiden Städten, erzählt man sich, seien unter den Studenten (?) über zwanzig Verhaftungen vorgenommen worden. Auch mehrere Officiere der Wilnaer Garnison scheinen politisch verdächtig; wenigstens wurden sie gleichfalls verhaftet und nach dem Militairgefängniß abgeführt. Zwei Tage nach diesen Verhaftungen flog Abends in das Bureau des Oberpolizeimeisters durch das Fenster ein großer Knittel, auf dem die Worte standen: „Mit einem solchen Instrument wird man Deine verruchte Seele aus dem Leibe und zur Hölle prügeln." — Wiewohl die Polizei sofort den Urhebern dieser Drohung nachgeforscht, vermochte sie dennoch Nichts zu entdecken. — In Warschau, Wilna, Grodno, Minsk und anderen Städten hat sich schon wiederholt die Nachricht verbreitet, daß in Petersburg, Moskau und Kiew eine große Revolution ausgebrochen sei. Dann hieß es wieder, die Bewegung werde gleichzeitig am gleichen Tage, zur gleichen Stunde in sämmtlichen großen Städten Rußlands ausbrechen. Die Bauern würden sich der Revolution zu hunderttausenden, wie zur Zeit Pugatschew's, anschließen, um alle Gutsbesitzer, Edelleute, Beamte und Militairs niederzumachen, welche bisher den Bauern Grund und Boden vorenthalten hätten. In den Dörfern Litthauens werden von unbekannten Händen Zettel mit der Aufschrift verstreut: „Bauern, paßt auf, was bald kommt! Merkt Euch: Euer ist nach göttlichem Rechte Grund und Boden!" — Selbstverständlich sind diese Alarmnachrichten nur geeignet, die Aufregung der Bevölkerung auf das Höchste zu steigern. Alles sieht bange der nächsten Zukunft entgegen und inmitten dieser Besorgniß und Angst beginnen Handel und Wandel zu stocken.

Zwischen Oubril und dem Papst soll ein Plan gegenseitiger diplomatischer Vertretung besprochen worden sein. Die Curie würde zunächst den Cardinal Chigi als außerordentlichen Vertreter zu den Moskauer Krönungs-Feierlichkeiten schicken, dann würde die Ernennung eines Internuntius in Petersburg und eines Botschafters beim Vatican erfolgen.

Wie man bestimmt wissen will, hat die französische Regierung von allen Mächten die positivsten Zusicherungen bezüglich vollständiger Actionsfreiheit in Tunis erhalten; namentlich zeichnen sich die Erklärungen des Berliner und des Wiener Cabinets in dieser Beziehung durch Klarheit und Präcision aus. Auch in Algier ist man der festen Ueberzeugung, daß Frankreich bei seiner Expedition nach nach Tunis völlige Garantien von Deutschland habe und daß man darum der italienischen Drohungen ruhig spotten könne. Denn das wird in den algerischen Blättern offen ausgesprochen, es handelt sich darum, die französische Schutzherrschaft über Tunis zu begründen. Das sei völlig unvermeidlich geworden, nachdem der Bey der freundschaftlichen Einladung, mit gegen die Krumirs zu ziehen, entweder nicht vermochte oder nicht willens war Folge zu geben. Vielleicht noch merkwürdiger aber ist es, daß man in Algier, und zwar auch in nichtdeutschen Kreisen, sich nicht nehmen läßt, Deutschland habe sich mit Frankreich so gut wie verständigt zum Zwecke einer deutschen Schutzherrschaft über Marokko.

Im Allgemeinen lauten die heutigen Nachrichten aus Tunis sehr beunruhigend. Bartelemy hat dem Bey eine Note überreichen lassen, in welcher er kategorisch denselben persönlich verantwortlich macht für jegliche Unbill, die den Franzosen in Tunis widerfahren würde. Uebrigens sind nicht nur letztere, sondern auch alle Europäer durch den muselmännischen Fanatismus bedroht. Der Consul Oesterreichs hat bereits der Regierung des Bey energische Vorstellungen deswegen gemacht, aber ebenfalls die stereotype Antwort erhalten, daß der Bey alle Verantwortlichkeit für etwaige Unruhen ablehnen müsse, sowie die französischen Truppen tunesisches Gebiet beträten. Die französische Regierung hat noch nicht Befehl ertheilt zur Abfahrt der Panzerflotte nach Tunis, doch ist diese Maßnahme ernstlich ins Auge gefaßt. Demgemäß wurde auch beschlossen, daß kein Minister sich von Paris zur Beiwohnung der Sitzungen der Generalräthe entfernen solle, damit der Ministerrath für etwaige nothwendig werdende Beschlüsse bezüglich der Expedition nach Tunis vollzählig anwesend bleibe. Die arabischen Stämme in Algier sind bisher noch ruhig, doch hat es in Regierungskreisen einen besorglichen Eindruck gemacht, daß von den Regimentern der algerischen Tirailleure (Turkos), die zum Expeditionscorps beordert sind, zahlreiche Desertionen muselmännischer Soldaten zu den Krumirs stattgefunden haben. Man sucht das Factum officiell todt zu schweigen und eine Verbreitung desselben durch die Presse zu unterdrücken, doch ist dasselbe authentisch. Es ist das Gerücht verbreitet, daß die Insel Tabarka von den Franzosen angegriffen und nach Zusammenschießung des dortigen kleinen Forts genommen worden sei. Amtlich bestätigt ist diese Nachricht aber noch nicht.

Zwischen Türken und Albanesen ist es zu einer gräßlichen Schlächterei gekommen, nachdem die Gährung in Albanien sich schon längere Zeit gesteigert hatte. Dieselbe hat seit der Ermordung Mehemed Ali's ununterbrochen fortgedauert und die unglückliche Tracirung der Grenzlinie zwischen Bulgarien und Rumelien, die streckenweise in einer Höhe von 6000 Meter verläuft und eine genaue Bewachung derselben der bulgarischen nicht minder wie der türkischen Regierung erschwert, hat nur dazu beigetragen, das Räuberwesen zu begünstigen, da demselben Schlupfwinkel in Hülle und Fülle geboten wurden. Von einem nationalen oder politischen Charakter der Erhebung zu reden, war, wie Kenner dieser Gegenden und der Bevölkerung versichern, anfänglich nicht gut möglich. Die Banden setzen sich aus sehr heterogenen Elementen zusammen; gemeinsam ist ihnen allen nur der Haß und die Furcht vor einer österreichischen Occupation. Diese Anschauung der Dinge wird vollkommen bestätigt durch die Thatsache, daß der Hauptherd der Erregung im Norden liegt und sich offensive Stöße bis jetzt zumeist nach dieser Richtung geäußert haben. Erst mit dem Abfall von Ali Pascha suchte die Rebellion auch nach Nordwesten hin Verbindungen anzuknüpfen. Vergebens hat die Pforte den Abtrünnigen zu gewinnen gesucht, indem sie ihm die Gouverneursstelle in Prizrend anbot. Die erste Antwort auf diese Vergünstigung ist die Entwaffnung zweier türkischer Infanteriebataillone in Prizrend gewesen. Auch in Montenegro beginnen sich Sympathien für die Aufständischen bemerkbar zu machen. Von Bassewitsch soll man dem Albanesenführer Ali Pascha bewaffneten Beistand angeboten haben. Daß die Dinge hier überhaupt eine so ernste Wendung nehmen konnten, dazu hat das laue, fast wohlwollende Verhalten der Pforte der Bewegung gegenüber nicht wenig beigetragen, die Angesichts des drohenden Krieges mit Griechenland es an ernstlichen Maßregeln gegen die Rebellen hatte fehlen lassen. Erst jetzt rüstet sich dieselbe zur energischen Niederwerfung des Aufstandes. Telegraphisch wurde gemeldet, daß Derwisch Pascha, der schon längst um Unterstützung gebeten, endlich im Stande sei, seine Operationen zu beginnen. Ihm ist attachirt worden der jugendliche Ibrahim Pascha, und so waren sie jetzt mit 14 Nizambataillonen von Salonichi abgerückt, um sich gen Pristina, Prizrend und Djakowa, den Hauptplätzen der Verschwörer, zu wenden. Der Zusammenstoß mit den Aufständischen war furchtbar. Nach einer Depesche aus Salonichi haben die Albanesen in einem Gefechte bei Skopia eine Niederlage erlitten, wobei sie 4000 Todte verloren haben sollen. Nach einer Meldung der „Polit. Corresp." aus Ueskül hat Derwisch Pascha durch ein siegreiches Gefecht gegen Baschibozuks, welches bei Verschirovice stattfand, auch die Herrschaft über die Bahnlinie Mitrowitza-Salonichi sichergestellt. Derwisch Pascha verfügte nach derselben Quelle über 10,000 Mann mit einigen Geschützen, unter ihm befehligten die Generale Osman Pascha, Mustapha Pascha und Ibrahim Pascha.

Bezüglich des Verkaufes der dänisch-westindischen Inseln an Nordamerika schreibt die „Correspondence americaine": Die ganze amerikanische Presse ist augenblicklich damit beschäftigt, zu untersuchen, welche Bedeutung es für die Vereinigten Staaten haben könnte, die Insel St. Thomas von Dänemark zu kaufen, um mit Rücksicht auf die Entwickelung, welche die Panama-Canalfrage annimmt, festen Fuß auf den Antillen zu fassen. Vor sechs Jahren hatte die dänische Regierung St. Thomas bereis verkauft, aber der Senat in Washington ratificirte den Ankauf nicht, den Mr. Seward abzuschließen sich beeilt hatte. Die Unterhandlungen scheinen nun wieder aufgenommen zu sein." Nach der Kopenhagener „Nat.-Tid." ist der Handel schon abgeschlossen und beträgt die Kaufsumme 6 Millionen Dollars. Der dänische Generalconsul Bille, der eigens zu diesem Geschäfte nach Washington gesandt wurde, ist am 17. d. mit dem Dampfer „Le Britannique" von New-York nach Europa zurückgereist.

Die Landung des französischen Expeditionscorps in Algerien.

In Bona, einer der anmuthigsten Hafenstädte Nordafrikas, findet gegenwärtig anläßlich der geplanten Operation gegen Tunis ein buntes militairisches Treiben statt. In rascher Reihenfolge treffen die französischen Transportdampfer ein, so daß man seit dem Jahre 1834 in der erwähnten Stadt keine so mannichfaltige Auswahl militairischer Uniformen wahrnehmen konnte, wozu noch beiträgt, daß der Kriegsminister General Farre diese „Musterkarte" eben aus den verschiedenartigsten Regimentern des Mutterlandes zusammengestellt hat. Von den Landungen der einzelnen Truppenabtheilungen werden in den französischen Blättern pittoreske Schilderungen entworfen. Sobald ein Transportdampfer am Quai eingetroffen ist, werden die Truppen von einem Haufen Eingeborener begrüßt, die in ihre ursprünglich weißen, dann aber durch den Schmutz der Jahre vielfach gefärbten Burnus gehüllt, ebenso wie der halbnackte jugendliche Nachwuchs, der sich in der nächsten Umgebung umhertummelt, einen malerischen Anblick gewähren.

Die eingetroffenen Soldaten treten unverzüglich in Reih und Glied und marschiren mit gepacktem Tornister wenige Minuten später, von einem Musikcorps geleitet, nach dem Manöverfelde oder nach dem Lager von Al-Elik, das sechs Kilometer von der Stadt Bona entfernt liegt. Die Haltung der Truppen wird als ausgezeichnet gerühmt. Die Officiere, welche zumeist den algerischen Felddienst kennen, sehen ihre Rückkehr auf afrikanischen Boden als ein gutes Glück an, und ihr Enthusiasmus findet bei den Soldaten einen lebhaften Widerhall. Dies hindert aber nicht, daß gerade unter den Truppen des Expeditionscorps schwere Fälle von Insubordination vorgekommen sind, welche dazu Anlaß gaben, daß eines der unter dem Brigadegeneral Vincendon stehenden Regimenter, das vierzigste, in der Person seines Obersten, der nach Frankreich zurückberufen wurde, eine empfindliche Disciplinarstrafe erleiden mußte. Trotz des formellen Verbotes, aus Reih und Glied auszutreten, um aus nahen Quellen den durch die Sonnenglut erzeugten Durst zu löschen, wiederholten sich gerade im 40. Regiment während des Marsches von Bona nach El-Aioun die Fälle des Ungehorsams gegen das Verbot so oft, daß General Vincendon sich genöthigt sah, den saumseligen Obersten mit einer empfindlichen Strafe zu belegen, welche dann auf telegraphischem Wege durch den Kriegsminister noch in der erwähnten Weise verschärft wurde. Dieses energische Vorgehen des Generals Farre wurde allerdings durch die besonderen Vorbedingungen eines afrikanischen Feldzuges nothwendig gemacht, da andernfalls die Zahl der Marodeurs und der von ihren Truppentheilen Verirrten bald eine sehr große werden müßte. Die Gesammtzahl der an der Expedition gegen Tunis theilnehmenden Truppen beläuft sich auf etwa 20,000 Mann, deren Transport aus Frankreich in günstigster Weise von Statten ging. Von Seiten der Eingeborenen Algeriens sieht sich das Expeditionscorps in jeder Weise unterstützt: ungeachtet der sehr zahlreichen Requisitionen sind bis jetzt doch nur wenige Fälle einer Weigerung vorgekommen. Nur der Schrif der Oued-Cham hat es abgelehnt, die von ihm verlangten Leute, sowie die erforderlichen Maulthiere und Pferde zu stellen. Die im Wesentlichen wohlwollende Haltung der Eingeborenen ist an erster Stelle darauf zurückzuführen, daß die Krumirs in der That die unter französischer Botmäßigkeit stehenden algerischen Tribus seit geraumer Zeit arg belästigt haben. In den drei französischen Lagern von Roumel-Souk, El-Aioun und Tarf befanden sich bis zum 14. April 9000 Mann. An dem erwähnten Tage wurden denn die ersten beiden Lager fast vollständig geräumt, so daß nur noch einige Beobachtungsdetachements zurückblieben. Die Truppen werden dagegen in der Nähe des dritten Lagers concentrirt, so daß in Souk-Ahras, wo das Thal der Medjerda beginnt, die Eröffnung der südlichen Operationen gegen Tunis erwartet werden darf. Die Concentrirung der Truppen an dem erwähnten Puncte wird wesentlich dadurch erleichtert, daß seit einigen Tagen die Eisenbahnlinie von Tunivier nach Ain-Sennour, zehn Kilometer von Souk-Ahras, eröffnet worden konnte. In derselben Zeit, wo die von General Logerot im Süden commandirte Colonne im Begriffe steht, durch das Thal der Medjerda in Tunesien einzurücken, wird auch die Besetzung der Insel Tabarka vorbereitet, und man darf annehmen, daß das französische Expeditionscorps diese strategisch wichtige und für eine Hafenanlage wohlgeeignete Insel dauernd occupiren wird.

Entscheidungen des Reichsgerichts.

(Abdruck ohne Angabe der Quelle wird gerichtlich verfolgt.)

Der Vorwerksbesitzer Reinhold B. zu G. hatte im August v. J. auf seinem Gute einige Soldaten im Quartier. Als diese eines Tages nach Beendigung der Exercirzeit noch mit Arbeiten für die Compagnie dienstlich beschäftigt waren, rief er den Soldaten, insbesondere dem Gefreiten L. zu: „Ihr seid dumme Luders, daß Ihr noch arbeitet, indem Ihr zur Reserve geht." Auf Grund der Anklage, daß er eine Person des Soldatenstandes des deutschen Heeres angereizt hat, dem Befehl des Oberen, nämlich des Compagnie-Chefs, nicht Gehorsam zu leisten, ist B. aus §. 112 Str.-G.-B. wegen Anreizung zum Ungehorsam verurtheilt. In seiner Revision behauptet Angeklagter, daß ein Anreizen im gesetzlichen Sinne nicht vorliege, weil darunter nur eine solche Thätigkeit zu verstehen sei, welche mittelbar, durch Vorspiegelung der Vortheile des Ungehorsams auf die Person des Soldatenstandes einwirkt oder doch einwirken soll. Der I. Straf-Senat des R.-G. hat am 14. März d. J. die Revision verworfen, da das von ihr aufgestellte Erforderniß der gesetzlichen Grundlage entbehrt, denn das Gesetz spricht weder von Anreizung durch Vorspiegelung von Vortheilen, noch von einem Unterschiede zwischen mittelbarer und unmittelbarer Wirksamkeit. Es ist nur erforderlich, daß die Aeußerung vorsätzlich in der Absicht gemacht worden, den Ungehorsam der Person des Soldatenstandes herbeizuführen, und ist dieses schon in dem Begriffe der Anreizung liegende Thatbestandsmerkmal vorhanden, da in der Aeußerung des Angeklagten eine Anreizung des Gefreiten L., dem Befehle seines Compagnie-Chefs nicht Gehorsam zu leisten, enthalten war. Diese Vorsätzlichkeit und das Bewußtsein der Möglichkeit des Causalzusammenhanges zwischen der gebrauchten Anrede und dem allenfallsigen Ungehorsam gegen Befehle der Oberen hat der Angeklagte nicht bestritten, ebensowenig, daß er gewußt hat, daß die Arbeiten der betreffenden Mannschaften eine dienstliche Obliegenheit derselben bildeten.

Der Tischlermeister August B. zu L. ist Besitzer eines Hauses, in welchem der Kaufmann M. seit längerer Zeit die Parterre-Wohnung nebst dem dahinter liegenden Garten gemiethet hatte, welchen der Tischlermeister B. bei dem Abschluß des Miethsvertrags dem M. zur alleinigen Benutzung überlassen und welcher auch thatsächlich von dem M. und seiner Familie ausschließlich benutzt wurde, wie denn die Zubehörigkeit des Gartens zu der M.'schen Wohnung auch äußerlich erkennbar war. Die Ehefrau des Hausbesitzers, Tischlers B. ist nun wegen Hausfriedensbruchs aus §. 123 St.-G.-B. verurtheilt, weil sie widerrechtlich in den an M. vermietheten Garten eingedrungen und denselben trotz mehrfacher Aufforderung des Kaufmanns M. nicht verlassen hat. In ihrer Revision bestreitet die Angeklagte, daß der Garten die Eigenschaft des befriedeten Besitzthums eines Anderen habe, sowie auch das Vorhandensein des erforderlichen Dolus, da bei der Vermiethung des Gartens das Betreten desselben zum Zwecke des Beerenpflückens vorbehalten sei. Der III. Straf-Senat des R.-G. hat am 16. d. J. bei Verwerfung der Revision ausgeführt, daß, da von dem Landgericht festgestellt, daß ein solcher Vorbehalt bei der Vermiethung der Wohnung und des Gartens nicht erfolgt ist, die Angeklagte demzufolge ein Recht zum Betreten des M.'schen Gartens nicht gehabt, ihr Verweilen darin ein unbefugtes gewesen ist und daß auch die Angeklagte mit dem Bewußtsein der Widerrechtlichkeit des Eindringens gehandelt hat. Der Garten selbst aber muß als ein befriedetes Besitzthum eines Anderen im Sinne des §. 123 Str.-G.-B. angesehen werden, denn unter diesen Begriff ist nicht ein mit einer Umfriedigung versehener, sondern ein solcher Raum zu verstehen, welcher unter dem Schutze des Hausfriedens steht, und ist mit Recht davon auszugehen, daß der dem Kaufmann M. mit der Wohnung zur alleinigen Benutzung überlassene, von ihm seit geraumer Zeit benutzte Garten ganz in gleicher Weise wie die Wohnung selbst gegen Störungen durch widerrechtliches Eindringen oder durch unbefugtes Verweilen geschützt sei.

Der reisende (Pauliner-)Walzer **O welche Lust** von P. Stieber ist in den Musikhandlungen wieder zu haben. Pr. 1.50.

Chemnitzer Zeitung.
Weitverbreitetes Blatt in Chemnitz und im Erzgebirge.
Annoncen finden wirksamste Verbreitung.

Ernst Enge, Grimm. Steinweg No. 3, neben der Hauptpost, offerirt Neuheiten der **Galanterie, Bijouterie, Papier-, Kurz- und Lederwaaren-Branche, Reise-Utensilien, Geschäftsbücher,** eigenes Fabrikat, aus bestem Patentpapier gefertigt, **1000 Packetadressen,** mit Firma 4 Mk. **1000 Post-Couverts** 1 Mk. 50 Pfg. **1000 Hanf-Post-Couverts** 1 Mk. 75 Pfg. **Copirbücher,** 1000 Blatt, mit Reg. 2 Mk. 75 Pfg. **Briefpapier** mit Firma, sowie compl. Lager in **Briefpapier** mit Monogramm, 25 Bog. u. Couv. 1 Mk. **100 Visitkarten** 75 Pfg. Preiscourant gratis.

Sämmtliche Schulbücher
sind zu billigsten Preisen vorräthig bei
Otto Klemm | Universitätsstrasse 22.

Sämmtliche Schulbücher,
wie sie in allen hiesigen öffentlichen und Privat-Lehranstalten gebraucht werden, sind einfach und äusserst dauerhaft gebunden, neu und antiquarisch, zu den billigsten Preisen vorräthig bei
Gustav Fock,
Sortiments- und Antiquariatsbuchhandlung,
Neumarkt 41, Grosse Feuerkugel.

Alle Wörterbücher,
Griechisch, Lateinisch, Hebräisch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch etc., die an den hiesigen öffentlichen und privaten Schulen zur Anschaffung empfohlen sind, hält in grosser Auswahl, solid gebunden, auf Lager sowohl in **alten** als **neuen** Exemplaren, zu **billigst normirtem,** aber **festem Preise**
Alfred Lorentz,
Neumarkt 20 — der Magazingasse gegenüber.

Hochzeitsgeschenke,
Jubiläen-, Geburtstags- und andere Festgaben in reicher Auswahl und zu allen Preisen.
Kataloge gratis und franco.
Carl B. Lorck, Kunsthandlung,
Goethestrasse Nr. 9, „Allgemeine Deutsche Creditanstalt".

Patentbesorgungen etc. durch
Otto Sack, Civil-Ingenieur u. Patentanwalt
Plagwitz-Leipzig,
unter Zusicherung gewissenhafter Ausführung zu günstigen Bedingungen u. mässigen Preisen. Basis Referenzen bez. erfolgreicher Verwerthung von Patenten. —

Schul-Ranzen!! Schul-Taschen!!
Schüler- und Nachmittags-Mappen,
sowie alles vorschriftmässige **Schulmaterial** empfiehlt zu bekannt billigen Preisen **F. Otto Reichert,** Neumarkt 42, in der Marie.

Albert Wagner,
Uhrmacher,
Windmühlenstraße Nr. 1,
Ecke des Königsplatzes im „Bamberger Hof",
empfiehlt unter reeller Garantie sein reichhaltiges Lager von **Uhren jeder Gattung.**
Uhrenreparaturen werden auf das Sorgfältigste ausgeführt und auf Wunsch sofortige Preisangabe ertheilt.

Marie Ernst, Grimmaische Strasse Nr. 12, 2. Etage,
Putz- u. Modewaaren,
Damenschneiderei,
empfiehlt franz. u. deutsche Modehüte, Neuheiten in Strohhüten, garnirt und ungarnirt.

Teppich- und Gardinen-Lager
Bernhard Berend.
auch während der Messe
nur Katharinenstrasse 6.

Blitzableiter-Anlagen
neuester und bewährtester Construction
Deutsches Reichs-Patent,
sowie sorgfältigste Untersuchungen älterer Anlagen auf ihre Leistungsfähigkeit
empfehlen
Brüggemann & Lewus,
Telegraphen-Bau-Anstalt und Blitzableiter-Fabrik,
11. Schützenstrasse 11.

Die Blumenhandlung von
E. A. Spilke
befindet sich die ersten beiden Messwochen **Neumarkt 8, 2. Etage.**

Ganz alten
Nordhäuser Korn
à Liter 1 ℳ
bei **Franz Voigt,**
Geimmaischer Steinweg Nr. 9.

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten.

1. K. Telegr.-Amt 1 (Kl. Fleischerg.).
2. K. Postamt 1 (Augustusplatz).
3. K. Postamt 2 (Leipzig-Dresdner Bahnhof).
4. K. Postamt 3 (Boiersch. Bahnh.).
5. K. Postamt 4 (Rüblgasse).
6. K. Postamt 6 (Weststraße).
7. K. Postamt 7 (Kunst. Steinw.).
8. K. Postamt 8 (Eilenb. Bahnh.).

Das K. Telegraphenamt 1 ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Zweig-) Anstalten haben dieselben Dienststunden wie bei den Postämtern.

Landwehr-Bureau im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage links (über der Wache befindlich). Die Bureauzeit ist Wochentags von 8 bis 1/2 1 Uhr Vormittags und Nachmittags von 1/2 3 bis 1/2 5 Uhr, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Oeffentliche Bibliotheken:
Volksbibliothek I. (IV. Bürgerschule) 11—12 Mittags.
Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 11—12 Mittags.
Volksbibliothek III. (altes Nicolaischulgebäude 11—12 Mitt.)

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung) Sidonienstraße 51, geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. — Filiale für Einlagen: Bernhard Wagner, Schützenstraße 17/18; Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße 30; Linden-Apotheke, Weststraße 20.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme

nahme vom Wengerplatz, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.

In dieser Woche verfallen die vom 26. Juli bis 31. Juli 1880 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter der Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Stadt-Steuer-Einnahme. Expeditionszeit: Vormittags 8—12, Nachmittags 2—4 Uhr.

K. Sächs. Standesamt Leipzig, Königsplatz Nr. 14. Expeditionszeit: 9—1 und 3—5 Uhr. An Sonn- und Festtagen jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und Sterbefällen von 11—12 Uhr.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung (Mühlgasse Nr. 7, parterre), werktäglich geöffnet Vormittags von ½8—12 Uhr, Nachmittags von 2—7½ Uhr.

Herberge zur Heimath, Ulrichsgasse Nr. 75, Nachtquartier 25 ₰, Mittagstisch 35 ₰.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 19, 30 ₰ für Kost und Nachtquartier.

Daheim für Arbeiterinnen, Braustraße 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Anstalt für animale Impfung (Turnerstraße 15). Impfung mit animaler Lymphe direct vom Kalbe Mittwochs 11—12.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von ½11—3 Uhr unentgeltlich.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, Kaufhalle, 10 bis 3 Uhr.

Patentschriften liegen aus Neumarkt Nr. 19, I. (Handelskammer) 9—12, 3—5 Uhr.

Kunstgewerbe-Museum, Thomaskirchhof Nr. 20, I. Die Sammlungen Sonntags ½11 bis 1 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags 11 bis 1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Unentgeltliche Auskunft über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten an allen Wochentagen 12 bis 1 Uhr.

Vorbildersammlung für Kunst-Gewerbe, Grimmaischer Steinweg Nr. 17, Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag 11—1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Unterricht im kunstgewerblichen Zeichnen für Erwachsene weiblichen Geschlechts am Dienstag und Donnerstag 12—2 Uhr seitens des Inspectors, Professor A. Scheffers, für 10 ℳ aufs Halbjahr. Unentgeltlicher Unterricht im Freihand- und Ornamentzeichnen unter Leitung des Erstgenannten für Erwachsene männlichen Geschlechts Montag, Mittwoch und Freitag Abends 7 bis 9 Uhr im Wintersemester.

Archäologisches Museum (im Augusteum) 11—1 Uhr unentgeltlich.

Central-Halle. Täglich **Concert und Kunstvorstellung.** (Nur Specialitäten.)

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Feuermeldestellen.

Centralstation: Rathhaus-Durchgang (Rathswache).	6. Bez.-Pol.-W. Alexanderstr. 28.
Polizeiwache (Naschmarkt).	7. „ „ Tauch. Thorhaus.
1. Feuerw. Rathh. (vis à vis Börse.)	8. „ „ Eutritzscher Str. 98.
2. „ Magazingasse Nr. 1.	9. „ „ Plagwitzer Str. 38.
3. „ Fleischerplatz Nr. 8.	In dem Krankenhause (Liebigstraße).
4. „ Altes Johannishospital.	„ der Gasanstalt.
5. „ Schletterstraße Nr. 15 (5. Bürgerschule).	„ dem Neuen Johannishospital.
6. „ Leihhaus.	„ d. Weststr. 29 (Büttner's Fabr.).
7. „ Wiesenstraße Nr. 9.	„ der Fregestraße Nr. 6c.
8. „ Zeitzer Thorhaus.	„ dem Dresdner Thorhause.
9. „ Neues Theater.	„ „ Maschinenhause des Wasserwerks.
1. Bez.-Pol.-W. Grimm. Steinw. 46 (Altes Joh.-Hosp.).	„ „ Wärterhause des Hochreservoir, Probstheida.
2. „ „ Königsplatz Nr. 11.	Auf dem Nicolaithurm.
3. „ „ Frankf. Straße 47.	„ „ Thomasthurm.
4. „ „ Zeitzer Thorhaus.	In der Wohnung d. Branddirectors Meister (Windmühlenstraße 11).
5. „ „ Ulrichsgasse Nr. 65.	

Edmund Stoll, Neumarkt No. 19,
Musikalien- und Instrumentenhandlung,
empfiehlt seine Leihanstalt für Musikalien und Operntexte.

Verkauf u. Einkauf von Uhren, Gold, Silber, echten Steinen, Schmucksachen, Münzen, Alterthümern bei **F. F. Jost,** Grimmaischer Steinweg 4, nahe der Post.

Verkauf und **Einkauf** von **Antiquitäten, Münzen etc.** bei **Zschiesche & Köder,** 25 Königsstr. 25.

J. A. Hietel, Königl. Hoflieferant,
Kunststickerei und Fahnenmanufactur,
Grimmaische Strasse No. 16, II.

H. Clausner, Reichsstr. 15, Werkstatt f. **moderne** Büchereinbände.

Gummi-Waaren-Bazar
5. Peterstrasse 5.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager, Ledertreibriemen und **Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb** bei
18 Schützenstrasse. **Gustav Krieg.**

Umhüllungen von Dampf- und Kaltwasserleitungen mit Dr. C. **Grünzweig's Isolirmasse** führen aus
Hecht & Koeppe. **Rossplatz No. 6.**

Otto Bierbaum.

Peterstrasse 29.	**Flaschenbierhandlung.**	Peterstrasse 29.
Münchner-Spatenbräu, mild u. lieblich	. . . .	15 Fl. 3 ℳ
Culmbacher Export, kräftig u. malzreich	. . .	15 - 3 -
Culmb. Schankbier, leicht und gut bekommend	.	20 - 3 -
Böhmisch Bier (goldhell), sehr angenehmes Tafelbier		20 - 3 -

Neues Theater.

109. Abonnements-Vorstellung, I. Serie, grün.
Zum ersten Male:

Iwein.

Große Oper in 3 Acten von August Klughardt.
Text von Karl Niemann.

Personen:

König Artus	Hr. Reß.
Iwein, } Ritter vom Artushof	Hr. G. Lederer
Gawein, }	Hr. Dr. Basch.
Keil, der Spötter	Hr. Lieban.
Laudine, Herrin der Burg Askalon	Fr. Sachse-Hofmeister
Wolfhart, der Vogt derselben	Hr. Wiegand.
Lunette, eine Verwandte Laudinens	Frl. Riegler.
Erster Knabe, } Söhne eines Waffenschmieds	Frl. Stürmer.
Zweiter Knabe, } im Walde	Frl. Löwy.
Ritter Askalon	Hr. Tschurn.

Ritter und Frauen vom Artushof. Mannen und Frauen von der Burg Askalon.

Ort der Handlung:
I. Act: Im Innern der Burg Askalon.
II. Act: Am Artushof (im Sommer des nächsten Jahres).
III. Act: 1) Im Walde bei Askalon.
2) Vor der Burg von Askalon.

Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.

Der Text der Gesänge ist an der Casse und bei den Logenschließern für 50 Pfennige zu haben.

Preise der Plätze.

Parterre 1 ℳ 50 ₰. Parquet 3 ℳ. Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰. Proscenium-Logen im Parterre und Balcon: Ein einzelner Platz 5 ℳ. Mittelbalcon, Vorderreihen 5 ℳ, Mittelreihen 4 ℳ, Hinterreihen 3 ℳ. Seitenbalcon 4 ℳ. Balcon-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ. Proscenium-Logen im ersten Rang, ein einzelner Platz 3 ℳ. Amphitheater, Sperrsitz 3 ℳ, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰. Logen des ersten Ranges, ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰. Zweiter Rang, Mittelplatz, Sperrsitz 1 ℳ 75 ₰. Seitenplatz, Sperrsitz 1 ℳ 25 ₰. Stehplatz 1 ℳ. Dritter Rang, Mittelplatz 75 ₰. Seiten- und Stehplatz 50 ₰. Proscenium-Logen im dritten Range 1 ℳ.

Einlaß ¼6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende ½10 Uhr.

Repertoire. Montag, 25. April. (110. Abonnements-Vorstellung, II. Serie, roth.) **Tell.** Heroisch-romantische Oper in 4 Acten. Musik von Joachim Rossini.

Der Billet-Verkauf für den laufenden Tag findet an der Tagescasse von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags, der Vorverkauf für den nächstfolgenden Tag (mit Aufgeld von 30 ₰) von 1 bis 3 Uhr Nachmittags statt. Sonn- und Festtags wird die Tagescasse erst um 10½ Uhr geöffnet.

Garderobe-Abonnementsbücher, 25 Billets enthaltend, werden an der Tages-Casse, à 4 Mark, verkauft.

Altes Theater.

Doctor Sanftleben.

Schwank in 3 Acten von Franz Dreßler.

Personen:

Marie Baronin von Ferfen	Frl. Friedhoff.
Professor Olearius	Hr. Eichenwald.
Eduard, sein Sohn, Husarenlieutenant	Hr. Mylius.
Caroline, seine Tochter	Frl. Tuflinger.
Doctor Sanftleben, Privatdocent	Hr. Stöckel.
Doctor Brahle	Hr. Conrad.
Fangmann, Rentier	Hr. Pohl.
Frau Greif } seine Schwestern	Fr. Spitzeder.
Amalgundis }	Hr. Schubert.
Fanny, die Nichte	Frl. Butze.
Fritz Scholle	Hr. Ellmenreich.
Emil Meyer, Buchhalter	Hr. Tietz.
Tobias, des Professors Diener	Hr. Schubert.
Erste } Dame	Frl. Mertens
Zweite }	Frl. Röder.
Erster }	Hr. Baulik.
Zweiter } Herr	Hr. Steinhausen.
Dritter }	Hr. Grundmann.

Nach dem 1. Act findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze.

Parterre 1 ℳ 25 ₰; Parquet 2 ℳ 50 ₰; Proscenium-Loge: Ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰; Kl. Proscenium-Logen: à Loge 10 ℳ; Orchester: Ein einzelner Platz 2 ℳ; Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 2 ℳ; Amphitheater: Sperrsitz 2 ℳ 50 ₰; Amphitheater: ungesperrt 1 ℳ 75 ₰; Erster Rang: Sperrsitz 2 ℳ 50 ₰; Erste Rang-Logen: Ein einzelner Platz 2 ℳ; Erster Rang: ungesperrt 1 ℳ 50 ₰; Zweiter Rang: Sperrsitz 1 ℳ 25 ₰; Zweite Rang-Logen: Ein einzelner Platz 1 ℳ 25 ₰; Dritter Rang: Mittelplatz 60 ₰; Dritter Rang: Seitenplatz 50 ₰.

Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Repertoire. Montag, 25. April. **Der Compagnon.** Lustspiel in 4 Acten von Adolph L'Arronge.

Repertoire vom 26. April bis 2. Mai 1881.

Dienstag, 26. April. Neues Theater: **Iwein.** — Altes Theater: **Schach dem König.**
Mittwoch, 27. April. Neues Theater: **Der Freischütz.** — Altes Theater: Zum ersten Male: **Cyprienne.**
Donnerstag, 28. April. Neues Theater: **Euryanthe.** — Altes Theater: **Cyprienne.**
Freitag, 29. April. Neues Theater: **Hans Lange.** — Altes Theater: **Cyprienne.**
Sonnabend, 30. April. Neues Theater: **Die Stumme von Portici.** — Altes Theater: **Cyprienne.**
Sonntag, 1. Mai. Neues Theater: 1. Gastspiel des Fräulein Désirée Artôt und des Herrn Padilla: **Aïda.** — Altes Theater: **Cyprienne.**
Montag, 2. Mai. Neues Theater: **Doctor Wespe.** — Altes Theater: **Cyprienne.**

Die Direction des Stadttheaters.

Carola-Theater.

Sonntag, den 24. April 1881:
Achtes Gastspiel der Frau Anna Schramm.
Zum ersten Male:
Die schöne Sünderin.
Gewöhnliche Preise der Plätze.
Cassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Montag, den 25. April 1881:
Neuntes Gastspiel der Frau Anna Schramm.
Zum ersten Male:
Eine leichte Person,
oder:
Ein verkanntes Mädchenherz.
Große Gesangsposse in 3 Abtheilungen und in 8 Bildern von A. Bittner und C. Pohl.
Musik vom königl. preuß. Musikdirector A. Conradi.
*** Rosalie . . . . Frau Anna Schramm.

Der Billetverkauf für den Tag der Vorstellung findet in der Tagescasse des Carola-Theaters, Sophienstraße 6, sowie in der Musikalienhandlung des Herrn Edmund Stoll, Neumarkt 19, und bei Herren Hahn & Scheibe, Petersstraße (Hotel de Bavière), Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, statt. Sonn- und Festtags wird die Tagescasse um ½11 Uhr geöffnet. An der Abendcasse werden nur Billets für die Abendvorstellung verkauft.

Die Direction.

☞ **Mit dem 1. Mai soll ein Abonnement für 30 Vorstellungen zu folgenden Preisen eröffnet werden: I. Rang Mittelbalcon-Loge 60 Mk. — Orchester- und Proscenium-Loge 60 Mk. — Parquet 45 Mk. — Parquet-Logen 45 Mk.**

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin: *4. 15 fr. — 8 V. — *9. 10 V. — 2. N. — *5. 32 N. — 6 N. — *9 N.
B. Nach Magdeburg via Zerbst: 4. 15 fr. — 8 V. — *9. 10 V. — 2 N. — 6 N. (nur bis Zerbst). — *8. 40 N.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 4. 10 fr. — *7. 5 V. — *11 V. — 12. 20 N. — 3. 10 N. (nur bis Halle). — 4. 50 N. — 5. 45 N. (nur bis Halle). — *8. 45 N. — 10 N.

Sächsische Staatsbahnen: 1) Bairischer Bahnhof.
A. Linie Leipzig-Hof: 4. 45 fr. — *6. 25 fr. — 9. 5 V. — 12. 35 N. — 3. 30 N. — *6. 15 N. — 6. 25 N. — 10. 40 N. (bis Zwickau). — *12. 20 N.
B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 30 fr. — 9. 5 V. (bis Frohburg). — 11. 20 V. — 3. 5 N. — 8. 5 N.
C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 9. 5 V. — 12. 35 N. — 3. 5 N. — 6. 25 N.
D. Linie Leipzig-Geithain-Chemnitz: 4. 45 fr. — *6. 25 V. — 9. 5 V. — 12. 35 N. — 3. 30 N. — 6. 25 N.
2) Leipzig-Dresdner Bahnhof. A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5. 5 fr. — 7. 50 V. — *9. 10 V. — 11. 30 V. — 3. 5 N. — *6. 5 N. — 7. 5 N. — *9. 50 N.
B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7. 20 V. — 11. 45 V. — 2. 10 N. — 4. 45 N. — 8. 15 N. (nur bis Nossen).

Thüringische Bahn: A. Linie Leipzig-Eisenach: 5. 30 fr. — *7. 40 V. — 9. 55 V. — 1. 30 N. — 5. 50 N. — 8. 50 N. (nur bis Weißenfels). — *10. 55 N. — 11. 5 N. (nur bis Markranstädt).
B. Linie Leipzig-Gera-Saalfeld-Eichicht: 6. 46 fr. — 11. 55 V. — 4. 15 N. — 9. 25 N. (nur bis Gera).

Leipzig-Eilenburger Bahn: A. Linie Falkenberg, Ruhland, Kohlfurt, Breslau, Hirschberg i. Schl. 8. 20 V. — *1. 56 N.
B. Linie Falkenberg, Cottbus, Guben, Sorau 8. 20 V. — *1. 56 N. — 7. 34 N. (nur bis Finsterwalde). — *1. 56 N. via Sagan nach Breslau.

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Linie Berlin-Leipzig: 3. 53 fr. — 10. 12 V. — *11. 52 V. — 5 19 N. — *5. 35 N. — *11. 22 N.
B. Linie Magdeburg-Zerbst-Leipzig: 8. 38 V. (von Zerbst). — 10. 12 V. — 2. 45 N. — *5. 35 N. — *11. 22 N.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 6. 55 fr. (von Halle). — *8. 30 V. — 11 V. — 2. 30 N. — 5. 45 N. — 6. 46 N. (nur von Halle). — 8. 6 N. — *9. 30 N. — 11. 42 N.

Sächs. Staatsbahnen: 1) Bairischer Bahnhof. A. Linie Hof-Leipzig: *3. 35 fr. — 6. 45 fr. (von Altenburg). — 8. 10 V. — *8. 35 V. — 9. 50 V. (von Zwickau). — 12. 35 N. — 4. 11 N. — 6. 50 N. — *8. 2 N. — 10. 4 N.
B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 35 V. — 12. 35 V. (von Frohburg). — 2. 50 N. — 6. 27 N. — 11. 41 N.
C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 8. 10 V. — 12. 35 N. — 2. 50 N. — 6. 50 N.
2) Dresdner Bahnhof. A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 1. 51 fr. — *6. 47 fr. — 9. 34 V. — 10. 44 V. — 2. 41 N. — 5. 20 N. — *8. 26 N. — 10. 29 N.
B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: 7. 54 V. (von Nossen). — 11. 58 V. — 4. 18 N. — 7. 15. N. — 9. 35 N.

Thüringischen Bahn: A. Linie Eisenach-Leipzig *4. 44 fr. — 5. 46 fr. (von Markranstädt). — 7. 56 V. (von Naumburg). — 10. 57 V. — 1. 43 N. — 5. 46 N. — *9. 10 N. — 11. 10 N.
B. Linie Eichicht-Saalfeld-Gera-Leipzig: 8. 6 fr. (von Gera). — 11. 10 V. — 4. 28 N. — 9. 20 N.

Leipzig-Eilenburger Bahn: Linie Hirschberg i. Schl., Breslau, Kohlfurt, Ruhland, Falkenberg: 12. 28 N. — *6. 42 N. — Von Falkenberg 7. 41 V.

Das * bedeutet die Eilzüge.

Auction.

Montag, 25. April, früh 10 Uhr kommen **Schulstraße Nr. 2** meistbietend gegen Cassa wegen Aufgabe des Geschäfts
170,000 Mille Cigarren
zur Versteigerung.
Joh. Aug. Heber, Auctionator u. Taxator.
NB. Gegenstände werden zur **Auction** angenommen.

Auction!

Dienstag, den 26. d. M., früh 10 Uhr kommen **veränderungshalber Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Schuhwerk, eine Partie Meubles** zur Versteigerung
Zeitzer Straße Nr. 34.
Gustav Fischer, Auctionator.

Holz-Auction.

An nachgenannten Tagen sollen von den in den Abtheilungen 9, 15, 28 u. 42 des **Naunhofer Reviers** aufbereiteten Holzsortimenten und zwar
Mittwoch, den 4. Mai, von **Vormittag 9 Uhr an**
56 Stück eichene Klötzer, 20—91 cm. stark, 3—9 m. lang,
25 Stück erlene Klötzer, 18—30 cm. stark, 4 m. lang,
15 Stück buch. u. rüst. Klötzer, 20—61 cm. stark, 4—6 m. lang,
38 Stück fichtene Klötzer, 14—24 cm. stark, 4 m. lang,
3 Rm. eichene Nutzscheite,
209 „ harte Brennscheite,
11 „ „ Brennknüppel,
73 „ „ Zacken,
3 „ hartes Bruchholz,
280 „ „ Abraumreisig,
Versammlung auf dem Holzschlage am Rundtheil des Ammelshainer Weges,
Donnerstag, den 5. Mai, von **Vormittag 9 Uhr an**
192 Stück eichene Klötzer, 12—91 cm. stark, 3—9 m. lang,
31 Stück birkene, erlene u. buchene Klötzer, 16—30 cm. stark, 4—6 m. lang,
3 Rm. eichene Nutzscheite,
67,00 Hdt. ficht. Stangen von 3—10 cm. unterer Stärke, 3—10 m. Länge in Abtheilung 13 — Haferlach, —
Versammlung auf dem **Holzschlage** an der **Sandfurthallee** und
Freitag, den 20. Mai, von **Vormittag 9 Uhr an**
227 Rm. harte Brennscheite,
47 „ „ Brennknüppel,
119 „ „ Zacken,
10 „ hartes Bruchholz,
378 „ „ Abraumreisig,
70,00 Wllhdt. hartes dergl.,
21 harte Langhaufen III. Classe.
Versammlung auf dem **Holzschlage an der Eisenbahn** in der Nähe des Albrechtshainer Flügels, wobei die Gesteinnahme an sämmtlichen 3 Tagen im Gasthofe „Stadt Leipzig" zu Naunhof stattfindet, an die Meistbietenden gegen sofortige Bezahlung und unter den vor der Auction bekannt zu gebenden Bedingungen versteigert werden.
Königliches Forstrentamt Wurzen und Königliche Revierverwaltung Naunhof,
am 20. April 1881.
Bachmann. **Leuthold.**

Carl Hesse, Zahntechn., **Grimm. Str. 13,** empf. sein Atelier für künstl. Zähne, Plombiren, Reinigen ꝛc. Sprechstunden v. 9—6.

Versicherung gegen Auslosungs-Verlust.

Oester. 1858 Credit-Loose,
Bukarester 20 Frs.- „
Neufchateler 10 Frs.- „
Schwedische 10 Thlr.- „
Ansbacher 7 Fl.- „

Für obige Loose, sowie für alle übrigen an hiesiger Börse notirten Loospapiere, Prioritäten, Pfandbriefe, Staatsanleihen ꝛc., übernehmen wir die Versicherung gegen den Verlust im Fall der Auslosung zu billigsten Sätzen, ebenso Controle derselben gratis.

Ludwig Rappaport & Co.
Bank- u. Wechselgeschäft,
Berlin, U. d. Linden 51.
Ausführung von Cassa- und Zeitgeschäften zu coulantesten Bedingungen; Rath u. Auskunft bereitwilligst spesenfrei.

Lebensversicherungs-Gesellschaft
„Atropos"
in **Leipzig.**
Amortisation von Policen.

Nachdem uns gemeldet worden, daß die von dem früheren Begräbnißverein „**Atropos**" zu **Leipzig** ausgefertigten Versicherungsscheine Nr. 1224 der Frau **Wilhelmine Reißold** über **25 Thlr.,** Nr. 10,923 der Frau **Wilhelmine Amalie Börckel** geb. **Pabst** über **50 Thlr.,** Nr. 10,924 über **50 Thlr.** und 17,932 über **100 Thlr.,** beide des Herrn **Friedrich Wilhelm Börckel,** sämmtlich aus **Eilenburg,** Nr. 11,122 der Frau **Caroline Auguste Wolf** aus **Pegau** über **50 Thlr.,** Nr. 12,180 der Frau **Marie Sophie Voigt** geb. **Schubert** aus **Roßwein** über **25 Thlr.** und Nr. 18,401 des Herrn **Friedrich August Zopf** aus **Gohlis** über **50 Thlr.** verloren gegangen seien, wird Jedermann, der etwa in den Besitz eines dieser Versicherungsscheine gekommen ist, oder sonst ein Interesse daran hat, hiermit aufgefordert, seinen Besitz oder seine Ansprüche daran innerhalb drei Monaten und spätestens **bis zum 1. August 1881** bei dem unterzeichneten Directorium auf dessen Bureau, **Windmühlengaße Nr. 15** in **Leipzig,** anzuzeigen und glaubhaft nachzuweisen. Erfolgt betreffs der vorgenannten 7 Versicherungsscheine eine solche Anzeige bis zum 1. August 1881 nicht, so sind sie nach §§. 75, 76 unserer Statuten als ungültig und nichtig anzusehen, und werden sodann an deren Stelle neue Versicherungsscheine ausgestellt beziehentlich, sofern die Versicherten bereits gestorben und die sonstigen statutarischen Bedingungen erfüllt sind, die versicherten Summen an die sich legitimirenden Erben ausgezahlt werden.

Leipzig, den 25., 30. März, 11. April 1881.

Das Directorium.

Dr. **Hans Blum,** Rechtsanwalt, d. Z. Vors.

Lateinisch, Griechisch, Italienisch, Spanisch und Russisch
in kürzester Zeit ohne Lehrer nach der berühmten Methode Toussaint-Langenscheidt. Probebriefe sämmtl. Sprachen à 50 ₰ gegen Einsendung von Briefmarken an **G. Knapp,** Verlagsbuchhandlung in Leipzig.

Bücher- u. Musikalien-Auction.

Bibliotheken: Wenzel-Naumann, Montag, früh **von 9 Uhr an.**
List & Francke, Universitätsstrasse 15, I.

Thüringische Eisenbahn.

Vom **29. April ab** und während der Leipziger Ostermesse **bis** einschließlich **den 22. Mai c.** wird der um **11. Abends von Leipzig** abfahrende Güterzug Nr. 19 Personen in II. und III. Wagenclasse **bis Naumburg** befördern und auf allen zwischenliegenden Stationen anhalten.
Erfurt, den 14. April 1881. **Die Direction.**

[redacted] **Am 7. Mai Abends** [redacted]

Carl Riesel's Separat-Courierzug nach Wien via Tetschen.
(Vermählungsfeierlichkeiten!) Billete 21 Tage für hin und zurück zu fast halben Preisen!): ab Dresden: I. Classe **54** ℳ, II. Classe **40** ℳ, III. Classe **27** ℳ. **Coupons** für Hotel, Vergnügungs-Etablissements ꝛc. Billetanmeldung schleunigst. **Nach Gesellschaftsreise nach Wien und Oberitalien** (Mailand Ausstellung): **(7. Mai** 500 ℳ, 18 Tage). Näheres Carl Riesel's **Reisecontor.**
Filiale Leipzig: bei Tuma, Grimmaische Straße 17.

Niederländisch-Amerikanische
Dampfschifffahrt-Gesellschaft
Directe Postdampfschifffahrt zwischen
Rotterdam & New-York.
Abfahrt
von Rotterdam **Sonnabend.** | von New-York **Mittwoch.**
Billige Passagepreise.
Nähere Auskunft ertheilt der General-Agent **Ferd. Gosewisch** in **Leipzig,** Königsplatz Nr. 3.

K. k. priv. Dux-Bodenbacher Eisenbahn.
Kundmachung.

Zu Folge Beschlusses der am **21. April 1881** in **Teplitz** abgehaltenen **zehnten ordentlichen Generalversammlung** der Actionaire der k. k. priv. Dux-Bodenbacher Eisenbahn wird der Dividenden-Coupon Nr. 10 der Stammactien Lit. A mit 4 Percent = 8 fl. ö. W. per Actie, der Dividenden-Coupon Nr. 8 der Stammactien Lit. B mit 4 Percent = 8 fl. ö. W. per Actie und der Dividenden-Coupon Nr. 1 der Prioritäts-Actien Lit. A und B mit 5 Percent = 5 fl. ö. W. per Actie eingelöst.

Die Einlösung dieser am 1. Juli 1881 fällig werdenden Dividenden-Coupons erfolgt **vom 1. Mai 1881** ab bei folgenden Zahlstellen:
Bei der **Union-Bank** in **Wien,**
„ „ **Dresdner Bank in Dresden,**
„ „ **Dresdner Bank in Berlin,**
„ den Herren **Becker & Co.** in **Leipzig,**
„ „ „ **Gebrüder Sulzbach** in **Frankfurt a/M.,**
„ „ „ **Pflaum & Co.** in **Stuttgart,**
„ der **Haupt-Cassa** der **Gesellschaft** in **Teplitz.**
K. k. priv. Dux-Bodenbacher Eisenbahn.
(Nachdruck wird nicht honorirt.)

Alle in den Schulen Leipzigs und den umliegenden Ortschaften
eingeführten
Schulbücher,
als: **Lesebücher, Liederbücher, Grammatiken, Wörterbücher, Atlanten** ꝛc. ꝛc. hält in neuen und antiquarischen Exemplaren vorräthig
E. Lucius, Burgstrasse 12 (Weisser Adler).

Kundmachung.

Vom gefertigten Bürgermeisteramte wird hiermit allgemein verlautbart, daß bei der am 19. April 1881 notariell vorgenommenen **zweiten Auslosung** von 13 Stück Partial-Obligationen der 5procentigen Hypothekar-Anleihe der Stadt **Franzensbad** vom Jahre 1879 im Betrage von 650,000 ℳ deutscher Reichswährung behufs deren Amortisirung folgende Nummern gezogen wurden, als:

582, 113, 52, 721, 503, 198, 218, 600, 1054, 597, 999, 1297, 448.

Diese gezogenen 13 Stück Partialschuldverschreibungen à 500 ℳ **werden mit 30. Juni** 1881 eingelöst und können an diesem Tage, mit welchem auch die weitere **Verzinsung** erlischt, die hierfür entfallenden Geldbeträge entweder bei der **Cassa** der Stadt **Franzensbad** oder bei der

Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt

in Leipzig ohne jeden Abzug gegen Rückstellung der Original-Partialschuldverschreibungen sammt Coupons und Talon erhoben werden.

Bürgermeisteramt Franzensbad, den 21. April 1881.
Schack, Bürgermeister.

Coupons-Einlösung.

Die am **1. Mai** a. c. fälligen Coupons von
Oesterr.-Französ. 5% Prioritäts-Obligationen,
Lemberg-Czernow. 5% do.
Oesterr. Renten
werden an meiner Casse schon jetzt eingelöst.
Leipzig, den 23. April 1881.

Franz Kind.

Equitable,
Lebensversicherungs-Gesellschaft
der Vereinigten Staaten in New-York.

Geschäftsstand ultimo 1880: 52,272 Policen über:	ℳ 745,910,353.
Totalfond am 1. Januar 1881:	„ 172,658,130.
wovon **Gewinn-Reserve** ultimo 1880:	„ 38,758,836.
Einnahme 1880:	„ 36,689,938.
Neues Geschäft 1880: 9732 Policen über:	„ 147,717,381.
Depôt bei der Vereinsbank in Hamburg:	„ 420,000.

Besondere Vortheile:
1) **Vertheilung des ganzen Gewinnes** von der zweiten jährlichen Prämien-Zahlung ab unter die Versicherten.
2) Bei der Tontinen-Versicherung: **Gewährung einer Versorgung** der Familie im Falle früheren Todes des Versicherten ohne Prämien-Erhöhung und eine **Alters-Versorgung** bei Erreichung eines bestimmten Alters.
3) **Unanfechtbarkeit einer jeden Police** nach drei Jahren vom Tage der Ausstellung an; weder durch Selbstmord noch Duelle oder irgend ein Versehen im Antrage kann die Rechtsgiltigkeit der Police in Frage gestellt werden, da nur falsche Angaben über das Alter oder Reisen nach anderen Welttheilen ohne Genehmigung der Gesellschaft, sowie Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften der Police hinsichtlich der Beschäftigung präjudiciren können.
4) **Die Prämien sind fest,** demnach keine **Nachzahlungs-Verbindlichkeit** für die Versicherten.

Prospecte, Antrags-Formulare und nähere Auskunft bereitwilligst durch:
Aug. Siebert,
bevollm. General-Agent für das Königreich Sachsen,
Leipzig. Bureau: Thomaskirchhof 1.

Für kranke Füsse!

Um genau nach anatomischer Beschaffenheit des Fußes zu arbeiten, fertige ich selbst Gypsmodelle von gesunden und kranken Füßen aller Art und kann daher für gutes Gehen und Passen garantiren.
D. G. Wohlgemuth, Schuhmachermeister,
Petersstraße 40, I.

Anfertigung feiner Herrenwäsche
bei Amend & Schulze, Leipzig.

Mey & Edlich, 9 Neumarkt, Leipzig,

Königlich Sächs. Hoflieferanten.

Die in unserem Versand-Geschäft in Plagwitz nach allen Theilen Deutschlands zum Versand kommenden Specialitäten von in jedem Haushalt nothwendigen Verbrauchsartikeln führen wir auch in unserem

Détail-Geschäft, 9 Neumarkt, Leipzig,

soweit es der Raum zulässt. Muster sämmtlicher Artikel sind daselbst stets einzusehen, und werden Aufträge stets umgehend erledigt und frei ins Haus geliefert.

Wir verkaufen nur an Consumenten.

TRADE-MARK

Specialitäten

des

Versand-Geschäfts MEY & EDLICH, Plagwitz-Leipzig,

welche auch in unserem Détail-Geschäft

9 Neumarkt, Leipzig,

zu haben sind:

Mey's Stoffkragen, Manschetten und Vorhemdchen für Herren, Damen und Kinder,
Stoffrüschen,
Rüschen in Batist, Tüll, Mull, Gaze etc. für Damen.

Schwarzseidene Cravatten f. Herren u. Knaben,
Weisse Batist- u. Atlas-Cravatten für Herren,
Bunte Satin-Cravatten,
Schwarzseidene Bindeshlipse,

Manschettenknöpfe mit Eindrehfuss u. Feder,
Kragen- und Vorhemdchenknöpfe.

Leinene Handtücher, leinene Wischtücher, Hausleinen und Prima geklärt Creas-Leinen im Stück und per Meter.

Rein leinene Taschentücher für Damen, Herren und Kinder,
Leinene Oberhemden-Einsätze,
Herren- und Knaben-Oberhemden,
Nachthemden für Herren.

Shirtings, Chiffons und Hemdentuch.

Baumwollene Strumpfwaaren für Frauen, Herren und Kinder.

Parfums; Toilette-Seifen.

Japanischer und chinesischer Thee,
Chocoladen; Mey's Cacao, pulverisirt,
Kaffee-Ersatz,
Biscuits und Waffeln.

Wir garantiren bei sämmtlichen Waaren die den Verkaufspreisen entsprechende beste Qualität. Nicht gefallende Waaren werden bereitwilligst, wenn in gutem Zustande, umgetauscht.

Nicht am Lager Befindliches wird prompt ins Haus geliefert.

Illustrirte Preis-Courante werden auf Verlangen gratis und franco versandt.

Mey & Edlich, 9 Neumarkt, Leipzig.

Königlich Sächs. Hoflieferanten.

Strohhut-Fabrik
von
Franz Trunkel.
Sternwartenstraße Nr. 43,
empfiehlt **Wagner-Harets** in großer Auswahl.
Waschhüte werden darauf angenommen.

Ernst Landschreiber, Leipzig

Petersstraße Nr. 35, 3 Rosen.

Cigarren-, Rauch- und Schnupftabak-Handlung.

Eigene Fabrikate.

Hauptlager der Cigarren-Fabrikate

Brüssel 1880.

Schutz-Marke:

Melbourne 1880.

H. W. Schöttler, Leipzig.

El Comercio del Mundo.

Cigaretten und Türkische Tabake.

Imp. Varinas in Rollen, Blättern und geschnitten.

Varinas-Mischungen. Maryland- und Portorico-Tabake.

Grand Cardinal. Holl. Doppel-Mops. Halbpariser.

Ernst Landschreiber, *Leipzig,*

Petersstraße Nr. 35, 3 Rosen.

Stroh-Hüte

empfiehlt

C. Schulze,

Petersstrasse No. 41.

Annahme

von Strohhüten z. Verändern.

Reste Sammet-Atlasse

in den schönsten Farben, Fichus u. Kleiderbesatz sehr billig.

Damaste

in reiner Seide, Meter 2 ℳ 75 ₰, echte Federn. **G. Rothkugel,** Ritterstr. 48.

Prämiirt auf allen Weltausstellungen!

J. C. König & Ebhardt's
Patentirte Draht-Einbände
Markt No. 13.

Franzen

mit **Perlen** und **Chenille** während der Messe großes Lager.

Zu erfahren „Grüner Baum" Rossplatz.

Eine Partie

Strohhüte,

garnirte Kinder- und Mädchenhüte zu verramschen Neumarkt 4, I.

Th. Kühn,
Reisszeugfabrik
Petersstr. 46,
nahe am Markt.
en gros und détail.
Preisverzeichnisse gratis.

N. Steinberg,

Schützenstraße Nr. 13, 1 Treppe,

der Teutonia gegenüber.

Neueste Frühjahrsstoffe mit passendem Besatz.
Schwarze und **couleurte Cachemirs,** doppelt breit, Meter von 1 ℳ 50 ₰ bis 5 ℳ 50 ₰.
Rein wollene Croisé-Bège in den neuesten Farben, Meter von 80 ₰ an.
Echte Sammete, Atlas- und **Besatzstoffe** in allen Farben.
Grosse Auswahl Unterröcke in neuen Stoffen.
Jaquet-Stoffe, seidene Fransen und **Perlbesatz.**
Rester zu vollständigen Kleidern, 12 Meter von 5 ℳ 50 ₰ an.
Rüschen und **Schleifen** in großer Auswahl.

Otto Grohmann.

Manufactur-, Mode-, Seiden-, u. Baumwoll-Waaren, Umhänge, Paletots, Costumes, Regenmäntel, Jupons.

Von Neuheiten empfehle besonders:

60 ctm.	Beige rein Wolle	M. 0.75.	58 ctm.	Serge	M. 0.60.
60 -	Beige rein Wolle	M. 1.05.	60 -	Popeline rein Wolle	M. 0.90.
60 -	Beige Sicilian	M. 1.00.	60 -	Serge rein Wolle	M. 0.90.
60 -	Beige Mohair	M. 1.10.	60 -	Velours rein Wolle	M. 1.15.
60 -	Beige raye	M. 0.70.	57 -	Cachemir rein Wolle	M. 1.00.

Schwarze Cachemirs, bestes Fabrikat, zu allen Preisen.

In Besatzstoffen ist das Lager auf das Reichhaltigste sortirt.

Umhänge, Paletots und Regenmäntel

sind wieder neu eingegangen und in reicher Auswahl vorräthig.

Lampen Fabrik & Magazin
Ronald & Thierfelder
en detail Leipzig, Petersstr. 3 en gros
Lampen sämmtl. vorzügl. Systeme
in allen Varietäten für
Haus & Gewerbe
Ausführung ganzer Beleuchtungsanlagen
in Petroleum Solar & Gas
Laternen, Kronleuchter als Specialität
Kaiserlampen ohne Cylinder.

Patent. Weltlicht! Mercurius! Puck! Vulcan! Patent.

Export. Musterlager von Kurz-, Galanterie- u. Spiel-Waaren **P. C. Körner** in Leipzig, Petersstr. 6, II. En gros.

Keller & Lange,

Neumarkt 4, I.,

eröffnen mit heutigem Tage eine reiche Ausstellung von

Modellhüten.

Nathan & Stern
Specialitäten in Corallen
Mainz.
Zur Messe in Leipzig: Brühl 70.

Hierzu fünf Beilagen

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 114. Sonntag den 24. April 1881 75. Jahrgang.

Die bevorstehenden Landtagswahlen.

* Leipzig, 23. April. Die „Dresdner Nachrichten" und nach ihnen viele andere sächsischen Blätter veröffentlichten in diesen Tagen eine Uebersicht derjenigen Landtagswahlkreise, in denen demnächst Ergänzungswahlen zum Landtage stattzufinden haben. Diese Liste ist indessen falsch, da vier Wahlkreise aufgeführt waren, die, weil das Mandat ihrer Vertreter in der Zweiten Kammer nicht erledigt ist, gar nicht mit wählen. Die correcte Liste der bei den Landtagswahlen betheiligten Wahlkreise ist folgende:

Wahlkreis:	Bisheriger Abgeordneter:
5. Dresden	Rechtsanwalt Lehmann in Dresden,
3. Leipzig	Rechtsanwalt Dr. Krause in Dresden,
Zwickau	Oberbürgermeister Streit in Zwickau,
4. Neustadt-Sebnitz	Rechtsanwalt Schreck in Pirna,
6. Freiberg-Wilsdruff	Stadtrath Müller in Freiberg,
7. Meißen-Roßwein	Fabrikbesitzer Scheller in Dresden,
8. Riesa-Wurzen	Rechtsanwalt Meißner in Penig,
10. Frankenberg	Fabrikbesitzer Schieck in Frankenberg,
14. Meerane	Partikulier Penzig in Dresden,
17. Stollberg-Zwönitz	Stadtrath Dr. Minckwitz in Dresden,
18. Zschopau-Oederan	Stadtrath Stauß in Glauchau,
20. Eibenstock	Geh. Reg.-Rath Bodel in Dresden,
22. Elsterberg-Mylau	Gutsbesitzer Grimm in Reichenhain,
3. Reichenau-Ostritz	Rittergutsbesitzer Dr. Pfeiffer in Burkersdorf.
8. Kamenz-Königsbrück	Gutsbesitzer Beeg in Wiesa,
10. Dresden-Land	Geh. Reg.-Rath Berndt in Bautzen,
12. Döppeldiswalde	Amtshauptmann v. Hesse in Meißen,
17. Rossen-Wilsdruff	Rittergutsbes. Oehmichen i. Choren,
22. Taucha-Brenkau	Gutsbesitzer Kölert in Kleinmiltitz,
23. Leipzig-Land I.	Gutsbesitzer Dr. Heine in Plagwitz,
25. Borna-Frohburg	Rittergutsbes. Schmidt in Hainichen,
26. Leisnig-Mügeln	Gutsbesitzer Uhlemann in Görlitz,
28. Mittweida-Rochlitz	Gutsbesitzer Seydel in Königshain,
34. Marienberg-Zöblitz	Rechtsanwalt Dr. Böhme i. Annaberg,
37. Hartenstein	Stadtrichter Werner in Callenberg,
39. Meerane-Remse	Kreissecretair Bunde in Zwickau,
43. Auerbach	Kaufmann Kramer jun. in Reichberg,
45. Adorf-Oelsnitz	Gemeindevorstand Siebotth in Elster.

Es finden demnach in 28 Wahlkreisen, 13 städtischen und 15 ländlichen, Landtagswahlen statt. In Bezug auf die Parteistellung liegt die Sache so, daß von diesen 28 Wahlkreisen seither 12 durch conservative, 8 durch nationalliberale und 8 durch fortschrittliche Abgeordnete vertreten waren.

Sitzung des Vereins für Erdkunde

den 22. April 1881.

Die Sitzung wurde ½8 Uhr von Prof. Zirkel mit der Mittheilung eröffnet, daß Herr Dr. Oskar Lenz leider durch erheblichen Unwohlsein verhindert sei, den angekündigten Vortrag über seine Reise nach Timbuktu zu halten; doch habe Herr Dr. Lenz sein Manuscript dem Vorstande zur Verfügung gestellt und werde dasselbe später vorgelesen werden.

Nach Verlesung des Protokolles der vorigen Sitzung und Aufnahme neuer Mitglieder erfolgte auf Vorschlag des Vorsitzenden die Ernennung des Herrn Dr. Lenz zum Ehrenmitgliede.

Ferner theilte Prof. Zirkel mit, daß der internationale geographische Congreß vom 15.—22. September zu Venedig abgehalten werden und daß in Verbindung damit während desselben Monats ebendaselbst eine internationale geographische Ausstellung stattfinden sollte.

Hierauf erstattete Herr Dr. Kalkowsky über die Bibliothek des Vereins Bericht, aus welchem hervorging, daß dieselbe theils durch reiche Geschenke, theils durch Kauf beträchtlich vermehrt worden ist. Der Bibliothekar erwähnt ferner, daß dem Verein von Herrn Verlagsbuchhändler A. Hartleben in Wien das in seinem Verlage neu erscheinende Werk „Der Orient" von A. v. Schweiger-Lerchenfeld zugesendet wird. In vortrefflicher Sprache enthält dasselbe eine zwar nicht umfangreiche, aber doch prägnante Darstellung der Länder und ihrer Bewohner. Zahlreiche gut ausgeführte Holzschnitte und Karten dienen zur Veranschaulichung der dargestellten Verhältnisse, und es wird dieses Werk gewiß auch jeder Privatbibliothek zur Zierde gereichen. Das Lesezimmer wird Dienstags und Freitags von 5—7 Uhr geöffnet sein.

Herr Prof. Zirkel las nun das Manuscript des Herrn Dr. Lenz vor:

Im Sommer 1879 wurde Dr. Lenz von der Afrikanischen Gesellschaft zur geologischen Untersuchung des Atlasgebirges ausgesendet. Gleich bei Beginn der Reise in Afrika, zu deren Ausgangspunct Tanger genommen wurde, zeigte sich, daß trotz der Nähe dieser Gegenden an Europa die Karten falsch oder unvollständig waren. Mit zwei Dolmetschern, einem geborenen Araber aus Algier, von angesehener Familie, der sich große Verdienste um die Ausführung der ganzen Reise erworben hat, und einem der arabischen Sprache vollkommen mächtigen Spanier aus Tetuan versehen machte sich nun Dr. Lenz auf den Weg ins Innere und gelangte nach achttägigem Marsche durch interessante Gegenden, in denen noch manche römische Ruinen sich finden, nach Fäs, der Hauptstadt von Marocco. Sie ist von Westen nach Osten gestreckt, zerfällt in eine Alt- und eine Neustadt, hat etwa 200,000 Einwohner und ist ungemein eng gebaut. Letzterem Uebelstande konnte, selbst wenn die Bewohner eine Aenderung wünschten, in Folge der eigenthümlichen Lage der Stadt nicht abgeholfen werden.

Die Bevölkerung von Marocco besteht aus Berbern, den Nachkommen der Ureinwohner, welche sich hauptsächlich in die Gebirgslandschaften zurückgezogen haben; sodann aus Arabern, welche als Nomaden oder Ackerbauer die Ebenen bewohnen; endlich aus den Geläbern, welche die Vermischung der Berbern und Araber darstellen. Juden sind trotz der Verachtung, in welcher sie stehen, in nicht geringer Anzahl vorhanden, Christen dagegen nur wenig und fast nur in den Hafenstädten. Handel und Gewerbe liegen sehr im Argen; die Ausfuhr der Landeserzeugnisse ist im Allgemeinen verboten und nur für gewisse Waaren erlaubt.

Von Fäs begab sich Dr. Lenz über Mekines, eine ehemals große Stadt in schöner Lage, in deren Nähe sich die Ruinen der großen römischen Stadt Volubilis befinden, nach dem Hafen Rabat und von da nach der zweiten Hauptstadt des Landes, nach Marakesch, aus bekannter unter der Namensform „Marocco". Der Weg, welchen Lenz einschlug, ist länger, als der direct von Fäs nach Marakesch führende; dieser letztere aber wird durch Räuber sehr unsicher gemacht, so daß sogar der Sultan von Marocco lieber den längeren benutzt. Marakesch liegt sehr schön auf einer Hochebene am Fuße des schneegipfeligen Atlas.

Von hier aus reiste Dr. Lenz als Muhamedaner weiter, indem er sich für einen türkischen Militairarzt ausgab — eine List, welche die Araber der besseren Stände zwar durchschauten, aber stillschweigend zu billigen schienen.

Der Marsch ging nun in südwestlicher Richtung nach dem Thale des Flusses Sus; die Höhe des Passes, durch welchen der Reisende das Gebirge verließ, beträgt 1300 m, die Höhe der Bergspitzen dagegen 4000 m. Nach Zurücklegung eines wegen der vielen Räuber gefährlichen Weges fand Dr. Lenz in dem unbedeutenden Städtchen Tarudant eine sehr schlechte Aufnahme; nach einiger Zeit traten jedoch bessere Beziehungen zu den Bewohnern des Orts ein. Auf immer gefährlichem Wege gelangte Lenz nach Ilegh, der Vaterstadt vieler in Europa herumziehenden Gaukler und Jongleure, wo er seine Vorbereitungen zur Reise durch die Wüste traf; so wurden z. B. 9 Kameele zu etwa 200 Franken (160 ℳ) das Stück angekauft. Der Beherrscher von Ilegh, angeblich unabhängig vom Sultan von Marocco, ließ sich zwar von Dr. Lenz schriftlich bescheinigen, daß Letzterer in Ilegh ungeschädigt geblieben sei, plante aber nichts desto weniger Meuchelmord gegen den Gelehrten. Denn als dieser auf seiner Weiterreise bei einem gastfreien Scheich verweilte, theilte Letzterer ihm einen Brief des erwähnten Herrschers in Ilegh mit, worin derselbe den Scheich aufforderte, die ganze kleine Reisegesellschaft umzubringen und die zu hoffende reiche Beute mit ihm zu theilen! Und eine gleiche Aufforderung war von eben demselben auch noch nach einem andern Orte, den Dr. Lenz vielleicht berühren würde, ergangen! Jener menschenfreundliche Scheich aber schickte den Boten, welcher ihm den betreffenden Brief gebracht hatte, ohne Antwort nach Ilegh zurück.

Am 5. Mai kam Lenz in dem kleinen, aber sehr hübschen und noch nicht 30 Jahre alten Städtchen Tenduf, einer Gründung des gastlichen Scheichs, an. Hier wurde für 600 Franken (480 ℳ) ein sicherer Führer genommen, welcher die aus 8 Menschen und 9 Kameelen bestehende Karawane nach Araoun geleitete. Der Weg ging zum Theil über ein fast ganz horizontales, durchschnittlich etwa 400 Meter hohes Plateau. Auf der Strecke zwischen Tenduf und Taudeni hörte Lenz den Sand tönen, vermuthlich in Folge der Reibung heißer Quarzkörner, sah Gazellen und Antilopen in Menge und erlebte am 18. Mai, mitten in der Wüste, Regen, sah dabei auch einen Regenbogen. Bei Taudeni, in dessen Nähe riesige Steinsalzlager aufgebeutet werden — das gewonnene Salz wird in Gestalt von großen Platten auf Kameelen nach Timbuktu geschafft —, befinden sich uralte Ruinen.

Von hier an senkt sich der Boden bis zu 148 m über dem Meere. Vor Araoun durchreiste Lenz eine mit Halfa bewachsene Ebene, Merala, d. i. „Spiegel", genannt.

Araoun selbst liegt in einer trostlos öden, ungesunden Gegend, ist aber trotzdem für und durch den Handel ein sehr wichtiger Punct. Um von da unberaubt nach dem noch einige Tagereisen entfernten Timbuktu zu kommen, pflegt man für jedes beladene Kameel den Herren Bewohnern der Gegend gutwillig 35—45 ℳ Zoll zu zahlen, wonach man allerdings ruhig seines Weges ziehen kann. Hier verkaufte Lenz seine abgetriebenen und verwundeten Kameele etwa 50 Proc. unter dem Einkaufspreis und schaffte neue an, mit denen er endlich am 1. Juli sein Ziel, Timbuktu, erreichte, nachdem er von Tenduf an 43 Tage durch die Wüste gezogen war. Die Temperatur fand er nicht übermäßig heiß, nämlich etwa 34—38° C., in den Tücken allerdings bis 45° C. Er reiste bei Nacht, d. h. etwa von 6 oder 7 Uhr Abends bis 7 Uhr früh. Große Karawanen hingegen legen täglich nur etwa 4 Stunden zurück. Auf der Reise hatte er leider zwei Diener durch ihre eigene Unvorsichtigkeit verloren: beide sind höchst wahrscheinlich verdurstet, obgleich der Wassermangel nach dem Berichte des Dr. Lenz nicht so fühlbar ist, als man wohl annimmt. Unter der Oberfläche findet sich gar nicht selten Wasser. Die Annahme, daß die Sahara einst, d. h. vor langen, langen Zeiten, Meeresboden gewesen, bezeichnet Herr Dr. Lenz als richtig; gegenwärtig macht sie den Eindruck eines Sandsteingebirges, dessen Oberfläche durch atmosphärische Einflüsse zerstört ist.

Timbuktu ist nur noch ein Schatten von dem, was es früher war. Es hat 3 Moscheen, auch Schulen und Bibliotheken; in der Mitte der ziemlich breiten Straßen sind Rinnen für das von den Dächern laufende Regenwasser angebracht. Die Einwohnerzahl mag sich auf etwa 20,000 Seelen belaufen — abgesehen von der bald zu- bald wegströmenden Bevölkerung. Es giebt keinen Sultan oder König daselbst, sondern die Stadt steht unter einer Art von Bürgermeister, in dessen Familie diese Würde erblich ist. Lenz fand gute Aufnahme und gesteht, dieser Stadt ein freundliches Andenken schuldig zu sein. Man findet in ihr trefflisches Weizenbrod, Butter, allerlei Fleisch u. s. w. Ein Hauptartikel für Ausfuhr sind Sklaven; außerdem führt man Straußfedern, Gummi, Gold, Elfenbein aus und Thee, Zucker, Mehl, Baumwollenzeuge ꝛc. ein. Als Zahlmittel gebraucht man noch sehr häufig die Kauriumscheln, deren man für 50 Franken (40 Mark) 45,000 erhält, und zwar werden sogar so große Mengen Kauris einzeln abgezählt. Oft hatte Dr. Lenz Gelegenheit, als Arzt zu prakticiren; meistens waren es Augenkrankheiten, welche er zu behandeln hatte. Uebrigens ist dort der Arzt verantwortlich für das Gelingen oder Nichtgelingen der Cur!

Am 17. Juli brach Lenz nach dem Senegal auf, welchen er nicht auf dem gewöhnlichen Wege, sondern durch den Sudan erreichen wollte. Dies konnte er nicht anders, als indem er von Station zu Station neue Führer nahm, welche er immer nur mit vieler Mühe fand. Gleich auf der ersten Strecke, von Timbuktu bis Bassikunnu, verlor er durch räuberischen Ueberfall Waaren im Werthe von einigen hundert Franken. Von Bassikunnu an reiste er mit Ochsen, wie dort allgemein üblich, weiter. Er berührte auf seinem Wege u. A. die Städte Sokoto mit ca. 10,000, und Gambu mit ca. 30,000 Einwohnern. Bei Kuniakari, welches schon an einem Nebenflusse des Senegal liegt, traf er die ersten Baumwollenculturen an. Endlich erreichte er am 2. November 1880 Medina, die äußerste französische Senegalstation, wo er überaus herzliche Aufnahme fand; seit 11 Monaten hatte er mit keinem gebildeten Europäer verkehren können. Ueber St. Louis, wo man ihn ebenfalls sehr freundlich entgegen kam, kehrte er nach Deutschland zurück.

Die Idee, die Sahara unter Wasser zu setzen, erklärt Dr. Lenz auf Grund seiner Höhenmessungen als unmöglich; eine Eisenbahn durch die Sahara zu legen, dürfte wegen der unsicheren politischen Verhältnisse und wegen der Geringfügigkeit des Handels in jenen Gegenden unausführbar sein. Eine Bahn im Sudan ließe sich eher anlegen; aber in dem genannten Lande wird das mörderische Klima ein unbesiegbares Hinderniß bilden.

Dr. Lenz schloß mit dem Wunsche, daß bald andere Männer den von ihm gezeigten Weg einschlagen möchten, verhehlte jedoch nicht die augenscheinlichen Schwierigkeiten, welche theils Fanatismus, theils Raubsucht, theils Furcht vor Unterdrückung den etwaigen Versuchen der Europäer, in den von Dr. Lenz besuchten Gegenden die Civilisation zu verbreiten, entgegensetzen werden.

Eine Karte, welche in einer hinreichenden Menge von Abzügen an die sehr zahlreichen Zuhörer vertheilt wurde, erleichterte das Verständniß des Vortrages.

F. S.

Schul-Sparcassen.

* Leipzig, 23. April. Im Anschluß an die wiederholten Verhandlungen und Besprechungen über Schul-Sparcassen, die ja so oft ihr Für und Wider von maßgebender Seite gefunden haben, ist es vielleicht an der Zeit, auf eine bereits seit langer Zeit vorbereitete und jetzt vollendete Durchführung einer solchen Sparcasse hinzuweisen.

Inwieweit die Schul-Sparcassen in Volks- und Bürgerschulen auf die Kinder erziehend einwirken und durchführbar sind, möge competenten Richtern und Pädagogen überlassen bleiben. Daß aber hauptsächlich in den Fortbildungsschulen, gleichviel ob sie wissenschaftlicher oder praktischer Art sind, diese Sparcassen ein Mittel zur erziehenden Einwirkung und zur engeren Verbindung der Schule mit dem Hause bilden, bestätigen die bereits gewonnenen Erfahrungen auf diesem Gebiete; denn in den jungen noch abhängigen, durch die Confirmation sich aber doch schon einigermaßen selbstständig fühlenden Schülern und Schülerinnen wird der Sinn für Sparsamkeit, Pünctlichkeit, Ordnung und weises Haushalten leichter erweckt und gepflegt, dadurch aber auch der wirthschaftliche Einfluß der Schule auf das spätere sociale Leben der Schüler geltend gemacht.

Es ist sehr naheliegend, daß wir vor Allem unseren jungen Töchtern als späteren Stützen des Hauswesens, als zukünftigen Frauen und Müttern ein sorgsames Zusammenhalten selbst des Geringsten und ein weises Sparen angewöhnen; ob Dies nun von der Tochter gutsituirter Eltern, welche von ihrem Taschengelde mühelos zurücklegen kann, oder ob es von der Tochter des einfachen Bürgers und Arbeiters geschieht, welche in der Regel nur durch mühevollen Erwerb, im günstigsten Falle aber durch ein Geschenk ꝛc. Gelegenheit erhält, Etwas zurückzulegen, immer wird die Freude am selbstersparten Eigenthum sich zeigen und günstig einwirken auf unsere häuslichen und allgemeinen Verhältnisse.

Von diesem Standpuncte ausgehend hat die Vorsteherin der hiesigen höheren Fach- und weiblichen Gewerbeschule, Frau Auguste Busch, sich bemüht, eine Schul-Sparcasse für Schülerinnen ins Leben zu rufen. Es ist hauptsächlich die Münchener Frauen-Arbeitsschule, welche seit der Zeit ihres Bestehens sich so sehr nutzbringend gezeigt hat, für das hiesige Institut zum Vorbild genommen worden, selbstverständlich unter Berücksichtigung der hiesigen Verhältnisse. Diese Schul-Sparcasse wird mit Beginn des neuen Schuljahres in der Anstalt, mithin am 25. April, zur praktischen Benutzung übergeben und es soll dabei einer jeden Schülerin freigestellt bleiben, der Sparcasse beizutreten oder nicht.

Die Bestimmungen dafür sind mit Bewilligung des die Anstalt überwachenden Vorstandes aufgestellt und jedem Sparbuche, welches die Schülerin von der Schule erhält, beigedruckt worden. Bei dem allgemeinen Interesse, welches das mehrerwähnte Unternehmen für sich in Anspruch nimmt, dürfte es wohl angezeigt erscheinen, wenn wir aus diesen Bestimmungen die Cardinalpuncte hier wiedergeben: Zur Theilnahme an der Sparcasse sind die Schülerinnen aller Abtheilungen der Anstalt berechtigt, so lange sie dieselbe besuchen. Die gesammelten Beiträge werden durch die Oberin alsbald der städtischen Sparcasse übergeben, so daß die Verzinsung vom ersten Tage des nächsten Monats an beginnt. Die wöchentlichen Einlagen der Schülerinnen dürfen nicht unter 10 Pfennig und nicht über 4 Mark betragen. Die Verzinsung für die Schülerinnen beginnt dann, wenn die eingelegte Summe 1 Mark beträgt, und zwar mit dem 1. des auf die Einlage folgenden Monats. Der Zinsfuß ist der von der städtischen Sparcasse gewährte. Die Rückerstattung der Einlagen erfolgt in der Regel nur bei gänzlichem Austritt aus der Anstalt und zwar durch Baarzahlung, wenn diese ausdrücklich verlangt wird, außerdem durch Aushändigung eines auf den Namen der Einlegerin lautenden, die Einlagen und Zinsensumme ausweisenden städtischen Sparcassenbuches an die Einlegerin. Bei Minderjährigkeit der Einlegerin und bei besonderen Fällen behält sich die Verwaltung das Recht vor, die Rückzahlung nur an die Eltern oder deren Vertreter anzuordnen. Vor dem Austritt kann die Rückzahlung der Einlagen oder eines Theiles derselben in der Regel nur nach vorhergehender achttägiger Kündigung und nur zum Ankauf einer Nähmaschine erfolgen. Bei Minderjährigkeit der Einlegerin kann vor dem Austritt nur auf persönlichen oder schriftlichen Antrag der Eltern oder deren Vertreter die Rückzahlung geschehen. Die Sparbücher dürfen bei Strafe des Verlustes weder verpfändet noch abgetreten werden.

Zur Kündigung und Erhebung von Geldern der Schulsparcasse, welche bei der städtischen Sparcasse angelegt sind, ist die Oberin selbst oder durch ihre Unterschrift ermächtigt. Zur Erhebung des ganzen auf den Namen der höheren Fach- und weibl. Gewerbeschule eingelegten Geldes und Rückgabe des städtischen Sparcassenbuches an die städtische Sparcassenverwaltung bedarf es der Genehmigung und Unterschrift der die Schulsparcasse überwachenden Herren des Vorstandes der Anstalt. Etwaige Ueberschüsse der Sparcasse werden zunächst zur Bestreitung der Verwaltungskosten, Bücher u. s. w., sodann zur Gründung eines Reservefonds verwendet, über dessen Anlage und Verwendung der Vorstand der Anstalt Bestimmung trifft. Die folgenden Puncte beziehen sich auf die Geschäftsführung, die Controle und Revision und die Garantien ꝛc. Jedenfalls ist das Unternehmen ein solches, daß ihm die Beachtung und die event. Ueberführung auch in andere Lehranstalten und Schulen wohl nicht fehlen dürfte.

Das Lehrerinnen- und Kindergärtnerinnen-Seminar von Angelika Hartmann.

V—8. Leipzig, 23. April. Zu den Anstalten, die schon eine lange Reihe von Jahren für das Wohl des weiblichen Geschlechtes sorgen, gehört das Seminar von Frl. Angelika Hartmann, welches vor Kurzem unter die Oberaufsicht des Staates gestellt worden ist. Es gliedert sich in zwei Abtheilungen, von denen die eine die Schülerinnen für den Lehrberuf, die andere für das Kindergartenfach vorbereitet. Sie erstrebt aber auch überhaupt für jede junge Dame eine solche wissenschaftliche, vielseitige Ausbildung, daß Dieselbe im Stande ist, nach jeder Seite hin, sei es im Hause, sei es in der Schule, sich erzieherisch verdient zu machen. Sie bietet außer ihren bekannten Unterrichtszweigen den jungen Mädchen seit Kurzem auch Gelegenheit, sich im Turnen auszubilden und sich zu der staatlich angeordneten Prüfung für Turnlehrerinnen vorzubereiten. Es werden in den nächsten Tagen 7 in der Anstalt vorgebildete Damen diese Prüfung theils in Dresden, theils in Berlin bestehen. Ebenso hat das Seminar seit Michaelis einen Cursus für die französische Sprache eingerichtet. Der Unterricht, der in der untersten Stufe keine Vorbildung in französischer Sprache verlangt, geschieht nach einer sehr anschaulichen vortrefflichen Methode, nach der Sprech-Schreib-Lesemethode, und führt die talentvollen, gut fortschreitenden Schülerinnen so weit, daß sie das angeordnete Examen für Lehrerinnen der französischen Sprache bestehen können. Wir hörten vor Kurzem einer Prüfung im Französischen mit jungen Mädchen, die diesen Cursus besuchen, zu, und waren überrascht von der gewandten Ausdrucksweise und Schreibweise der Schülerinnen. Der Cursus besteht übrigens aus drei Abtheilungen und es können jüngere und ältere Töchter hiesiger Familien in denselben eintreten. Nach völlig beendeter Unterrichtszeit werden die Schülerinnen so weit fortgeschritten sein, daß sie sich der französischen Sprache mündlich und schriftlich mit Leichtigkeit und Correctheit bedienen können. So bietet die Anstalt die vielseitigste Anregung theils zu allgemeiner wissenschaftlicher Ausbildung (ist somit höhere Fortbildungsschule), theils zu einer Fachausbildung für Erzieherinnen jeglicher Art. Der Lehrplan, nach welchem sie unterrichtet, ist ein ebenso rationeller wie praktischer, und auf Grund desselben hat sie bald 2 Jahrzehnte mit gutem Erfolg und in Segen gewirkt. Zum Eintritt in das Lehrerinnen-Seminar ist der Nachweis erforderlich, daß die Schülerin eine höhere Töchterschule mit gutem Erfolg absolvirt hat, während bei den ins Kindergarten-Seminar Eintretenden die Ausbildung einer gehobenen Volksschule auch ausreicht. Bei der Gewissenhaftigkeit, Sorgfalt und systematischen Genauigkeit, welche die Anstalt ihren Zöglingen widmet, ist es kein Wunder, daß dieselben zu tüchtigen Erzieherinnen heranreifen und überall hin begehrt werden. Auch die in diesem Jahre entlassenen Schülerinnen sind sämmtlich in gute Stellungen bis zu 800 Mark eingetreten. Die Vorsteherin, Frl. A. Hartmann, durch deren Mithülfe und rastlosen Bemühungen auch andere gemeinnützige Anstalten ins Leben gerufen worden sind, bietet schon Garantie genug dafür, daß auch die neu hinzugetretenen Abtheilungen des Seminars sich in der gedeihlichsten Weise entwickeln und den ehrenvollen Ruf nur bestätigen werden, den die Anstalt in der pädagogischen Welt sich bereits erworben hat.

Carola-Theater.

Leipzig, 23. April. Das gestern aufgeführte Stück von Carl Goerlitz: „Drei Paar Schuhe", wird von dem Autor als ein Lebensbild bezeichnet; im Grunde sind es mehrere Lebens- oder Guckkastenbilder in lockerer Verknüpfung, die uns hier vorgeführt werden. Die Schuhe, welche eine Schuhmacherfrau an ihre Kunden bringt, an eine Bankierstochter, eine Primadonna und eine Tanzwirthin, verbinden allein die drei getrennten Handlungen mit einander. Der Einblick in die glänzenden Kreise, die Unannehmlichkeiten und den Jammer derselben soll die etwas mißvergnügte Frau über ihre eigene Lebenslage trösten. Ueberall, wo sie erscheint, wird sie die Hauptperson; sie wirkt wie Scheidewasser, bringt eine erzwungene Verlobung der Bankierstochter mit einem alten Geschäftsfreund, eine dito Verlobung einer Primadonna mit einem Baron, der auf ihre Kehle speculirt, auseinander und amüsirt sich damit, in einem Tanzlocal von zweifelhaftem Ruf, wohin ein Landrath in der unerwünschten Begleitung seiner Frau verschlagen worden, die Rolle der „Anstandsdame", zu der sie engagirt wird, in einer Weise zu spielen, welche Alles auf den Kopf stellt, was von ihr gewünscht wird.

Hieraus geht schon hervor, daß diese Martha für die kecksten Purzelbäume des Humors wie geschaffen ist, und Frau Anna Schramm konnte hier allen Eingebungen ihrer guten Laune den Zügel schießen lassen. Eine derb volksthümliche Figur war ihre „Martha", mit einem gelegentlich drüsten und explodirenden Humor, auch nicht ohne gemüthliche Momente, und immer ergötzlich, am ergötzlichsten im letzten Act, der indeß den wenigsten Beifall fand, weil diese Tanzorgie des Odeums, die sich oft in den Vordergrund drängt, einen haut-goût besitzt, den man in Leipzig weniger schmackhaft findet als in Berlin.

Gespielt wurde im Ganzen recht frisch und munter; es sind neben der Hauptrolle fast lauter kleine Episoden, da in jedem Bild andere Darsteller auftreten. Es heißt zwar ex ungue leonem, aber aus solchen kleinen Rollen bisher unbekannte Darsteller zu beurtheilen, das ist der Kritik Zaum zuzumuthen. Sehr anmuthend spielte Frl. Berger die „Cleon"; der gichtlahme Lehberger des Herrn Lehmann war eine gute Charge, Frl. Gauger als Frau Trude Wandt, Herr Wander als Lorenz Flink, Herr Praeger als Peter Kühne waren gutgezeichnete Genre-Figuren. Den Darstellern der ernsteren Rollen werden wir wohl demnächst in Lustspielen wieder begegnen. Die Tanzscenen gingen gut zusammen; nur hatte Goldlöckchen, das hier am meisten vortritt, nichts Diminutives.

Der Beifall galt fast ausschließlich Frau Anna Schramm: die dramatische Stückschusterei der Berliner Possendichtung, mit welcher auch diese „Drei Paar Schuhe" zusammengeschustert sind, konnte an und für sich keinen Erfolg haben.

Rudolf von Gottschall.

Musik.

8. Leipzig, 23. April. Die Veranstalter der gestrigen Musikalischen Aufführung im Vereinshaus-Saale, zum Besten der Feriencolonien, hatten sich redlich bemüht, für das Concert Interesse zu erwecken, und es wurde dasselbe durch die Mitwirkung ganz ausgezeichneter Künstler: des Herrn Capellmeisters Reinecke und des Herrn Concertmeisters Schradieck auch wirklich sehr genußreich. Leider blieb aber der Besuch des Concerts zu dem hohen künstlerischen Werthe der hervorragenden Leistungen und zu dem edlen Zwecke des Unternehmens in einem bedauerlichen Mißverhältniß, sodaß wohl kaum die Kosten gedeckt worden sind. Mit unübertrefflicher Präcision und feinster Nuancirung spielten die beiden genannten hochgefeierten Virtuosen die G-dur-Sonate für Pianoforte und Violine von Beethoven, wobei jede Passage zu einem musikalischen Genuß für sich wurde. Hatte schon der erste Theil, worin eine fast capriciöse Rhythmik Vortragsschwierigkeiten genug bietet, Bewunderung erregt, so machte darauf der gesangreiche, empfindsame zweite Satz einen ganz entzückenden Eindruck, ebenso das elektrisirende Scherzo und der durch scharfe Contraste sehr wirksame Schlußsatz. Bei solchem Zusammenspiel empfindet man erst die Fülle musikalischer Schönheit einer Beethoven'schen Sonate, fühlt sich aus dem Banne jeglicher Trivialität entrückt und in die Welt idealen Empfindens versetzt. Herr Capellmeister Reinecke erfreute später die Zuhörer noch durch seinen excellenten Vortrag der beiden Clavier- und Cabinetstücke: „Warum?" und „Aufschwung" von Schumann und erntete enthusiastischen Beifall. Unmöglich kann man den Reiz so vollendeter Vortragskunst mit Worten beschreiben, aber es ist auch unnöthig, da die Meisterschaft des Vortragenden längst allen hiesigen Musikfreunden bekannt ist. Nicht wenig trugen außerdem die vorzüglichen Orgelvorträge des Herrn J. G. Jahn dazu bei, das Concert zu einem genußreichen zu machen. Er spielte die G-moll-Fuge von Bach und eine Phantasie aus Mendelssohn's „Athalia" von Louis Papier mit rühmlichster Accuratesse und bestem Gelingen. Der vocale Theil der Vorträge bestand aus drei- und zweistimmigen Gesängen, von Schülerinnen aus der oberen Mädchenclasse der 3. Bezirksschule unter Direction ihres tüchtigen Gesanglehrers G. Wank ausgeführt. Welchen Eifer die jugendlichen Sängerinnen Letzterem entgegengebracht hatten, konnte man besonders beim Vortrage einer Motette von Rob. Schaab: „Ehre sei Gott in der Höhe", deren melodiöse Eigenartigkeit sehr lobenswerth wiedergegeben wurde, und bei dem Liede: „Die ganze Welt ist voll des Herren Macht", von B. Klein, merken. Staunenswerth war es, wie die Mädchen genau einsetzten, in der Motette die Stimmung festhielten und fast durchweg den Intentionen des Dirigenten gerecht wurden. Von den kleinen Natursängerinnen mehr zu verlangen, wäre unbillig. Größtentheils recht gut sangen dieselben ferner das bekannte Elias-Terzett, einen Chor aus der Romberg'schen „Glocke", ein Gloria von Rochlich, das Lied „Im Mai" von Kücken und ein „Kaiserlied" von Bernhard Vogel.

Dilettanten-Orchester-Verein.

—α Leipzig, 23. April. Wenn ein Fremder das gestrige Concert des Dilettanten-Orchester-Vereins in der Buchhändlerbörse besucht hätte, ohne zu wissen, wer es aufführt, er wäre sicher nicht auf den Gedanken gekommen, daß es durch dilettantische Kräfte ausgeführt würde. Zwar hatte die einleitende Volkmann'sche Serenade mit ihrem Allegro moderato (das uns ein wenig zu langsam vorkam), mit ihrem duftigen Molto vivace, mit dem lieblichen und behaglichen Walzer und dem originellen, mit zündendem Rhythmus ausgestatteten Marsch hier und da wohl noch kleine Mängel (z. B. hinsichtlich der Einträchtigkeit der Violinen), aber es ging durch das Ganze ein frischer Zug. Die Nuancirungen, Steigerungen waren durchaus angemessen. — Auch das Vorspiel zum 5. Act von „König Manfred" von Reinecke machte namentlich mit dem hingehauchten pianissimo einen trefflichen Eindruck. Es wurde mit viel Sorgfalt wiedergegeben, nur der Vortrag des Schlusses wollte uns nicht behagen. Herr Häusgen aus Montreal (Canada) sang mit Orchester das Ständchen aus „König Manfred". Er besitzt eine kleine, aber weiche und modulationsfähige Stimme und sein Gesang drang zu Herzen. Auf die Eintheilung des Athems wird er noch zu achten haben, damit er nicht durch Schwäche des Tones an unrechter Stelle die beste Wirkung aufhebt. Für den lyrischen Vortrag scheint er besonders beanlagt zu sein. Daher gelang ihm auch der Liebesgruß von Hofmann recht wohl, und auch die Ausführung des Liedes „Nimm dich in Acht!" von A. Becker bekundete ein verständnißvolles Eingehen auf den Inhalt des Textes. Noch bot das Concert drei besondere Genüsse. Einmal war es die Aufführung der Frühlings-Fantasie von Niels Gade, bei welcher Frl. Stürmer, Frl. Löwy und die Herren Häusgen und Cantor Zehrfeld mitwirkten.

Das äußerst geschmackvoll instrumentirte und schon durch seine originellen Einleitungen zum Gesang interessante Stück ist eine frischfarbige Frühlings-Malerei, die Jedermann ansprechen muß, zumal wenn sie von so trefflichen Kräften ausgeführt wird. Im zweiten Theil hätten wir dem Gesange etwas mehr Leben gewünscht; desto anziehender und ergreifender wurde der Schluß zur Geltung gebracht. Ein zweiter Hauptgenuß waren die Duetten von Rubinstein und Winterberger, die so ansprachen, daß die Sängerinnen (Frl. Stürmer und Frl. Löwy) stürmischen Beifall erhielten. Sie bedankten sich mit Zugaben, in welchen sie nicht nur ihre künstlerische Routine, sondern auch ihre dramatische Gewandtheit in humoristischen Gesängen offenbarten. Endlich bot das Concert auch Claviervorträge des Herrn Pfannstiehl. Er spielte zwei Etuden von Mendelssohn, „Des Abends" und „Traumeswirren" von Schumann, Walzer

SLUB
Wir führen Wissen.

von Chopin und köhte uns aufs Neue die größte Achtung ein. Mit Correctheit und Sicherheit, mit feinem Sinn und gutem Anschlag führte er seine Aufgabe durch. Demnach gehörte das Concert zu den interessantesten und genußreichsten des Dilettanten-Orchester-Vereins. Der ihm gespendete Beifall war verdient.

Vermischtes.

□ Halle a/S., 22. April. Gestern Nachmittag sprach Herr Professor Baretius, der Vertreter für Halle-Saalkreis im Reichstage, vor einer sehr stark besuchten Wählerversammlung im Saale des Stadtschützenhauses hier. Derselbe gehört bekanntlich der nationalliberalen Partei an. Ueber seine Stellung zu den wichtigsten Fragen sind folgende Auslassungen bemerkenswerth: Das Socialistengesetz hielt Redner für erforderlich und zweckmäßig und stimmte deshalb auch für die Verlängerung. Dauernd dagegen wünscht er es nicht in Geltung zu sehen, da seine Härten doch zu groß seien. Er hofft deshalb, daß wir bald zu den Zuständen zurückgelangen, welche die Aufhebung dieses Gesetzes gestatten. Gleichzeitig damit würde indeß eine Verbesserung des Strafgesetzbuches erforderlich sein. Wichtig sei in dieser Beziehung der Schritt der Regierung, den sie mit Einbringung des Unfallversicherungsgesetzentwurfes gethan. Die Reichsanstalt solle nur als Ergänzung dienen und nicht die Privatversicherungsanstalten ausschließen. Die Aufbringung der Prämien durch das Reich habe große Bedenken wachgerufen und das Reich dürfe sich eine solche Belastung nicht auferlegen; die Industrie müsse die Prämien selbst aufbringen. Die Arbeiter würden jedenfalls zu der Prämienzahlung heranzuziehen sein, um ihnen das drückende Gefühl, daß sie ein Almosen in den Unterstützungen genießen, zu benehmen. Da aber der Reichskanzler gerade die theilweise Zahlung der Prämien aus Reichsmitteln befürwortet, so sei wohl keine Aussicht vorhanden, das Gesetz in dieser Session zu Stande zu bringen; es sei indeß durchaus kein Unglück, wenn der Entwurf, bei der großen Wichtigkeit desselben, nochmals zur Vorlage kommen müsse. In der Zoll- und Steuerfrage hat Redner nur für Finanzzölle gestimmt, für die Erhöhung des Wein- und Kaffeezolles sowie für den Petroleumzoll. Wegen des letzteren sei er zwar angegriffen worden, indeß halte er doch die Nahrung für wichtiger wie das Licht. Das Ziel der Steuerreform sei insofern erreicht, als der laufende Etat eine Mehreinnahme an Zöllen von 90 Millionen aufweise. Das freie Verkehrsleben hält Redner für segensreicher als die staatliche Regelung der Gewerbsverhältnisse; er sei in freihändlerischen Ansichten aufgewachsen. Durch die Entfesselung des Verkehrslebens habe Preußen die Ungunst seiner Bodenverhältnisse ausgeglichen. Die directen Steuern seien übrigens weit drückender durch die Höhe der Communalsteuer (bis zu 600 Proc.), als durch die directen Staatssteuern. Die Einzelstaaten sollen zwar durch die Steuerreform in die Lage versetzt werden, den Gemeinden theilweise Entlastung zu gewähren, aber hierzu hätte sich die Partei des Redners noch ablehnend verhalten, 1) weil die Einnahmen aus den neuen Zöllen und Steuern sich noch steigern werden, da namentlich die Tabaksteuer, die erst von 1882 an voll erhoben wird, einen weit höheren Betrag verspricht, 2) weil es an einem Plane fehle, wie die Staats- und Gemeindesteuern weiter reformirt werden sollten und die Partei nicht aufs Ungewisse, „auf Lager" neue Steuern bewilligen wolle. Ferner verbreitete sich der Redner noch über die Reform der Gewerbeordnung, des Ursprungs der Secession und die Parteiverhältnisse überhaupt, sowie über seine eigene Thätigkeit in den Commissionen. Ferner sprachen die Herren Prof. Haym, Oberlehrer Dr. Richter (Secessionist), Abgeordneter Fiebiger und Prof. Kühlschütter (Secessionist). Schließlich gelangte folgende Resolution zur Annahme:

Die auf den 21. April im Stadtschützenhause zu Halle einberufene allgemeine Wählerversammlung spricht dem Vertreter der Stadt Halle und des Saalkreises im Reichstage, Herrn Professor Boretius, ihren Dank für den ihr erstatteten Bericht und ihre Uebereinstimmung mit seinem Verhalten im Reichstage aus und giebt zugleich der Hoffnung Ausdruck, daß Derselbe eine bei den bevorstehenden Neuwahlen auf ihn etwa fallende Wiederwahl annehmen werde.

— Wenn jemals die Nützlichkeit der Gewerkvereine angezweifelt worden ist, so ist der Bericht über den am 20. April in Naumburg abgehaltenen Delegirtentag des Gewerkvereins der Tischler am besten geeignet, eine unfreundliche Meinung über diese Genossenschaften zurückzuweisen. Während der letzten zwei Jahre hat sich der Gewerkverein dieser einzelnen Branche um 265 Mitglieder und 10 Ortsvereine vermehrt, so daß er jetzt 3120 Mitglieder in 63 Ortsvereinen zählt. Das Capital desselben beträgt 48,161.27 Mk., hierin ist jedoch nicht der Fond der eingeschriebenen Kranken-Casse ꝛc. einbegriffen. An Unterstützungen zahlte der Gewerkverein während der zwei letzten Jahre an 40 Mitglieder 1016 Mk. und Reiseunterstützung 120 Mk.; die Unterstützung in Krankheits- und Invaliditätsfällen ist hierin nicht mitverstanden. Der Gewerkverein übernimmt auch die Führung der Processe seiner Mitglieder auf eigene Kosten und hat dafür 1200 Mk. ausgegeben. Das sind stattliche Summen und günstige Resultate, die um so höher geschätzt werden müssen, als der Beitrag für die Woche nur 10 Pfg. beträgt und die Mitglieder an keinen dauernden Wohnsitz gebunden sind.

— Entsetzliches Unglück ist durch einen Kettenhund angerichtet worden, welcher am Dienstag vom neuen städtischen Viehhof zu Berlin entlaufen war. Das Thier war dem dortigen Thierarzt Dr. Vogler wuthverdächtig erschienen und daher ungesäumt sämmtlichen Polizeirevieren auf telegraphischem Wege signalisirt worden. Am Mittwoch Abend in der siebenten Stunde wurde der verdächtige Hund von Schutzleuten in der Dresdener Straße bemerkt und die Beamten versuchten es, ihn zu stellen. Leider lockte dieser Vorgang eine große Menschenmenge herbei, welche nicht nur die Schutzleute in der Action behinderte, sondern auch den Hund so sehr in Wuth setzte, daß derselbe mehrere Personen biß, ehe es den Beamten gelang, ihn zu erschlagen. Einem Knaben, dem Sohne eines Bildhauers, hat er sogar einen Finger abgebissen. Die am Donnerstag Vormittag von den Kreisthierärzten Dr. Hartwig und Klaus vorgenommene Section des Cadavers hat leider ergeben, daß das Thier in der That von der Tollwuth befallen gewesen ist. Festgestellt ist außerdem, daß dasselbe beim Verlassen des Viehhofes den Hund des dortigen Portiers gebissen hat; ob es während seines Umherstreifens noch anderweit Unheil angerichtet hat, konnte bisher nicht festgestellt werden.

* Teplitz, 22. April. Im Stadtbadquellenschachte mußte in Folge einer Beschädigung der Wasserhebmaschine die Wasserförderung durch zwei Tage unterbrochen und nach geschehener theilweisen Wiederherstellung der Maschine, welche dann nur das für das Stadtbad nothwendige Quantum an Thermalwasser heben konnte, die Zuleitung des Wassers in die fürstlich Clary'schen Bäder zeitweise abgesperrt werden. — Nunmehr ist jedoch die Maschine wieder reparirt, so daß auch die fürstlichen Bäder genügend Wasser erhalten können, zudem wurde die Wasserabsperrung heute durch die staatliche Oberaufsichtsbehörde und die öffentlichen curörtlichen Rücksichten behoben. Es können daher sowohl in den städtischen wie in den fürstlichen Badeanstalten fortan ohne alle Störung oder Unterbrechung Bäder genommen werden.

— Die königl. spanische Gesandtschaft zu Berlin veröffentlicht Folgendes: Zur Bewerbung um den Calderon-Preis sind im Ganzen einhundertundsechzig Gedichte eingelaufen. Die von der königl. spanischen Gesandtschaft im Auftrage der Akademie zu Madrid ernannten Preisrichter Berthold Auerbach, Heinrich Kruse und Paul Lindau haben nach einstimmigem Beschluß das Gedicht mit dem Motto „Nord und Süd" zur Krönung vorgeschlagen. Nach Oeffnung des Briefeinschlags hat sich der deutsche Lehrer in der Schweiz: Dr. Edmund Dorer in Zürich (Rettingen) als Verfasser ergeben. Die anderen Dichtungen werden laut Bestimmung des Preisausschreibens mit den verschlossenen Briefumschlägen vernichtet.

— In Allstedt sollte am 16. April, nachdem die standesamtlichen Acte vorüber waren, die kirchliche Trauung einer in den 50er Jahren stehenden Wittwe mit einem fremden Manne stattfinden. Das Ehepaar war in einem Wagen bis zur Kirche gefahren und eben ausgestiegen, als die Frau anfing, bedenklich zu wanken. Sie wurde, da man eine Krankheit befürchtete, in die Kirche gebracht und auf einen Stuhl gesetzt; bald stellte es sich jedoch heraus, daß die Frau nicht krank, sondern betrunken war. Der Geistliche schickte das Paar nach Hause mit dem Bemerken, später wieder zu kommen und unterdessen den Rausch auszuschlafen.

W. Aus Illowo (preußisch-russische Grenze) geht uns folgende Mittheilung zu: Eisenbahn-Unglück. Am 16. d. M. Vormittags ist der von Warschau früh 10 Uhr abgehende Personenzug bei der Einfahrtsweiche auf der Station Nowy-dwor entgleist. Zwei Personenwagen, welche in einen Graben stürzten, sind vollständig zertrümmert, und ein Wunder ist es, daß von dem Beamtenpersonal Niemand, von den 500 Passagieren nur 4 getödtet und 8 erheblich verwundet sind. Die Schuld soll den Weichensteller resp. Stationsvorsteher treffen. Aus Mlawa ging ein Zug ab, die Passagiere abzuholen, ein zweiter zur Mithülfe an den nöthig gewordenen Arbeiten. Personen, die später bei der Unglücksstätte vorbeifuhren, bringen Schilderungen von grauenerregenden Scenen. Der Zug war meist von Leuten besetzt, die zu den Feiertagen nach Hause fuhren oder andere Besuchsreisen machten.

— Am 4. April fand in dem Hafen hinter Katharinenhof bei Petersburg die Vernichtung des in der kleinen Sadowaja aufgefundenen Dynamit's und der Sprengmasse, mit welcher die Geschosse in der Teleshnaja-Straße geladen waren, statt, im Ganzen fünfundachtzig Pfund. Zum Gegenstande des Experimentes hatte man eines der Fahrzeuge gewählt, die während des Krimschen Feldzuges versenkt worden waren. Die durch die Explosion der in vier Patronen vertheilten Sprengmasse hervorgerufene Erschütterung des Eises war so groß, daß man sie 20 Faden im Umkreise unter den Füßen spürte. Aus der Oeffnung des Eises erhob sich eine hohe Wassersäule mit den Bruchstücken des Fahrzeuges, Steinen und Sand gemischt. Um die eine Patrone, welche versagt hatte, zu zerstören, legte man dieselbe mit der Seite auf das Eis und bedeckte sie mit einem 15 Pfund schweren Stein und einem 1½ Faden langen und 8 Zoll dicken Balken. Nach der Explosion erhob sich eine dichte Wolke weißen Rauches, zwei große Stücke des Balkens, jedes ungefähr 1½ Arschin lang, wurden nach verschiedenen Seiten geschleudert; von den kleineren Stücken flogen einige 70 Faden weit. Der Stein war vollständig zerschmettert und nur ganz kleine Theile desselben konnte man in der Umgebung des Trichters entdecken, der sich im Eise, ungefähr einen Faden im Durchmesser und 2½ Fuß tief, gebildet hatte.

— Auch Du, Brutus? Vor einigen Tagen wurde, wie „Paris Journal" erzählt, bei Gambetta in seinem Landhause zu Ville d'Avray von einer Person, die sich für eine Kammerfrau ausgab, aber den Namen ihrer Herrschaft nicht hinterlassen wollte, als „Osterei" eine zierliche viereckige Schachtel abgegeben. Herrn Gambetta schien die Sache verdächtig und er ließ die Gabe vorsichtig öffnen. Man fand in der Schachtel ein zweites Schächtelchen, welches folgende Gegenstände in Miniaturform enthielt: einen Dolch, eine Pistole, eine Guillotine und ein Fläschchen mit der Aufschrift: „Blausäure." Dabei lag ein kleiner Zettel, auf dem die Worte zu lesen waren: „Vor der nächsten Weinlese wirst Du mit einem oder dem andern dieser Gegenstände Bekanntschaft machen." Herr Gambetta soll die unheimliche Sendung dem Polizei-Präfecten mitgetheilt haben. Jedenfalls bedarf die Meldung des „Paris Journal" der Bestätigung.

— Chios ist am Dienstag Abend wieder von einem schweren Erdstoße heimgesucht worden, der, was an Gebäuden im südlichen Theile der Insel noch bewohnbar war, zerstört hat. Um die Lage der unglücklichen Einwohner aufs Aeußerste zu verschlimmern, ist stürmisches, regnerisches Wetter eingetreten, so daß der Aufenthalt in Zelten und den dürftigen Bretterbuden sehr unangenehm ist. Die Einwohner ziehen in Massen fort, zumal ein Mönch, Parthenios, sie noch mit der Weissagung ängstigt, daß das Erdbeben sich in sieben Perioden wiederholen und mit dem Untergange der Insel endigen werde.

— Einer entsetzlichen Theaterkatastrophe entging das New-Yorker Publicum am 2. April mit knapper Noth. Im Union-Square-Theater, einem der fashionabelsten Theater der Stadt, gab man das Stück „Felicia oder Frauenliebe". Das Haus war überfüllt. Es müssen gegen 2000 Personen anwesend gewesen sein. Zwischen dem dritten und vierten Acte machte sich plötzlich der Geruch von Rauch bemerklich, der das Publicum beunruhigte. Und als bald der Rauch in dickem Strom in das Haus drang, bemächtigte sich des Publicums eine Panik, die zu den bekannten Scenen führte. Glücklicher und wunderbarer Weise ist Niemand auch nur verletzt worden. Die Beamten des Hauses hatten Geistesgegenwart genug, sämmtliche Thüren und Nothausgänge zu öffnen, so daß die Entleerung des Hauses in vier Minuten vor sich ging. Das Feuer selbst war im Nebenhause ausgebrochen und wurde schnell gelöscht. Obwohl nur der letzte Act ausfiel, machte die Direction schon am nächsten Morgen bekannt, daß gegen Ablieferung der Coupons für irgend einen beliebigen anderen Abend ein neuer Sitz verabfolgt würde.

(Eingesandt.)

Zur Aufstellung des Ausstellungsgebäudes hat der Rath eine der Wiesen vor dem Frankfurter Thor, links vom Thorhaus, in Aussicht genommen. Es mögen mancherlei Gründe für dieses Terrain zur Benutzung des betreffenden Zweckes sprechen, und wenn man den großen schönen Raum überblickt, so könnte man wohl verführt werden, über den Vorschlag entzückt zu sein. Wer aber weiß, daß bei dem geringsten Hochwasser diese Wiesen zum Theil vollständig unter Wasser stehen, Der muß sich sagen, daß es unmöglich ist, jenes Gebäude dort aufzustellen, vorausgesetzt, daß man nicht andere kostspielige Bauten zur Hebung der ungünstigen Terrainverhältnisse vorher ausführen will. Nach meinem Dafürhalten könnten nur drei Complexe zur Aufstellung der Halle in Berücksichtigung kommen, nämlich die Wiese entlang der Chaussee bis ungefähr zur großen Schleuße, dann die daran stoßende höher liegende Wiese, welche während der günstigen Jahreszeit als Spielplatz benützt wird, und dann die Wiese hinter den Schrebergärten. Die erstgenannte Wiese liegt aber viel zu tief und steht bei jeder Hochfluth unter Wasser. Hieran würde nach meinem Dafürhalten nicht einmal ein oberhalb aufgeführter Damm Etwas ändern, wenn man nicht auch die Unterzüge unter der Chaussee, welche den Zulauf des Wassers von unterhalb des Flusses gestatten, gleichzeitig beseitigen wollte. Aber auch dann noch wäre die Gefahr vorhanden, daß das Wasser oberhalb hindurchsickerte, wodurch der Grund und Boden in sehr schlechten Zustand versetzt würde. Die beiden andern genannten Wiesen liegen zwar höher und werden, so lange ich mich erinnere, niemals bei Hochfluthen unter Wasser gesetzt. Die vorkommenden geringen Ueberschwemmungen finden hier ihre Ursache meist im unebenen Boden, der ohne große Kosten in entsprechend guten Zustand versetzt werden könnte. Aber auf beiden Wiesen würde der Zugang ein beschwerlicher sein, falls man nicht von der Chaussee aus eine besondere Straße zu diesem Zwecke erbauen wollte. Zur Hebung der Frequenz würde es dann sogar nöthig sein, die Elster in der fortgesetzten Marschnerstraße zu überbrücken und eine kurze Straße bis zum Plagwitzer Weg anzulegen. Trotz alledem glaube ich aber nicht, daß die Halle eine günstige Lage erhalten würde, und schließe mich vollständig Denen an, welche der Meinung sind, daß es gerathen ist, hierzu einen anderen Platz zu bestimmen. F.

(Eingesandt.)

Erfreulicherweise konnten wir vor wenigen Tagen berichten, daß die Actien der projectirten Leipziger Dünger-Export-Gesellschaft überzeichnet wurden. Die in Aussicht gestellte hohe Rentabilität mag ihr gutes Theil dazu beigetragen haben. Ja, die im Prospect ausgeworfenen 10 Proc. erschienen dem Rath unserer Stadt verlockend, zu erwägen, ob es nicht rathsam, die Dünger-Abfuhr, vereint mit Straßenkehren, selber in Entreprise zu nehmen. Auch die weltberühmten Unternehmer Strousberg und Soenderop hatten sich für die Abfuhr interessirt. Die inmittelst erfolgte Nachrechnung hat indeß constatirt, daß der hohen Rente des Prospects lediglich ein Irrthum in der Berechnung zu Grunde liegt. Einige Actienzeichner empfehlen daher recht baldige Einberufung der Interessenten zur Vorbesprechung und demnächstige Verständigung mit den Gründern. Immerhin wird es Sache der Hausbesitzer bleiben, dahin zu streben, daß die Dünger-Abfuhr nicht von Fremden geleitet werde. Ob angesichts des unterlaufenen Irrthums eine Steigerung der Grubenräumungssätze einzutreten habe, um die Actienzeichner aus Privatkreisen den Rente-Ausfall nicht zu sehr empfinden zu lassen, und ob möglichst einfache Leitung und Einrichtung der Abfuhr-Gesellschaft aus pecuniären Rücksichten dringlich erscheint, werden die Herren Actienzeichner reiflich zu erwägen haben, wenn das Unternehmen Bestand haben soll.

Schach.

Aufgabe Nr. 504.
Von F. Voss in Kassel.
Schwarz.

Weiss.
Weiß zieht an und setzt in drei Zügen matt.

Lösung von Nr. 502.

1. Te7—d7	a6—a5
2. Ld6—b4	beliebig
3. Td7—d4 resp. a7 matt.	
1.	Ka4—a5
2. Td7—a7	Ka5—a4
3. Ta7—a6: matt.	

Eingelaufene Lösungen.

Nr. 502 gelöst von G. A. Sachs, Hugo St., Robert Koch in Buchholz, Feodor Schaab, M. Otte in Redentin, Theodor Lorenz, W. Liebmann, H. Keling, Carl Niemann (Thonberg).
Nr. 501 ferner von H. Keling.

Mittheilungen.

Ein bisher in weiteren Kreisen unbekannter Schachspieler in London, Herr J. Günzberg, hatte eine Herausforderung veröffentlicht, worin er sich bereit erklärte, mit jedem englischen Kämpen einen Wettkampf um 10 oder 20 Pfund zu spielen. Daraufhin kam ein Match zu Stande mit dem anerkannten britischen Matador J. H. Blackburne, welcher jedoch dem Günzberg auf 7 Partien zwei vorgab. Sieger blieb in demselben zwar der Brite, doch ist Günzberg immerhin ehrenvoll daraus hervorgegangen, indem er es auf 6 Gewinnpartien (incl. der beiden vorgegebenen) und 3 Remisspiele brachte. Er ist somit ohne Weiteres in die Reihen der vordersten Spieler eingerückt; außerdem hat er sich durch ein bescheidenes, ruhiges Auftreten, welches leider so manchen jugendlichen Schachkämpen völlig abgeht, in den Londoner Schachkreisen allgemein beliebt gemacht.

Zwischen den beiden stärksten Schachspielern der Vereinigten Staaten, Capitain Mackenzie, einem geborenen Schotten, und Max Judd in St. Louis schwebt augenblicklich ein Wettkampf um die amerikanische Championship (Vorkämpferschaft). Bis jetzt hat M. J. 2 Partien gewonnen.

Aus einem großen Mêlée zwischen den beiden Londoner Schachvereinen „City of London" und „St. George's Club" ging Letzterer mit 12 zu 9 Partien siegreich hervor. Auf jeder Seite kämpften 16 starke Spieler, darunter Namen wie Blackburne, Zukertort, Hirschfeld, Mac Donnell, Günzberg, Mason, Wayte ꝛc.

Arithmetische Aufgabe Nr. 232.

A kaufte für 100 Mark Federvieh und zwar Gänse und Tauben zusammen 20 Stück, Enten und Hühner gleichfalls 20 Stück. Für jede Gans gab er 4½, für jede Ente 2⅔, für jedes Huhn 2, für jede Taube ⅓ Mark. Wie viel Stück hatte er von jeder Gattung gekauft?

Bericht

über die Frequenz im Asyl für Obdachlose
in der Zeit vom 16. bis 23. April 1881.

Nacht vom	Vergesprochen	Aufgenommen	Zurückgewiesen
16.—17. April	37	37	—
17.—18. „	11	10	1
18.—19. „	25	24	1
19.—20. „	31	31	—
20.—21. „	22	22	—
21.—22. „	43	39	4
22.—23. „	58	54	4
Zusammen	227	217	10

Königl. Sächs. Standesamt Leipzig.

Todesfälle:

Angemeldet in der Zeit vom 14. April bis mit 21. April 1881.

Nr. des Registers	Tag des Todes	Namen des Verstorbenen.	Stand.	Wohnung.	Alter. J.	M.	T.
	April						
984	14.	Bauermann, Bertha Agnes	Schneidermeisters hinterl. Tochter	Sternwartenstraße 19b.	21	6	[illegible]
985	15.	Senf, Hermann Otto	Fleischer	Brüderstraße 34.	26	3	17
986	14.	Ein uneheliches Mädchen	—	—	—	9	17
987	14.	Diehe, Auguste Elisabeth	Goldaufträgerin	Bückerstraße 5.	22	10	17
988	15.	Beck, Anna Helene Elsa	Steueraufsehers Tochter	Körnerstraße 16.	—	9	19
989	14.	Schilling, Ernst Wilhelm	Handmann	Mahlmannstraße 8.	76	3	8
990	14.	Schmid, Friedrich Ascan Constantin	kgl. preuß. Oberlandesgerichtsrath, Mitgl. d. Hülfssenats d. Reichsger.	Dresdner Straße 30. (†)	56	5	14
991	15.	Schramm, Martha Gertrud	Kaufmanns Tochter	Sidonienstraße 37.	—	8	29
992	14.	Herrmann, Friederike geb. Blumenthal	Pferdehändlers Ehefrau	Baierische Straße 13.	62	6	1
993	15.	Strigel, Otto Walter	Kaufmanns Sohn	Plagwitzer Straße 25.	1	—	—
994	14.	Ein unehelicher Knabe	—	—	—	2	8
995	14.	Müller, Carl Gottlieb	Schriftsetzer	Antonstraße 11. (†)	57	—	9
996	16.	Lehmann, Sophie Adelheid	Strickerin	Grimm. Steinweg 57.	49	2	—
997	15.	Lehmann, Hermann Willy	Burraudieners bei der Amtshauptmannschaft Sohn	Colonnadenstraße 15.	—	—	1
998	16.	Ein ehelicher todtgeborener Knabe	—	—	—	—	—
999	16.	Weiße, Carl Friedrich Traugott	Kaufmann	Turnerstraße 9b.	47	10	15
1000	16.	Ein eheliches todtgeborenes Mädchen	—	—	—	—	—
1001	16.	Tamm, Huldreich Magnus	Kaufmann	Brühl 56.	42	10	22
1002	12.	Laube, Friedrich Max	Laufbursche	Eutritzsch. † Leipzig.	15	—	26
1003	15.	Ein uneheliches Mädchen	—	—	2	7	1
1004	15.	Pfeiffer, Traugott Franz Emil	Brunnenbauer	Brandvorwerkstraße 7. (†)	47	1	—
1005	15.	Scheibe, Johann Carl	Handarbeiter	Neustadt bei Leipzig. (†)	40	5	9
1006	16.	Birkiegt, Margarete Johanna	Decorationsmalers u. Lackirers T.	Wiesenstraße 14.	—	—	5/12
1007	16.	Schmerks, Margaretha Erna	Putzmauers Tochter	Schützenstraße 6/7.	5	4	9
1008	17.	Fränkel, Isaak Max	Kaufmann	Weststraße 17.	47	3	18
1009	17.	Günther, Theodor Alfred	Kaufmanns Sohn	Sophienstraße 13.	—	4	20
1010	17.	Stein, Anna Hedwig	Schuhmachers Tochter	Antonstraße 4.	1	3	14
1011	17.	Weber, Johanne Wilhelmine geb. Schimpff	Malers und Lackirers Ehefrau	Körnerstraße 6.	31	1	25
1012	18.	Tuch, Paul Victor	Sergeants u. Reg.-Tambours S.	Burgstraße 14.	2	5	27
1013	16.	Holzmüller, Friedrich Julius	Fuhrwerksbesitzer	Fregestraße 1b.	39	1	19
1014	17.	Hänicke, Emilie Auguste geb. Harnung	Ober-Amtmanns Wittwe	Altenburg. † Leipzig.	66	1	5
1015	17.	Seifert, Sophie Marie geb. Starke	Kaufmanns Wittwe	Dresden. (†)	50	5	15
1016	17.	Proft, Heinrich Christoph	Schneider	Elisenstraße 16.	64	9	1
1017	18.	Gölbner, Otto Arthur Ernst	Schlossermeisters Sohn	Pleißengasse 9c.	1	10	3
1018	18.	Lüders, Friedrich Wilhelm	Agent	Carolinenstraße 20.	38	6	23
1019	15.	Hohenbaum, Egbert	Agent	(†)	41	—	—
1020	18.	Müller, Carl Ernst	Schreibers Sohn	An der Pleiße 1.	—	3	22
1021	17.	von Berg, Fritz Gustav Max	Photographens Sohn	Webergasse 10.	5	2	12
1022	16.	Mau, Christian Franz	Dienstmann	Promenadenstraße 6b. (†)	41	9	23
1023	17.	Auerwald, Hermann Louis	Schneider	Hartmannsdorf. (†)	30	8	10
1024	19.	Rothe, Wilhelm August	Dr. jur. hon., Geh. Justizrath und Bez.-Ger.-Director a. D., Comthur ꝛc.	Emilienstraße 26.	83	—	29
1025	18.	Köthe, Clara Martha	Marktbelfers Tochter	Windmühlengasse 11.	—	3	2
1026	19.	Wendner, Johanne Friederike geb. Vorwerk	Agentens Ehefrau	Hohe Straße 11.	71	5	12
1027	19.	Peters, Clara Helene	Fabrikarbeiters Tochter	Grimmaischer Steinweg 9.	—	5	19
1028	19.	Ludwig, Ernst Julius	Schlosser	Eisenbahnstraße 15.	41	7	23
1029	19.	Kunze, Julius Walter	Klempnermeisters Sohn	Lange Straße 14.	—	9	25
1030	19.	Kaische, Ella Marie Ida	Barbiers Tochter	Lützowstraße 7.	1	11	10
1031	20.	Fritzsche, Carl Friedrich	Schuhmachermeister	Petersstraße 1.	60	3	19
1032	20.	Ullmann, Paul Max	Schuhmachermeisters Sohn	Moltkestraße 53.	—	3	14
1033	20.	Seeger, Ottilie Elisabeth geb. Kelbe	Kaufm. u. Vice-Consuls Ehefrau	Münzplatz 2.	30	7	—
1034	19.	Apitz, Anna	Stadt-Steuer-Boten Tochter	Ranstädter Steinweg 8.	4	6	6
1035	19.	Wagner, Johanna Louise	Bahnarbeiters Tochter	Berliner Straße 115.	1	4	25
1036	19.	Mehnert, Ida Lina Elsa	Kohlenhändlers Tochter	Pleißengasse 5.	—	7	1
1037	20.	Kowatscheck, Constantin	Schreibergehilfe	zugereist. (†)	36	7	14
1038	20.	Helbig, Gottlob Heinrich	pens. Kofferträger	Windmühlenstraße 11. (†)	63	5	9
1039	19.	Heise, Marie Therese Friederike	Näherin	Armenhaus.	63	3	11
1040	20.	Trommer, Auguste Friederike geb. Fleck	Kofferträgers Wittwe	Körnerstraße 15.	49	1	19
1041	19.	Ein unehelicher Knabe	—	—	—	1	—
1042	18.	Heinrici, Friedrich Wilhelm Hermann	Hülfsbremsers Sohn	Südstraße 52.	1	—	20
1043	21.	Beyer, Minna Franziska	Handarbeiterin	Ulrichsgasse 40.	27	—	11
1044	20.	Welter, Anton Hugo	Kaufmann	Dorrienstraße 9.	62	8	25
1045	20.	Berger, Anton Oskar	akademischer Maler	Arndtstraße 36.	44	—	8
1046	20.	Ein ehelicher todtgeborener Knabe	—	—	—	—	—
1047	19.	Hinze, Marie geb. Wunschke	Chirurgs Ehefrau	Nicolaistraße 22.	58	—	29
1048	21.	Gasterstädt, Auguste Charlotte Friederike Emilie	Privata	Dresdner Straße 37.	75	2	—
1049	20.	Kindler, Marie Louise	Lithographs Tochter	Brüderstraße 19.	—	—	1
1050	20.	Ein unehelicher Knabe	—	—	—	1	27

Zusammen 67 (einschließlich 2 eheliche todtgeb. Knaben, 1 eheliches todtgeb. Mädchen).
Die mit (†) Bezeichneten sind im städtischen Krankenhause gestorben.

Auswärts Gestorbene und zur Beerdigung auf hiesigen Friedhof übergeführt:

Den 16. April.
Pönicke, Johann Carl, 56 J. 7 M. alt, Trockenplatzpachter, von Thonberg, Kirchweg Nr. 4.

Den 18. April.
Schneider, Johanne Rosine geb. Naumann, 76 J. alt, Maurers Wittwe, von Thonberg, Hauptstraße 46.

Den 22. April.
Bähligen, Agnes Pauline geb. Walther, 46 J. 4 M. alt, Buchhändlers Ehefrau, von Connewitz, Elisenstraße Nr. 148 II.

Deutsche Continental-Gas-Gesellschaft
Betriebsresultate des 1. Quartals.

Die 16 Anstalten der Gesellschaft producirten	7,206,736 cbm
Im gleichen Quartale des Vorjahres	6,786,686 „
Mithin mehr im 1. Quartale 1881	420,050 cbm
Die Flammenzahl am Schlusse des Quartals war	226,622
Die Zunahme betrug im Quartale	1,570

Dessau, den 21. April 1881.
Das Directorium
der deutschen Continental-Gasgesellschaft.
Oechelhaeuser.

Stettin-Kopenhagen.

A. I. Postdampfer „Titania", Capt. Ziemke, von **Stettin** jeden **Sonnabend** 12 U. Mitt., von **Kopenhagen** jeden **Mittwoch** 3 Uhr Nachm. Dauer der Ueberfahrt 14-15 Std.
Rud. Christ. Gribel in Stettin.

Ebersdorf,
Fürstenthum Reuß j. L.,

nächste Bahnstationen Reuth und Lichicht, inmitten fürstlicher Garten- und Parkanlagen reizend gelegen, Sitz einer evangelischen Brüdergemeinde mit bewährten Mädchen- und Knaben-Pensions-Anstalten, empfiehlt sich als angenehme Sommerfrische für Familien, Schwache und Reconvalescenten. Neben reiner Wald- und Gebirgsluft bietet sich den Gästen Gelegenheit zu kalten und warmen Bädern, sowie zum Genuß von täglich frischer Milch und Molken auf dem fürstlichen Kammergut daselbst. — Arzt, Apotheke und Telegraph am Ort.
Nähere Auskunft ertheilen
R. Reuschel, Bürgermeister,
und
G. Baer, Vorsteher.

Wolkenstein.
Gasthof Stadt Dresden
hält sich den geehrten Reisenden und Touristen bei billigen Preisen u. aufmerksamer Bedienung bestens empfohlen.

Hotel zum Rautenkranz,
Eisenach.

Erstes und feinstes Haus am Platze mit schönster Aussicht nach der Wartburg. Vorzügliche Küche, gute Weine bei billigen Preisen. Säle zu Conferenzen.
Besitzer: **Oscar Schacke jr.**

Berliner
Börsen-Courier.

Zweimonatliches Abonnement für Berlin excl. Bestellgeld Mk. 4 und für ganz Deutschland und Oesterreich Mk. 5.

Abendblatt: reichste finanzielle Informationen, Abhandlungen und Erörterungen von allen wirthschaftlichen Gebieten, Börsen-Nachrichten, Verloosungslisten, Tabellen &c. Der Courszettel des „Börsen-Courier" ist in seiner neuen noch bei Weitem vergrößerten Gestalt der vollständigste und übersichtlichste überhaupt existirende Courszettel.

Morgenblatt: Politische Zeitung von entschiedenster Freisinnigkeit und von anerkanntem Freimuth. Pikantes, außerordentlich interessantes Feuilleton, das alle Vorgänge der Politik, des Parlamentarismus, des Theaters, der Literatur, der Gesellschaft, des öffentlichen Lebens getreu wiederspiegelt. Auf allen Gebieten die neuesten Nachrichten mit einer von keinem anderen Blatte erreichten Schnelligkeit und Ausführlichkeit. Die Zeitung erscheint auch am Sonntag Abend, beziehentlich Montag früh.

Neu hinzutretende Abonnenten in Berlin wie auswärts erhalten vom Tage des Abonnements gegen Einsendung der Quittung an die Expedition (Mohrenstraße Nr. 24, W.) die Zeitung bis zum 1. Mai gratis und franco zugestellt.

Reise-Abonnements Franco-Zustellung nach allen Ländern 1 Mark 25 Pf. per Woche.

Monogramme
z. Verzeichnen der Wäsche, sowie waschechte Tinte empfiehlt:
Minna Kutzschbach, Reichsstraße 55.

Zur Anfertigung künstlicher Gebisse, künstl. Gaumen, Plombirungen &c., nach bewährter Methode empfiehlt sich unter Zusicherung vollständiger Garantie
M. Grünberg,
früher Assistent des verst.
Zahnarzt B. Schwarze,
Leipzig, Königsplatz Nr. 19, II.

Zur Anfertigung künstlicher Zähne, Reinigen und Plombiren empfiehlt sich
Clara Püschel,
Sternwartenstr. 39, Ecke der Turnerstr.

Englisch wird gründlich ertheilt von einem Engländer. Adressen bei **Edm. Stoll**, Neumarkt Nr. 19.

Putz. Junge Mädchen können das Putzmachen gründl. erlernen Reichsstr. 50, I. rechts.

Das Plätten wird in kurzer Zeit gründl. erlernt Klostergasse Nr. 12, 2. Etage.

Schön- und Schnell-
Schreib-Unterricht

für Erwachsene von
F. Chapison,
Gärtelstraße 9.

Buchführung

Correspondenz, Wechselkunde, kfm. Rechnen lehrt
F. Chapison. Gärtelstraße Nr. 9.

Unterrichtscurse (Einzelunterricht) in einf. u. dopp. **Buchführ.** zu 15 Lect.; in **Rechtschreibung** u. im **Briefstyl** zu 15 Lect.; im **Schnell-Schön-Schreiben** zu 10 Lect.; im kaufm. **Rechnen** zu 15 Lect., sowie in allen kaufm. **Wissensch. Französ., engl. u. italien.** Unterricht. Humboldtstr. 25, IV. r.

Buchhaltung, kfm. Rechnen, Corresp. &c. **Thomasg. 9, II.**

Schönschreibunterricht ertheilt eine Dame unter billig. Bedingungen Erdmannstr. 12, III.

Einf. u. dopp. **Buchführ.**, Kurzrechn., Corresp., Schreib. &c. J. Hauschild, Grimm. Str. 37.

Meuschke's
English Classes,
Kleine Fleischergasse 27.
Gewöhnliche Curse 8 ℳ monatlich.
Schnell-Curse (dreimonatlich) 60 ℳ.
Extra-Curse für Auswanderer 75 ℳ.
Einzelunterricht 2 ℳ pro Stunde.
Sprechzeit an Wochentagen v. 1—3u. 6—9, an Sonntagen von 10—12.

Leçons de français
par Marguerite Maron, Koenigsstrasse 2b, III.

Eine Pariserin, geprüfte Lehrerin, lehrt gründlich französische Sprache, theoret. u. prakt. Neumarkt No. 32, 2. Et.

Franz. u. Engl. à Std. 30 Pf.
Adr. „Cursus für Knaben" Exped. d. Bl.

Privatunterricht in franz. Conversation bei einem Lehrer gesucht. Adressen unter Y. N. 44 durch die Expedition dieses Blattes.

Unterr. für Erwachsene in **Deutsch, Franz. u. Mathem.** d. einen akad. geb. Lehrer. Vorzügliche Refer. Adr. D. F. M. Exped. d. Bl.

Gründlichst. Unterricht i. Latein, Französisch und Deutsch pr. St. 60 ₰ erth. Runge, Schletterstraße 2, 2. Et. **lis.**

Guter **Privatunterricht** für Gymnasiasten Kuchengartenstraße Nr. 3, 1 Treppe.

Ein stud. phil. ertheilt billigen Privatunterricht in **Lateinisch** und **Griechisch**. Näheres Reichsstraße 34, II.

Ein Stud. ertheilt bill. Unterricht in Latein, moderne Sprache u. Mathematik. Gefl. Adr. Sternwartenstraße 39, 4. Etage. Dostleben.

Angehende Cadetten
zur See finden sichere u. schnelle Vorbereitung zum Examen. Gute Pension. Gediegene Lehrkräfte. Eintritt sofort. Näheres durch
J. H. F. Tiedemann, Institutsvorst., **Kiel. Villa Seelust.**

Graefe's
Beaufsichtigungs- u. Nachhülfsinstitut für Knaben.
Anmeldungen neuer Zöglinge werden täglich von 11—5 Uhr im Institutslocal (Grimmaische Straße 16, 3. Et., Mauricianum) entgegengenommen, woselbst auch Programme gratis zu haben sind.

Pension und Erziehung
in der Fam. eines Lehrers für Schüler höh. Anstalten. Ausgez. Wohnungs- u. Kost. Nachhülfe in allen Fächern. Priv. Vorbereitung für weniger befähigte Knaben. Feine Referenzen. Directe Adr. gefl. Brandweg 5, III., sub M. K. 100.

Eine gepr. Kindergärtnerin wünscht Priv.-Unterr. zu ertheilen. Anmeldungen unter E. 6435 an **Rudolf Mosse in Leipzig.**

Clavierunterricht w. gründl. und leichtfaßl. v. e. **Wiener Conservatoristin erth. pr. St. 60 ₰. Off. O. O. 2 Expedition d. Bl.**

Ein Musiklehrer (früh. Conservator.) erth. grdl. bill. Unterricht für Theorie, Violine und Clavier, auch auß. d. Wohn. Marschnerstr. 3, I.

Einer der **ausgezeichnetsten Pianofortelehrer** ertheilt zu mäß. Preise Unterricht. Adressen unter K. S. 101 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Clavierunt. erth. ein angest. Musiklehr. à St. 1½ ℳ. Gef. Adr. L. 2 an die Exp. d. Bl.

Vorzügl. Clavierunterr. erth. 1 angest. Musikl. pr. St. 1.50 ℳ. Adr. a. F. Mith. Klemm. Neum. 14.

Gründl. Clavier- u. Violinunterricht erth. f. m. H. e. t. Musiklehrer Johannesgasse 7, I.

Clav.-Unterr., St. 50 ₰, erth. 1 D. Kohlenstr. 94, II.

Unterricht im Guitarrespiel
erth. gründl. **O. Schlek,** Albertstr. 2, 3. Etg.

Gebild. Damen ertheilt gründl. theoretischen und praktischen Unterricht in der feinen
Damenschneiderei
sowie auch Kindern u. Erwachsenen in allen
weibl. Handarbeiten
die Lehrerin einer hiesigen höheren Töchterschule. Näh. Auskunft w. Frau Otto Meyer, Markt, Bühnengewölbe, die Güte haben zu erth.

Unterricht im Schneidern,
Maaßnehmen, Schnittzeichnen u. Zuschneiden, nach eigner leicht faßl. Methode in Gründlichen Cursen ertheilt **Adolphine Schildbach,** Johannesgasse 32, Treppe A, 3. Et. r. Beste Empfehlungen stehen zur Seite.

Die Filialen der Annoncen-Annahme des **Leipziger Tageblattes** | **Katharinenstrasse 18 und Königsplatz 17** | berechnen die Inserate zu denselben Preise, wie die Haupt-Expedition, sind von früh 7 bis Abends 7 Uhr ununterbrochen geöffnet und nehmen Adressen zum Niederlegen an.

Die k. k. priv.
Feuer- u. Transport-Versicherungs-Gesellschaft
Azienda in Triest

übernimmt **auf beliebige Dauer** die Versicherung von **Waarenlagern, Vorräthen, Mobiliar aller Art gegen Feuerschaden,**
ferner von
Waaren auf der Reise gegen Feuer- und Reisegefahr, einschließlich Abhandenkommen
zu billigsten festen Prämien.
Die Policen ertheilt prompt
die Hauptagentschaft für Sachsen etc.
Bruhm & Schmidt, Markt 16 (Café national), I.

Probenummern werden auf Wunsch **gratis** und **franco** versandt.

Für die Monate Mai und Juni
werden Abonnements auf das täglich zweimal erscheinende
„Berliner Tageblatt"
mit seinen drei werthvollen Separat-Beiblättern:
Belletristisches Wochenblatt: „Deutsche Lesehalle",
Illustrirtes Witzblatt: „ULK",
„Mittheilungen über Landwirthschaft, Gartenbau und Hauswirthschaft"
bei allen Postämtern für **3 Mk. 50 Pf.** angenommen.

Die hervorragenden Leistungen des „**Berliner Tageblatt**" als große deutsche politische Zeitung sind durch die enorme Höhe seiner Auflage, welche mehr als **70 Tausend** treue Abonnenten umfaßt, wohl hinreichend gewürdigt, was auch die Thatsache erweist, daß die in der Verbreitung demselben am nächsten stehende Zeitung nur einige 30 Tausend Abonnenten zu erreichen vermochte. Es dürfte nur noch hervorzuheben sein, daß das „**Berliner Tageblatt**" nunmehr auch die **einzige Berliner Zeitung** ist, **welche ein illustrirtes Witzblatt** ihren Abonnenten als **Gratis**-Beigabe liefert.

Im Roman-Feuilleton der nächsten beiden Monate erscheint eine kurze reizvolle Novelle von **Paul Heyse,** sowie eine höchst spannende Erzählung von **Hieronymus Lorm.**

Probenummern werden auf Wunsch **gratis** und **franco** versandt.

Sämmtliche
Schulbücher,
welche in der
Handelslehranstalt,
dem **Königl. Gymnasium,**
der **Thomasschule,**
dem **Nicolaigymnasium,**
der **Realschule Erster Ordnung,**
der **Realschule Zweiter Ordnung,**
der **Höheren Schule für Mädchen,**
der **I. bis VII. Bürgerschule,**
der **I. bis VII. Bezirksschule,**
sowie in **allen übrigen Schulen** und **Instituten** eingeführt, sind, wie früher, auch in diesem Jahre **gut** und **dauerhaft** gebunden zu den billigsten Preisen vorräthig in der
Rossberg'schen Buchhandlung,
Universitätsstrasse No. 19, Paulinum,
dem Gewandgässchen gegenüber.

Fortbildungsschule
für jüngere Kaufleute und Gewerbetreibende,
(begründet von **Dir. Georg Dönges**)
Hainstrasse 7, im Stern, Mittelgeb. I.

Anmeldungen für das neue (**achte**) Schuljahr (auch zu den seit 14 Jahren bestehenden halbjährigen **Abendcursen**) werden im Schullocale angenommen und **Prospecte gratis** verabreicht. Zu mündlicher Besprechung ist der Unterzeichnete von 10—12½ und 4—6 Uhr in der Anstalt.

Die Schüler der Anstalt sind vom Besuche der Städtischen Fortbildungsschule entbunden.
Dr. Klein, Director.

Kaufm. Fortbildungsschule
Für das neue (**fünfzehnte**) Schuljahr werden **Anmeldungen** angenommen und **Prospecte gratis** verabreicht im Schullocale, **Markt No. 13** (Stieglitzen's Hof).
Ed. Kühn, Dir.

Französisches Töchter-Institut
von Frau und Fräulein Andersen in Basel.
Besonderes Studium der französischen Sprache, sowie aller Branchen einer guten Erziehung. Liebevolle und christliche Ueberwachung. Beschatteter Garten. Ausgezeichnete Empfehlungen im In- und Auslande. Prospecte sind zu beziehen durch Frau **Rebeling,** Leipzig, Querstraße 8, part. Ausführliche Berichte durch die Vorsteherinnen selbst.

Höhere Mädchenschule, Weststr. 35.
Das neue Schuljahr beginnt **Dienstag, den 26. April.** Mädchen im Alter von 6—16 Jahren finden Aufnahme. Anmeldungen nimmt die Unterzeichnete täglich von 3—4 Uhr entgegen.
Marie Servière.

Höhere Fach- und weibliche Gewerbeschule,
Fachlehrerinnen-Seminar,
Leipzig, Harkortstraße und Kl. Burggasse 6.
In der Abth. höhere Fachschule beginnen am 25. April und 1. Mai im Hand- und Maschinennähen, Wäsche- u. Kleiderconfection, Putz, Waschen u. Bügeln der Wäsche neue Curse.
Die Abth. Gewerbeschule, welche für confirmirte Mädchen als praktische Fortbildungsschule gilt, tritt in das 5. Schuljahr und beginnt ihren Unterricht am 25. April. Derselbe erstreckt sich auf obige Fächer, sowie auf Deutsch, Rechnen, gewerbliche Buchführung und Freihandzeichnen und ist ein- und zweijährig — je nach Vorbereitung und gestelltem Ziel.
Prospecte und Anmeldungen im Bureau der Anstalt. Persönliche Sprechstunden der Oberin von 12—3 Uhr.
Auguste Busch.

In der **v. Steyber**'schen höheren Mädchenschule, sowie in der Bildungsanstalt für Lehrerinnen beginnt der neue Cursus
Dienstag, den 26. April, morgens 8 Uhr.
Anmeldung und Vorstellung neuer Schülerinnen werden Mittags zwischen 12 u. 1 Uhr erbeten.
Auguste Schmidt, Nordstraße 12.

Curse für junge Mädchen
in **Franz., Englisch** und **deutscher Literatur** beginnen am 2. Mai. Anmeldungen erbittet sich **R. Rost, Dir., Nicolaistrasse 31, I.**

Barth's Kindergarten,
Querstrasse 10, **Bahnhofsstrasse 5,**
beginnt seinen **Sommer-Cursus Montag, den 25. April, früh 9 Uhr.** Gefl. Anmeldungen werden erbeten in der Zeit von 10 bis 3 Uhr von Dir. Dr. Barth.

Kindergarten.
Gefällige Anmeldungen von Kindern (von 2½ bis 6 Jahren) werden jederzeit entgegengenommen.
Junge Mädchen, welche sich der **Kindergärtnerei** widmen wollen, finden gründliche Unterweisung in der Anstalt der Unterzeichneten.
Th. Richter und **L. Nicklas,** Inselstraße 16.
Adelma Scheibe, Pfaffendorfer Straße 18d und Lortzingstraße 4.
Ida Stade, Poniatowskystraße 10b.

Nach eignen, sowie nach mehreren Hundert
Vorzügl. Original-Studien
berühmter lebender Künstler,
wie auch nach der Natur (grundsätzlich nicht nach Gyps), ertheile ich Unterricht im Zeichnen und Malen an Herren, Damen und Knaben.
Heinrich Leutemann, Sidonienstrasse No. 53, II.

Ein grösserer Posten älterer Bücher mit 25 % Rabatt.
Haupt-Dépôt der Hannov. Contorbücher-Fabrik
(Edler & Krische).
Verkauf zu Fabrikpreisen. **Comptoir-Utensilien aller Art, Copir-Bücher** zu Originalpreisen à Stück von 2 ℳ an, **Copir-Pressen,** vorzügl. Fabrikat, mit Buch und Zubehör von 10.50 ℳ an, **Converts** in allen Qualitäten und Formaten à Mille von 2 ℳ an, **Siegellack** und **Tinten** in grosser Auswahl empfohlen.
F. Otto Reichert Neumarkt (In d. Marie) 42.
Ein grösserer Posten älterer Bücher mit 25 % Rabatt.

Engadin. **Zuz.** Schweiz.
1747 Meter (5824 Fuß) ü. M.
Grand Hôtel Concordia
eröffnet am 1. Juni. Sehr mäßige Preise.
Beliebter Familien-Aufenthalt.

Casino-Hôtel in Cöthen.
Ergebenst anzeigend, daß ich das **Casino-Hôtel** in **Cöthen** übernommen, empfehle dasselbe dem geehrten reisenden Publicum zu gefälliger Beachtung.
Freundliche **Logirzimmer** mit der Neuzeit entsprechender comfortabler Einrichtung, prompte Bedienung, **gute Küche, civile Preise.** Portier zu jedem Zuge am Bahnhofe.
Hochachtungsvoll
Ernst Rumpf,
früher Oberkellner im Hotel „Goldner Ring", Halle a. S.

Bad Kreuznach.
Eröffnung der Kurzeit am 1. Mai.

Zahnarzt Starcke,
Carlstraße 3b (Vorbes. Dr. med. Weickert).
Specialität: **Goldplomben.**
Künstl. Zähne unt. **Garant. f. gr. Vollkommenheit, Obturatoren** (künstl. Gaum.), **Zahnoperationen, Plombirungen** in Gold, Amalgam, Cement &c.

Thüringer Kunstfärberei
mehrfach prämiirt. **Annahmestelle** gegründet 1849.
Färberei von allen Stoffen in allen Farben bei unübertroffener Ausführung.
Nicolaistrasse No. 49,
vis à vis der Kirche.
Färberei von Sammeten, Federn, Handschuhen, Moiré.
Mässige Preise.
Chemische Reinigung.

Hugo Barth, Tapezierer,
empfiehlt sich den geehrten Herrschaften zur Anfertigung aller Arten Polstermöbel, sowie Stuben werden sauber und fest tapeziert und verspricht bei eleganter sorgfältiger Ausführung die reellste und billigste Bedienung.
Alexanderstraße Nr. 5, parterre.

Dr. Friedr. Lengiel's

Birken-Balsam.
Schon der vegetabilische Saft allein, welcher aus der Birke fließt, wenn man in den Stamm derselben hineinbohrt, ist seit Menschengedenken als das ausgezeichnetste Schönheitsmittel bekannt; wird aber dieser Saft nach Vorschrift des Erfinders auf chemischem Wege zu einem Balsam bereitet, so gewinnt er eine fast wunderbare Wirkung. Bestreicht man z. B. Abends das Gesicht oder andere Hautstellen damit, **so lösen sich schon am folgenden Morgen fast unmerklich Schuppen von der Haut, die dadurch blendend weiß und zart wird.**
Dieser Balsam entfernt in kürzester Zeit Sommersprossen, Mitesser und alle anderen Unreinheiten der Haut. Preis eines Kruges 3 ℳ. Die laut Gebrauchs-Anweisung dabei zu verwendende Opo-Pomade und Benzoe-Seife per Stück 1 ℳ.
General-Depot bei **G. C. Brüning** in Frankfurt a. M.
Depot in **Leipzig** bei **Theodor Pfitzmann,** Ecke von Neumarkt und Schillerstraße; in **Dresden** bei **Paul Schwarzlose,** Schloßstraße 9; in **Chemnitz** bei **E. Kiessig,** Roßmarkt.

Schönheit und Frische des Teints!
Gegen Sommersprossen, Sonnenbrand, gelbe Flecken, Kupferröthe, Insectenstiche &c., sowie zur Kühlung und Verfeinerung der Haut bewährt sich:
Eau de Lys de Lohse (Schönheits-Lilien-Milch)
als das **reellste** und **wirksamste** Präparat, welches zugleich die Haut blendend weiß und zart macht, sowie derselben ein jugendlich frisches Aussehen verleiht. In Originalflaschen à 1 ℳ 50. und 3 ℳ
Lohse's Lilien-Milch-Seife,
die **reinste** und **mildeste** aller Seifen, welche die Haut geschmeidig und weiß macht, à Stück 75 Pf.
Gustav Lohse, Berlin,
Parfümeur, Hoflieferant Ihrer Majestät der Kaiserin, Königin, Erfinder der „**Lohse's Maiglöckchen-Parfümerie.**"
Zu haben bei allen renommirten Parfümeurs und Coiffeurs des In- und Auslandes.

Der Lehr-Cursus für französische Sprache im Lehrerinnen- u. Kindergärtnerinnen-Seminare

der Unterzeichneten beginnt am Mittwoch, den 27. April. In den drei Abtheilungen desselben werden jüngere und ältere Töchter hiesiger Familien aufgenommen. Der Eintritt kann je nach der Vorbildung in jeder der drei Abtheilungen stattfinden. Nach völlig beendetem Cursus würden die Schülerinnen befähigt sein, sich der französischen Sprache im mündlichen wie schriftlichen Ausdruck mit hinreichender Leichtigkeit und Correctheit zu bedienen. Vorgeschrittenen Schülerinnen gewährt die Lehrerinnen-Abtheilung des Seminars die Möglichkeit, sich zu der für Lehrerinnen der französischen Sprache angeordneten Staatsprüfung vorzubereiten. Nähere Auskunft ertheilt

Angelika Hartmann, Seminar-Vorsteherin, Thalstraße 29.

Die Wechselstube der Leipziger Disconto-Gesellschaft

befindet sich jetzt

parterre alte Waage **parterre**
Katharinenstr. 29.

An- und Verkauf von Werthpapieren nach Tagescours, Vermittelung aller hiesigen und auswärtigen Börsentransactionen unter billigster Berechnung.
Annahme von Geldeinlagen, Einlösung von Coupons und verloosten Effecten, Beleihung von Werthpapieren, Umwechselung von Sorten und Noten, Annahme von Werthpapieren zur Aufbewahrung unter Controle der Auslosungen, ausgeschriebenen Einzahlungen ꝛc. zu coulanten Bedingungen.
Vermittelung von Zeichnungen auf Effecten.

Leipziger Disconto-Gesellschaft.

Obiges Institut empfiehlt sich zur Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren und anderen Werthgegenständen, sowie auch zur Controle von Werthpapieren ohne deren Hinterlegung.
Gedruckte Exemplare der Bestimmungen über diesen Zweig unserer geschäftlichen Thätigkeit sind in unserer Wechselstube, Katharinenstraße Nr. 29 parterre, erhältlich.

Leipziger Disconto-Gesellschaft.

Geschäfts-Veränderung.

Von Montag den 25. dieses an befindet sich mein Geschäft:

Blücherstrasse 33 B.

Leipzig. ***A. Grunert,***
Bau- und Nutzholz-Handlung.

BARON LIEBIG'S MALTO-LEGUMINOSEN-CHOCOLADEN- und -MEHL von **STARKER & POBUDA,** K. Hoflieferanten in STUTTGART.

Die Malto-Leguminosen-Chocolade
gibt nach Ausspruch erster medicinischer Autoritäten für an schwacher Verdauung leidende Personen, scrophulöse, blutarme Kinder, stillende Frauen, schwächliche Mädchen ein als vorzüglich nährendes, angenehm schmeckendes Getränk.

Das Malto-Leguminosen-Mehl
bewährt sich als stärkendes und leicht verdauliches Suppe in vielen der ? genannten Fällen ebenfalls als ganz ausgezeichnetes Nährmittel, sowie als vortreffliche Kindernahrung von dem ersten Lebensjahre an.
Die Detailpreise sind auf sämmtlichen Packungen aufgedruckt. Niederlagen in Apotheken, Conditoreien und Spezereihandlungen.

Schutz-Marke
Verkaufsstelle in Leipzig bei **Gust. Bachmann** und **Otto Meissner & Cie.**

Geschäfts-Anzeige.

Mit Gegenwärtigem erlaube ich mir die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich am heutigen Tage Brandweg No. 8, unter der Firma:

H. KORN

ein **Materialwaaren- und Productengeschäft** errichtet habe. Es wird mein eifriges Bestreben sein, die Gunst des mich beehrenden Publicums stets reell und aufmerksam zu bedienen.
Indem ich mein Unternehmen einem geneigten Wohlwollen bestens empfohlen halte, zeichne
Leipzig. Hochachtungsvoll **H. Korn.**

Die Glasfabrik von Elias Greiner Vetters Sohn

aus **Lauscha** in Thüringen.
Musterlager: Auerbach's Hof, Treppe G, 1. Etage,
liefert billigst

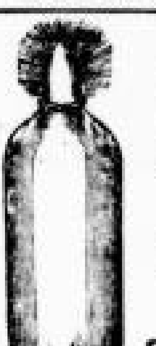
Hohle Glasperlen in allen Farben und Façons, Wachs- u. Fischperlen, Hallperlen u. Knopfeinlagen, Birnel, Muscheln ꝛc. ꝛc. Colliers, Früchte zur Blumenfabrikation, Hohlglas, Glasröhren, weiße u. farbige, Schmelzfarben und Lüstres für Porzellan u. Glas.

Neu! Neu!

Deutsches Patent **Reichs-No. 1783.**

Christbaumkerzchen mit **farbiger Füllung.**

geruchlos und wieder füllbar. Brennzeit: **2 Stunden.**



Diese Kerzchen sind sehr praktisch, weil sie fix und fertig zum Anbrennen sind und vermöge ihres leichten Gewichts vermittelst der im Fuße befindlichen Stahlspitze auf eine einfache und sichere Weise auf den dünnen Zweigen des Christbaums befestigt werden können.

Artikel von Glas, Porzellan u. Stein, Christbaumverzierungen und Phantasie-Glasspielwaaren, wie Kranzperlen, Früchte, Christbaumkugeln, Schmetterlinge, Engel, Vögel u. Thiere, Christbaumspitzen, Eiszapfen, Lichthalter, Vasen, Perlgläser, Fruchtschalen, Service ꝛc. ꝛc. Spritzen u. Reagenzgläser, Glasaugen für Menschen und Thiere.

Bekanntmachung.

Dem geehrten Publicum werden für den Bedarf an

Schulmaterial bei Beginn des Ostersemesters

die Mitglieder des unterzeichneten Vereins hiermit empfohlen, indem wir bemerken: daß dieselben über die einschläglichen Bedürfnisse informirt und mit vorschriftsmäßigen Waaren so wie mit Mustern von Neuheiten in der Branche versehen sind. Es wird der directe Bezug aus den betr. Handlungen den geehrten Käufern entsprechende Vortheile bringen.

Der Verein der Papier- u. Schreibwaaren-Händler zu Leipzig.

Couverte

Ausschuß zu 1,80 bis 2 ℳ soeben wieder eingetroffen.
Götz & Mann, Petersstraße 15.

Gedichte, Tafellieder, Toaste werd. schnell u. schön gefert. Brandweg 1, I. links, Stötteritz-Sch.

Möbel und Pianoforte
werden fein und sauber polirt und reparirt.
Adressen unter A. H. 100. an die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18.

Tanzunterricht!

Sonntag, den 1. Mai, beginnt ein zweiter sechswöchentlicher Cursus. Anmeldungen nehme heute von 3—5 Uhr im Saale der Gesellschafts-Halle, Mittelstr. Nr. 9, entgegen.
G. Preller, Tanzlehrer.

Nachmittags-Beschäftigung.

Ein routinirter, verheiratheter Kaufmann in Leipzig (Mitte dreißiger), der sowohl mit deutscher und englischer Correspondenz, als auch mit einf. u. doppelter Buchführung durchaus vertraut ist und dem Prima-Referenzen zur Seite stehen, wünscht seine freien Nachmittage in vorerwähnter Weise zu verwerthen.
Geff. Offerten unter Z. N. 736 durch die Ann.-Exp. v. **Haasenstein & Vogler, Leipzig,** erbeten!

Steuer-Reclamationen Albertstr. 17, I. r.

Firmen-Schreiberei
F. Schweiger, Reichsstr. 43, II.
fertigt Firmen und Schilder aller Art, Metallbuchstaben, Glasschilder, Wappen.

Firmen-Schreiberei
jeder Art wird geschmackvoll u. solid ausgeführt.
Max Riedel jun., Alexanderstraße 36.

Firmenschreiberei
von Ewald Nützold befindet sich jetzt Sidonienstraße Nr. 42.

Firmen-Schreiberei.
H. Bräunlich, Marschnerstr. 10.
Marquisen werden schnell u. billig beschrieben.

Firmenschreiberei W. Liebsch, Maler u. Lackirer, Ranstädter Steinweg 73, 2. Etage.

Gärten
werden noch zurecht gemacht und fürs ganze Jahr übernommen. Lüder, Gärtner, Chausseestraße, Reudnitz, desgl. empf. hochstämmige Rosen und Beetpflanzen. D. O.

Möbel und Pianoforte werden fein u. sauber polirt und reparirt Lindenau, Lützner Straße Nr. 67. **O. Zimmermann.**

Möbel u. Pianof. w. bill. u. saub. rep. u. pol. v. C. Thielemann, Reichsstr. 46, III., Humbstr. 31.

Rohrstühle werden gut und billig bezogen Erdmannstraße 5, Hof 1 Treppe.

Eleg. u. einf. **Roben** billig gefert. Alte Sachen modernisirt.
Albertstraße Nr. 17, 2. Etage.

Anfertigung eleganter **Damen- u. Kindergarderobe** Barfußgäßchen 9, 3. Etage.

Damenkleider von 3 ℳ an werd. saub. gefert. Albertstraße 29, I.

Damenputz w. eleg. u. bill. gef., Hüte modernis., garn. v. 50 ₰ an Gr. Fleischerg. 20, III. b. Claus.

Plissé-Presserei,
ohne Glanz, à Mtr. v. 3 ₰ an Hohe Str. 23, im Hofe part. E. Burek.

Strümpfe
werden gut und schnell angewirkt und angestrickt, starke und feine, desgl. werden Unterhosenkreuze eingewirkt bei **Ed. Volkmar,** Reichsstraße Nr. 36, 3. Etage links.

Wascheur.
Zum Grottiren und Abreiben empfiehlt sich **E. Krause,** Erdmannsstraße 18, 2 Tr.

Herrenkleider wäscht, bessert aus, Röcke wendet Marcusgasse Nr. 13, 2. Et.

Frack-Leih-Institut A. Dachs, Burgstrasse No. 9, III.

Damm spec. für **geheime** Krankheiten, discrete Unterleibs-, Hals-, Hautkrankheit. u. Hämorrhoidalleiden.
Klostergasse 7, II. Von 9 bis 9 Uhr.

Dr. med. Damm, Hôtel de Saxe, Klostergasse 13, II.
Specialarzt für discrete Unterleibs- u. Hautkrankheiten. Sprechstunden tägl. 10—5 Uhr.

Specialarzt Dr. med. Meyer
heilt Frauen- u. Hautkrankheiten, sowie Schwächezustände selbst in den hartnäckigsten Fällen mit stets sicherem u. schnellem Erfolge, Leipziger Str. 91, Berlin, von 10—2 Vorm., 4—6 Nachm. Auswärts brieflich. (Auch Sonntags.)

Dr. med. Blau, hom. Arzt, heilt laut 40jähr. Erf. alle Geschlechtsleiden und Schwäche des Geistes und Körpers briefl. Hon. 5 ℳ. Mittel u. Freipost gratis. Dresden, Pirnaische Str. 12.

Dr. med. Hermsdorf,
Special-Arzt für discrete Unterleibs- u. Hautkrankheiten, consultirt täglich von jetzt ab Thomaskirchhof Nr. 2, II.

Dr. med. Gleichner, Specialarzt für discrete Krankheiten, consult. täglich v. 9—5 Uhr Lessingstr. 1.

Schnelle gründl. Hülfe für alle discreten u. Frauenkrankheiten, Reichsstr. 45, 3 Tr.
E. Hohfeld, pract. Arzt u. Geburtshelfer.

Ohne Berufsstörung heilt
Dr. med. Schwarzkopf,
in Prag approbirt, discrete Unterleibs- u. Hautkrankheit. gründl. u. m. schnell. Gr. Windmühlenstr. 9, I. r. 8—5, Abends 7—9 Ausspruch.

Huber's Bandwurmkuren unter ärztl. Garantie, Reichsstraße Nr. 45.

A. Scherzer, verpfl. Wundarzt,
heilt disc. Krankheiten nach vieljähr. prakt. Erfahrungen gründlich Neukirchhof 25, III.

Geheime Krankheiten,
deren Folgen (Medicinsiechthum) Schwächezustände jeder Art heilen nach m. Verordn. sicher, gefahrlos und gründlich.
H. A. Meltzer,
Lehrer der Naturheilkunde,
Sternwartenstraße 15, I.

Bandwurm beseitigt gefahrlos u. sicher (auch brieflich) in 2 Stund.
Dr. med. Ernst's Wwe., Kohlenstr. 10.

Bandwurm
wird gründlich u. gefahrlos beseitigt. Adr. sub A. K. Leipzig, hauptpostlagernd.

Auf Sympathie werden Rheumatismus, Gicht, Kopfgicht, Epilepsie, Brüche, Schwulst, Warzen, Gewächse, Magenschmerzen, Zahnschmerz, Rose, Augenschmerzen u. verschrocken u. geheilt. Sprechstunden jeden Tag v. früh 9 bis Nachm. 5 Uhr Sternwartenstr. 36, pt. lk.

Auszug aus k. k. Hofrath Dr. Löschner's Schrift:

Das Saidschitzer Bitterwasser

als wahre und reinste Bittersalzquelle von keinem anderen sogenannten Bitterwasser übertroffen, ist ein mächtiges Arzneimittel in einer grossen, leider höchst traurig folgenreichen Reihe von Krankheiten — bei langwierigen Unterleibsleiden, Hämorrhoidal-Beschwerden, Hypochondrie und Hysterie, gichtischen Ablagerungen, Skropheln, Wurmkrankheiten etc. — und hat den Vorzug, zufolge seiner keineswegs stürmischen Einwirkung, auch den zartesten Organismen die trefflichsten Dienste zu leisten.

M. F. L. Industrie-Direction in Bilin (Böhmen).
Depôts in allen Mineralwasser-Handlungen.

An Fettleibigkeit Leidende

finden ohne eigentliche Cur, Badereise und Berufsstörung briefl. durch unser neuestes, thatsächlich erfolgreiches Verfahren zur Auflösung des Fettes (Abnahme 15—40 Pfd.) absolut sichere und vollständig gefahrlose Hülfe durch **J. Heusler-Maubach,** Anstalts-Director in **Baden-Baden.** Prospecte gratis und franco.

P. P.

Leipzig, den 28. April 1881.

Hierdurch erlaube mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich am heutigen Tage **Poststrasse No. 7 (Augustusbad)** eine

Barbier-, Frisir- und Haarschneidestube

eröffnet habe und stets bemüht sein werde, die mich beehrenden Herrschaften in jeder Beziehung zufrieden zu stellen. Gestützt auf langjährige Thätigkeit am hiesigen Platze, bitte ich, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen und zeichne mit aller Hochachtung
Carl Schubert.

Franz Hugershoff,

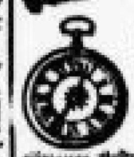
3 Schillerstrasse 3,
empfiehlt sein grosses Lager von:

Reisszeugen

erster Qualität zu den billigsten Preisen.

Schulreisszeuge in den vielfältigsten Zusammenstellungen, von solider Qualität,
Feinste Aarauer Reisszeuge,
das anerkannt beste Fabrikat, empfiehlt in größter Auswahl zu billigen, aber festen Preisen
M. Tauber's optisches Institut,
Dresden, Seestraße Nr. 20. **Leipzig, Grimmaische Straße Nr. 16.**

Geschäfts-Eröffnung.



Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich mit heutigem Tage am hiesigen Platze, **Seitenstraße Nr. 8,** ein

Uhrmacher-Geschäft

eröffnet habe. Indem ich mir erlaube mein Lager von guten goldenen und silbernen **Anker-** und **Cylinder-Uhren,** mit und ohne Remontoir, **Regulatoren, Wanduhren** ꝛc. angelegentlichst zu empfehlen, wird es mein eifrigstes Bestreben sein, durch solide und billige Bedienung die Zufriedenheit meiner geehrten Kunden zu erwerben. **Reparaturen** werden solid und billig unter Garantie ausgeführt.
Reudnitz, den 20. April 1881. Hochachtungsvoll
A. Peschtrich.

Specialität in Corallen und Granatwaaren

bei L. Holtbuer, Hainstraße Nr. 32.

Zur Confirmation bietet das Engros- und Detail-Geschäft von

L. Holtbuer, Hainstraße 32
(Weber's Hof)

die beste Gelegenheit, vortheilhafte Einkäufe in

Gold- und Silberwaaren, Corallen und Granatwaaren

zu machen.
Bis vor Kurzem nur als Engros-Geschäft eingerichtet, sind im **Detail-Geschäft Hainstrasse 32** die Vortheile für den Käufer durch den directen und billigeren Bezug der Firma bei bescheidenem Nutzen ganz bedeutende.
Reichhaltigste Auswahl in: **Confirmationsringen, goldenen und silbernen Herren- und Damenketten, Medaillons, Broches, Ohrringen, Armreifen, Colliers, Manschettenknöpfen** ꝛc. ꝛc.
In Corallen und Granatwaaren größte Auswahl zu den billigsten Preisen.

Porcelaines Blanches & Décorées

Leeser & Co., Limoges.
Messe: *Hôtel Russie No. 68.*

Oeltuch zu Unterlagen für Kranke und Kinder, **bestes Fabrikat,** hält nur alleiniges Lager und empfiehlt
Ferd. Blauhuth,
Salzgäßchen Nr. 6.

NB. Nicht zu verwechseln mit **ähnlichem,** bedeutend **geringerem** Fabrikat.

(R. B. 355.)

Reichsstr. 40, 1. Et.

verkaufe ich den Restbestand meines Lagers in
Weisswaaren und Wäsche
bestehend in:
Damenkragen, Garnituren, Röcke, Beinkleider, Barben, Hauben, Decken, **Spitzen-Confection,** Spitzen aller Art, Tülle, sowie Herren-Kragen, **Manschetten, Oberhemden,** Chemisettes, Servitteurs, Cravatten, Shlipse, **Hemden-Einsätze** unter Kostenpreis

früher Klostergasse 11. **Richard Wigand,** früher Klostergasse 11.

Wegen gänzlicher Aufgabe meines Geschäftes halte ich

Ausverkauf

meiner gesammten Lager-Bestände in

Herren- und Damen-Wäsche,
Kragen, Manschetten, Schlipse, Hemden-Einsätze,

darunter: **gestickte französische Einsätze** bisher 3 bis 9 ℳ, jetzt 1,25 ℳ bis 4 ℳ, **Garnituren** u. s. w.

Apollonius Fritzsche,
Petersstraße Nr. 30.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 114. Sonntag den 24. April 1881. 75. Jahrgang.

Lofoden Marke
L. F. F. G.
anerkannt
reinster, vorzüglichster
und wirksamster
Dorsch-Leberthran
der
Lofoden Fischguano- u. Fischproducten-Gesellschaft in Hamburg,
nur ächt in Originalflaschen mit obiger Marke.
Preis pro Originalflasche 1 ℳ incl. Glas.
General-Depot für Leipzig
bei **Otto Meissner & Co.,**
Nicolaistraße.
Niederlagen in **Wurzen** in der Königl. sächs. priv. Apotheke; in **Pegau** bei Apotheker Richter; in **Groitzsch** in der priv. Apotheke Giers; in **Grimma** bei Alfred Westratzky; in **Altenburg** bei A. M. Schulze, senior; in **Werdau** bei Bruno Meinhardt; in **Riesa** bei E. Kaeseberg; in **Rötha** beim Apotheker Treibmann.
Warnung. Es wird gebeten den Lofoden Medicinal-Leberthran nicht mit dem unter der Bezeichnung „Lofodinischer Dorschleberthran“ vielfach offerirten gewöhnlichen Blankthran zu verwechseln.

HARZER GRAUHOF SAUERBRUNNEN
Nur echt, wenn auf der Innenseite des Korkes nebenstehender Stempel eingebrannt ist.
Hauptlager der Harzer Sauerbrunnen: Otto Meissner & Co.

FABRIK: FRANKFURT a/M.
ENGELHARD'S Isländisch Moos Pasta GEGEN HUSTEN & HEISERKEIT
75 Pfg. 75 Pfg.
Schachtel mit Namenszug.
IN DEN APOTHEKEN.

Depot von Dr. E. Weber's Familienthee
nur echt mit Schutzmarke Alberstr. 18, part.

Keine Zahnschmerzen mehr!
1000 Mark
zahlen wir Demjenigen, welcher bei Gebrauch von **Goldmann's Kaiser-Zahnwasser** jemals wieder Zahnschmerzen bekommt. Einziges Mittel zur Erhaltung schöner, weisser und gesunder Zähne bis in das späteste Alter.
S. Goldmann & Co.,
Breslau, Schuhbrücke 36.
In Leipzig nur allein echt zu haben bei **Alb. Zander,** Klostergasse 11; **J. G. Apitzsch,** Petersstrasse 28; **Werner & Güttner,** Zeitzer Str. 19b; **Otto B. Cramer,** Tauchaer Str. 6. In Gohlis bei Leipzig bei **Otto Hüttig,** Gartenstrasse 6.

500 Mark zahle ich Dem, der beim Gebrauch von
Kothe's Zahnwasser,
à Fl. 60 Pf., jemals wieder Zahnschmerzen bekommt oder aus dem Munde riecht.
Joh. George Kothe Nachf.,
H. Gritters, Berlin S., Prinzenstr. 99.
In Leipzig bei **C. Berndt & Co.,** Grimmaische Str. 26, **Ranstädter Apotheke,** Ranstädter Steinweg, bei **C. Umbach,** Dresdner Strasse 12, und **J. E. Schwabe,** Neumarkt 10.

Das von dem Wiener Specialarzt Dr. M. Deutsch verbesserte Oberstabsarzt Dr. Schmidt'sche
Gehör-Oel
heilt jede Taubheit, wenn sie nicht angeboren, beseitigt **Schwerhörigkeit u. Ohrensausen sofort.**
Dasselbe ist mit Gebrauchs-Anweisung für **5 Mark echt und franco** zu beziehen **ausschließlich** aus dem **General-Depot** von
Julius Graetz, Wien,
II Praterstraße Nr. 49.

Moras
haarstärkendes Mittel
(Kölnisches Haarwasser)
aus der Fabrik von A. MORAS & Co. Königl. Hoflieferanten in CÖLN a/Rh. ist als das feinste Toilettenmittel in der ganzen Welt eingeführt, und als das höchste Haarmittel beliebt. Es beseitigt in 8 Tagen die Schuppenbildung, macht die Haare geschmeidig und seidenglänzend, befördert deren Wachsthum und verhindert ihr Ausfallen und Grauwerden. ½ Fl. 2 ℳ, ¼ Fl. 1.25 ℳ.
Depots in allen besseren Parfümeriehandlungen; in Leipzig Hauptdepot bei C. Berndt & Cie., Grimmaische Strasse No. 26.

Reißzeuge,
Band- u. Baummaße
in bill. Sorten
empfiehlt billigst
Joh. Friedr. Osterland,
Markt Nr. 4, Alte Waage.

Nur allein Bahnhofstr. 19
im Tscharmann'schen Hause.
Neue elegante Mobiliare
in echt Eiche, echt Nussbaum, echt Mahagoni u. Schwarz, Blank u. Matt
stehen
Bahnhofstrasse 19,
neben dem Haupt-Zoll-Amt
im **Tscharmann'schen Hause**
Flügel B, erste Etage,
zu folgenden Preisen zum Verkauf, als: **echt nussb.- und mahag.-fournirte Kleiderschränke, 2thürig 10 Thlr.; echt nussb.- und mah.-fourn. Bettstellen mit rothen Drell-Feder-Matratzen u. Keilkissen 16 Thlr.; echt nussb.- und mah.-fourn. Sophatische, 2säulig, 5½ Thlr.;** echt nussb. u. mahag. Schreibsecretaire, fein ausgelegt 22 Thlr.; echt nussb.- u. mah.-fourn. Bücher- und Silberschränke, Vertikow, Galerie- u. Salonschränke, 2thürig geschweift 10 Thlr.; **echt nussb.- und mah.-fourn. Waschtische mit echt carrarischem Marmor 8 Thlr.;** echt nussb.- und mah.-fourn. Büffets mit 3 Schränken, echt carrarischem Marmor u. Speiseauszügen, desgl. Cylinderbureaux mit Sitz- und Stehpulten 33 Thlr.; echt nussb.- und mah.-fourn. Ausziehtische 7½ Thlr.; ca. 2½ Meter hohe Trumeaux in echt Eiche, echt Nussbaum, echt Mahagoni u. schwarz mit quecksilberbelegten Krystallgläsern, Pfeilerspiegel in echt Nussb. u. Mahag. 7½ Thlr.; echt Nussb.- und Mahag.-Damenschreibtische, höchst elegant 15 Thlr.; desgl. Spiel- und Nähtische 5 und 6 Thlr.; **Salon-Polstergarnituren mit ff. div. Rips-Catelin u. Modestoffbezügen 30 Thlr.; Salon-Polstergarnituren in feinen Plüschbezügen 45 Thlr.; ganze Salon-Mobiliare, bestehend in 10 Gegenständen, mit feinstem Plüschbezug 90 Thlr.; echt eichene, reich antique gestochene Salon- und Speisezimmer-Einrichtungen,** als Büffets, Patent-Conferenztische zu 24 Personen, Vertikow, Servir-, Spiel- und Beisetztische; Herren-Schreib- und Diplomatentische, Trumeaux etc.; **Salon-Einrichtungen in Schwarz, Blank und Matt mit den feinsten französ. Seiden-Catelinbezügen nebst sämmtlichem Zubehör, Oelgemälde, kein Oeldruck,** mit Goldbaroque-Rahmen 4½ Thlr.; Regulateure mit 14tägigen, gut gehenden Werken 7 Thlr.; grosse 4etagige Bücher- und Noten-Etagèren 3½ Thlr.; Speisetische mit gedrehten Säulen 2½ Thlr. u. A. m. — **Der Verkauf findet nur an Wochentagen Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr statt.**
Nur allein Bahnhofstr. 19
im Tscharmann'schen Hause.

In meinem
Total-Ausverkauf,
der nur noch bis Pfingsten dauert, befinden sich in **reichster Auswahl:**
Knaben-Anzüge, Knaben-Paletots, Mädchen-Paletots, Regenmäntel, Mädchen-Kleider etc. für alle Altersstufen bis zu 16 Jahren.
Sämmtliche Gegenstände, welche von nur guten, modernen, decatirten Stoffen, nach den **neuesten Façons** gearbeitet sind, verkaufe ich zu **sehr billigen Preisen.** Wiederverkäufer erhalten ganz besondere Begünstigungen. Bestellungen **nach Maaß** werden schnell ausgeführt.
Seiler's
Kinder-Garderoben-Magazin,
37, I. Petersstraße 37, I.

Special-Geschäft in
Tapeten.
Reste „bis zu 20 Stück“ unter **Fabrikpreisen.**
Carl Winkelmann,
Peterstrasse 35. „Drei Rosen“. Peterstrasse 35.

Corsetten in den **neuesten Façons** von den **billigsten** bis zu den **feinsten**, sowie dazu passende Brusteinlagen empfiehlt in großer Auswahl billigst
Ferd. Blauhuth, Salzgäßchen 6.
NB. Auch werden Corsets zum Waschen und Ausbessern angenommen.

Geschäfts-Eröffnung!
Mit heutigem Tage eröffne ich hierselbst, **Halle'sche Straße 12,** ein
Special-Handschuh-Geschäft.
Dasselbe bietet außer einer bedeutenden Auswahl **feinster Glacé-, Wild-, Waschleder- und Stoffhandschuhe,** auch solche in geringeren aber immerhin soliden Qualitäten zu außerordentlich **billigen Preisen,** und erlaube ich mir hiermit, mein Unternehmen einer gütigen Beachtung zu empfehlen.
☞ Handschuhe jeden Genres werden auch nach **Maaß** in kurzer Zeit angefertigt, ebenso Reparaturen und Handschuhwäsche pünktlich und bestens besorgt.
Hugo Rodeck,
Halle'sche Straße 12.

!Sonnenschirme!
W. Schmidt's Schirmfabrik
13 Wintergartenstraße 13,
zwischen den Bahnhöfen und Schützenhaus und Bücherstraße 17.
Große Auswahl aller Sorten **Sonnenschirme** für Damen und Herren, darunter:
Hochfeine Neuheiten des Auslandes im Preise von ℳ 15 an bis ℳ 30.
En tout cas in Levantine, Atlas, Satin de Chine, Seide, mit und ohne Futter, Spitze ꝛc. von ℳ 3 an bis ℳ 15.
Touristenschirme in Cotton, Cambric, Botany, Gloria ꝛc. von ℳ 2 an bis ℳ 10.
Kinderschirme à ℳ 1 an und mehr.

Sichere Hülfe, rascher Erfolg.
Russischer Spiritus, Universalmittel gegen Rheumatismus, Reißen, Glieder- u. Nervenschwäche. Alleiniger Verkauf: Brandvorwerkstraße Nr. 75, Hof, 3. Etage rechts.

An alten, offenen
Beinschäden
(Krampfadergeschwüre, Salzfluss)
Leidende wollen sich vertrauensvoll um sichere und billige Hülfe (Kosten pro Woche ca. 1 ℳ) brieflich portofrei wenden an Apotheker **Maass** in **Muskau**, Schlesien.
Herr Büchsenmacher Rosenberger in Neisse fühlt sich verpflichtet, Nachstehendes im Neisser Anzeiger zu veröffentlichen:
„Nachdem ich jahrelang an einem schmerzhaften Beinschaden gelitten hatte, wandte ich in Folge Empfehlung in diesem Blatte die Mittel des Herrn Apotheker Maaß in Muskau an und wurde hierdurch in kurzer Zeit von meinem Leiden befreit. Ich sage hiermit öffentlich meinen Dank und empfehle diese Mittel allen derart Leidenden, bin auch zu jeder Auskunft gern bereit.“

Flüssig und trocken (zum Anstrich und Verfüllen etc.) à Ko. 50 resp. 25 Pf. **Radicalmittel gegen Schwamm u. Fäulniss, der Pilzbildungen in Brauereien etc. Unentbehrlich für Neubauten und zum Schutze alles Holzwerks in Schachten, Gruben, Kellereien etc. etc. Bestes Isolirmaterial gegen Feuchtigkeit, Hitze und Kälte. Bewährt und attestirt von Behörden und Sachverständigen!** Dépôt in: **Leipzig bei Aumann & Co.**

Nelkensenker
farbenprächtigstes und reichhaltigstes Sortiment.
Indem die Vorliebe und Nachfrage nach Nelken sich die letzteren Jahre bedeutend gesteigert, so habe ich mich bemüht, das Solideste und Beste davon zu erwerben und zu züchten und offerire ich nun solche in kräftigen, reichbewurzelten Exemplaren pro 100 12 ℳ, das Dutzend 1 ℳ 50 ₰.
Moritz Bergmann, Handelsgärtner,
Lindenau, Merseburger Straße Nr. 1—3.

Für Hausfrauen u. Wäscherinnen,
welche schöne, elastisch-steife u. glänzende Wäsche haben wollen, ist unentbehrlich **Straßburger Wäsche-Brillantine,** Reichs-Patent von **I. Heidingsfeld.** Der Stärke beizufügen.
Verkauf bei **C. Berndt & Cie.,** en gros bei **Ph. Nagel.** Flacons à 32 ₰ und 60 ₰.

Harzkernseife
à Riegel weiß 70 ₰, gelb 60 ₰,
Stearinlichte per Pak 45 ₰ offerirt das Vorschußgeschäft Windmühlenstr. 8, I.

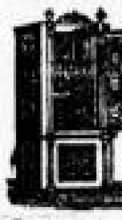
Ich erlaube mir anzuzeigen, daß ich mit meinem
Crystal-Palace Kitt,
zum **Glas- u. Porzellan-Repariren,** selbst wieder zur Messe da bin.
Wer eine Flasche kauft, bekommt einen Gegenstand ☞ **gratis** ☜ reparirt. Der Verkaufsstand ist wie bekannt
Plauen'sche Passage,
am Eingang der Restauration des Herrn Erdö.
Aug. Flege, Breslau.

Vorschriftsmässiges
Schulmaterial.
Ranzen, Taschen, Mappen u. s. w. empfiehlt
L. Gotter, Petersſteinweg 49.

Vorschriftsmäßiges Schulmaterial, Schreibbücher, Diariums, Skizzenbücher, Reißbreter, Zeichenbogen, Bücher, Bleistifte, Gummi, Schulbücher, Schulfarben, Ranzen, Taschen, Mappen ꝛc. empfiehlt zu billigen Preisen **L. Gotter,** Petersſtw. 49, vis à vis Emilienſtr.

Sämmtliche Schul- u. Schreibbücher
sind zu billigsten Preisen vorräthig bei
Ferd. Döbler, Taubchenweg Nr. 3, vis à vis den Schulen.

Alle Sorten Shoddy-Garne, wollene Teppich-, Leisten-, Einschlag-Garne, Strick- u. Strumpfgarne empfiehlt billigst Spinnerei Gösnar bei Mühlhausen i. Thür.

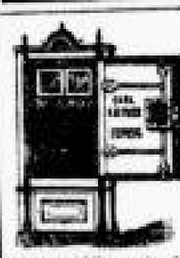

R. Thümmel,
Poststraße Nr. 11,
empfiehlt seine vielfach bewährten, **feuer- und diebessicheren gepanzerten**
Cassaschränke
in allen Größen.

Steppdecken- u. Wattengeschäft von J. G. Müller,
Katharinenstraße Nr. 4, befindet sich während der Messe
☞ **Augustusplatz, 20. Budenreihe,** ☜
nahe dem Museum. Fabrik Grenzstraße 15.

Chr. Kind, Maschinenfabrik Halle a/S.,
empfiehlt sich zur Lieferung von sämmtlichen Maschinen für:
Hart- u. Weichholz-Sägemühlen
und hält:
Blocksägen, Fournirsägen, Walzen- und Wagenbundgatter, Kreissägen, Bandsägen, Hobelmaschinen,
in den vorzüglichsten, leistungsfähigsten Constructionen stets auf Lager. Beste Referenzen stehen zu Diensten. Preiscourante gratis und franco.

Die Dampfkesselfabrik
von Carl Sulzberger & Co.
in Flöha bei Chemnitz
liefert außer Dampfkessel jeder Construction und Größe der dazu gehörigen Armatur, Feuerungstheilen, Speise-Apparaten und Vorwärmer, auch **Kesselschmiede-Arbeiten jeder Art für Brauereien, Brennereien, Mühlen, Seifenfabriken, chemische Fabriken, Holzschleifereien, Papierfabriken etc. etc.** in solidester Ausführung und steht mit zahlreichen Referenzen gern zu Diensten.

Die Schuhwaaren-Fabrik
Gerhard Harders
Petersstr. 12, Fabrik: Dorotheenstr. 6
empfiehlt sich zur **Anfertigung** aller nur erdenklichen Arten **Schuhwaaren.**
Specialität:
in **Reit-, Jagd-, Reise- und Gesellschafts-Stiefeln,** sowie **großes Lager** von **Herren-, Damen- und Kinder-Stiefeln** zu Fabrikpreisen.

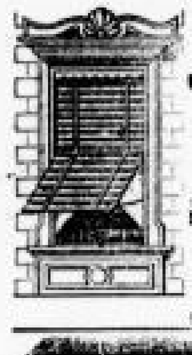

Carl Kästner,
Blumengasse Nr. 4/5,
empfiehlt seine **bei vielen Bränden und Einbrüchen bewährten**
feuer- u. diebessicheren Geldschränke
mit Stahlpanzer, sowie Cassetten
☞ **zu billigen Preisen.** ☜
☞ **Während der Messe auch Musterlager am Markt, erste Budenreihe, nahe der Hainstraße.** ☜

Eisernes Baumaterial
und
Eisenconstructionen

empfiehlt zu den billigsten Preisen in bester Ausführung, worüber die ausgezeichnetsten Referenzen,
Otto Neitsch in Halle a. S.
Ingenieur. Eisengrosshandlung.
Specialfabrik
für eiserne Bauconstructionen.
Engros-Lager
von eisernem Baumaterial verbunden mit Eisengießerei I. Ranges.

Die 7. und 8. Sendung von mir direct
importirter Havana-Cigarren
Marke **„America Legitimos“** ist soeben eingetroffen und halte ich diese sehr beliebt gewordene Marke in 8 verschiedenen Façons **zum Preise von 120—350 Mark per Mille** angelegentlichst empfohlen. **Qualität — fein und mild; Brand — vorzüglich.** Proben stehen zu Diensten.
***A. Silze,* Cigarren-Importeur,**
Petersstraße 30 im Hirsch und Goethestraße 9, Creditanstalt.

Griechische Weine
1 Probekiste
mit 12 ganzen Flaschen in 12 ausgewählten Sorten von **Cephalonia, Corinth, Patras** und **Santorin** versendet — Flaschen und Kisten frei — zu **19 Mark**
J. F. Menzer, Neckargemünd, Ritter des Königl. Griech. Erlöserordens.



Zug-Jalousien neuester Construction unter Garantie. **Marquisen,** gut und sauber gearbeitet, liefert die Jalousienfabrik von **R. Frey.** Reparaturen gut und billig.

Orrs & Mac Naught's Näh- und Maschinengarne Sit Cord & Glacé, sowie **R. F. & J. Alexander & Co.'s Strickgarn** ist allgemein als gut und billig anerkannt. General-Agent für den Continent von Europa: **Sigmund Salomon Wwe., Hamburg.**

Specialität **Perrücken** Specialität
empfiehlt für Herren und Damen, der Natur täuschend ähnlich, bei gediegener Arbeit, sowie sämmtliche Haararbeiten zu soliden Preisen. **Ed. Arndt, Naschmarkt 20.**

Stahlkopfbürsten eigenen Fabrikats, von feinsten Nadeln, verkaufe ich sehr preiswerth. Mustersendungen gegen Nachnahme franco. Schönheide i/S. Gottlob Unger.

Ein sehr brauchbarer, ganz neuer, billiger Artikel, würde als **Messneuheit** großen Absatz finden. Geeignete Geschäftsleute, welche den Vertrieb auf eigene Rechnung zu übernehmen gesonnen sind, wollen ihre Adresse unter **No. 417** in der Expedition ds. Bl. niederl.

Schwammkissen für Damen! Ausgezeichnet praktisch für verschiedene Zwecke, auch auf Reisen, sind von ärztlichen Autoritäten und Damen bestens empfohlen. Preis: fr. u. gr. Fabr. **L. Steinle, Ottensen.**

Das Commissions-Lager **Oesterreich. Schuh-Industrie**

Petersteinweg Nr. 11 empfiehlt die feinsten Herren-, Damen- und Kinderstiefeletten, Schaftstiefel, Tanzschuhe, auch Wiener Promenad- und Hausschuhe. Große Auswahl dauerh. eleg. Prima-Waare zu staunend billigen Preisen.

Dem hochverehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß mein Geschäft sich während der Messe **Nicolaistraße 38, Hof links 1 Treppe** befindet. Bestellungen nach Maß werden nach dem rationellen System des Prof. v. Meier ausgeführt. Gutes Passen wird garantirt. Vorräthige Waare in bekannter solider Ausführung wird billigst verkauft. **L. H. Heinze,** Schuhmachermeister.

Die Fabrik feiner Holzgalanteriewaaren v. C. F. G. Reinecke, Berlin SO., Adalbertstr. 51, empfiehlt ihre Specialitäten, als: **Schreibzeuge, Rauch-Service, Uhrhalter, Rauch- und Salon-Tische etc. etc. zu den billigsten Preisen. Meßlocal: Petersstr. 30, Hof Tr. B. I.**

Fußabwischer v. Holzspahn, 4mal so lange haltend als von Stroh, à Stück 40 ₰, im Dutzend billiger, Schutzpapier gegen feuchte Wände, à □Meter 40 ₰, empfehlen **Julius Helff & Cie.,** Sophienstraße 19b.

Backschüsseln für Stadt u. Land-Bäckerei sind in großer Auswahl zu haben bei G. Thielemann, Nachfolger, **Leipzig, Kupfergäßchen Nr. 6,** Dresdner Hof.

Ficht. Breter und Pfosten, Stollen, Latten, Kanthölzer, Rundhölzer, kief. Pfosten und Breter in großer Auswahl; **Eichenholz, Buchenholz, Erlenholz, Birkenholz, Pappelnholz, Ahornholz, Eschenholz, Rüsternholz, Lindenholz, Nußbaumholz, Bohnenstangen, Birnbaum-Scheite, Weißbuchen-Scheite, Erlenrollen,** empfiehlt **Otto Weigel,** am Eilenburger Bahnhof, Leipzig.

Grudecoaks, beste brennbare Qualität, liefert **H. C. Jacobs, Sidonienstraße 48.**

3 Mille Cigarren bill. zu verk., à Mille 15 ℳ. F. Klemm, Waldstraße 38c, 2. Et.

Migräne-Pulver. Bis jetzt das einzige wirksame Mittel der gegen einseitigen Kopfschmerz (Kopfkrampf-Migräne) angewandten Medicamente. Kein Chinin, Morphium, Guarana u. Coffein enthaltend. Erfolg garantirt. Anerkennungen aus allen Kreisen. Preis pro 1/1 Carton, 10 Pulver in Oblaten enthaltend, frco. durch ganz Deutschland = ℳ 2 45 ₰. **Zu gefäll. Versuchen steht den Herren Aerzten auf Verlangen ein Carton gratis zur Verfügung.** Adler-Apotheke in Lissa, Prov. Posen.

Feine geschnittene Kiefern von 4/4" aufwärts liefere ich auf Bestellung; habe auch 1000 Stück feine **Rundkiefern** zu soliden Preisen, zu Bretern und Bohlen geschnitten, im Ganzen, auch getheilt zu verkaufen. Louis Angermann in Thorn.

Hirsch-Apotheke in Leipzig. Echten Malaga-Wein. " Portwein. " Sherry. " Madeira. " medic. Tokayer. Sämmtliche Weine sind direct bezogen, unverschnitten und von vorzüglicher Güte.

Vorzüglichen **Frankfurter Aepfelwein** unter Garantie der Reinheit, nur aus den edelsten Apfelsorten gekeltert **per 100 Liter 33 Mk.,** sowie feinsten **Aepfelwein-Champagner** pr. Flasche 1,40 ℳ empf. gegen Nachnahme **Adam Rackles,** Aepfelwein-Producent, Frankfurt a. M.-Bornheim. Wiederverkäufer entsprechend billiger.

Reinen **78er Aepfelwein,** eigene Kelterei, liefern wir à Liter 28 ₰ excl. gegen Nachnahme. Weida. G. Schmidt & Sohn.

Chocolade Hartwig & Vogel Dresden und Cacao
Sorgfältigste Auswahl der Cacaobohnen und ein in allen Stücken vollendetes Fabrikationsverfahren begründen die Vorzüge der Chocoladen und Cacaos von Hartwig & Vogel, welche in deren stetig zunehmenden Verbrauche vollste Bestätigung und Anerkennung finden.
Leipzig, Grimmaische Strasse No. 39, Ecke Naschmarkt.

Schweizerbutter, hochfein, täglich frisch, die Kanne 2—2.50 ℳ, feinste bayer. **Süßbutter** 110—125 ₰, feinste frische **Salzbutter** 90—100 ₰. **Eier,** ganz frischgelegte, ungewöhnlich große Waare, 64 Stück 3 ℳ, empfiehlt **Albert Wohrizek,** Butter- u. Eierhandlung, Katharinenstr. 9, Hof.

Täglich frische **Bauern-Butter** à ℔ von 2,50 ℳ an, **Speisekartoffeln** à Mtz. 25 ₰, tägl. frische **Thür. Eier. Franz Höffling,** Berl. Tauchaer Straße 1, Butterhandlung.

Für wöchentlich 1-2 Ctr. besten Kümmelkäse wird ein regelmäßiger **Abnehmer gesucht.** Gef. Offerten unter C. K. 678 „Invalidendank", **Wurzen,** erbeten.

Wahren No. 21, im Försterhause, alle Morgen früh 5 Uhr, Mittags 11 Uhr und Abends 6 Uhr **frische Kuhmilch,** sowie daselbst **süße** und **saure Sahne.**

Circa 200 Liter Milch sind täglich abzulassen. Näherer Auskunft ertheilt Herr Bäckermeister Melzer, Leipzig, Gerberstraße Nr. 55.

Speck Pfd. 60 Pfg. schön weiß und gutschmeckend, **Schwarzfleisch Pfd. 60 Pfg.** Wiederverkäufer billiger. **Adolph Reinhardt,** Gerber- u. Uferstr.-Ecke.

Feinsten **kalten Aufschnitt,** frischen **Stangenspargel,** neue **Kartoffeln** empfiehlt **Heinrich Schulze,** Sternwartenstraße 14b.

Roggenbrod aus der Dampfbäckerei Wurzen empfiehlt täglich frisch **Fr. Sennewald,** Frankfurter Str. 40b, Ecke der Weststr.

Spargel in täglich frischen Zusendungen empfiehlt die Weinhandlung von **Louis Berthold,** Blücherstraße 7.

Morcheln jedes Quantum alle Tage frisch empfiehlt **Schulze,** Petersstr. 3.

Alle Gurkensorten, hochfeinste Qualität, größte Läger, jeden Posten. **Ia Magdeb. Sauerkohl** in 1/1, u. 1/2 Oxhoft, 1/4 u. 1/8 Eim. u. centnerw., **hochf. türk. Pflaumenmus** in Geb. u. 1/2-Rätr., f. Preißelbeeren, Schnittbohnen, große Speckpöklinge, Wal 3 ℳ, neue Bratheringe in 1/1 u. 1/2 Walfässer, Riesen-Neunaugen in 1/1, 1/2 u. 1/4 Schockfässer, Sardell. à Pfd. 1 ℳ 50 ₰, f. Caviar, Pfd. 5 u. 4 ℳ, echt Emmenth. Schweizerkäse, vollsaftig u. schön gelocht, in 1/1, 1/2 u. 1/4 Laiben, echt Limburger Käse in Kisten u. ausgewogen empfiehlt **Wilhelm Voigt,** Nicolaistr. 18.

Reinstes Fluß-Eis liefert bei coulanten Bedingungen in jedem Quantum frei ins Haus und versichert solide u. prompte Ausführung Friedr. Rödger, Petersstraße 40.

Die Kaffee-Handlung von Hugo Wendling, Barfußgäßchen Nr. 2, empfiehlt **gebrannte Kaffees,** vorzüglich im Geschmack, à Pfd. 120, 140, 160, 180, 190, 200 ₰, und den so beliebten hochfeinen **braunen Java,** Pfd. 220 ₰, **rohe Kaffees** von 90 ₰ per Pfund bis zu den feinsten Sorten.

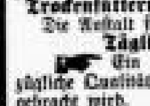
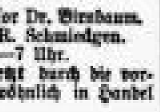
ff. Bischof aus frischen, grünen Orangen, à Fl. 75 ₰, bei Franz Voigt, Grimm. Steinweg 9.

G. N. Kurz'sche Brauerei J. G. Reif, Nürnberg.
Mit Heutigem ist die Vertretung meiner Brauerei an Herrn **B. Reichert,** Grenzstraße 15, übergegangen, ebenso die Kellereien **Sophienstraße 15,** wo stets Lager in Originalgebinden jeder Größe vorhanden ist.
Leipzig, 20. April 1881.

Ch. A. Pasteur's Schutz-Marke **Essig-Essenz** von **Max Elb,** Dresden, zur augenblicklichen Selbstbereitung des reinsten und gesündesten Speise- und Einmache-Essig. Preis des Originalflacons zu 10 Weinflaschen Essig 1 Mark; à l'estragon 1 Mark 25 Pf.; aux fines herbes 1 Mark 50 Pf. Die echten Flacons sind in der Größe einer halben Madeiraflasche, mit einer blauen Metallkapsel versehen und tragen obige Schutzmarke auf dem Etiquette neben der Firma Max Elb, Dresden.

Niederlagen in Leipzig:
Louis Apitzsch, Grimmaischer Steinweg,
Franz Apitzsch, Zeitzer Straße Nr. 16,
Aumann & Co., Neumarkt,
C. Berndt & Co., Grimmaische Str. 26,
Oscar Bock, Albertstraße Nr. 1,
Julius Bräunlz, Petersteinweg,
C. F. W. Breitung, Zeitzer Straße,
J. B. Deutrich, Kl. Windmühlengasse,
Otto Eckardt, Schützenstraße Nr. 8,
Herm. Essigke, Nordstraße Nr. 56,
J. G. Glitzner, Weststraße,
Theod. Glitzner, Katharinenstraße,
Paulus Heydenreich, Westplatz,
August Hübner, Nürnberger Straße,
Emil Hohlfeld, Ranstädter Steinweg,
Ernst Kiessig, Hainstraße und Zeitzer Straße,
August Kühn, Dorotheenstraße Nr. 6,
R. H. Leutemann, Windmühlenstraße,
Gustav Markendorf, Universitätsstraße,
Otto Reinhardt, Uferstraße,
H. F. Rivinus, Grimmaischer Steinweg,
Riquet & Co., Klostergasse,
Otto Schlein, Zeitzer Straße,
F. B. Schmidt, Nicolaistraße Nr. 45,
Heinr. Schulze, Sternwartenstraße 14,
Carl Stuck Nachf., Petersteinweg,
Ernst Werner, Petersteinweg,
Gustav Zehler, Nürnberger Straße und Windmühlenstraße.
Engros-Niederlage für Leipzig: **Rud. Gordan,** Nordstraße Nr. 45.

Gestern traf die am 20. d. M. telegraphisch gemeldete Lowry **Bayerisch Export-Märzenbier** aus der Dampf-Export-Bierbrauerei von **Joh. Kitzmann** in Erlangen ein. In Anbetracht der bevorstehenden Messe empfehle wiederholt den Herren Restaurateuren und Händlern diesen hochfeinen Stoff in Original-Fässern zum Facturapreis, für geehrte Privat-Herrschaften hingegen in Flaschen 15 Stück ℳ 3, 26 Stück ℳ 5 und 50 Stück ℳ 9,50. Im Einzelnen ist solches zu haben bei
Herrn **Schöbel,** Windmühlenstrasse 25c,
- **Th. Zenner** in Gohlis, Leipziger Strasse,
- **E. Clauswitz** in Plagwitz, Zschochersche Strasse 49.
(R. D. 521) **Hermann Linke,** Bierhandlung en gros, Neukirchhof 32.


Milch- und Molken-Curanstalt, Milcherei und Milchgarten,

Marienplatz — Lange Straße 15.
Production sanitärer Kuh- und Ziegenmilch, als Nährmittel für Kinder und zur Cur für Trinker, sowie Bereitung süßer Curmolken. **Trockenfütterung** der Thiere nach Vorschrift des Herrn Professor Dr. Birnbaum. Die Anstalt steht unter Aufsicht des Herrn Amtsthierarztes R. Schmiedgen. **Tägliche Melkzeit:** Morgens 6—8 Uhr, Abends 5—7 Uhr.
Ein **halber Liter** Milch aus obiger Anstalt, **ersetzt** durch die vorzügliche Qualität **ein ganzes Liter** solcher Milch, wie sie gewöhnlich in Handel gebracht wird.

Chocoladen

und **Cacaofabrikate** von **C. G. Gaudig Nachfolger,** Leipzig, Neumarkt 27.
Tafel-Chocoladen m. d. Garantiemarke d. Verb. Deutscher Chocoladenfabrikanten im Preis von ℳ 1.60 bis ℳ 4.— per 1/2 Kg. **Cacaomassen** und **Cacaopulver** unter Garantie der Reinheit, letzteres **speciell für Kranke und Kinder zu empfehlen. Löslicher entölter Cacao.** Niederlage in den meisten Colonialwaaren- und Delicatessenhandlungen.

Liebig's selbstthätiges Backmehl
Zur Herstellung von Brod, Kuchen, Torten etc. ohne Hefe.
Spiel-Torte. Man bereite aus 1/2 Pf. Liebig's Mehl mit Zucker, Butter, einem Ei und etwas Milch einen steifen Teig, rolle ihn aus, bestreue mit Zucker und Zwiebackkrumen und belege mit Apfelschnitten, welche vorher mit etwas Butter erwärmt waren. Alsdann bestreue man wieder mit Zucker, lässt braun backen und übergiesst den Kuchen mit folgendem Guss: Man bringt 1/2 Liter Milch mit Zucker, Citronenschale und Canehl zum Kochen. 4 Löffel Liebig's Mehl werden mit kalter Milch angerührt, in die kochende Mischung hineingethan. Nach dem Erkalten füge man 4 Eier hinzu (das Weisse zu Schaum geschlagen). Der Kuchen muss alsdann noch 10 Minuten backen. (Sehr zu empfehlen.)
Zu haben in allen feinen Delicatess-, Drogen- und Colonialwaarenhandlungen Deutschlands.

Hermann Essigke,
Nordstraße Nr. 56 **Leipzig,** Nordstraße Nr. 56,
empfiehlt den geehrten Hausfrauen seine reiche Auswahl von nur edlen Sorten gebrannten und ungebrannten Kaffees und hält stets auf Lager:
Kaffee, ungebrannt, im Preise von 90, 100, 115, 120, 140, 150, 160 und 170 Pfg.
Kaffee, gebrannt, im Preise von 120, 140, 160, 180 und 200 Pfg.
Sämmtliche Kaffees sind aufs gewissenhafteste geprüft und können als hochfein rein, rein von Geschmack empfohlen werden.
Rösttage: Montag, Mittwoch, Freitag.
Freie Lieferung ins Haus.
Eine Preisermäßigung tritt bei Entnahmen von mehreren Pfunden ein.
Hermann Essigke, Nordstr. Nr. 56 **Leipzig,** Nordstr. Nr. 56.

Prima **russ. Zuckerschoten,** sehr schöne **Steinpilze, Capern, Brab. Sardellen,** ff. Bratheringe, tägl. frische Speckpöklinge, **Appetits-Sild, Honig,** Frankfurter Würste, **Apfelsinen,** feines Backobst 2c. in großer Auswahl empfiehlt **sehr billig H. F. Bass,** West- und Colonnadenstraßen-Ecke.

Harte, schlanke, feingewürzte **saure Gurken** à Schock 2 ℳ 50 ₰ empfiehlt J. D. Kirmse, Petersstr. 23.

Prima Magdeb. Sauerkraut à Pfd. 10 ₰, bei 5 Pfd. 8 ₰ R. Gempe, Windmühlenstr. 18.

Neue Kartoffeln à Pfd. 40 ₰. Frischen Spargel u. Schoten, **Ital. Maccaroni,** div. Suppennudeln, Veroneser Reis, diverse Käse, Ital. Salami- und Mortadella empfiehlt **F. Angeli (A. Cilli's Nachf.),** Königsstraße 26, am Roßplatz.

Neue Lissaboner Kartoffeln, neue Matjes-Heringe, neue Bratheringe, täglich frische Pöklinge, frisch ger. Lachs. **Adolph Reinhardt,** Gerber- und Uferstr.-Ecke.

Neue Sendung echt **Astrachaner Caviar,** Russ. den Caviar, Rhein-Lachs, Geräucherte Aale, Roll- und Gelée-Aal, Neue Delicateß- und Senfheringe, Neue Matjes-Heringe, Neue Bratheringe und Bricken, Sardinen und Anchovis in Fässern und ausgewogen zum billigsten Tagespreis, **Apfelsinen u. Citronen,** in Kisten und ausgezählt, **Kieler Sprotten u. Pöklinge** stets frisch empfiehlt **C. Schoebel,** Windmühlenstraße 25c und Waldstraße 40b.

Neue Matjes-Heringe, neue Lissaboner Kartoffeln, frischen Waldmeister empfiehlt J. C. Bödemann, Schützenstr.

Grüne Heringe und Hecht, Scholle, vorzügl. geräucherter Dorsch, Lachs und Pöklinge bei Wittwe Koekel, Ritterstraße 20.

Die erste Sendung **Neuer Matjes-Heringe** empf. J. D. Kirmse, Petersstr. 23.

Verkäufe.

Baucomplex. Circa 10,000 □ Ellen (Buchhändlerlage) in der Nähe der **Nicolaischule** ist unter **günstigen Bedingungen zu verkaufen.** Näheres erfolgt auf Anfragen sofort. Adr. bitte unter Baucomplex 885 „Invalidendank", Leipzig, niederzulegen.

Bau-Areal in Eutritzsch, ca. 30,000 □ Ellen, à 1—2 ℳ, verkauft **Robert Freygang,** Dampfziegelei.

Bauplätze in **Reudnitz** gelegen zu verk. Anzahl. gering. Adr. B. 20 Exped. d. Bl.

Capitalisten. Theilungshalber soll ein in Böhmen seit mehreren Jahren in Betrieb sich befindliches größeres Braunkohlenwerk (Glanzkohle) sofort verkauft werden und wollen Interessenten ihre Adressen unter **F. B. 12** bei **Rudolf Mosse** in **Zwickau** niederlegen.

Ein in unmittelbarer Nähe der Stadt gelegenes Grundstück mit Fabrikgebäuden, Fischteichen und 3 Acker Areal ist zum Preise von 36,000 ℳ zu verkaufen. Offerten bittet man unter C. B. 500 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Brauerei-Verkauf. Beabsichtige meine Brauerei an einen tüchtigen Brauer sofort zu verkaufen. Anzahlung 9000 Mark. Brehna bei Halle. F. Almus.

Eines der vorzüglichsten **Rittergüter** bei **Leipzig** soll für 180,000 Thlr. verkauft werden. F. Schiller in **Halle a/S.**

Ein Rittergut in **Thüringen** soll sehr billig und schnell für 60,000 Thlr. bei 20,000 Thlr. Anzahlung verkauft werden. F. Schiller in **Halle a/S.**

Zu verk. **1 alt. adl. Gut,** in **Holstein** bel., gr. 500 Morg. gut. Acker u. Wiesen, 6 Pferde, 40 Kühe, schöne Gebäude, Lage romantisch. Anz. 18,000 Thaler. Näheres durch J. H. Weerner, **Wandsbeck.**

Verkäufe: Landhäuser u. Villen in verschiedenen Stadtgegenden weist **Selbstkäufern kostenfrei nach das Bureau des Hausbesitzer-Vereins, Markt Nr. 17,** Hofgewölbe links.

Landhaus-Verkauf. Wegen Domicilveränderung ist im freq. **Cur- und Badeort Markt Aibling,** an den Voralpen und der Bahn Oberbayerns, das herrschaftl. sehr preiswerthe Familien-Landhaus — Schöngrunn Schlößchen 276 —, nur mit 3800 ℳ Caution belastet, mit reizender Gebirgsaussicht, Hochparterre und zwei Etagen mit 15 Zimmer und 10 Wirthschaftslocale — Oekonomie-Gebäude mit Pferdestallung, Remisen u. Heuboden —, 1 1/2 Tagw. Obst-, Gemüse- und Ziergarten, aus freier Hand, **unter der Schätzung** und den Selbstkosten, um den **äußerst billigen** Preis von 29,000 ℳ bei 1/3 Anzahlung sofort zu verkaufen, passend für Herrschaften, Pensionat oder Institut. Photographie und Beschrieb auf Verlangen. Jagd und Fischerei Gelegenheit geboten. Näheres unter F. D. 8297 durch die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in München.

„Weisser Hirsch", klimatischer Curort bei Dresden, ist eine massiv gebaute Villa mit 3 Balcons, großem Obstgarten und Areal, schöner, weiter Fernsicht und unmittelbar am Walde gelegen, preiswerth unter coulanten Bedingungen zu verkaufen. Adressen unter **U. Z. 624** im **„Invalidendank", Dresden,** erbeten und erfolgt umgehend Antwort vom Besitzer.

Villa-Verkauf. Eine solid gebaute Villa in bester Lage des Bades Wittekind a/S. bei Halle a/S. ist unter sehr günstigen Bedingungen preiswerth sofort oder später zu verkaufen. Dieselbe eignet sich als Herrschaftssitz, wegen der vorzüglichen Lage auch als feine Conditorei oder Restaurant. Adr. zu erfr. durch **Haasenstein & Vogler** in Leipzig.

Vortheilhafter Villa-Verkauf. Mein 15 Min. von Leipzig für 2 Familien passendes Grundstück mit schön angelegtem Garten will ich in Folge Uebernahme eines auswärtigen Geschäftes mit 12,000 Thlr. verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft. Adr. sub H. K. 12 an die Expedition dieses Blattes.

Villa für 1 oder 2 Familien, im schönsten Theile der nächst. Umgebung Grimma's gelegen, mit allem Zubehör u. großem Garten, zu verkaufen und sofort beziehbar. Näheres unter K. A. 5 an d. Expedition dieses Blattes.

Für 16,000 Thlr. ist in der Südvorstadt **eine Villa** mit Garten zu verkaufen. **A. Uhlemann,** Mühlgasse Nr. 9.

Eine Villa in Rudolstadt, schönste Lage, äußerst billig zu verkaufen. Näh. Reichsstr. 53/54, im Spiegelgeschäft.

Eckhaus-Verkauf. Mit 17 %, Capitalanlage bei 4000 Thlr. Anzahlung ist ein solid gebautes Eckgrundstück zu verkaufen. Adressen unter Z. 5. an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein in der Nähe der Promenade gelegenes, höchst eleg. u. comfort. gebautes **Miethhaus,** welches bei einem Ertrag v. 12,000 ℳ 200,000 ℳ kostet, soll wegen Domicilveränderung des Besitzers mit 30,000 ℳ Anzahlung verkauft werden. Adressen unter C. v. K. + 7 niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Ein Zinshaus in der Nähe d. Bayer. Bahnh. ist Familienverhältn. halb. für 60,000 ℳ zu verk., Anz. nach Uebereinf. Adr. erbittet man unter O. 432 in d. Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen 1 ff. **Haus** mit Laden, Producten- u. Schnapsgeschäft. Näheres b. Besitzer in **Kleinzschocher,** Plagwitzer Straße 6.

Ein **Hausgrundstück** mit großem Garten ist zu verkaufen. Näh. Arndtstr. 33, II. 1.

Haus-Verkauf. Ein in der Nähe von Lindhardt an der Bahnstation gelegenes Hausgrundstück im besten Zustande, mit Garten, Stallung 2c., in unmittelbarer Nähe umgeben von reizender Waldung, welches sich vorzüglich für zwei Familien zu angenehmem **Sommeraufenthalt** eignen würde, ist für den billigen Preis von 2500 Thaler sofort zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt **A. Faber** in Leipzig, Schletterstraße Nr. 5.

Zur Beachtung. Ein Wohnhaus mit Scheune und Seitengebäude, neu gebaut, mit Blitzableiter und Dachrinnen versehen, was 50 Thlr. Miethe bringt ohne den innehabenden, sehr geräumigen Parterrelocalitäten, ca. 200 □ Rth. Garten mit guten tragbaren Obstbäumen, Baumschule und Gemüseland, an einer frequenten Station der Chemnitz-Rieser Bahn gelegen, für Handelsleute, Böttcher od. Gärtner sehr passend, soll veränderungshalber unter soliden Bedingungen verkauft werden und genügt eine Anzahlung von 2—3000 ℳ. Nur reelle Selbstkäufer erfahren Näheres bei **Moritz Wagner** in **Oschatz.**

Hausgrundstück, massiv, Mitte einer großen Stadt Sachsens (25,000 Einw.), mit Garten, 30jähr. flotten Materialw.-Geschäft, groß. **photogr. Atelier,** Miethertrag 2250 ℳ, zu verk. für 48,500 ℳ. Näheres unter **F. Z. 5970** durch **Rudolf Mosse** in **Leipzig.**

Hausverkauf in Leisnig. Ein **Wohnhaus,** neu gebaut, in der Bahnhofs-Vorstadt Leisnigs, schön gelegen, in der Nähe des Stadtwäldchens, ist unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Näheres beim Besitzer unter **L. N. 1500** postlagernd Leisnig.

Grundstücks-Verkauf in Bad Kösen, nahe am Gradirwerk, Wohnhaus mit Garten, Vorzügl. Lage, schöne Aussicht. Auskunft erth. **L. Juergens, Berlin C, Alexanderstraße 45.**

In **Erfurt,** Mitte des **Angers,** Prima-Lage, ist ein feines **Geschäftshaus** mit 2 Laden, welches für jedes feine Geschäft paßt, für 90,000 ℳ bei 1/3 Anzahlung jetzt oder später zu verkaufen. Gef. Offerten unter W. E. 416 durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine **Restauration** sofort billig zu verkaufen und gleich zu übernehmen. Zu erfragen bei **Kaufmann A. Fischer, Kreuzstraße und Kreuzstraßen-Ecke,** Reudnitz.

Zu verkaufen 2 Güter, je mit 500 Morg. Acker incl. Wiesen u. compl. Inv., Ford. 85,000 u. 100,000 Thlr., Anz. 30,000 u. 50,000 Thlr., **1 desgl.** mit 227 Morg. u. 20 Morg. guten Wiesen, Inv. compl., Ford. 38,000 Thlr., Anz. 8000 Thlr., **1 desgl.** mit 150 Morgen, Inv. compl., Ford. 26,500 Thlr., Anz. 8—10,000 Thlr., **1 desgl.** mit 200 Morg. incl. 70 Morg. Waldung, Preis und Anz. mäßig, **1 desgl.** mit 50 Morg. und **1** mit 30 und 24 Morg. Mehrere dieser **Güter** eignen sich zur **Dismembration. 5** sehr g. **Mühlen,** dieselben eignen sich wegen guter Construction und Leistungsfähigkeit und hauptsächlich wegen guter Lage zu **Handelsmühlen** oder **Fabriken,** 1 derselben hat ohne drei Mahlgängen noch **Schneide-** und **Graupenmühle,** 1 derselben hat 50 Morg. Acker u. 1 13 Morg. Garten. Ford. 22, 17, 15, 13 u. 12,000 Thlr., Anz. gering, Hypotheken fest. **1 g. Hotel** in einem Badeorte, Inv. vollst., Preis 16,000 Thlr., Anz. 6000 Thlr., desgl. **1 Gasthof** in einem Flecken von 3500—4000 Einw. mit Schlachterei, 3 gr. Gastzimmern, mehreren Logirzimmern, Tanzsaal, überd. Kegelbahn, 2 Einfahrten und für 50 Pferde Stallung, Ford. 10,500 Thlr. mit ⅓ Anz., desgl **1 Haus** in einem Flecken mit Material- und Spirituosen-Handel, mit Scheune, Stallung u. a. Geschäft gut. Preis 2000 Thlr., Anz. 1000 Thlr. **1 desgl.** gutes **Geschäftshaus** in einer Provinzial- u. Garnison-Stadt mit Material- u. Spirituosen-Handel und Bierausschank, Preis 3500 Thlr., Anz. 1500 Thlr. **1 Ziegelei,** dicht an einer bedeutenden Stadt und Bahnstation belegen, alles Geschäft und bedeutende Kundschaft, Preis 8000 Thlr., Anz. nach Uebereinkunft. **Sämmtliche** von mir inserirte Güter, Mühlen u. s. w. liegen in angenehmer Gegend Thüringens, einschl. der Grafschaft Hohnstein, und wollen sich reelle Selbstkäufer gegen kostenfreie nähere Auskunft wenden an das Agentur- u. Commissionsgeschäft von **C. Bellstedt,** Johannes-Flur 21, Erfurt.

Hôtel-Verkauf.

Ich beabsichtige das in **Merseburg** a/S. belegene, mir gehörige Hotel I. Ranges

„Zur goldenen Sonne"

mit sämmtlichem, im besten Zustande befindlichen Inventar, wozu auch Omnibus und 2 Pferde gehören, freihändig zu verkaufen. Auf gefl. Anfragen gebe ich gern specielle Auskunft. Die Uebernahme könnte sofort erfolgen und auf Wunsch ca. ⅔ des Kaufpreises hypothekarisch darauf stehen bleiben.

Merseburg, April 1881. **Carl Wiegand.**

Maschinen-Verkauf.

Eine wenig gebrauchte liegende **Dampfmaschine** von 40 Pferdekraft mit Meyer'scher Expansion und neuem Patentregulator, Bass. versehen, in bestem, betriebsfähigem Zustand und neu vorgerichtet, 1 **desgleichen** von 30 Pferdekraft, 1 do. 20, 1 do. 16, 1 do. 12, 1 do. 6, 1 do. 4, 1 do. 3 Pferdekraft. Desgleichen einen neuen **Cornwalldampfkessel** von 24 □Mtr. Heizfläche, 5 Atmosph. Ueberdruck, 1 neuer **Flammenrohrkessel** 13 □Mtr. Heizfläche, 4 Atmosph. Ueberdruck, 1 neuer stehender **Röhrenkessel** von 9 □Mtr., 1 do. von 7 □Mtr., 1 do. 5 □Mtr. Heizfläche, 5 Ueberdruck, 1 gebrauchter, noch in bestem Zustand befindlicher **Cornwalldampfkessel** von 40 □Mtr. Heizfläche, 5 Ueberdruck, 1 gebrauchter **Flammenrohrkessel** von 30 □Mtr. Heizfläche, 4½ Ueberdruck, 1 **Siederohrkessel** von 23,₅ □Mtr., 1 do. von 8,₅ □Mtr. Heizfläche, 4 Ueberdruck, 1 stehender **Ulbricht'scher Röhrenkessel** von 10,₅ □Mtr., 5 Ueberdruck, 1 **Cylinderdampfkessel** von 9 □Mtr. Heizfläche, 4 Ueberdruck, sowie ein schmiedeeiserner **Knochendämpfer.** Sämmtliche Kessel sind amtlich geprüft und mit vollständiger Armatur versehen, 8 Stück theils neue, theils gebrauchte **Leitspindeldrehbänke** zum Gewindeschneiden, 2 gebrauchte **Shapingmaschinen, 1 Langlochbohrmaschine, 1 Räderfraismaschine,** 1 do. zum Holzfraisen, 12 Stück **Bohrmaschinen** zu Hand- und Dampfbetrieb, 1 gebrauchter **Durchstoß mit Scheere,** 1 starke **Stanze** mit 3zölliger Spindel, 1 große, neue **Winkeleisenscheere,** circa 80 Ctr. schwer, sowie 1 Partie Dampf- und Werkzeugmaschinenmodelle geben unter Garantie billigst ab

Petschke & Glöckner, Chemnitz, Langestraße 41.

Ein Besitzthum

(1 Stunde von der Geraer-Eichichter Bahn und 10 Min. von einem Städtchen, hübsch gelegen), mit **rentabler** Oekonomie und **flottem** Restaurant, Tanzsaal rc., dessen Besitzer in den Ruhestand zu treten wünscht, steht zum Verkauf. Dasselbe eignet sich, weil direct an großen Waldungen, vorzüglich zur Einrichtung eines Luftcurortes und belieben solvente Reflectanten ihre Offerten unter S. M. II 1000 an die Expedition d. Bl. gelangen zu lassen. Zwischenhändler verbeten.

Günstig für Fabriksanlage Gärtnerei etc.

Unweit Berlin, dicht an Bahnstation und Chaussee gelegen, ist ein **Grundstück,** ca. 3½ Morgen groß, mit zwei massiven Gebäuden (Pappdach) aus freier Hand bei sehr geringer Anzahlung, da erste Hypothek gesichert, zu verkaufen.

Näh. beim penf. Bürgermeister **J. Grundmann** in **Trebbin** bei **Berlin.**

Für Wirthe und Kellner!

4 fl. Hôtels, in **freundlich.** Provinzial-Städt. bel., habe mit 4, 6, 8 u. 10,000 Thlr. Anzahl. zu verkaufen; alles gute Brodstellen. — Näh. d. **J. H. Wegener, Wandsbeck.**

Gangb. **Restaurant** mit Billard Verhältn. halber sofort äußerst billig zu verkaufen. Näheres Windmühlenstraße 8, Hof parterre.

Veränderungshalber eine gangbare Restauration **sofort billig** zu verkaufen. Näheres zu erfragen Moritzstraße 10, parterre links.

Eine Restauration mit Prod.-Gesch. u. Branntweinschank billig zu verkaufen. Näheres Milchhalle, Hohmanns Hof.

Für Conditor.

Fortzugshalber bin ich Willens, meine **Conditorei** mit **Café u. Weinstube** (gut eingeführtes Gesch.), compl. elegant, Inventar, unter günst. Beding. abzugeben. Gef. Offert. sub A. Z. 3385 durch die **Annoncen-Expedition** v. **Robert Kless** in **Magdeburg** erb.

Zu verkaufen sofort eine Conditorei u. Café mit oder ohne Inventar, in g. Lage Leipzigs. Adr. u. L. C. Katharinenstr. 18 niederzul.

Intelligenten thätigen Leuten,

welchen ein Capital von 10—20,000 Thlr. zur Verfügung steht, kann ein **hochrentables Unternehmen,** bei welchem das **Anlagecapital völlig gesichert** ist, nachgewiesen werden. Dasselbe eignet sich vorzugsweise für zwei Personen, Verwandte, Associetion. Adressen unter **A. A. 1881** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein in bester Lage befindliches feineres großes und eingeführtes

Detail-Geschäft Dresdens

ist besonderer Umstände halber sogleich zu verkaufen.

Lagerübernahme ist nicht erforderlich. Erwerbspreis mit eleganter Einrichtung 4500 Mark. — Nothwendiges Betriebscapital ca. 5000 Mark.

Nur von Selbstreflectanten werden Adressen unter C. B. 2366. an Rudolf Mosse, Dresden, erbeten.

Ein seit 9 Jahren mit gutem Erfolg betriebenes **Materialwaaren-Geschäft,** verb. mit Destillation und Restauration, ist billig zu verkaufen. Näheres **Lindenau, Lützener** Straße Nr. 7.

Ein gutes **Colonialwaarengeschäft** in vorzüglicher **Geschäftslage,** mit **Wohnung** im Hause, ist wegzugshalber zu verkaufen und kann sofort übernommen werden. Anzahlung nach Uebereinkommen. Adr. sub S. II 246. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine Schlosserei

ist krankheitshalber zu verkaufen. Off. unter **R. 8. 199** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Galanteriewaarengeschäft.

In einer größeren Provinzialstadt Sachsens ist ein Galanterie- und Buchbindereigeschäft unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Alles Nähere Kleine Burggasse 3, 4. Et. r.

Geschäfts-Verkauf.

Ein nahe der Ausstellung belegenes **Weißwaaren-, Wäsche- und Putzgeschäft** ist sofort Familienverhältnisse halber **zu verkaufen.** Zur Uebernahme würden 2000 Thlr. genügen. Adressen unter **L. F. 256** befördern **Haasenstein & Vogler** in **Halle a/S.**

Ein Baumaterialien- und Kohlengeschäft

in einer kleineren Provinzialstadt Sachsens, an zwei Bahnen, mit Zweiggeleisanlage und guter **Kundschaft** ist zu verkaufen. Näheres unter **Chiffre H. 2337.** durch **Rudolf Mosse, Dresden.**

Zu verkaufen ein **Laboratorium,** in welchem seit einigen zwanzig Jahren die **Lackfabrikation** betrieben wurde.
Brüderstraße 13, I. **Dietz.**

Theilhaber gesucht!

Ein tüchtiger Kaufmann, dem nöthige Mittel zur Disposition stehen und der die in einem Fabrikgeschäft nöthigen Kenntnisse besitzt, auch schon längere Zeit im Auslande war, sucht einen durchaus tüchtigen Fabrikanten der

Steinnußknopfbranche

zum Associé. — Der Eintritt in ein schon bestehendes Geschäft würde noch vorgezogen werden.

Es wollen sich jedoch nur **vollkommen tüchtige** Fabrikanten melden! Strengste Discretion zugesichert!

Gefl. Offerten unter **J. P. 1229** befördert **Rudolf Mosse, Berlin, S.-W.**

Compagnon-Gesuch.

Eine in Leipzig seit 18 Jahren bestehende Fabrik nebst Detail-Geschäft, Consum-Artikel, sucht einen soliden Capitalisten mit 20,000 bis 30,000 ℳ Einlage.

Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen unter S. II 3.

Ein unverheir. Mann wird als thätiger **Compagnon** zu einem rentablen und ang. Geschäft gesucht. Einlage wenigstens 600 ℳ. Wohnung rc. kann beim Geschäft sein. Offerten A. A. 10 Königsplatz 17. Filiale.

Für ein lucratives sol. Unternehmen wird ein stiller oder thätiger **Theilnehmer** mit einigen Hundert Mark Capital gesucht. Näh. Sternwartenstraße 37, Seitengeb. 2 Tr. r.

Ein tücht. Fachmann sucht in Folge Separation einen **Socius** mit ca. 30,000 ℳ. Off. sub O. A. an die Expedition d. Bl. erbeten.

Wegen Mangels an Raum sind vortheilhaft zu verkaufen: **ca. 200 Oelgemälde,** darunter 8 große Wandgemälde, muthmaßlich von Oeser, ferner Möbel aller Art, als Schränke, Commoden, Truhen, Tische, Stühle rc., aus der Rococo- und Renaissancezeit herrührend, darunter wundervolle Commodchen und Schränkchen, ferner circa 300 alterthümliche Krüge, 200 Gläser.
F. F. Jost, Grimmaischer Steinweg 4.

Oelgemälde zu verk. Lange Str. 24, 2. Et. l.

1 hohes Pianino

mit ganzem **Eisenrahmen,** schön im Ton und **elegant** im **Aeußern,** ist für 540 ℳ, **1 Nußbaum-Pianino** für 420 ℳ und **mehrere gute Tafelform** für 120, 200, 250 und 300 ℳ, sowie ein fast noch neuer kreuzsaitiger **Stutzflügel** für 900 ℳ zu verkaufen bei
Robert Seitz, Weststraße 33.

Salon-Pianino,

kreuzsaitig, in Eisenrahm., 5 J. Garantie für Haltbarkeit, billigst gegen Baarzahlung bei **Carl Schumann,** Königsstraße 2.

Alfred Merhaut,

10 Turnerstraße 10.

Magazin für Pianoforte.

... — **Vermiethung.**

3jähr. Garantie. Größte Auswahl.

Allein-Verkauf der Estey-Orgeln für Kirche, Schule und Haus.

Empfohlen von **Liszt, Wagner, Rubinstein, Joachim, Wilhelmy, Fr. Abt, de Saint-Saëns, de Sarasate, Kücken, Dr. Langer, Tottmann, Zahn, Mad. Essipoff, S. Menter, Leschititzky, Grieg, Désirée Artôt etc.**

Illustr. Prospecte u. Kataloge gratis!

Ein Pianino

(i. Rußb.-Geh., 7 Oct.)
im Auftrage für 255 ℳ, außerdem verkaufe gutgehaltene gebr. Pianinos zu 300, 350, 400, 420, 450 ℳ, gebr. Pianoforte zu 120, 150, 200 ℳ, gebr. fl. Flügel zu 300, 600, 1000 ℳ, sowie **neue, gebr. kreuz- u. gradsait. Pianinos, Cabinet- u. Stutzflügel in grösster Auswahl** von **Zeitter & Winkelmann, Hagspiel & Co., Kaps, Irmler, Blüthner** gegen Baar mit Rabatt od. Abzahlung, od. vermiethe billig

R. Bachrodt, Markt 3, Tr. B.
Piano-Magazin.

Gegen Baar

beiegender Verhältnisse halber

staunend billig ein wenig benütztes **kreuzsaitiges Pianino.**
Zerbr. Filiale d. Bl., Königspl. 17, i. Cigarrenladen.

Flügel | Pianino | zu Auswahl verk. u. verm. sehr billig **J. Schoof,** Rosenthalgasse 4.

Pianinos

im Preise von 300 bis 600 ℳ verkauft
C. Rothe, Königsstraße 24.

Pianinos } fl. neue 450—900 ℳ, gebrauchte 300—420 ℳ.
Flügel und Tafelpianos 100—750 ℳ.
Bei Baarzahlung hohe Rabattvergütung.
Otto Schrickel, Markt Nr. 9.

Pianino kreuzsaitig, fl. Nußbaum, höchst elegant, mit vollem Ton, sehr billig zu verk. Roßplatz 29. **F. Stichel.**

Neue **Kaps'**sche Flügel u. Pianinos hat billig zu verk. **E. W. Fritzsch,** Königsstraße 24.

Abreise halber ein **Pianino,** 90 Thlr., zu verkaufen Markt 2, 3 Tr. l. bei Steinkopf.

1 **fl. Flügel,** freuzf., Steinway-System, desgl. gute **Pianino** bill. Universitätsstr. 10, IV.

Pianoforte, prachtv., v. Irmler f. 100 Thlr. u. 1 zu 32 Thlr. verk. Reudnitz, Täubchenweg 10 p.

Ein guter **Wiener Flügel** ist sehr **billig** zu verkaufen. **Fr. Oertel,** Reudnitz, Heinrichstraße 11.

Wegen Mangel an Platz ein gut gehalt. **Pianino** sofort zu verkaufen oder zu vermiethen Liebigstraße Nr. 34, 3 Tr. rechts.

Pianino b. zu verk. Weststr. 79, l. H. 1. l.

1 **Piano,** 360 ℳ, z. verk. Humboldtstr. 25, IV. r.

Pianino m. pr. T., z. vf. 95 Thlr. Arndtstr. 4, III. l.

Zu verkaufen 1 Zither Schützenstraße 5, 4 Tr.

Zu verk. fl. Handnähmaschine, Hängelampe, Petroleumofen, fl. Bockleiter Reudnitz, Kreuzstraße Nr. 15, parterre rechts.

Eine gute **Nähmaschine** F. R. ist billig zu verkaufen Gohlis, Marienstraße 1 part. r.

Frühjahrs-Anzüge,

Sommerüberzieher, Hosen, Jaquets, Westen,

Confirmanden-Anzüge,

Knaben-Anzüge, Cachemire, Seidenrips, weiße Taschentücher fl. Dtzd. 6 ℳ, Uhren, Regulateure,

Schaftstiefeln 6 M.

Confirm.-Stiefeln, Damen- u. Kinderschuhwaar.
Vorschußgeschäft Reichsstraße 38, I.

5000 Stoffhosen
500 diverse Anzüge,

Sommerüberzieher, Joppen, Knaben-Anzüge, Arbeitshosen und **Jacken** wegen Aufgabe eines Engros-Geschäfts im Ganzen, auch Einzeln **spottbillig zu verkaufen** bei
Schwartz, Brühl 71.

Getr. Röcke, Anzüge, neue Hosen, billig Gr. Fleischergasse 26, I. Hauschild.

Neue und getragene

Herren-Kleider

verkauft billig **Kösser,** Kl. Fleischerg. 7, II.

Ausverkauf

neuer und getr. Herren- und Knaben-Garderobe Magazingasse 13, 2. Etage.

Nur wenig getragene Damen-Garderobe jeder Art
verkauft spottbillig Nicolaistraße 46, 3. Etage, früher Nürnberger Straße 42.

Für Schauspielerinnen.

Hochelegante **Bühnenkleider verkauft spottbillig** Nicolaistraße Nr. 46, 3. Etage.

Stiefeln, Stiefeletten verkauft Ritterstr. 21, I.

Neue Bettfedern,

fl. Waare, pro Pfund 2 ℳ, Gelegenheitskauf für Händler, Private rc., ebenso fertige Betten **spottbillig**
Leipzig, Reudnitzer Straße 16.

Neue Bettfedern, } fert. Federbetten, fert. Inlets, große Auswahl, zu billigsten Preisen, während der Messe nur **Nicolaistr. 31, Blauer Hecht,** bei Ruke.

Zu verkaufen. Wegen Geschäftsveränderung bill. mehr. **Gebett Betten** Moltkestr. 19, Hof 3.

2 reinl. Familienb. l. bill. zu verk. Brühl 83, 2. Et.

Ein noch fast neues Familienbett wegen Raummangels f. 25 ℳ zu verk. Härtelstr. 11, p. r.

Ein feines **Familien-Bett** sofort sehr bill. zu verkaufen Blücherstraße Nr. 13, 4 Tr.

Auf Abzahlung

u. **Miethe** an solide Leute **Betten, Möbel, Wäsche, Uhren, Garderobe** u. s. w.
Windmühlenstraße 41, 2. Etage links.

Möbel, Federbett., Sophas, Matratzen
zu bekannt **billigen** Preisen, auch auf

Abzahlung

Windmühlenstraße 25 e bei R. Kornblum. Wohnung im Hause 1 Tr.

Billige neue Möbel, als 3 sehr g. **Sophas,** 1 groß. Küchenschrank, Commoden, Waschtische u. s. w. Alexanderstraße 21, 2. Etage. Auch werden **Möbel auf Abzahlung** gegeben.

Möbel, **Spiegel u. Polsterwaar.** in **Ausw., billigst auf Theilz. W. Krause, Katharstr. 16, I.**

Gebrauchte Möbel, aber gut erhalten, als: Kleidersecretair, Sopha, Stühle, Bettstellen, Matr. rc. rc. **spottbillig im Vorschußgeschäft Windmühlenstraße 8, 1. Etage.**

17. Sternwartenstraße 17.
Verkauf aller Arten neuer und gebr. **Möbel** in großer Auswahl, billigste Preise.

Zu verk. Kleidersecr., Kleid.- u. Küchenschr., Comm., Tische, Stühle, Sopha, Näh- und Waschtische, Betten, Zeitzer Str. 34, Hof part.

1 **Mahag.-Secretair Kl. Fleischerg. 21, III.**

1 fl. **mahag. Schreibsecret.** (neu) und 1 **Bettstelle m. Matratze sofort** billig zu verk. Windmühlenstr. 25 e, 1 Tr. **links.**

1 prachtv. **Plüschgarnitur** (1 Canf., 2 Fauteuil.), von 2 die Wahl, sowie 1 gr. **Verfaalkleiderschrank, Sopha, Spind, Tisch, Spiegel,** Alles fast neu, sofort **billigst** zu verkaufen Königsplatz Nr. 14, 2. Etage links.

1 gr. runder Tisch, Stühle, Holzbadewanne zu verk. Poniatowskistraße 14, parterre lks.

1 gebrauchte Bettstelle mit **Federmatratze,** sowie **1 Sopha** und **1 Bett** mit **Matratze,** wenig gebraucht, fast neu, habe sehr billig zu verkaufen.
M. Kuntzsch, Nordstraße Nr. 9.

Bettstellen, versch. Holzarten lackirt, sowie ein gebr. Tischlerdeckelholm Moltkestraße 19.

2 Bettst. u. Matr., w. neu, Gartenstr. 19, Sout.

1 Bettst. mit Matr. bill. Humboldtstr. 13, b. Hdm.

Das in 10 Jahr. fertig. sowie das fertigt. } **Cassaschränke-Lager, Möbel-Lager** aller Holzarten,

auch das **Contor-, Exped.- u. Geschäfts-Möbel-Lager, „Verk. u. Eink.",** bleibt **während der Messe unverändert**

Neukirchhof 32 neben der Kirche. **J. Barth.**

Filiale { Neukirchhof Nr. **23,** 1. Etage. **NB.** Auch **heute geöffnet.**

1 Cassaschrank zu verkauf. **Kl. Fleischerg. 12, p.**

1 **Cassaschrank** verk. **Kl. Fleischerg. 58, p.**

1 fl. **Geldschr.** ver. „**Neuer Gasthof**", **Gohlis.**

Ladentafeln, Kastenregale,

Säulenregale, Restaurations-Tische, Glasschränke u. **Pulte** billig zu verkaufen Gr. Windmühlenstraße 1b, **R. Hässelbarth.**

2 Ladentafeln, Glasschränke, Kastenregale, Pulte, Gaslenchter, Tische, Stühle, Bettstell., Matratzen, Betten Windmühleng. 11, Wilke.

1 **Waarenschrank** ist billig zu verkaufen Bücherstraße 33, Hfg., 1 Treppe rechts.

Ein **schönes, gediegenes Waarenregal,** 56 Centr. tief, 3 Mtr. hoch 4,50 Meter lang, und mehrere kleine Regale sind zu verkaufen, desgleichen 2 schöne **Gaslenchter, 3- und 5armig,** 1 Copier-Presse bei
A. Fritzsche Petersstraße Nr. 30.

Gut. Contorpult billig zu vf. Emilienstr. 9, H. I.

1 Schrank mit bis. Schloßerwerk, ist versiegn. zu verk. Sternstr., Destillation **H. Bergmann.**

Eine 60— 70pferdige liegende Dampfmaschine, 3 Cornwallkessel, à 56—58 □Mtr. Heizfläche, eine Dampfpumpe, eine große Wasserpumpe, eine große Papierschneidemaschine, Häckselmaschine, **Eisen- u. Kupferrohre,** Messinghähne, Ventile, **Transmissionen,** ein holl. Holländer rc. rc. **werden im Ausverkauf** billig abgegeben in der
Locbniger Papierfabrik in Locbnig bei Leipzig.

Eine Hobelmaschine, fast neu,
1 Meter lang, } ist preiswerth zu verkaufen.
300 m/m breit } Näh. **Mittelstraße 18** part.

1 sehr guterh. Hobelbank verk. Sternwartenstr. 17.

1 kohlensaure Wasserbude mit Inventar oder auch als Gartenhäuschen zu verk. **Windmühlengasse 11. G. Wilke.**

Ein Vorbau,

fast noch neu, aus Eichenholz, mit Spiegelscheiben, ist billig **zu verkaufen.**
Näheres Hainstraße 32, beim Besitzer.

Zu verk. 2 gr. Marquisen, 3 u. 2½ Mtr. lang, 1 Küchenschr. mit Aufsatz, Wasserständer, 5 Dtzd. eis., 4 Dtzd. Holzstühle, Tische, eis. Wasserbassin, Kastenregale u. Fässer Brauste. 3, I. l.

1 Bierapparat, 1 Büffet, Gartenbank, Würfe, Büsten, 3 Posamente Windmühleng. 11, Wilke.

Ein eiserner Brunnen,
mit ca. 20 Ellen eisernem Saugrohr, ist zu **verkaufen** Hohe Straße Nr. 13.

Eine schöne **Laube** ist billig zu verkaufen. Näheres Elsterstraße 19, 2 Tr., bei Richter.

2 Dtz. g. **Weinkeltern** (Rößlinge) weiß u. roth, Gen-Thel oder Frish-Leipziger billig zu verkaufen. Näh. Brühl 82, b. Hausmann.

Eine Badewanne preiswerth zu verkaufen Hohe Straße 31, im Geschäft.

Eine große **Waschwanne** billig zu verk. Goldhahngäßchen 2, 3. Etage.

3 Meter **Eichen-Feuerholz** steht wegen Mangel an Raum **billig zu verkaufen.**
Roßplatz Nr. 23, parterre rechts.

Zaunstengel

habe ich eine größere Partie
à 5½ ℳ pr. 100 Stück 2—3 Cm. unterer Stärke ca. 3 Mtr. lang,
à 7½ ℳ pr. 100 Stück 4—5 Cm. unterer Stärke ca. 4—5 Mtr. lang
in Lemsen-Ladungen per Leipzig, Bayerischer Bahnhof, abzugeben.
Schwarzenberg i/S. **Theodor Franke,** Holzhandlung.

Wegen Ueberfüllung des Stalles

sollen aus erster Hand unter **Garantie** fehlerfrei preiswerth sofort verkauft werden:

ein schwarzbrauner Wallach,

Ostpreuße, ohne Abzeichen, 170 cm hoch, 5½ Jahre, geritten, ein- u. zweispännig gefahren, sehr fromm, nicht scheu, ruhiges Temperament, für schweres Gewicht; ferner

ein hellbrauner Wallach,

von **Ostpreuß.** Stute Leo abstammend, weißes Sternchen, sonst ohne Abzeichen, 160 cm hoch, 5½ Jahre alt, geritten und zweispännig gefahren, lebhaftes Temperament, dabei aber ganz fromm, trägt bis 85 Kilo und wurde auf letzter Pferdeausstellung prämiirt; ein schneidiges Husarenpferd.

Nähere Auskunft ertheilt **Theodor Pützmann,** Ecke Neumarkt und Schillerstraße.

Champions-

echt englische prima

Saatkartoffel

empfiehlt ab Bahnhof Leipzig mit 6 ℳ pro Ctr. u. bittet um gefällige schleunige Aufträge
Leopold Victor, Magdeburg.

Diese Kartoffel ist bis jetzt die beste in England, welche Nässe und Fäule widerstanden. **D. O.**

Strohverkauf im Ganzen und Einzelnen ist fortwährend zu haben Moltkestraße 19.

Bausand

ist unentgeltlich abzufahren.
Leipziger Bierbrauerei zu Reudnitz.
Riebeck & Co.

Abbruch.

Leipzig, alte Wasserkunst, Nonnenmühle, billig zu verkaufen: Balken, Sparren, Säulen, Rahmenholz, eine große Partie Eichenholz, 10—11 Ellen lang, 10—12 Zoll stark, sowie Sandstein-Quader, Gewände, Platten, Mauerstücke, Feuerholz u. dergl. m.

Abbruch.

Das **Gebäude An der Pleiße 8** ist auf den Abbruch zu verkaufen. Reflect. wollen sich gef. an den Besitzer **Theodor Braun,** Moritzstraße Nr. 19, I. wenden.

Mauersteine

verkauft
Gohlis **Eduard Brandt.**

Kleine leichte offene und halbverdeckte

Wagen,

auch in **Naturholz** und für **Pony,** sowie **Landauer, Landaulets** rc., neu u. gebr., empf. **Lange,** Wagenb., Leimann's Garten.

Wagen-Verkauf.
Ein starker 2spänn. Federrollwagen, ein Rungenwagen, sowie Räder billig zu verkaufen Kohlenstraße 11, bei **F. Thieme.**

Rollwagen, Sand-, Stein-, 2- u. 4räd. Handwagen, Kastenwagen mit **Pferd** u. **Geschirr** verkauft **billigst Fr. Oertel,** Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 11.

Ein **Droschkenlandauer** mit Nummer, Pferd und Zubehör sofort zu verkaufen, kann auch Stallung übernommen werden.
Adressen unter A. P. 100 Fil. **d. Bl., Katharinenstraße** 18 erbeten.

Eine Auswahl 2- u. 4sitzig. Halbchaisen, Landauer, Laudaulet u. mehrere gebr. Halbchaisen empfiehlt **A. Zschau,** Alexanderstraße 35.

Zu verk. 1 Landauer mit Nummer u. Pferd. Zu erfr. Petersstr. 60, Krämergew.

Zu verk. ein 4räder. leichter **Einspänner-Wagen,** für Händler passend.
E. H. Feist in **Schleußig.**

Es sind preiswürdige **Handwagen** zu verkaufen: ein 4räderiger Handwagen und ein 2räderiger, u. ein 2räderiger Federhandwagen Gohlis, Eisenbahnstraße 21, beim Stellmacher Rudert.

Federrollwagen, 1= u. 2sp. zu verf. Antonstr. 3.

3 Hand- u. Kinderwagen Windmg. 11. Wilke.

Zu verkaufen ist billig eine **Steckkarre** Georgenstraße Nr. 9.

Ein gut erhaltener **Kinderwagen** ist billig zu verkaufen
Körnerstr. 3, Mittelgeb. 2. Et., bei **Kreisala.**

Ein **3räder. Kinderwagen** zu verkaufen Reudnitz, Heinrichstraße 10, 1. Etage.

Ein **Kinderwagen** ist billig zu verkaufen Lößniger Straße Nr. 3, 1 Treppe rechts.

Ein feiner **Kindersitzwagen** ist zu verkaufen Volkmarsdorf, Wilhelmstraße 35, 1 Treppe.

Zu verk. ein Kinderwagen Mühlgasse 1, H. III.

Zu vf. 1 gebr. Kinderwagen Eisenbahnstr. 14, H. I. l.

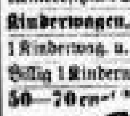
1 Kindersitz- u. 1 Schiebewag. vf. Sternwartstr. 17.

Kinderwagen, neue u. alte Lange Str. 25.

1 Kinderwag. u. 1 Sitzwag. Hauptmannstr. 5, I.

Billig 1 Kinderw. Körnerstr. 3b, G.-G. 2 Tr. r.

50—70 engl. Reit-, Jagd- u. Wagenpferde,



darunter mehrere Vollblutpferde stehen zum Verkauf bei
Ph. Elkan, Louisenstr. 18, Berlin.

1 brauner Wallach und
1 do. Stute, circa 8jährig,
beide fehlerfrei und sowohl im schweren als leichten Zug vorzüglich, sowie
1 in gutem Zustande befindl. **Halbchaise** stehen z. Verkauf Lößniger Str. 3, bei Schulze.

1 engl. br. W., ohne Abz., 7 J., 6", für j. Gew., Generalqpf., g. fehlerfr., compl. gr., a. from., vor d. J. u. d. Gk. ggs., für 1800 Mark verkäuflich. Adressen G. G. **Rudolf Mosse, Gotha.**

Wallach, brauner Hannov., 6jähr., 1,80 m, ganz zuverl., empf. **Lange,** Leim. Garten.

Ein **Pferd,** passend in jedes Geschäft, flotter **Geher,** steht zu verkaufen beim
Gastwirth in Neuselterhausen.

4 Stück sehr fette junge Kühe u. Fersen stehen zum Verkauf auf Rittergut Delitzschau.

Jagdhund,
9 Mon., unbreffirt, edle Setterrace, braunen vom Leibjäger des Herrn Grafen von Hohenthal auf Hohenprießnitz, verkauft **Rudolph** in Hainichen bei Bahnhof Eilenburg.

Ein Hund,
6 Monate alt, 34 Zoll hoch hoch, zu verk., **Leonberger Luxushund,** auch ein **Rollwagen,** Tragkraft 25 Ctr.
Reudnitz, im Holzgeschäft **Lindau.**

1 gr. schw. Hund, zwar aber langhaarig, prachtv. Thier, sehr scharf, geht auf d. Mann, wegen Abreise bill. zu verk. Hainstr. 4, 5. Et.

Zu verk. ist ein ½ Jahr alter Hund, sehr **wachs.** in eine Villa passend, bei
E. H. Feist in **Schleußig.**

Zu verk. ein schwarzer junger Hund (Neuberger) billig Sophienstraße 11 e, parterre.

Zu verk. 1 j. Hündchen Bleichengasse 9 C, I. r.

Zu verk. einige Stämme sehr schöne Hühner (Spanier u. Bantams) Brandvorwerkstr. 91.

Ein Flug sehr schöner **Tauben** billigst zu verkaufen Gohlis, Hauptstraße 11.

Einige Tausend Paar **Finken** aus Afrika und Indien à Paar 3½ ℳ, bei größerer Abnahme billiger.
Gekauft wird jeder Posten fl. Schlangen, Nattern, Laubfrösche, Salamander, Eidechsen zum Export für New-York.
Bode, Großhändler, Schillerstraße 3.

Zu verkaufen zwei prachtvolle **Perlstaare** Tauwetz, Lange Straße 32, part. rechts.

OSCAR REINHOLD
10. Magazingasse 10.

Canarienvögel,
Utensilien zur Vogelzucht, Vogelfutter.

C. G. Vodel, Leipzig,
Entritzscher Straße 99.
Handlung feiner **Canarien.**
Große Auswahl **Zuchtweibchen** von Holzroller-Stämmen, Harzer Gebauer und Nester; mehrere Heckkäfige.

Canarienvögel
verk. Hohe Str. 23, i. Hof pt. **E. Burck.**

6 Stück junge **Canarien-Sieen** verkauft **H. Schmidt,** Neuschönefeld, Kohlestr. 19, II.

Canariensieen zu verk. Waldstraße 7b, Sout.

Ein eleg. **Heckbauer** billig zu verkaufen. Adr. Reudnitz, Seitenstraße 17, H. 1. Et. r.

Aqu.-Fische, Salamander u. a. Wasserthiere, Dtz. 50 ₰, Dresd. Str. 37, D. III.

Kaufgesuche.

Ostvorstadt, Reudnitz oder Schönefeld wird ein Haus mit Thoreinfahrt u. Stallung gesucht. Off. unter M. M. bei **C. J. Jacob,** Hohmanns Hof.

Buchdruckerei-Einrichtung

im Ganzen oder Theile, als Schnellpresse, fl. Tiegeldruck-Maschine, Packpresse, Schneidemaschine, Abziehapparat, Regale, Kästen rc., auch gut erhaltene Schriften, zu kaufen gesucht.
Offerten unter „Buchdruckerei-Utensilien 1000" nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Für Capitalisten.

Der **Geschäftsführer** einer kleinen, gut rentirenden **Leipziger Buchdruckerei** mit stehenden Arbeiten u. feinen **Kunden** wünscht sich zur Erwerbung des Geschäfts mit einem Capitalisten zu verbinden. **Kaufsbedingungen** günstig; erforderliches Capital ca. 20,000 ℳ. Näheres durch **F. Schäer, Reudnitz** (Hohlweg), Dietz'sche Lackfabrik.

Stille Betheiligung

an **Geschäften** suche mit **Capitalien** von ℳ 20, 30, 40, 50 bis 70,000 **gegen Sicherstellung.** Gef. Adr. unter **„Discretion"** bitte an die Expedition d. Bl. zu richten.

Zur Uebernahme von Commissionslägern gegen Sicherheit oder Vorschüsse

erbietet sich ein gut situirter, älterer Leipziger Kaufmann, der offenes Geschäft noch hält und über große Räume, große Kellereien und große Lagerplätze im Innern der Stadt verfügt.
Gefällige Adressen unter F. T. niederzulegen beim Portier Hôtel de Russie.

Bücher und Noten
werden **fortwährend** zu guten Preisen gekauft von
M. Oelsner, Kupfergäßchen 11.

Bücher-Einkauf,

Bibliotheken sowie **einzelne Werke. S. Glogau & Co.,** 19. Neumarkt 19.

Bücher, einz. Werke u. Biblioth. kauft **A. Hirsch,** Neukirchhof 27.

Tageblatt, Bücher, Zeitschriften u. andere Maculatur kauft und zahlt die höchsten Preise **W. Radestock,** Kupfergäßchen 9, parterre.

Bitte

gefälligst zu beachten.
Für größere auswärtige Lieferungen brauche ich fortwährend getragene Kleidungsstücke, als: **Herren-, Damen-** und **Kinderkleider, Uniformen** und **Mäntel** jeder Art, auch **Nachlässe.** Um recht viel zu ermitteln zahle **200** Prozent mehr als alle **andern** Aufkäufer. **Geehrte** Herrschaften Leipzigs und Umgegend, auch auswärts, werden höflichst gebeten, werthe Bestellungen per **Postkarte** oder mündlich mir wissen zu lassen, um die Kleider abholen zu können.

J. Schmerel aus Berlin,
Ritterstrasse 12, Hof links 1. Etage.

Waarenposten!

aller Branchen, große u. kleine Partien, kauft **gegen sofortige baare Cassa! E. Wellner,** Agentur- u. Commissionsgesch., Salzgäßchen 6, II.

Waarenposten

jeder Branche werden in kleinen und größeren Posten, auch ganze Läger gegen sofortige baare Casse gekauft. **H. Gattel, Brühl 13.**

Getragene Herrenkleider kauft zu höchsten Preisen M. Meyerheim, Neumarkt 26, 2 Tr.

Getragene Kleidungsstücke

kauft zu höchsten Preisen (Bestellungen w. pünktl. ausgeführt) L. Lachmann, Schuhmacherg. 8, I.

Getr. Herrenkleider

kaufe stets u. zahle für Anzüge 10—28 ℳ, für Hosen 2—7 ℳ, Ueberzieh., Fracks rc. Gef. Bestell. erb. Kl. Fleischerg. 7, II. Ed. Klauer.

Getragene Herrenkleider,

Damenkl. kaufe zu höchsten Preisen u. komme auf Bestellung ins Haus u. zahle 170 % mehr als alle anderen Kleiderhändler.
S. Schmerel, Ritterstraße 40, 3. Et. l.

Getr. Herrenkleider

Damenkl., Bett., Wäsche, Stiefel, sowie Gold, Silber, Edelsteine kaufe zu höchstem Preis
E. Reinhardt, Reichsstr. 3, III.

Getragene
Winterüberzieher,

Röcke, Hosen werden zu höchsten Preisen gekauft. Komme auf Bestell. ins Haus. A. Landel, Humboldtstraße 7 part.

Ein- u. Verkauf von W.-Ueberziehern, Hosen, Gold, Silber u. Werthsachen Ritterstraße 21, 1. Et., Schmelzer.

Zu kaufen gesucht wird ein einfacher Herrenschreibtisch mit Aufsatz, sowie ein langer Zeichentisch. Adr. unter A. K. 166. in der Fil., Katharinenstr. 18, niederzulegen.

Zu kaufen gesucht ein gebr. Schreibtisch bis 30 ℳ Sophienstraße 11e, parterre.

Ein Schlaf-Sopha wird zu kaufen gesucht. Offerten abzugeben bei Max Lorit, Halle'sche Straße 12.

Zu kaufen gesucht ein billiger alter Großvaterstuhl, kann altmodisch, muß aber sehr bequem und weich sein. Adressen unter B. 6494 bei Rudolf Mosse hier, Katharinenstraße Nr. 3, niederzulegen.

Gesucht
1 kleiner, gebr. Eis-Schrank.
Adressen unter L. 999. an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zu kaufen gesucht sofort eine Trinkhalle. E. Grummich, Härtelstraße Nr. 2.

Eine Aufzugwinde wird zu kaufen gesucht Krug & Mundt, Petersstraße Nr. 36.

Zwei gebrauchte aber noch in gutem Zustande befindl. Brückenwagen, 10—15 Ctr. wiegend, möglichst mit Gewichten, und eine Papierschneidemaschine sofort zu kaufen gesucht. R. Schumann, Petersteinweg 11.

Zu kaufen gesucht ein Hand-Bierdruck-Apparat Bier-Tunnel Dresdner Bahnhof.

Kisten

kauft Felix Haase, Brandweg 8.

2 Handwagen gesucht. Vorjahren Neukirchhof 32, im Möbelgeschäft.

Engl. Vélocipède

(Herald Bicycle) zu kaufen gesucht. Gef. Adr. A. B. 123 durch Herrn Otto Klemm.

Zu kaufen gesucht
wird ein eingefahrener Ziegenbock, womöglich mit Geschirr u. Wagen. Adr. mit Preisangabe unter A. S. II 4 in der Filiale d. Blattes, Katharinenstraße Nr. 18, niederzulegen.

Gesucht 12,000 ℳ 2. Hypothek auf ein solides Zinshaus Vorstadt Leipzigs. Adressen unter R. 50 an die Filiale dieses Blattes, Königsplatz 17.

10,000 Thaler
zu 5 Procent auf ein Grundstück guter Stadtlage in Dresden, mit der Hälfte des Werthes ausgehend, gesucht. Anerbietungen nimmt Herr J. Wallerstein in Dresden, Ferdinandstraße Nr. 5 entgegen.

Gesucht

werden von einem tüchtigen Kaufmann 5—6000 Mark gegen seine Bürgschaft. Reflectanten belieben Adressen unter Angabe ihrer Bedingungen niederzulegen sub T. W. 310 bei Haasenstein & Vogler, Berlin SW.

Auf ein Hausgrundstück wird eine Hypothek von 3000 ℳ zur zweiten Stelle gesucht. Werthe Adressen erbittet man unter U. E. 745 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Frau, welche sich ein Geschäft kaufen will, bittet herzl. um ein Darlehn von 600 ℳ gegen pünctliche Rückzahlung. Adr. erbeten unter B. H. 322 Expedition dieses Blattes.

Ein junger strebsamer Geschäftsmann sucht gegen gute Sicherheit 500—600 ℳ mit 6—7 Procent zu leihen. Offerten unter „Vertrauen auf Gott" erbeten in der Buchhandl. d. Otto Klemm, Universitätsstr. 22.

Gesucht ca. 400 Mark von einem jungen Kaufmann in fester Stellung gegen Sicherheit und monatliche Abzahlung. Gef. Off. abzug. unter H. 60 in der Otto Klemm'schen Buchhandlung, Universitätsstraße 22.

Eine vom Schicksal schwer geprüfte, nothleidende Familie sucht gegen Uebernahme eines regelmäßig jährlichen Ant. Zinsenabkommen ein kleines Darlehn von 150—200 ℳ u. wendet sich damit bittend an edle Herzen. Gütige Offerten unter F. K. 868 „Invalidendank", Leipzig.

Eine junge verlassene Wittwe sucht gegen Verpfändung der eigenen Wirthschaft (Nußbaummöbel) sofort 150 ℳ bei pünctlicher Rückzahl. W. Adr. u. C. K. 2 Exped. d. Bl.

Gegen hohe Zinsen u. genügende Sicherheit werden 100 ℳ auf 3 Mon. zu leihen gesucht. Adr. sub Y. Z. 100 an die Expedition d. Bl.

1 Wittwe bittet Edeldenkende herzl. um ein Darlehn von 45 ℳ, wenn gewünscht, so könnte ein frdl. möbl. Zimmer dafür gewährt werden. Gefl. Off. unter E. F. 4 Expedition d. Bl.

1 j. anst. Mädchen bittet edle Herzen um ein Darlehn von 40 ℳ gegen wöchentl. Rückzahlung. Werthe Adr. unter R. S. 100 Fil. d. Bl., Katharinenstraße 18, erbeten.

15,000 Mark
sind per 1. Juli d. J. gegen sichere Hypothek auszuleihen.
Rechtsanwalt Ferdinand Schmidt, Klosterstraße 11, II.

Geld auf alle Werthgegenstände Ritterstraße 21, Schmelzer.

Geld auf Waaren u. Werthgegenstände Weststr. 70, Ecke d. Colonnadenstr.

Geld auf Pfänder Neukirchhof 10, 3. Et. l.

Heiraths-Gesuch.
Ein junger Mann, Bäcker, Mitte Zwanziger, wünscht, da er zu Michaelis eine Bäckerei in einer kleineren Stadt käuflich übernimmt, die Bekanntschaft einer jungen Dame im gleichen Alter, von gutem Charakter u. angenehmem Aeußeren, mit einem Vermögen von 1200 bis 3000 Thlr. zu machen. Adr. mit Ang. näh. Verhältn. bel. m. Exp. d. Bl. unt. P. 3009 niederzul. Verschwiegenh. Ehrensache. Unterh. verb.

Reelles Heirathsgesuch.
Ein Bäcker mit flottem Geschäft, Nähe von Leipzig, 27 Jahre alt, wünscht sich bald zu verheirathen. Jungfrauen oder Wittwen mit einem Vermögen von 500 Thlrn., welche gesonnen sind, auf dieses reelle Gesuch einzugehen, werden gebeten, ihre Offerten unter H. W. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Mann, Inhaber eines flotten Materialgeschäfts, wünscht mit einem häuslich erzogenen Mädchen mit etwas Vermögen behufs baldiger Verehelichung in Correspondenz zu treten. Gef. Adr. mit näheren Angaben S. W. 80 Expedition dieses Blattes.

Ein junger Restaurateur sucht die Bekanntschaft eines häuslichen Mädchens betreffs Verheirathung zu machen. Junge Mädchen, welche gesonnen sind, auf dieses reelle Gesuch zu reflectiren, belieben Adressen u. A. Z. 107 mit Photographie in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18, niederzulegen.

Heiraths-Gesuch.

Ein Wittwer, Mitte 30er Jahre, mit schönem Grundstück, sucht auf diesem nicht mehr ungewöhnl. Wege eine passende Lebensgefährtin mit etwas Vermögen. Nichtanonyme Adressen möge man vertrauensvoll unter B. F. 100 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Herr, 30 Jahre alt, 3000 ℳ Eink., in geacht. Stellung, aber kränklich, gemüth- und geistvoll, möchte einer jung. Dame von ca. 25 J. ein bescheid. Heim bieten. Die Betr. kann völlig arm, muß aber aus achtbarer Fam. u. tadellos beleumundet sein. Gesundheit u. gef. Aeußere m. verwendet. Vorläufig anonyme Zuschr. erbeten unter L. Tg. 24 postl. Benz.

Einem thatkräftigen Kaufmann, der mehrere Jahre mit Erfolg gereist sein muß, evangelisch, von guter Bildung und angenehmem Aeußern, wird Gelegenheit geboten, durch die Verheirathung mit einer Dame im Alter von 25 Jahren, von heiterem Temperament und häuslicher Bildung, Theilhaber eines nachweislich sehr einträglichen Fabrikgeschäfts zu werden. Anonym bleibt unberücksichtigt. Offerten unter Adresse F. J. 863 „Invalidendank" Leipzig erbeten.

Ein hies. Oberlehrer bietet einer jungen, einzelstehenden, vermög. Dame die Hand behufs Verheirath. Nichtanonyme Off. mit Photogr. sub P. H. b. d. Exp. d. Bl. Discretion auf Ehrenwort.

Eine anst. Wittwe von angenehm. Aeußern und gutem Character, 38 J., wünscht sich mit einem soliden Manne zu verheirathen. Reelle, nicht anonyme Offerten wolle man unter E. F. 600 Exped. ds. Bl. niederlegen.

Zur baldigen Verheirathung wünscht eine Wittwe die Bekanntschaft eines gut situirten, achtbaren Herrn in d. 40er Jahren zu machen, welcher sich nach einem glücklichen Heim sehnt. Nicht anonyme gefl. Off. mit Photographie unter St. 1500 Expedition d. Bl. niederzul.

Eine alleinst. Wittwe, E. 30er J., in guten Verhältn., w. s. m. verheirathen m. einem sol. achtb., ält. Hrn. mit sich. Existenz. W. Off. u. L. D. 3 b. d. Exp. d. Bl. erb. Discr. selbstverst.

Ein junges gebildetes Mädchen mit einem Vermögen von 12,000 Thlr. wünscht sich passend zu verheirathen an einen größeren Gutsbesitzer oder Kaufmann. Werthe Adressen mit Angabe der Verhältnisse unter F. H. 22 Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 18.

Damen

finden monatel. discr. u. billige gewissenhafte Pflege bei Hebamme Eckardt, Strehlen b/Dresden, Straße F. Nr. 11, 1. Etage.

In Kötzschenbroda bei Dresden finden anständige Damen, welche einige Monate zurückgezogen zu leben wünschen, unter Verschwiegenheit freundliche Aufnahme und liebevolle Pflege. Frau Bez.-Hebamme Gewisson.

Damen find. Rath u. sich. Hülfe in discr. Angelegenh. sowie sep. Zimmer. Adr. M. M. 100 postl. Schwarzenberg.

Damen finden freundliche Aufnahme. Doris Zimmermann, Hebamme, Lindenau bei Leipzig, Querstraße 5.

Privat-Entbindung

Hulda verw. Unger, Hebamme, Weststr. 78, I.

Damen in discreten Verhältn. finden frdl. Aufn. bei Frau Hebamme Hartmann, Eutritzsch b. Leipzig, Querstr. 20e.

Damen finden freundliche Aufnahme bei Frau Zimmermann, Hebamme, Lindenau bei Leipzig, Querstraße Nr. 5.

Damen in discreten Verhältnissen finden freundl. Aufnahme bei Frau Knittel, Lindenau bei Leipzig, Markt Nr. 17.

Privat-Entbindungen w. angen. von M. verw. Hambecker, Heb. Reudn., Kronprinzstr. 6, I.

Mitgliedergesuch.

Stimmbegabte Damen u. Herren, d. besseren Ständen angehörend, die einem strebsamen Gesangverein beitreten wollen, belieben werthe Adressen sub E. K. Z. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine g. Weißnäherin empf. sich z. Herrsch. in u. außer dem Hause Zeitzer Straße 14, IV. r.

1 Kl.-Plätt. s. Besch. i. u. auß. d. H. Zeitz. Str. 44, III.

Wäsche wird auf dem Lande sauber gewaschen und geplättet. Geehrte Adr. unter L. II 362 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Wäsche wird schön gewaschen und geplättet Blücherstraße 21, IV. l. Parthei.

Eine Frau, im Waschen u. Plätten bew., sucht Beschäftigung. Adr. Brüderstr. 9, IV.

Familienwäsche und Plätterei wird angenommen Gerberstraße Nr. 30, Hof 3 Treppen.

Wäsche wird i. gew. u. gepl. Hohe Str. 4, 2 Tr.

Offene Stellen.

Ein zuverlässiger Mann, mit dem Manufacturwaarengeschäft bekannt, findet Stellung für diese Messe. Zu erfragen Reichsstraße 15, beim Restaurateur Franz, „Zur Salzmeste".

Stellesuchende des Handels- u. Gewerbestandes, d. Industrien, Landwirthschaft find. in jed. Nr. d. Stellen-Anzeigers für das Deutsche Reich Stellenangebote, deren Aufnahme kostenfrei f. d. Herren Chefs erfolgt. Das Blatt ersch. wöchentl. zweim. — 8 Nr. kost. 2 ℳ. Prospecte gratis u. franco. Adresse: Stellen-Anzeiger, Eberswalde, Prov. Brandenburg.

Sängergesellschaft (Dreßnitzer) gesucht Reichsstraße Nr. 3, im Reichskeller.

Ein Lehrer für Naturwissenschaften und Sprachen

für ein Privat-Institut für sofort gesucht. Offerten sub G. 6911. an Haasenstein & Vogler, Frankfurt a/M.

Zum baldigen Antritt wird ein in der Lebensversich.-Branche gewandter Beamter, dem gute Empfehlungen zur Seite stehen müssen, als Reiseinspector gesucht. Bewerbungen unter K. F. 74 Haasenstein & Vogler, Dresden.

Feuerversicherung.
Für eine ren. ältere Feuerversicherungs-Gesellschaft wird ein erfahrener Inspector gesucht unt. Ch. C. G. 341 in der Expedition dieses Blattes.

Agenten-Gesuch.

Für ein erstes französisches Champagnerhaus werden in allen größeren Städten Sachsens tüchtige, mit Branche und Kundschaft vertraute Agenten gesucht. Offerten mit Referenzangabe beförd. sub V. D. 628. „Invalidendank", Dresden, Seestraße Nr. 20.

Agent!

Für eine leistungsfähige Korsetfabrik wird ein Vertreter gesucht.
Offerten sub J. D. 1293 beförd. Rudolf Mosse, Berlin. Königstr. 50.

Eine sehr leistungsfähige Fabrik, die sich mit der Herstellung von schwarzen Buch- u. Steindruckfarben befaßt, sucht für den hiesigen Platz einen mit dieser Branche vollkommen vertrauten

Vertreter

unter günstigen Bedingungen. Gef. Offerten sub N. 710 an Rudolf Mosse in Nürnberg.

Delicatessenbranche.
Als Stütze resp. als Vertreter des Inhabers eines bedeutenden Delicatess-Geschäftes en détail in Berlin wird ein tüchtiger, mit der Branche vertrauter, junger Kaufmann, wenn auch verheirathet, zum baldigen Antritt gesucht. Salair besteht in jährlich steigender Tantième unter Garantie von 2500 ℳ bis 3000 ℳ im ersten Jahre. Reflectanten belieben ihre Adressen mit genauer Angabe des bisherigen Wirkungskreises, der Verhältnisse, Zeugnißcopien rc. und mit Aufgabe von Referenzen unter U. F. 317 an die Herren Haasenstein & Vogler in Berlin SW., zu senden.

Ein hies. Manufacturgeschäft en gros sucht einen gewandten, mit der Branche durchaus vertrauten jungen Mann, welcher theils zu Hause, theils auf der Reise den Chef vertr. zu vertreten im Stande ist. Nur Solche, w. nachw. langj. Thätigkeit u. Erfahr. darin haben, f. Berücksichtigung. Adr. u. C. H. 9 bef. die Exp. d. Bl.

Für ein anstd. Galant.- und Kurzwaaren-Detail-Geschäft wird ein junger Mann, welcher mit der Branche vertraut, verlangt. Persönliche Vorstellung den 25. d. Mts. Sellier's Hof, Tr. D, 4. Etage, bei Göhler, von 1 bis 2½ Uhr.

Ein Commis

mit besten Referenzen u. vollständig gewandt in deutscher, englischer und französischer Correspondenz, wird für ein Strumpfexporthaus unter günstigen Bedingungen zu sofortigem Antritt gesucht. Gef. dreisprachige Offerten sub J. M. 755 an Haasenstein & Vogler in Chemnitz.

Für das Contor eines Agenturgeschäfts in Manufacturwaaren wird ein junger Mann gesucht, welcher eventuell kl. Reisen besorgen kann. Off. mit Gehaltsansprüchen unter A. II 21 Plauen postlagernd.

Ein gewandter Lagerist wird für ein Landes-Producten-Geschäft en gros zum baldigen Antritt gesucht. Adr. unter Z. R. 798 an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Ein tüchtiger Comptoirist, 21 bis 26 Jahre alt, unverheirathet, wird per sofort gesucht. Stellung dauernd. Off. mit Angabe der bisherigen Thätigkeit u. des Gehaltsanspruches a. d. „Invalidendank" Leipzig sub F. L. 871.

Für eine größere Chemnitzer
Möbelstoff-Fabrik
wird zum baldigen Antritt ein tüchtiger
Reisender
gesucht. Offerten mit detaillirter Angabe der bisherigen Thätigkeit, Gehaltsansprüche und Zeugnißcopien befördern unter F. U. 697 Haasenstein & Vogler in Chemnitz.

Für ein bedeutendes Haus, Manufacturwaaren, in Leipzig wird ein tüchtiger
Reisender
gesucht.
Herren mit Prima-Referenzen wollen gefälligst ihre Offerten mit genauer Angabe ihres bisherigen Wirkens unter S. L. Z. an die Expedition dieses Blattes richten.

Ein tüchtiger junger Mann mit guten Empfehlungen, der mit der
Gamaschen-Fabrikation und Schuhmacher-Artikeln
gründlich vertraut ist und bereits mit Erfolg längere Zeit reist, wird bei hohem Salair, event. Tantième gesucht.
Louis Schulz, Breslau.

Als Schreiber und Packer wird ein junger Mann im Alter von 16—17 Jahren gesucht. Offerten unter E. 12 durch die Expedition dieses Blattes.

Für ein größeres, seit Jahren gut eingeführtes Kurz- u. Galanteriewaaren-Geschäft en gros wird bei gutem Gehalt ein Reisender gesucht, der besonders Sachsen u. Thüringen schon mit Erfolg besucht hat. Offerten unter A. B. 96 in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Reisender-Gesuch.

Für eine Metallwaarenfabrik (versilberte Waaren) wird ein tüchtiger Reisender gesucht. Solche, die der Branche kundig, erhalten den Vorzug. — Gef. Anträge vermittelt unter Chiffre R. 612. Rudolf Mosse in Frankfurt a/Main.

Als Werkstattschreiber für eine Maschinen-Fabrik wird ein junger Mann gesucht. Bevorzugt werden Solche, die bereits in ähnlicher Stellung thätig gewesen. Offerten u. Beifügung der Zeugnißabschr. an Haasenstein & Vogler, Leipzig, unter Z. F. 788.

Avis
für tüchtige Fachkünstler!

Zur Errichtung einer xylographischen Anstalt wird ein tüchtiger Mann, zugleich auch perfecter Zeichner behufs Leitung derselben für eine große Stadt der Prov. Hessen sofort gesucht. Schriftliche Anmeldungen mit beigefügten Proben in Schnitt und Zeichnung befördert Buchhändler C. G. Theile, Leipzig, Königsstraße 12, Hofgebäude.

Schirmfabrikation.
Eine süddeutsche Schirmfabrik sucht zum alsbaldigen Eintritt einen tüchtigen Werkführer, der das Zuschneiden, Gestellmachen gründl. versteh. muß, u. d. Leitung d. Fabrikation selbstständ. vorst. kann. Vertrauensw. Bewerber belieb. Offert. u. R. U. & Co. bei O. Klemm, Universitätsstr. niederzulegen.

Werkführer.

Wir suchen für unsere Reparaturwerkstätte einen tüchtigen Werkführer. Derselbe muß im Maschinenfach gründliche Erfahrungen besitzen und hauptsächlich Locomobilen und Dampfdreschmaschinenbau verstehen.
Stellung gut und dauernd.
Gebr. Geissler, Gohlis-Leipzig, Feldstraße.

Einen Graveur

für Golddruck sucht E. Schurich, Graveur, Dresden, Johannesstraße 5.

Ein tüchtiger Accidenzsetzer

und Drucker wird gesucht.
Aug. Ludwig Stoß, Crimmitschau.

Ein Maschinenmeister,

welcher im Illustrations- und Farbendruck Vorzügliches leistet und selbstständig zu arbeiten gewohnt ist, findet in einer großen Buchdruckerei sofort angenehme und dauernde Stellung. Offerten erbeten an die Expedition dieses Blattes sub L. M. 346.

Ein geschickter Steindrucker kann sofort Beschäftigung erhalten bei Friedrich Gröber.

Tüchtige Goldschnittmacher

auf Photogr.-Album finden lohnende und immerwährende Beschäftigung bei H. Borchard, Berlin, Prinzenstraße 86.

Buchbindergehülfen sucht J. A. Barthel, Königsstraße.

Einen tüchtigen Preßvergolder sucht für dauernde Stellung J. F. Bösenberg.

Tüchtige Buchbinder auf Partie und Sortiment sucht G. Fritzsche.

Ges. 1 Drechsler u. Tischl. Schleußig, Leipz. Str. 5.

Tüchtige Möbeltischler sucht Franz Schneider, Weststraße 24.

Einen Gehülfen, accuraten Arbeiter, sucht F. A. Krause, Nürnberger Straße 9.

Einen Tischlergehülfen sucht B. Ebert, Gerberstraße 56.

Zimmerleute

sucht
H. Werther, Halle a/S.

3—4 Zimmerleute werden angenommen Panitzsch, Zimmermeister Brauer.

Schneidemüller

für Bund- und Horizontalgatter sofort gesucht Dampfschneidemühle Gohlis, Gebr. Geissler.

Tüchtige Metalldrücker werden gesucht von Schneider & Lamp in Eutritzsch.

Ein geübter accurater Schlosser (Aufschläger) findet lohnende Beschäftigung. Adressen unter O. Z. II 9. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Schlosser, aber nur ein tüchtiger und accurater Arbeiter, findet noch Beschäftigung Färberstraße Nr. 7.

Einen durchaus tüchtigen Eisendreher sucht Hugo Koch, Mahlmannstraße Nr. 7.

Einen Schlosser sucht Otto Krause, Nürnberger Straße 9.

Schlosser ges. Thomaskirchhof 3.

Stuccateur-Gehülfen

werden gesucht. L. Heydrich, Königsplatz Nr. 9.

Ein Lackirer-Gehülfe gesucht Lindenau, Stadt Leipzig 2. Etage.

Einen Lackierergehülfen sucht G. Seidel, Stötteritz, Hauptstraße 68.

Tüchtige Malergehülfen

sucht an H. Rey, An der Bleiche Nr. 17, part.

Zwei tüchtige **Malergehülfen** sucht Maler Thiele, Torgau.

Solide Steinsetzer und Arbeiter werden gesucht Pferdebahn, Südstraße und am Bezirksgericht, Montag früh. Robert Schmülling, Steinsetzmstr.

Maurer gesucht Körnerstraße 6, 1. Et. G. H. Gerstenberger, Maurermeister.

Gesucht ein Maurer, flotter Arbeiter, Alexanderstraße 15, Hof rechts 2. Etage.

Einige solide, tüchtige
Dachpappdecker und Asphaltleger,
aber nur Solche, werden noch angenommen.
Müller & Schubert,
Lindenau.

Ein tüchtiger Vorarbeiter findet in unserer Fabrik für
Papier-Laternen
dauernde Stellung und erbitten Offerten von in dieser Branche tüchtigen und erfahrenen Leuten Gelbke & Benedictus, Dresden.

Barbiergehülfe

sofort gesucht Hermann Eilenberg, Plauenscher Platz 5.

Erdarbeiter werden angenommen heute den 24. d. 10 Uhr Napoleonstein, Thonberg 74.

Holzarbeiter f. Gebr. Uhlich, Tuchhalle, Tr. C.

Lehrling,

mit guten Schulkenntnissen versehen, wird für ein größeres Fabrikgeschäft sofort zu engagiren gesucht. Adressen unter Chiffre T. L. 52 in der Expedition dieses Blattes niederzuleg.

Ein Knabe, welcher Ostern die Schule verlassen, kann noch auf Contor placirt werden. Bayerische Straße 12, II.

Für Landesproducten-Groß-Geschäft 1 Lehrling gesucht. Off. unter C. 23 durch d. Exped. d. Blattes erbeten.

Für mein Leipziger Haus suche ich unter günstigen Bedingungen einen Sohn achtbarer Eltern als Lehrling. Nürnb. Str. 60
Bruno Radelli, Buchhandlung.

Wir suchen für unser Agentur- und Commissionsgeschäft einen Lehrling mit den nöthigen Kenntnissen. Offerten sub A. M. 501 an die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, welcher Vorkenntnisse im Zeichnen besitzt, findet Aufnahme Lindenstraße Nr. 6. A. Weger.

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Anlagen zum Zeichnen hat und Lust
Lithograph
zu werden, wird gesucht. Gef. Offerten unter V. 5 an die Expedition dieses Blattes erb.

Schriftsetzerlehrling sucht Wigand's Buchdruckerei, Roßplatz 3b.

Gesucht ein Lehrling für Buchbinderei Grimmaischer Steinweg 47, Hof 1 Tr.

Lehrling zur Holzbildhauerei kann sich melden. C. Sommer, Alexanderstraße 15.

1 Tischlerlehrling wird ges. Lange Str. 4, H. l. p.

Ein Mechaniker-Lehrling wird gesucht Plagwitz, Ziegelstr. 20. Immanuel W. Wolf.

Schlosserlehrling ges. Petersteinweg 50b, 4. Et.

Gesucht wird ein Lehrling, welcher Lust hat Gürtler, Gelbgießer und Broncirer zu werden Oskar Köhler, Centralstraße 12.

Klempnerlehrling ges. Windmühlenstr. 37.

Ein Tapeziererlehrling gesucht Weststraße 86. Heynan.

Inseraten-Reisender, tüchtig in seinem Fach, für hier und auswärts bei festem Gehalt und hoher Provision sofort gesucht. Adr. sub R. Z. Y. 1020 Exped. „Die Familie", Poststraße Nr. 15, erbeten.

Colporteure sucht H. Leenders, Johannesgasse 32.

Abonnentensammler sucht H. Leenders, Johannesgasse 32.

Gesucht wird 1 Kellner auf Rechnung mit 200 ℳ Caution, 2 Kellner, 2 Hausburschen. Zu erfragen Kurprinzstraße 10, 6ter Vereins-Börse.

Ein cautionsfähiger Kellner,

alles auf Rechnung, Gohlis, Gesellschaftsstraße.

Lohnkellner sucht Poststraße Nr. 13.

Gesucht
ein gewandter Meßhelfer von 14—16 Jahren zu leichter Beschäftigung für 3 Wochen Markt, Bühnengewölbe 13.

Ein Markthelfer, 18—22 Jahre alt, kann bei mir sofort in Dienst treten. Fritz Schulz jun., Kronprinzstr. 118d.

Ein tüchtiger Kutscher,

zu einem Pferde passend, gedienter Soldat, mit guten Zeugnissen, wird gesucht. Zu melden Sonntag oder Montag von 10 bis 12 Uhr Dampfmühle Neuschönefeld.

Ein tüchtiger Kutscher, welcher mit Kühen fahren Bescheid weiß, sicher fahren, und gute Zeugnisse aufweisen kann, findet bei sehr gutem Lohn Stellung in der Dampfmühle Neuschönefeld bei Leipzig.

Gesucht wird sofort ein Kohlenfahrer Lessingstraße Nr. 11. Müller.

Gesucht sofort ein Knecht zum Kohlen-Ambulance-Fahren Connewitz, Bornaische Straße, Restaurateur Kuntschmann.

1 Markthausknecht, Hausbursche, 1 jüng. Kellner Nicolaistraße, Goldner Ring.

(R. B. 582.) **Gesucht** 2 Bursch. z. Bieraustrag. u. Buffet; z. meld. 11-1 U. Kaufhalle, Biergeschäft.

Gesucht 1 Bieraustrager gegen hohe Provision im Reichskeller, Reichsstraße 3.

Ein junger, adretter Bursche oder Kellner erhält zum 1. Mai Engagement. Restauration Eilenburger Bahnh.

1 Arbeitsbursche

wird gesucht. L. Heydrich, Königsplatz Nr. 9.

Gesucht ein Arbeits- oder Lehrbursche Thonberg, Hauptstraße 13. W. Bitterling, Maler und Lackirer.

Ein Bursche zum Lackiren gesucht Nordstraße 10. Dürr.

Ein Bursche, 14—15 Jahre, gesucht bei Adolf Amberr, Böttchergäßchen 2, 3 Tr.

E. fr. Hausb. f. b. W. l. Eutritzscher Str. 97, H. I.

1 Hausb., kräft., 20 J., f. Häussel, Böttcherg. 3, I.

Haus- u. Kellnerbursch f. Franke, Nicolaistr. 8.

Ein anständiger junger Mensch, der an die größte Ordnung und Reinlichkeit gewöhnt ist und die Fortbildungsschule nicht mehr besucht, wird als Laufbursche gesucht. Von Montag 3 Uhr an zu melden Pfaffendorfer Straße Nr. 18b bei Reinh. Döltzsch.

Ein Laufbursche, über 18 Jahre alt, findet sofort oder später Stellung Dorotheenstr. Nr. 10, part.

Einen Laufburschen suchen Linne & Grasshoff, Petersstr. 15.

Ein junges Mädchen

wird während der Messe zur Aushülfe in ein Strohhut-Geschäft gesucht. Zu melden Sonntag früh 11—12 Uhr Glockenstraße Nr. 1, 1. Etage.

Gesucht ein junges Mädchen, welches schon im Verkauf war, während der Messe Hainstraße 22, 1 Tr. Ch. Naumann.

Verkäuferinnen für Trinkhallen werden gesucht. Zu melden Gohlis, Eisenbahnstraße Nr. 29, b. Herrn Schulze.

Ges. sof. gutattest. Verkäuferin für Putz- und Weißwaarengesch. Eberhardstr. 12, pt. r.

Ein j. sol. Mädchen wird für die Trinkhalle gesucht Café Reichskanzler, Goethestr. 9.

Ein Mädchen, w. das Putzmachen erlernen oder vervollständigen will, erhält sofort Stellung Gohlis, Kirchplatz 7, Putzgeschäft.

Durchaus perfecte Taillen- und Rock-Arbeiterinnen, sowie Mäntel-Garniererinnen finden dauernd lohnende Beschäftigung bei Linne & Grasshoff, Petersstraße Nr. 15.

Gesucht wird eine Schneiderin, die etwas selbstständig arbeiten kann. Näheres Mühlgasse Nr. 9, 1 Treppe, bei Fr. Müller.

Schneiderinnen auf Mäntel gesucht Humboldtstr. 22, 4 Tr.

Gesucht tüchtige Schneiderinnen Große Funkenburg, Gartengeb., n. d. Gärtnerei.

Tüchtige Zuarbeiterin für Mäntel u. Jaquets gesucht Kl. Fleischergasse 16, IV.

Mädchen auf Damenmäntel erhalten Beschäftigung Härtelstraße 9, 2. Et. rechts.

1 saub. Damen-Bal.-Arbeiter. z. Steppen a. Woche, auch Lehrmamsells Neumarkt 41, IV.

Geübte Zuarbeiterin u. 1 Lernende zum Schneidern gesucht Königsstraße 9, 4. Etage.

Gesucht für Putz einige tüchtige Zuarbeiterinnen Salzgäßchen Nr. 4, 2. Etage.

Ein j. Mädchen, welches tücht. i. Schneidern u. Wehler-Wilson-Maschinennähen ist, wird gesucht Reudnitz, Leipzig. Str. 11, H.-G. II. l.

1 Schneiderin a. 1 Tag ges. Petersteinweg 59/60, IV

Maschinen-Näherin,

auf Lederarbeit geübt, findet lohnende und dauernde Beschäftigung in der Täschnereiwaarenfabrik, Alexanderstraße Nr. 30.

Eine tüchtige Maschinennäherin für Benus-Maschine wird gesucht von Woelker & Girbardt, Mauricianum.

Gesucht sofort geübte Maschinen- u. Handnäherinnen für Wäsche rc. Wiesenstr. 10, pt.

Eine Weißnäherin zur Anfertigung von Erstlingswäsche gesucht. Adr. sub Fr. L. Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18, erbeten.

Ges. j. Mädch. z. Weißn. Wiesenstr. 11, Hgb. IV. l.

Stepperin, geübt in Schuhmacherarbeit, gesucht bei Scheinert, Schillerstraße 7.

Geübte Knopflocharbeit. für Oberh.-Einsätze sofort bei hohem Wochenlohn gesucht. Montag melden. Grimmaische Straße 16, Mauricianum ½ Tr. rechts.

Eine geübte Plätterin

für neue Wäsche gesucht Petersstraße 3, IV.

Junge Mädch., welche Sinn für Zeichnung haben, werden gesucht Münzgasse 17, 4 Tr.

Mädchen zum Falzen und Heften sucht J. A. Barthel.

Gesuch.

Eine gebildete Dame in gesetzten Jahren, gesund und von angenehmem Aeußeren, aus anständiger Familie, wird zur Führung eines größeren Haushaltes und zur Erziehung eines 8jährigen Mädchens von einem gut situirten Herrn (Wittwer) für baldigst oder 1. Juli gesucht. Reflectantinnen werden ersucht, genaue Adressen und Angabe ihres Alters, sowie ihrer bisherigen Thätigkeit unter H. 31906a an Haasenstein & Vogler, Leipzig, einzusenden.

Ein junges Mädchen, welches die feine Küche erlernen will, findet Platz Wintergartenstraße Nr. 11.

Ein Dienstmädchen für Küche und Haus wird für Lindenau gesucht sofort ev. bis 15. Mai. Lohn bis 150 ℳ. Gut attestirte Mädchen wollen sich mit Buch melden Sonntag früh von 9 bis 12 Uhr Reichsstraße 48 parterre, später Lindenau, Wiesenstraße 10.

Gesucht wird zum 1. Juni bei gutem Lohn für ein junges Ehepaar nach Bremen ein anständiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann u. Stuben- u. Hausarbeit mit übernimmt. Zu erfragen Hospitalstraße 19, 2. Et. rechts.

Sofort findet ein anständ. Mädchen gute Stelle f. Küche u. Haus Bauer. Str. 4, III. r.

Gesucht solide Mädchen mit g. Attesten für Küche u. Haus Glockenstr. 1, 2. Et.

Ein gut empfohlenes, tüchtiges Mädchen f. Haus und 2 Kinder wird zu miethen gesucht Elsterstraße 38, 2 Treppen.

Gesucht zum sofort. Antritt ein ordentliches, zuverlässiges Dienstmädchen Nicolaistr. 48, I.

Ges. an Ordnung gewöhntes Mädchen f. häusl. Arbeit sofort oder 1. Mai Petersstr. 41, III. r.

Gesucht per 1. Mai ein ordentliches Mädchen Inselstraße Nr. 14, Tr. B, 3. Et. r.

Ein ord. Mädchen nach auswärts f. j. Leute Reudnitzer Straße 18, Hof part. r.

Ein sehr kräft. Mädchen, w. sich keiner Arbeit scheut, sofort gesucht Südstr. 10, 1. Etage l.

Gesucht ein ehrliches, ordentliches Mädchen Wiesenstr. 10b, 2. Et. links.

Ges. 1 tücht. Büffetmamsell, 2 junge anst. Mädchen in ein feines Weinrestaurant zum Bedienen b. Frau Franke, Nicolaistr. 8, I.

1 kräft. Mädch. zu einz. Leut. u. 1 tücht. Mamsell f. kalt. Aufschn. w. ges. Windmühlg. 7b, III.

Ges. f. einz. ält. Dame 1 Mädch. 20—24 J., w. etwas nähen kann Neukirchhof 38, 3. Et.

Kellnerinnen erhalten sofort f. Stellen nach Jever, Detmold, Wilhelmshaven, Osnabrück, Aschersleben, Parchim u. s. w. durch Moritz Herrmann, Magdeburg, Gr. Krautstr. 19.

Zum sof. Antritt suche ein einfaches braves Mädchen von 15—18 Jahren für Kind und häusliche Arbeit. Zu melden zwischen 9 und 10 Uhr Vorm. Waldstraße 75, parterre.

1 Kindermädchen ges. Südstraße 12, III.

Eine vorzügliche, milchreiche Amme soll sich melden Burgstr. 26, 3. Etage.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 114. Sonntag den 24. April 1881. 75. Jahrgang.

Gesucht zum baldigen Antritt eine gut empfohlene Kinderfrau, welche russisch spricht, zu zwei Kindern nach Dresden.
Offerten abzugeben unter H. H. 444 in der Expedition dieses Blattes.

Aufwartung Nachmittagsstunden für ein kleines Kind. Gohlis, Leipziger Straße 8, I.

Aufw. Nchm. f. K. j. M. 14-16 J. ges. Brühl 71, III.

Stellegesuche.

Ein Referendar
wünscht sofort oder später Stellung bei einem Leipziger Rechtsanwalt. Gefällige Offerten mit Gehaltsangabe sub O. P. an G. L. Daube & Co., Dresden, erbeten.

Agenturen.
Ein Agent mit Prima-Referenzen, in München wohnhaft, welcher Bayern regelmäßig bereist, würde noch die Vertretung einer leistungsfähigen Fabrik in Leinen, Weiß- oder baumwollenen Artikeln übernehmen.
Franco-Offerten unter R. 1002 befördert die Annoncen-Expedition v. Rudolf Mosse in München.

Ein seit längeren Jahren in Frankfurt a/M. wohnhafter **Agent**, der ganz Süddeutschland bereist und mit der Engros-Kundschaft der Tuch-Manufactur- u. Baumwollenbranche sehr bekannt, mit deren Verhältnissen vertraut ist, sucht die Vertretung leistungsfähiger Fabrikanten dieser Artikel für Frankfurt a/M. und Süddeutschland. Derselbe wird Behufs näherer Besprechung zur Messe zugegen sein. Prima Referenzen stehen zu Diensten.
Gef. Adressen beliebe man unt. W. M. 772 in der Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig niederzulegen.

Ein seit mehreren Jahren in Wien etablirter Agent übernimmt noch einige
Vertretungen
ausländischer Häuser. Nähere Auskunft ertheilt Ed. Pommier, hier, Bayerische Straße Nr. 138.

Agentur
für Christiania in Norwegen wünscht ein Agent zu übernehmen. Offert. bis 26. April zu richten nach Leipzig, Hotel Palmbaum, unter Chiffre P. E. N.

Agenturen für Dresden
resp. Sachsen sucht, wegen Auflösung seines Geschäfts, ein verheiratheter Manufacturist.
Adr. und Näheres unter B. C. durch das Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 40.

Vertretungen
für leistungsfähige Häuser wünscht noch zu übernehmen Robert Helnecke, Agentur-Geschäft in Mühlhausen in Thüringen.

Ein Provisionsreisender
wünscht die Vertretung leistungsfähiger Häuser für das Voigtland und Obererzgebirge. Offert. sub B. E. postlag. Buchholz erbeten.

Als Buchhalter
oder Geschäftsführer sucht ein tüchtiger cautionsfähiger Kaufmann in mittleren Jahren dauernde Stellung. Offerten sub P. P. 530 an den „Invalidendank" in Dresden erbeten.

Ein Mann in gesetztem Alter sucht Stellung in einem Hotel oder Restaurant als Buchhalter oder Geschäftsführer. Caution kann gestellt werden und stehen Prima-Referenzen zur Seite. Vielleicht könnte dies später zu einem Kauf oder Pacht führen. Gef. Offerten unter W. Z. 782 an Haasenstein & Vogler, Leipzig.

Als Reisender.
Ein kaufmännisch gebildeter Mann aus der ätherischen Oels-, Essenzen- u. Droguen-Branche, welcher durch mehrere Jahre Oesterreich, Ungarn bereiste, die Kundschaft und ihre Bonität persönlich kennt, sucht in gleicher Art Stellung, am liebsten für ein solides, leistungsfähiges Leipziger Haus. Adr. u. D. G. 12 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18.

Reisender
für den Orient, Levante, Türkei, Griechenland, Egypten, Italien, Spanien rc. mit bedeutender Kundenbekanntschaft und Reiseroutine sucht Stellung.
Gefällige Anträge an S. Rasserich, Wien, Fünfhaus Leßgasse Nr. 1.

Ein tüchtiger Reisender,
der seit 3 Jahren für ein größeres Fabrikgeschäft Norddeutschland bereist, wünscht sich per 1. Juli a. c. zu verändern und werden gef. Offerten sub H. 1 d. d. Exp. d. Bl. erb.

Als Reisebegleiter, Gesellschafter
oder Repräsentant in einem großen Hause sucht ein gebildeter Mann baldigst placirt zu werden. Offerten erbeten unter M. W. 3 an die Expedition dieses Blattes.

Stellungs- bezw. Betheiligungs-Gesuch
Ein in gesetzten Jahren stehender, namentlich theoretisch gebildeter Kaufmann, welcher lange Zeit als Buchhalter in Fabrikgeschäften thätig war, und gegenwärtig seit 6 Jahren in einer größeren hiesigen Schriftgießerei geachtete Stellung hat, sucht anderweit Engagement event. Betheiligung bei einem soliden Geschäft.
Ja Referenzen und Zeugnisse stehen demselben zur Seite. Offerten werden sub F. B. 500 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann, welcher in einem Holz- und Baumaterialien-Geschäft gelernt, sucht per Mitte Mai a. c. Stellung. Bei freier Station würde ders. kein Gehalt beanspruchen. Adr. sub E. U. an R. Mosse, Stralsund, erb.

Stelle-Gesuch.
Ein junger Mann, der vergangene Weihnachten seine Lehrzeit in einem Möbelstofffabrikgeschäft beendete und z. Z. noch als Commis daselbst thätig ist, englische Sprachkenntnisse besitzt, sucht zu seiner weiteren Ausbildung baldmöglichst unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Gefl. Off. beliebe man unter D. 100 in der Expedition des „Invalidendank", Chemnitz, niederzulegen.

1 j. Mann (17 J. a.), f. Stell. auf d. Compt. eines Engros-Geschäfts. Ders. würde auf hoh. Lohn weniger, als auf weit. kaufm. Ausb. sehen. Gef. Adr. erbet. an H. Mutze, Königstr. 6, II. l.

Ein j. Mann (Confirmand) mit schöner Handschrift sucht zur Ausbildung derselben unter bescheidenen Ansprüchen Stellung auf Bureau rc. Gefällige Offerten erbeten Mühlgasse Nr. 3, 2. Etage rechts.

Gesucht eine Stelle, wenn vorläufig auch als Volontair, von einem 22jährigen jungen Manne, im Colonialwaaren-Geschäft gelernt. Selbiger kann sofort eintreten.
Adr. unter C. D. 6 Expedition d. Bl.

Ein im Zeichnen, Veranschlagen, sowie in der Bauführung gleich tüchtiger **Bautechniker** sucht Stellung. Offerten unter C. F. 35 Expedition dieses Blattes erbeten.

Stelle-Gesuch.
Ein Müller, mit der Zeugarbeit vollständig vertraut, sucht bald anderweitige Stellung in einer Mahl- oder Schneidemühle. Gute Atteste zur Seite. Offerten unter H. 3900 an Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Ein armer Tischler bittet edle Herrschaften um Arbeit im Poliren.
Werthe Adressen unter Z. 100. in der Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18, niederzul.

In einem respectablen Hause, gleichviel ob Fabrik oder kaufmännische Branche, wird Stellung für einen jungen Mann als
Lehrling
gesucht. Derselbe hat die Berechtigung zum einj.-freiw. Dienst und zahlt event. Lehrgeld.
Offerten erb. an Herrn Julius Meißner, Eisenbahnstraße Nr. 5 in Leipzig.

Ein junger Mann, 17½ Jahre alt, welcher eine Handelsschule absolvirt hat und die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militairdienst besitzt, sucht in einem größeren Fabrik- oder Waaren-Engros-Geschäft per sofort Stellung als Lehrling. Gefl. Offerten unter A. Z. 50 postlagernd Döbeln erbeten.

Für einen Tertianer wird eine Lehrlingsstelle in einem kaufmännischen Geschäfte gesucht. Adressen erbeten unter G. M. 44 an die Expedition d. Bl.

Ein Invalid, 25 Jahre alt, sucht Stellung als Kutscher, Hausdiener od. Markthelfer. Gef. Adr. unter U. N. 735 sind abzugeben bei Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Ein junger Mann, 25 Jahre alt, militairfrei, cautionsfähig, sucht eine Stelle als Portier, Diener, Markthelfer u. dgl. Es wird weniger auf hohen Lohn als auf eine feste Stellung gesehen.
Offerten A. Z. 103 bittet man in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18, niederzulegen.

Ein junger Mann sucht Stelle als Arbeiter oder Bote (auch für Messe). Adressen unter S. E. H 16 Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein j. kr. Mann von 18 J., gestützt auf gute Zeugn., sucht Stell. als Laufbursche oder Markthelfer. Gef. Offerten unter H. B. 22. in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein j. g. empf. Laufb. f. Stelle. W. Adr. Ranst. Steinw. 3, H. l. b. Frau Gräfe erb.

Eine geprüfte Collab. sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Adressen unter F. S. 30 postlag. Altenburg, Herzogthum.

Kindergärtnerin mit vorzügl. Zeugnissen sucht Beschäftigung für Vor- oder Nachmittag. Adr. erb. unter D. 33 an die Expedition dieses Bl.

Ein gebildetes, anständiges Mädchen
sucht Stellung
als Gesellschafterin und Stütze einer Dame oder bei einem älteren Ehepaar. Suchende sieht mehr auf gute Behandlung, als auf hohen Gehalt.
Gef. Offerten erbeten unter H. W. 103. postlagernd Oederan in Sachsen.

Ein gebildetes junges Mädchen, aus guter Familie sucht Stellung in einem größeren Conditorgeschäft als
Verkäuferin.
Gef. Offert. unter H. J. 250, bei Haasenstein & Vogler, Halle a/S.

Ein j. Mädchen von angenehmem Aeußern, welches die hiesige weibl. Gewerbeschule besucht hat, mit besten Zeugnissen, wünscht sich in einem hiesigen Manufactur- od. Weißwaaren-Geschäft als Verkäuferin auszubilden. Adr. bitte u. H. B. 20. bei Hrn. Otto Klemm niederzul.

Ein junges gebildetes Mädchen von auswärts sucht per 1. Mai oder später Stellung als Verkäuferin in einem Weißwaaren-Geschäft oder ähnliche Branche. Off. sub B. H. L. 105 postlag. Pegau erbeten.

1 Mädch. a. Thüring., welches fremd ist, f. St. in Fleischer- od. Bäckergeschäft Burgstraße 25, 2. Et.

Damen aller Stände empfiehlt geehrten Herrschaften Fr. Klepler, Kupferg. 4, 2. Et.

Eine j. Wittwe aus anst. Familie sucht St. als Wirthschafterin, sei es bei Herrn od. Dame, oder als Stütze der Hausfrau. Es w. mehr auf gute Behandl. als hohen Gehalt gesehen, auch würde Selbige mit als Reisebegleiterin gehen. Adr. Seb. Bach-Straße 25, 3. Et. l.

Sollte ein ält. Wittwer gel. sein, eine anst. arbeits. Wittwe, 41 J., mit Pens. u. einem 9jähr. Kinde bei sich aufzun., mit od. ohne Wirthsch., gen. Vergüt., so w. Adr. S. H 20 durch die Filiale d. Bl., Königsplatz 17 erb.

Ein geb. ält. Fräul., tüchtig u. erfahren in allen Zweigen des Haushalts, Maschinennähen rc., sucht Stelle als selbständ. Wirthschafterin. Adr. Lehmann's Garten 28, III. r.

Ein solides Mädchen sucht Stellung als Stütze der Hausfrau in einer Predigerfamilie oder als Wirthschafterin bei einem Wittwer mit Kindern. Zu erfr. Nordstraße 66, 3 Tr. r.

Ein junges Mädchen
aus anständiger Familie, welches 2 Jahre in Pension war, in allen weiblichen Arbeiten bewandert, auch musikalisch, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder zur Beaufsichtigung größerer Kinder. Es wird weniger auf hohen Gehalt, sondern mehr auf gute Behandlung oder Anschluß der Familie gesehen. Persönliche Vorstellung kann erfolgen.
Offerten sub W. H. 768 an Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Ein junges kräftiges Mädchen wünscht zu ihrer weiteren Ausbildung als Stütze der Hausfrau Aufnahme in einer gebildeten Familie und ist gern erbötig, eine kleine Entschädigung dafür zu zahlen. Nähere Auskunft ertheilt Frau Justizcommissar Meissner, Turnerstraße Nr. 13, parterre links.

Gesucht wird von einem anst. u. soliden Mädchen eine Stelle als Stubenmädchen oder für häusliche Arbeit.
Zu erfragen Brühl 58, im Hausstand oder beim Hausmann.

Ein ord. Mädchen sucht Stelle z. 1. Mai f. Küche u. häusl. Arbeit M. Windmühleng. 11, im Gew.

Ein ält. g. att. Mdch., in Küche u. H. erfahr., sucht Stelle, Weststr. 50, H. 3 Tr. l.

Pers. Kochfrau sucht Aushülfestelle. Adr. erb. u. C. 4. Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18

Ein junges Mädchen, von auswärts, aus anständiger Familie, sucht leichten Dienst. Zu erfragen Alter Amtshof 7, 2 Tr. rechts.

Ein anst. Mädchen sucht Stellung. Zu erfragen Gustav Adolph-Str. 19 b, 4. Et. l.

Ein j. Mädchen a. d. Gebirge, in weibl. Arbeiten erfahren, sucht Stelle als Handmädchen bei sehr anständigen Leuten. Elsterstraße 29, Souterr.

1 Mdch. im Näh. erf. f. St. Nicolaistr. 5, Tr. B, II.

Ein sol. Mdch. m. g. Zeugn. verl., sucht St. für häusl. Arbeit. W. Adr. Südstraße 31, p. l.

1 junges M. aus Th. f. Stelle z. Kind. o. häuslicher Arbeit Berliner Str. 1, 3 Tr. l.

Kellnerin-Gesuch!
Eine junge flotte Kellnerin sucht sof. Stell. Werthe Adr. Goldhahngäßchen 2, III. abzug.

1 j. geb. M. v. ang. Aeuß. u. g. Manieren, sowie g. Garderobe w. Stell. als Kellnerin in g. f. Rest. od. Hotel. Bier auf Rechn. erwünscht. Adr. O. H 11 d. d. Exped. d. Bl.

H. gew. Kellnerin f. sof. St. Nicolaistr. 5, Tr. B, II.

Ein junges, kräft. Mädchen sucht Stelle zu Kindern. Zu erfr. Königstr. 15, Hausmann.

E. G.-Wochen-Amme f. D. Burgstr. 26, III. Dietz.

E. ehrl. Mdch. f. Aufw. f. d. g. T. Burgstr. 20, Hof, II.

Miethgesuche.

Ein Garten mit dazu gehörigen Localen, welcher sich zu feinem Restaurant einrichten läßt, wird zu miethen gesucht. Adressen befördert E. Fort, Nicolaistraße 40, II. sub A. N. 22.

Ein Gasthaus
oder kleines Hotel zu pachten gesucht. Off. unter S. L. Fil. d. Bl., Katharinenstraße 18.

Zur nächsten Ostermesse u. folg. wird ein größ. oder 2 Musterzimmer am Markt oder dessen Nähe ges., ebenf. ein am Markt gel. Gew. z. Verk. Adr. A. Z. bei Jacob, Hohmann's Hof.

Reudnitz oder dessen Nähe gesucht ein kleines Local mit etwas Dampfkraft. Adr. unter G. L. H 14 durch d. Exped. d. Bl.

Gesucht zu dieser Messe ein Local zur Ausstellung eines eleganten Schreibstandes. Vollmarsdorf, Elisabethstraße 2, 2 Tr.

Per 15. Mai suche ich ein leeres Zimmer oder eine trockene Niederlage zur Einstellung meiner Musikalien-Leihanstalt zu miethen.
Richard Spangenberg, Petersstr. 37.

Stallung
nebst Wagenremise
für 2 oder 4 Pferde wird in der Nähe des Roßplatzes zum 1. Mai oder später gesucht. Adressen beim Portier im Hôtel de Prusse.

Stallung zu 10 bis 12 Pferden mit Einfahrt, Böden und Wohnung mit Garten wird sofort oder 1. Juli im Viertel Dresdner bis Bayerische Straße, event. Kurprinz-Areal, Johannesvorstadt zu miethen gesucht. Gef. Adressen unter M. G. 500 Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18.

Ein Haus — mittelgr. — mit Garten wird in der Nähe des Bayer. Bahnhofs oder Zeitzer Straße zu miethen gesucht. Adressen Querstraße Nr. 12, im Cigarrengeschäft.

Gesucht für sofort
von einem jungen Ehepaare eine freundliche Wohnung im Preise von ca. 800 M parterre oder 1. Etage. Adressen unter H. 45 durch die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18, erbeten.

In Lindenau oder Leipzig wird ein Parterre-Logis per 1. Juli zu miethen gesucht. Offerten mit Preis an Th. Pfeiffer, Leipzig, Windmühlenstraße Nr. 10.

Wohnungs-Gesuch.
Eine Familie, 2 Pers., sucht eine comfortable Wohnung in erster Etage, ca. 5 Stuben, reichlichem Zubehör mit Gärtchen 1. October, bevorzugt Ostvorstadt, Reudnitz, Lindenau. Adressen mit Preisangabe sub B. C. H 81 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird ein Logis per Joh., Preis bis 360 M, Nähe des Central-G.-Bahnhofs Leipzig. Adressen erbeten unter A. N. 150 an die Expedition dieses Blattes.

In der Dresd. Vorstadt wird per 1. Oct. eine gr. Wohn., ca. 8 Piecen, womögl. mit Garten, für 600—750 M gesucht. Adr. u. P. S. Reudnitz, Gemeindestr. 18, part.

Gesucht zu Johannis a. c. Beamter mit 1 Kinde in der Nähe v. Amtsgericht ein frdl. Logis, best. aus 1 Stube, 2 Kammern, oder 2 Stuben u. 1 Kammer u. Zubeh. Adr. unt. W. 200 Fil. d. Bl., Königspl. 17, niedergel.

Zahlungsfäh. Leute suchen vom 1.—15. Mai ein Logis, Preis 70—100 Thlr., Westvorstadt. Adr. Weststraße 67, parterre rechts.

Helles Fam.-Log. v. pünktl. Zahl. 1. Juni d. St. bis 400 M ges. Adr. Neumarkt 41, IV.

Ruhige Leute ohne Kinder suchen kleines Logis, auch Aftermiethe. Adressen unter A. H 2 durch die Expedition dieses Blattes.

Garçon-Logis
sucht ein junger Kaufmann bei anst. gebildeter Wittwe ohne Kinder. Gef. Offerten erbeten unter G. 888 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18.

Hochelegante Garçonwohnung,
2 Räume, sonnig, ruhig der Musik, in der Ostvorstadt gesucht. Adressen mit Preisang. unter Dr. H. Dg. Expedition d. Blattes.

Ein Beamter
sucht freundl. Garçonwohnung, gut möbl., mögl. Stube mit Kammer, Nähe d. Bahnhöfe bez. Ranstädter Steinweg. Off. mit Preis unter S. 11 postlagernd Postamt 7.

Hübsch möbl. Garçonlogis in Gohlis pr. Mai für 2 Herren gesucht, part. oder 1. Etage, wenn möglich Gartenbenutzung. Adressen erbeten B. & W. Exped. d. Bl.

Frdl. Garçonlogis (Stube u. Schlafz.) in der Nähe des Nicolaigymnasiums zu miethen gesucht. Off. Wintergartenstr. 14, 3. Et. r.

Ein gut möblirtes Wohnzimmer u. Schlafcabinet, ungestört, in der West- oder Nordwestvorst., wird vom 15. Mai zu miethen gesucht. Adr. unter M. T. in der Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18 erbeten.

Eine Conservatoristin wünscht i. d. Nähe d. Conservat. b. einer gebild. Fam. 1 Zimmer mit od. ohne Schlafcab. v. 1. Juni d. J. ab zu mieth. Ungest. Ueben ist Beding. Adr. mit Preisang. unter M. J. 442 d. d. Exp. d. Bl. erbet.

Gesucht ein Zimmer mit Alkoven v. Mittwoch an, nicht über 2 Treppen.
Adr. abzugeben Hôtel de Bavière Nr. 4.

Eine ordentl. Frau sucht bei hübschen Leuten ein Stübchen, welche bei Tag 1 Kind übernehmen können. Adr. sub K. 491 Exp. d. Bl.

Eine möbl. Stube mit separ. Eing. wird von einer Dame gesucht. Adr. sub C. H 332 an die Expedition dieses Blattes.

Leere gemüthl. Stube von einem gebild. j. Herrn, Wittwer, bald gesucht. Gef. ausf. Offerten mit Preis E. H. 08 postlagernd.

Für einen jungen
Gymnasiasten
wird in einer hiesigen Familie, am liebsten bei einem Lehrer, wo derselbe unter strenger und guter Aufsicht steht, vollständige
Pension
gesucht. Geeignete Offerten beliebe man unter R. S. No. 500 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für einen jungen Kaufmann wird per 1. Mai eine Pension gesucht. Adressen beliebe man unter Angabe des Preises beim Hausmann, Reichsstraße 3, niederzulegen.

2 Monate, Mai u. Juni, w. eine Pension f. 2 Schüler ges., am l. Nähe der Dorotheenstraße. Adr. Neumarkt 30, Bäckerladen erb.

Gesucht wird ein **Vereins-Local** für circa 50 Personen für Dienstag. Adressen niederzulegen sub F. M. 883. „Invalidendank" Leipzig.

Vermiethungen.

Pianinos vermiethet billig C. Rothe, Königsstraße Nr. 24.

Pianinos und Flügel verm. Erdmannstr. 14.

Vermieth. bill. Pianos Grimm. Steinw. 54, III.

Gute Pianinos verm. bill. Schletterstr. 10, II. l.

Gute saubere Betten zu verm. Ulrichsgasse 51, 1.

Meßschrank zu vermiethen Neukirchhof Nr. 6.

Garten zu verm. Uferstr. 18, b. Hausmann.

Kartoffelfeld
wird ausgeg. Sonntag, d. 1. Mai, von früh 7 Uhr an. Robert Freygang, Eutritzsch, Dampfziegelei.

Dampfziegelei m. Ringofen, 1 Million fert., wegen zur Uebern. mit Betr. ca. 3000 Thlr. gehören, unter ganz günstigen Beding. zu verpachten. Adr. D. H 1000. postl.

Bäckerei ohne Concurrenz sof. preisw. zu verm. Georgenstr. 15 b. Näh. das. b. Hausmann.

Verkaufsgewölbe
im Nr. 13 der Reichsstraße für 1. Juli und 1. October 1881 zu vermiethen.
Rechtsanwalt Dr. Zenker, Thomaskirchhof 20, II.

Im Durchgange der Kaufhalle
ist ein Gewölbe vom 1. Juli 1881 ab zu vermiethen. Dr. P. Platzmann, Klostergasse 9, II.

Meß-Vermiethung.
Ein geräumiger Laden mit Schaufenstern ist für die Messen zu vermiethen. Näheres zu erfragen bei August Markert, Salzgäßchen, Eckhaus der Reichsstraße.

Meß-Gewölbe,
ganz oder getheilt, Katharinenstraße, unmittelbar am Brühl, zu vermiethen. Näh. Katharinenstraße 18, Filiale dieses Blattes.

Im Hôtel de Pologne in der Hainstraße sind für nächste und folgende Messen einige Verkaufslocale und Stände zu vermiethen durch den Hausmann Rudolph daselbst.

Meßgewölbe u. Musterzimmer
bester Lage zu verm. Thorschmidt, Reichsstr. 27.

Ein kleines Meßgewölbe Katharinenstraße Nr. 9, im Durchgang Peter Richter's Hof. Auskunft beim Hausmann.

Meß-Gewölbe billig für diese u. folgende Messen Katharinenstraße Nr. 26.

Grosse Fleischergasse, kl. Tuchhalle,
sind Tuchstände zu vermiethen. Näheres in der Restauration.

Hausstand Barfußgäßchen 3, nahe Markt zu vermiethen.

Centralstelle für das Vermiethungswesen.
Gänzlich kostenfreier Nachweis der in Leipzig zu vermiethenden Wohnungen und Geschäftslocale durch das Bureau des Hausbesitzervereins, Markt Nr. 17, Holzgewölbe links. Gedruckte Wohnungsanzeiger (April-Ausgabe) sind zu haben im Bureau.

Reichsstrasse 48, zwischen Salzgäßchen und Koch's Hof, ist das Gewölbe links in Verbindung mit der großen 1. Etage vom 1. September zu vermiethen. Näheres bei
Gebrüder Hennigke, Hutfabrik.

Vermittelungs-Bureau möblirter Wohnungen Roßstr. 1.

Hausstand
mit verschließbarem Waarenschrank ist für die Messen zu vermiethen Markt 2, I.

Ein Hausstand
ist für die Oster- und folgende Messen zu vermiethen Schuhmachergäßchen Nr. 1.
Näheres daselbst 1 Treppe.

Ein Hausstand
im Brühl ist zu vermiethen.
Rechtsanwalt Ferdinand Schmidt, Klostergasse 11, II.

Ein Hausstand ist für die Oster- und folgende Messen zu vermiethen Nicolaistraße 34, im Hinterhaus parterre.

Ein Hausstand mit Niederlage ist während der Messe in der Grimmaischen Str. zu vermiethen. Auskunft Grimm. Straße 30 prt.

☞ Ein Hausstand ist zu vermiethen Brühl Nr. 25, bei F. Grahl.

Am Neumarkt, 1. Etage, unmittelbarer Nähe der Grimmaischen Straße, sind 2 freundliche Zimmer als Musterlager für diese und folgende Messen zu vermiethen. Auf Wunsch kann auch Wohnung gegeben werden. Näheres durch das Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 40.

Musterlager.
Für die Messe sind einige Zimmer als Musterlager Neumarkt Nr. 6, 1. Etage (direct neben Auerbach's Hof) preiswerth zu vermiethen durch Aumann & Co. daselbst.

Muster-Zimmer
für sämmtliche Messen Hainstraße 1, 1. Etage (Markt-Ecke).
Wundram & Künzel.

Messlogis.
Stube mit Cabinet als Musterlager oder auch für 2 Herren sofort zu vermiethen Schuhmachergäßchen 8, I.

Musterzimmer
Grimmaische Straße Nr. 22, 1. Etage.

Zur Messe
Reichsstr. 37 1 helles Musterzimmer zu verm.

Reichsstraße 35, 1. Etage
ein Zimmer als Musterlager zu vermiethen.
Georg Jacob.

Musterzimmer
Nicolaistraße Nr. 31, 1. Etage.

Brühl 24, 1. Etage, bestehend aus zwei Zimmern, ist während der Messe als Waaren- oder Musterlager zu vermiethen.

Für die Messen
sind zwei Musterzimmer sofort zu vermiethen Petersstraße Nr. 2, 1. Etage.

Musterlager und Meßlogis
für mehrere Herren Reichsstr. 39, 2. Etage.

Musterzimmer Hainstrasse Nr. 11, I.

Musterlager, kleineres Zimmer, billig f. die Messe zu verm. Reichsstraße 50, 1. rechts.

Meßvermiethung. Gr. Zim. u. Alkoven zu Musterlager m. Wohnung Brühl 83, 2. Et.

Meßlogis.
In der Nähe des oberen Brühls und des Alten Theaters ist ein schönes, geräumiges Parterrezimmer mit Alkoven an einen oder zwei Herren zu verm. Näheres Uferstr. 20, pt.

Hochelegante Meßvermiethung
Gellertstraße Nr. 3, 2 Treppen rechts.

Beste Meßlage,
Brühl 69, II. rechts, Reichsstr. vis à vis, ein Zimmer zu vermiethen.

Messlogis.
Feines Wohnzimmer mit sehr gutem Bett zu verm. Albertstr. 7, II. b. F. Louis Tiede.

Meßvermiethung.
1 großes, freundl. Zimmer mit 1—3 Betten, ist für diese u. folgende Messen zu vermiethen Reichsstr. 55, Tr. B, II. Wwe. Fischer.

Meßvermiethung.
2 saubere Zimmer mit neuen Betten Neukirchhof 6, I. vornh.

Meßvermiethung.
2 Zimmer Reichsstraße 1, 2. Etage rechts.

Meßlogis. Burgstr. 24, III., 3 Stuben mit Matratzenb. während der Messe billig zu vermiethen.

Ein schönes großes Zimmer ist für die Messen zu vermiethen Hainstraße Nr. 32, 3. Etage rechts, dicht am Markt.

Meßlogis. 1 frdl. Stube bei anst. Familie zu vermiethen Pleißengasse 16 c, 1. Et. l.

Meßvermiethung für 2—3 Mann Poststraße Nr. 10, 1 Treppe.

Meßvermiethung, elegantes Logis Härtelstraße 13, 1. Etage.

Messvermiethung Hedig's Passage, Petersstraße 20, Tr. D, 4. Et.

Meß-Vermiethung. Ein frdl. Zimm. m. gutem Bett Pfaffendorfer Str. 6, S.-G. pt.

Meßvermiethung. 2 Zimmer mit vier Betten, sauber, Barfußgäßchen 7, 3. Etage.

Meß-Logis,
Gr. Fleischergasse 26, 1½ Tr., bei Zeibiche.

Meßlogis. 2 Zimmer mit 3 Betten sof. zu vermiethen Gerberstr. 42, pt., Pittelkow.

Meßvermiethung. Eine 3fenstr. Stube m. Alkov., 2 Bett. a. Meßlog. z. verm. Brühl 21, I.

Frdl. Meßlogis an 1 oder 2 Pers. zu verm., Nähe des Marktes. Barfußgäßchen 3, 3 Tr.

Eleg. Meßlogis für 1 od. mehr. Hrn., nahe am Fleischerplatz Ranst. Steinw. 8, 9, III. r.

Meßvermiethung für 1—3 Herren Klostergasse 12, 2. Etage.

Meßlogis, nahe Brühl, fein und billig, Nordstraße Nr. 55, 2 Tr. rechts.

Meßvermiethung. Ein schönes Zimmer mit 1 oder 2 Betten Dorotheenstr. 10, 2. Et. r.

Meßlogis. 1 frdl. Stube Reichsstr. 20/21, 3 Tr. r.

Meßlogis. Hainstraße Nr. 26, 4 Treppen.

Meßvermiethung Reichsstr. 50, III. r.

Meßvermiethung 2 Zimmer Neukirchhof 27, II.

Meßlogis Königsstr. 10, Hof r. 2 Tr.

Meßverm. g. St., 2 B., Klostergasse 14, 1 Tr. l.

Meßvermiethung f. 2 Personen Magazing. 8, II.

Meßvermiethung, tageweise Mühlgasse 8, part. r.

Schön. Meßlogis Nicolaistr. 11, II. Et. r., 1. Th.

Zum 1. Juli sind Hainstraße Nr. 25, 2. Etage, zwei Stuben zu Comptoirzwecken zu vermiethen. Näh. daselbst bei O. Boujean.

Größere Geschäftslocalitäten,
zweckmäßig in jeder Beziehung und in feinster Lage sehr preiswerth pr. 1. Juli oder 1. October zu vermiethen.
Näheres Brühl 70, 1. Etage.

Dorfstr. 3, Souterrain, für Klempner, Geldg. oder sonst ruhig. Gesch. passend, per 1. Juli zu verm. Näheres das. 1. Et. rechts.

Ein gr. Sout.-Logis, 5 Fenst., als Werkst. od. Niederl. billig zu verm. Körnerstr. 2 e, pt.

Werkstatt zu verm. Colonnadenstr. 13, 1. Et.

Eine Niederlage zu verm. Lange Str. 13, 1. Et.

Wohnungsbureau
des Gohliser Hausbesitzer-Vereins.
Kostenfreier Nachweis unserer Wohnungen. Leipzig, Gerberstr. 57, bei Herrn Rudolph, Gohlis, Leipziger Str. 6, bei Herrn Diessner.

Die große Parterrewohnung
mit Vorgarten in Nr. 23 der Salomonstraße (Ecke am Friedensdenkmal) ist per 1. October a. c. zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann.
Rechtsanwalt Dr. Zenker, Thomaskirchhof 20, II.

Ein freundl. Parterre-Logis, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Saal, Küche, Keller und 1 kleineres Logis, 1 Treppe, best. aus Stube, Kammer, Küche, Saal, Keller. Zu erfragen Rathhausstraße Nr. 12 parterre.

Reudnitz, 1. Octbr., ein Parterre-Logis mit Garten für 140 Thlr. zu vermiethen. Näheres Gemeindestraße 18, 1. Etage.

Moltkestr. 3 ein Part., 800 M, ½ 1. Et. 500 M, sofort, ½ 3. Etage, 320 M, 1. Juli zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Etage lks.

Lessingstraße 8 ein hoh. Parterre, 4 Stub., 2 Kammern nebst Zubehör, per 1. October. Preis 850 M. Näheres 1. Etage.

Zu vermiethen wegzugshalber 1. Juli od. 1. October Parterre-Logis, 330 M.
Seitenstr. 4, I., Westvorst.

Hoh. Part. 1 St., 1 K., St., K., K., Bodenk. pr. 1. Juli f. 260 M Rathhausstr. 32 I.

Parterre- Logis Mich. zu verm. 300 M Bergstr. 8, I.

Plagwitzer Str. 21
ist die in sehr gutem Zustande befindliche halbe 1. Etage rechts, 4 Zim., 3 Kam., Garten rc. für 750 M Joh. oder Mich. d. J. zu verm. Näheres Vormittags daselbst.

Zum 1. October a. c. habe ich eine 1. Etage im Preise von 1800 Mark in der Lessingstraße zu vermiethen.
Rechtsanwalt Dr. Zenker, Thomaskirchhof 20, II.

Eine sehr comfort. Wohnung,
1. Etage mit Balcon, ist für den Preis von 2100 M zu vermiethen Zeitzer Straße 26.

Im Südviertel
ist eine 1. Etage zu vermiethen.
Rechtsanwalt Ferdinand Schmidt, Klostergasse 11, II.

Härtelstraße Nr. 13
ist eine halbe 1. Etage für 850 M zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Etage rechts.

Eine halbe 1. Etage, aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör bestehend, ist sofort zu vermiethen und zum 1. Juli zu beziehen.
Näheres Fürstenstraße 10, 1. Etage rechts.

(R. B. 47.) **Connewitz,** Hermannstr. 3 u. 4, sof. zu verm. ganz oder getheilt 1 neu herger. 1. Et., 3 gr., 2 Schl. Stub., Küche, Speisek., Keller, Boden, Holzst. 375 M. Näh. 2. Et.

8 Blücherstraße 8,
im Hofgebäude, ist die Hälfte der 1. Etage für 375 M sofort oder später zu vermiethen. Näheres Vorderhaus 1. Etage.

Eine elegante Wohnung in 1. Etage ist für sofort oder später für 1200 M zu vermiethen Leplaystraße (im Kurpring) vis à vis der Turnhalle.

Zu verm. theils sofort, theils per 1. Juli die Hoflogis 1 und 2 Tr. im Thomasgäßchen Nr. 10 an nur gut empfohlene Leute.
Näheres Thomasg. 7, beim Hausmann.

SLUB
Wir führen Wissen.

Meßlogis Lessingstraße Nr. 12, I. A. links.

Ein nettes Logis 1. Etage, neu hergerichtet, Preis 300 M., sof. bez. Näh. Hohe Str. 12, beim Hausmann im Hofgebäude.

Per 1. Juli ein Logis zu vermiethen, 250 M., 1. Etage Hinterh. Körnerstraße 6.

Frankfurter Str. 30 eine eleg. 1. Etage sof. zu verm. Näh. daselbst beim Hausmann.

Ab 1. Mai 1 Etage, 510 M., Eutritzscher Str. 96, b. Hausmann, Hof parterre.

Logis, 1. Etage, 7 Piecen, 150 Thlr., sof. Reudnitz, Kohlgartenstr. 35, 1 Tr.

Zum 1. Juli

ist Weststrasse 54 die in gutem Zustande befindliche halbe 2. Etage rechts, bestehend aus fünf Zimmern mit reichlichem Zubehör und Garten zu vermiethen.
Nähere Auskunft wird in der betr. Wohnung ertheilt.

Mittelstrasse 8

im 2. Etage, ein geräumiges Familienlogis, 9 Fenster Front, 1300 M.; im Hochparterre ein freundl. Logis, 4 Fenster Front, 600 M., per October 1881 anderweit zu verm., ersteres event. früher. Näheres bei Herren Grünthal & Parthey, Tauchaer Straße 11, zu erfragen.

Zu vermiethen
die 2. Etage links,
bestehend aus Salon, 4 Zimmern, Kammer und Zubehör für 880 M., Michaelis 1881.
Näh. das. Frankfurter Straße 38, part. r.

☞ Weststrasse 53 ☜
ist eine freundl. zweite halbe Etage, 4 Fenst. Front, für einzelne Leute am besten passend, zum 1. Juli zu vermiethen. Preis 180 Thlr. Näheres daselbst 1. Etage.

Eine comfortable 2. Etage, 7 Stuben mit allem Zubehör u. Garten, ist zum 1. October in ruhigem Hause zu verm. Südstraße 7. Näheres daselbst 1. Etage.

Ein sehr freundl., kleines Logis,
an der Promenade, 2. Etage, Preis 150 Thlr., ist sofort zu vermiethen.
Näheres Neukirchhof 28, parterre.

Schloßgasse 3, 2. Etage
per 1. Juli zu vermiethen.

Tauchaer Str. 24, Gartengebäude, ist die 2. Et., Dachwohnung, vollständ. neu hergerichtet, für 300 M. sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst im Comptoir bei Nathan.

Zu Johannis ein Logis, 2. Etage, Preis 110 Thlr. Näheres Lange Straße 8, 1. lks.

Eine halbe 2. Et., hell u. frdl., ist 1. Juli zu vermiethen Lützowstraße 14, 1. Et. rechts.

1. Juli frdl. 2. u. 4. Etage, auch Gärtchen, Pr. 435 u. 315 M. Näheres Südstr. 84, 1 Tr. l.

Löhrstraße Nr. 11, Ecke der Humboldtstraße sind zu vermiethen:
per 1. April 1881 die größere Hälfte der 3. Etage für 1080 M.,
per 1. October 1881 die größere Hälfte der 1. Etage für 1500 M. und die kleinere Hälfte der 3. Etage für 1000 M.
Näheres beim Hausmann Bach im Souterrain daselbst oder Rechtsanw. v. Zahn, Neumarkt Nr. 42, 3. Etage.

Leibnizstrasse 20b

ist per 1. Juli die 3. Etage, 2 zwei- und 3 einfenstrige Zimmer, Küche, Speise-, Mädchenkammer, heller Corridor, mit Gas, Wasserleitung und allem Comfort versehen, für 1000 Mark zu vermiethen.
Leibnizstraße 21, part., Otto Schönbach.

Hainstraße 32

ist eine halbe dritte Etage, bestehend aus 9 Piecen, Keller und Bodenraum, mit Wasserleitung, veränderungshalber per 1. Juli, nach Befinden auch früher, zu vermiethen. Preis 750 Mark.
Näheres beim Besitzer.

Promenadenstr. 16

ist die 3. Etage, aus 4 Zimmern, 4 Kammern, Küche und Zubehör bestehend, völlig neu hergerichtet, event. sofort zu vermiethen. Preis 800 M.
Näheres daselbst beim Hausmann.

Sofort oder 1. Juli

zu vermiethen eine freundl. 3. Etage, Sonnenseite, in der Nähe des Amtsgerichts. Preis 680 M. Näh. Zeitzer Str. 15 b, b. Hausmann.

(R. B. 522) **Promenad.-** Straße 10, Ecke Westplatz, sof. oder 1. Juli zu verm. ½ 3. Et., aufs Feinste neu herger., 850 M.

Gartenstraße 7

die ganze 3. Etage. Näheres beim Besitzer Hainstraße Nr. 18, Treppe B.

Lessingstraße 8 ist sofort oder per 1. Juli die 3. Etage, 5 Stub., 2 Kamm. nebst Zub., zu verm. Preis 850 M. Näheres 1. Etage.

Eine geräumige, ganz neu vorgericht. halbe 3. Etage, 285 Thlr., sofort oder später zu vermiethen Königsplatz 14, 2. Etage.

Brandweg Nr. 16.
Ein Logis, 4. Etage, im Ganzen, auch getheilt, an ruhige Miether per 1. Juli zu vermiethen. Näheres 1. Etage links.

Zu verm. Humboldtstraße 8 ein Logis in 4. Etage, bestehend aus 2 zweif., 1 einfenstrigen Stube, Küche und Zubehör.
Zu erfragen daselbst 3. Etage rechts.

Den 1. Juli Logis 4 Tr., 375 M., Kinderlose od. ält. Leute können bei 120 M. Miethentschädigung die Hausmannsstelle mit übernehmen Löhrstr. 8, 1. Et., b. Besitzer.

Zu verm. ist eine sehr geräum. Wohnung mit Wasserl. versch., 4 Treppen, Pr. 375 M., zum 1. Juli. Näh. Neukirchhof 32, 1. Et.

Elegante herrschaftliche Wohnungen mit Laden zu vermiethen. Näheres Brüderstraße Nr. 7 im Kurprinz 4 Treppen beim Hausm.

Ein freundliches Familienlogis mit 3 Stuben und Zubehör ist von Johannis für 200 M. zu vermiethen. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 56, im Hinterhause 1 Treppe.

Brandvorwerkstr. 79 sind mehrere frdl. Wohnungen — 7 Zimmer mit reichl. Zubehör — und Gärtchen für 600—700 M. jährlich zu verm. Näheres das. part. links.

Ein freundl. Logis, 3 St., 3 K. u. Zubeh. ist per 1. Juli für 450 Mark zu vermiethen. Näheres im Geschäft, Ecke vom Brandweg und Lützowstraße.

Mehrere Logis von 250—870 M. sofort oder Joh. zu verm. Zu erfragen b. Kaufmann Fenschy, Petersteinweg Nr. 2.

Ein größeres herrschaftliches Logis steht zu verm. und sofort zu beziehen. Wo? sagt die Expedition des Gohliser Wochenblattes.

Zwei schöne helle Familienlogis sind zu Johannis zu beziehen Ulrichsgasse 53, nahe der Thalstraße.

Zu verm. 1 kl. Logis, 1 Laden mit Wohn. f. jedes Geschäft pass., 1 Niederlage, Waschhaus, Trockenboden Neuschönefeld, Friedrichstraße 93, H.

Hofwohnungen sind zum 1. Juli zu vermiethen Elsterstraße 26, parterre.

Ein kleines Logis für Leute ohne Kinder ist zu vermiethen. Adr. unter G. G. 104 sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Logis f. 80 Thlr. sof. z. verm. Sidonienstr. 13.

Mehrere freundliche Wohnungen im Preise von 60 bis 80 Thlr. sind im Grundstück Sophienstraße 29 im Hintergeb. zu vermiethen. Näheres beim Hausmann im Hintergeb. Nr. 1 part.

Hauptmannstraße 3 und Sebastian Bach-Str. 10

sind je eine Wohnung zu vermiethen. Näh. beim Hausmann oder beim Besitzer, Fleischerei Sips, Reudnitz, Seitenstraße Nr. 23.

Zu vermiethen.

An eine einzelne Dame per 1. Juli oder noch früher wegen Todesfall ein freundliches Logis, Stube, Kammer, Alkoven u. Küche. Grimmaischer Steinweg 57, Gartengeb. III. r.

Südstr. 16 per 1. Juli 2 sehr schöne Logis für 345 Mk. und 255 Mk. zu vermiethen. Näheres daselbst 1 Tr. l.

Elisenstr. 21, 1. Et. links, Logis zu 500 u. 300 M., sowie Hausmannsw. a. kinderl. Maurer.

Reudnitz, Täubchenweg 33, ist ein freundl. Familienlogis für 230 M. per 1. Juli zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Etage rechts.

Wegzugsh. 1. Mai zu verm. frdl. Wohng., 2 St., 2 K. u. Zubeh. 135 Thlr. Emilienstr. 9.

1 Logis, 2 St., 2 K. u. K. ist z. Johannis zu beziehen. Näh. Reudnitz, Kronprinzstr. 4, i. Laden.

Logis f. 75 u. 90 Thlr. per 1. Juli Sidonienstr. 13.

Ein freundl. Logis, 63 Thlr., sofort oder 1. Juli zu vermiethen. Näheres Brandvorwerkstraße 80, S.-Geb. r. 2 Tr. bei Dietze.

Gohlis Logis sofort oder Johannis. Näheres Halle'sche Straße 18.

Gustav Adolph-Straße 15 sind Hofwohnungen zu verm. Näh. Elsterstr. 26, part.

Zu vermiethen 2 Logis, eins zu 78 Thlr. u. eins zu 40 Thlr. Reudnitz, Seitenstraße 20.

Vermiethung. Reudnitz, Rathhausstr. 5, jetzt od. sp. Wohn. à 45, 60, 65 Thlr. Hilger.

Zu verm. u. zu Johannis beziehbar 2 frdl. Logis zu 40 u. 48 Thlr. Thonberg, Schulg. 1.

Reudnitz. Zu vermiethen 2 kleine Logis, beziehbar den 1. Juli und 1. Oct. Näheres Kronprinzstraße 16, 3 Treppen.

Zu verm. kleines Logis, Stube, K., K., für 216 M. Wiesenstraße 15, H. 1. Et. r.

Ein Logis Ranstädter Steinweg 21, 1 Tr. lks.

St. u. Kamm. a. 1 einz. Pers. u. zu Johannis Logis 105 Thlr. Brandvorwerkstr. 1, Fleischerl.

Leere Stube u. Keller sofort zu verm. Fregestr. 8, 1. Et.

Sommerwohnung.

In der Nähe Leipzigs unweit Grimma, in gesunder, freundlicher Lage ist eine 1. Et. (4 Stuben mit Zub.) mit Benutzung eines großen Gartens billig für den Sommer zu vermiethen. Offerten unter Chiffre A. C. 807 durch Haasenstein & Vogler in Leipzig erbeten.

Sommer-Wohnung.
In einem hübsch gelegenen Landhaus unweit Leipzig ist die 1. Etage, bestehend aus 2 möbl. Stuben, Schlafzimmer, Küche, Keller rc. nebst Gartenbenutzung, per sofort oder später zu vermiethen. Nähere Auskunft ertheilt Herr Köhler, Kunstgärtner, in Otterwisch, Bahnstation Großsteinberg.

Sommerlogis

in angenehmer Lage, mit Garten und allen zu wünschenden Bequemlichkeiten ist bei mir zu vermiethen F. W. Geidel,
Grimma, Lorenzstraße Nr. 190.

Eine ganze Etage als Sommerlogis, auf Wunsch auch das Jahr über, mit oder ohne Möbel, ist zu vermiethen in einem ganz neu erbauten Hause, Nähe des Bahnhofs und eines schönen Parks. Zu erfragen beim Besitzer selbst.
Eythra. Heinr. Mantz.

Sommerwohnung in Großdeuben.
½ Stde. vom Bahnh. Gaschwitz u. 10 Min. von der Hardtwaldung ist eine Oberstube mit schöner Auss. auf Garten, Wasser, Holz u. Wiesen zu vermiethen. Näheres beim Besitzer Heinrich Barth daselbst.

In einer sehr schönen Villa mit großem Garten, 10 Minuten v. Gaschwitz, nahe an Park und Wiesen gelegen, ist ein Sommerlogis sofort zu vermiethen. Auch bin ich gesonnen, mein Grundstück zu verkaufen.
Näheres beim Bes. H. Stiebel, Deuben.

Ein feines Sommerlogis in Plagwitz kann an einen Herrn oder eine Dame abgegeben werden. Adressen beliebe man unter „Sommerlogis" in der Exped. d. Bl. niederz.

Möblirte Sommerlogis

sind zu vermiethen Villa „Alte Post" in Loschwitz.

In meinem neuerbauten Hause habe ich noch einige freundlich gelegene Sommerwohn. zu verm. Cröbern b. Gaschwitz. J. Krempler.

Für den Sommer sind Stube mit Kamm. u. Garten zu verm. Connewitz, Lange Straße 22.

Garçon-Wohnung

für einen jungen Kaufmann oder Beamten!
Ein sehr freundl. gut möbl. Zimmer in 2. Etage, vornheraus, Gartenaussicht, ist per sofort oder später billigst zu verm. Näheres Kanit'sches Gäßchen am Marienplatz, im Barbiergewölbe (vis à vis Schall's Villa).

Garçon-Logis.
Ein sehr geräumiges gut möbl. Zimmer, mit Aussicht nach Königsplatz u. Promenade, ist vom 1. Mai an zu vermiethen
Königsplatz 1, 3. Etage rechts.

Garçon-Logis. In gesunder und ruhiger Lage, schöne Auss., möbl. Zimmer m. oder ohne Schlafst. zu verm. Lindenstraße 9, IV.

An der Promenade

An der Pleiße 3, Treppe C, 1. Etage eleg. Garçonlogis für 1—2 H. m. Gartengenuß.

Fr. möbl. Garçonlogis

ist sofort od. 1. Mai an Herrn od. Dame zu vermiethen Promenadenstr. 7 b, 4. Et. rechts.

Zwei sehr freundliche, gut möbl. Garçon-Logis in feinem Hause sind Ecke der Bayer. und Hohen Straße zu vermiethen
Hohe Straße 26 l, 1. Etage.

Garçon-Logis, eleg. u. gut möbl., schöne Aussicht nach dem Rosenthal, über Wald u. Wiesen, sofort oder 1. Mai zu vermiethen Lortzingstr. 13, 4. Et. l.

☞ Garçonlogis. ☜
Ein fein möblirtes Zimmer mit gutem Aufgang, vornheraus, separ., mit Schlüsseln, sof. billig zu verm. Kl. Fleischerg. 8, 2. Et.

Garçon-Logis, elegant möblirt mit Schlafstube Inselstraße Nr. 16, 3 Treppen.

Garçonl., ein schön. Zimmer mit g. Bett. Nähe d. Universität bei anständiger Familie sof. od. 1. Mai z. verm. Pleißengasse 16e, 1. l.

Freundl. Garçonlogis ist an 1 Herrn zu vermiethen Alexanderstr. 8, 3. Et. rechts, nahe der Colonnadenstraße.

Freundl. Garçonlogis für 10 M. sofort od. 1. Mai bei einem Beamten
Aeußere Brandvorwerkstr. 16, 2. Et. l.

Elegantes Garçonlogis
mit Schlafcabinet, auf Wunsch Pianino Nürnberger Straße 41, 2 Tr. rechts.

Garçon-Logis,
fein möbl., 2 oder 4 Fenster Front, auf Wunsch Pianino, Bayersche Str. 16, 3. Et.

Ein frdl. Garçonl., sehr gesund gelegen (Morgensonne), sof. zu verm. Teichstraße 3, 2 Tr. rechts, gegenüber dem Krankenhaus.

Eleg. möbl. Garçonlogis, Wohn- u. Schlafz. Auf Wunsch mit Pianino Nürnberger Straße 31, 3. Etage.

Garçonlogis. 2 nebenanl. Zimmer, gut möbl., nahe der Universität, für 2 Herren zu vermiethen Mühlgasse 1, Hof 2. Et. lks.

Garçon-Logis, gut möblirt, geräumig, mit Erkerzimmer Turnerstraße 5, 3. Etage links.

Gut möbl. Garçonlogis, Aussicht auf lauter Gärten, mit od. ohne Pension sofort zu beziehen. Näh. Windmühlenstr. 31 im Restaur.

Ein f. möbl. Garçonl. m. Schlafcab., gutes Matr.-Bett, begl. eing., auch für 2 H. pass., sof. zu verm. Ranst. Steinweg 20, 3 Tr. r.

☞ Gutes Garçonlogis für 1 bis 2 anst. Herren Sidonienstraße 35, 2. Et.

Eleg. Garçonl. in nächster Nähe d. Rosenth. Ranst. Steinweg 8/9, III. r.

Garçonlogis, 1 Zimm. nebst Schlafcabinet Grimm. Str. 24, IV., b. Mauricianum vis à vis.

Elegant möblirtes Garçonlogis, Wohn- u. Schlafz. Uferstraße 8, 2 Treppen.

Freundl. möbl. Garçonlogis bill. Rosenthalgasse 3. Zu erfragen im Restaurant.

Feines, ruhiges ☞ Garçon-Logis Alexanderstraße Nr. 4, 1. Etage links.

Feines Garçonlogis, Stube u. Schlafz., f. 1 od. 2 Herren Windmühlenstr. 26 b, 2 Tr. r.

Garçon. Ein freundl. Zimmer zu vermiethen Sternwartenstraße 16e, 2. Etage r.

Weststraße 73, part. links.
Garçonlogis, gut möbl., Saal- u. Hausschl.

Garçonl., Gartenauss., Wohn- u. Schlafz., zu vermiethen Königsstr. 25, Hinterh. 1 Tr.

Garçonlogis, freundl. Zim., zu verm. Nürnb. Straße 9, 1. Et.

Garçonlogis, gr. frdl. Zimmer, gut möbl., an 1 oder 2 H. Lessingstr. 13, H. l.

Garçonlogis, fein möbl., Nürnberger Straße 56, 3. Etage.

Garçonl., neu tapez., g. Bett, Schl., sofort oder später, 12 M., Neukirchhof 23, 4. Etage.

Garçonlogis, gut möblirtes Zimmer Kaiser Wilhelm-Str. 1, III. lks.

Garçon-Logis, freundl. möblirt, Garten- u. Straßenaussicht Albertstraße 3, H. 1 Tr. r.

Garçonlogis, aus St. u. K. bestehend, zu verm., mit Gartenben., Reudn., Heinrichstr. 10. I.

Poniatowskystr. 2, 3. Etage links gut möblirtes Garçonlogis sofort zu vermiethen.

Garçonlogis, frdl. möbl., für 1 oder 2 Herren Grimm. Str. 31, III. bei Renker.

Eleg. möbl. Garçonlogis, Wohn- u. Schlafz. f. 1 od. 2 H. Nürnb. Straße 41, 3. Et. r.

☞ Garçonwohnung zu vermiethen Härtelstraße Nr. 6, 3. Etage rechts.

Garçonl. 1 gr. fr. Zimmer m. Schlafst. billig zu verm. Colonnadenstr. 24, 1. Et.

Garçonl. 1 g. möbl. 2fenst. Stube, pr. Mon. 4 Thlr. Eberhardtstr. 4, 1. Et. Hintergeb. rechts.

Garçonlogis. 2 sehr frdl. 1fenstr. Zimm. m. Schl.- u. Hschl. sind sof. zu verm. Lange Str. 1, 2 Tr.

Garçonlogis. 2 frdl. möbl. Stuben zu vermiethen Westplatz 17 b, 3. Etage.

Garçonlogis ist billig an solid. 2 Herren zu vermiethen Sophienstr. 16, Hof 2 Tr. r.

Freundl. möbl. Garçonlogis zu verm. Windmühlenstr. 8, Hinterh. 1 Tr. l. Weiske.

Elegantes Garçon-Logis Emilienstraße Nr. 20b, 3. Etage links.

Gohlis, Wilhelmstraße 3, 2. Et. links fein möbl. Garçonlogis zu vermiethen.

Elegantes Garçonlogis Härtelstraße Nr. 15, 3. Et.

Anständig möblirtes, ruhiges Garçonlogis Albertstraße 6, 1. Etage rechts.

Ein frdl. möbl. Garçonlogis Thalstr. 17, 1 Treppe, Eingang Friedrichstraße 11.

Garçonlogis, Stube u. Kammer zu vermiethen Nürnberger Str. 35, Gartengeb. I. r.

Garçonlogis, freundliche Gartenaussicht, Pianofortebenutzung Mittelstr. 31, Hg. 1. l.

Freundl. Garçonl. für Herrn od. Damen Brandvorwerkstraße 80, 3. Etage links.

Freundliche anst. Garçonlogis mit Schlüsseln an Herren zu vm. Lange Str. 11, Eing. Kreuzstr.

Garçonlogis für 1 oder 2 Herren Humboldtstr. 26, 4. Etage links.

Freundl., fein möbl. Garçonlogis per sof. zu verm. Bayersche Straße 122, 1. Etage.

Garçonlogis billig für Herren Studirende Magazingasse 3, 2. Etage.

Garçonlogis mit Saal- u. Hschl. an Hrn. oder Damen Centralstraße 3, 4. Et. links.

Garçonlogis, gut möbl., f. Matratzen-Bett, sep., Schlüssel, sof. od. sp. bill. Eberhardtstr. 4, IV.

Garçonlogis
für 1—2 Herren Carolinenstraße 12, 3. Et.

Elisenstrasse 16, II., gut möbl. Garçonl., mit od. ohne Pension.

2 feine Garçonl., 1 mit, 1 ohne Schlafst. zu verm. Gr. Windmühlenstr. 12, 3 Tr. r.

Garçon-Logis, freundl. möblirt. Zimm. Bayerische Straße 21, 3. Tr. l.

Garçonl., Nordv., 1 od. 2 fr. Zim., g. mbl., fr. Auss., sof. zu verm. Eutritzscher Str. 7, 1. Et. l.

Garçonlogis, gut möblirt, mit Schlafzimmer Weststraße 19, 3. Etage rechts.

Garçon-Logis, 2 gut möbl. Zimmer, Turnerstr. 20, 3. Et. links.

Garçonlogis, fr. u. ruh., sep. Georgenstr. 28, III.

Garçon-Logis Albertstraße 30, 2. Etage.

F. Garçonlogis Hohe Straße 18, I. links.

Garçon-Logis Mittelstraße 18, 1. Etage.

Frdl. Garçonlogis Alexanderstr. 15, II.

Garçonlogis Gartenstraße 19, part. l.

2 sehr frdl. Garçonlogis Brüderstr. 10, 2. Et. r.

Garçonl. m. Schlafz. Georgenstr. 15 b, part. r.

Freundl. Garçonlogis Härtelstr. 13, II. links.

1 Garçonl. f. 1 od. 2 H. Sidonienstr. 32, 2 Tr. l.

ff. Garçonlogis Seb. Bach-Str. 50, 1. rechts.

Schönes hell. Garçonlogis Emilienstr. 22 b, II. l

Garçonlogis, kl. Stübchen, Querstr. 34, 3. Et. r.

Garçonlogis f. H. Elisenstraße 30, 2. Et. r.

Garçonlogis f. 2 H. Turnerstraße 3, 3. Etage.

Garçonlogis Nürnb. Str. 48, 3. Et. links.

Garçonlogis Turnerstraße 14, 3. Et.

Garçonlogis Brüderstr. 33, 2½ Tr. rechts.

Garçonlogis Weststraße 66, 1. Etage.

Garçonlogis f. 1—2 H. Emilienstraße 33 b, 2. Et.

Garçonlogis Querstraße 12, 4. Etage.

Frdl. Garçonl. Windmühlenstr. 48, Tr. B, 2. Et.

2 Garçonl., bill. u. sch. Grimm. Steinw. 54, IV. r.

Garçonlogis Härtelstraße 13, 3. Et. rechts.

Garçonlogis Nürnberger Str. 50, 1 Tr. r.

ff. Garçonl. f. 1-2 H. Sternwartenstr. 18e, III. r.

Garçonlogis Sternwartenstraße 26, 1. Et. r.

Schönes Garçonlogis Südstraße 78, I. r.

Garçonlogis, gut möbl. Emilienstr. 1, 3. Et. r.

Garçonlogis, eleg. möbl. Emilienstr. 1, 2. Et. l.

F. möbl. Garçonl. sof. Eutritzscher Str. 90, II. r.

Garçonl., W.- u. Schlfz. Sternstr. 25 b, III. l.

Billig Garçonlogis f. H. Promenadenstr. 11, I.

Ruh. Garçonl. f. 1 Herren Emilienstr. 21, 3. Et. lks.

Garçonlogis f. möbl. sof. Lange Str. 14, II. l.

Fr. Garçonlogis Sternwartenstr. 14 b, 3. Et. l.

Garçonlogis zu verm. Markt 16, 4. Et. lks.

Freundl. Garçonlogis Emilienstr. 22, II

Garçonlogis, fr., Reudnitz, Gemeindestr. 21, II.

Feines Garçonlogis Schletterstr. 11, I.

Garçonl. mit Schlafz. bill. Elsterstr. 25, II., Sig. l.

Garçonlogis Bauhofstraße Nr. 9, rechts.

Lindenstraße 3, III., l. Garçonlogis.

Garçonlogis Burgstr. 5, S.-Geb. I. 2. Et.

Garçonlogis, ruhig Emilienstraße 21, 4. Et. l.

F. Garçonlogis m. od. ohne Pension Uferstr. 4, III.

Garçonl., sch. Auss., Roßplatz 2, III. l., 1 od. 2 H.

Garçonlogis Löhrstr. 2, 4 Tr., Ecke Humboldtstr.

Garçonlogis Thomasgäßch. 7, Hinterh. 4 Tr.

Garçonlogis Georgenstraße 29, 3. Et. links.

Garçonl. sof. bill. Humboldtstr. 6, I. r. Sturm.

Garçonlogis Bayersche Straße 129, part.

Garçonlogis Gartenstraße 19, I. rechts.

Garçonl. sof. Färberstr. 11, Gartengeb. 1. r.

ff. Garçonlogis Emilienstr. 20 b, 3 Tr. rechts.

Fr. Garçonl. bill. Humboldtstr. 24 b, IV.

Frdl. möbl. Garçonl., 15 M., Sidonienstr. 36, I.

Frdl. Schlafstelle sof. f. 1 H. Zeitz. Str. 38, Scheler.

1 Garçonl. z. verm. Windmühlenstr. 25e, 1 Tr. l.

Feines Garçonlogis Elisenstr. 32, 4. Et. lks.

Frdl. Garçonlogis f. H. Marschnerstr. 6, 3 Tr.

Garçonl., frdl. u. ruhig Weststr. 60, Garteng. II. l

Ruh. angenehmes Garçonl. Albertstr. 2, II. l.

2 Garçonl. zu verm. Emilienstr. 2, 2. Et. r.

Garçonl., St. m. Schlfst. Bayr. Str. 11, 2 Tr.

Garçonlogis Humboldtstr. 29, 3 Tr., Th. l.

Garçonl., g. möbl. m. Piano Berl. Str. 119, 3. Et.

Garçonlogis billig Keilstr. 6, hohes Part.

Angen. Garçonlogis Südstraße 2, 3 Tr. r.

Garçonlogis an 1—2 Hrn. Brüderstraße 33, I.

Garçonlogis, gut möbl. Reichsstr. 33, 4 Tr.

Garçonlogis Albertstraße 22, 3. Et. links.

Garçonlogis zu verm. Weststraße 26, 3. Et.

Garçonlogis Wintergartenstr. 14, III. r.

Frdl. Garçonwohnung Hohe Str. 17, 1. Et. r.

Garçonlogis zu verm. Canalstr. 5, Bäckergsch.

Garçonl., fein möbl., für Stud. Turnerstr. 1, IV. l.

Garçonlogis Turnerstraße 20, 1 Tr. r.

Garçonlogis zu verm. Carolinenstr. 22, I. r.

Garçonlogis Gr. Windmühlenstr. 30, II. Tr. A

Garçonlogis f. 1—2 H. Mendelssohnstr. 1, II. r.

Feines Garçonlogis Königsplatz Nr. 13, II.

Freundl. Garçonl. Albertstr. 18 b 2. Et. l.

Garçonlogis sof. Humboldtstr. 12, 4. Et. l.

Garçonlogis Wiesenstraße Nr. 20 b, 1. Et. r.

Garçonl., S. u. H. Neumarkt 19, Engemann.

Garçonlog. Reudnitz, Kronprinzstr. 13, 1. l.

Garçonlogis Rosenthalgasse 4, 2. Et.

Garçonl., f. m., ruh., Gartenauss. Grenzstr. 26, II. r

Garçonlogis zu verm. Reudnitzer Str. 12, 3. Et. r.

Garçonlogis sof. Thalstraße 1, 4. Et. l.

Gohlis, Garçonlogis Leipziger Str. 10 b, 3 Tr.

Fr. Garçonl. z. verm. Alexanderstr. 21, Hgeb. p.

Garçonlogis Weststraße 74, 2. Et. l.

Garçonlogis Windmühlenstraße 3, II.

Frdl. Garçonl. zu verm. Berl. Str. 6, Tr. A. II.

Garçonl., g. möbl., Turnerstr. 12, 1. u. 2. Et. r.

Garçonl. H. od. D., Eutritzscher Str. 8, 3. Et. r.

Garçonlogis, f. möbl. Königsplatz 6, 1. Et.

Garçonl. Nürnb. Str. 55, III., Ecke Königsstr.

Garçonlogis, kl. fr. Blumengasse 11, 2 Tr. r.

Garçonlogis, kl. fr. Dresdn. Str. 37, 2 Tr. l.

Möbl. Stube u. K. ist während d. Messe zu verm. Sternwartenstr. 45, H. Tr. D, l., a. Kohl.

Stube m. od. o. K. Körnerstr. 3 b, Hinterh. III. r.

Zu nächster Nähe
des Dresdener Thores
ist eine fein möblirte Stube nebst dabei befindlicher Schlafkammer unter annehmbaren Bedingungen zu sofort oder auch später zu vermiethen. Näh. Brühl 86/87, 2. Et. zu erfr.

Inselstr. 16, I., fein möbl. Wohn- und Schlafzimmer für 2 Herren.

Ein unmöbl. Zimmer mit Cabinet, 1. Et., zu vermiethen. Zu erfragen Königsplatz 13.

1 Stube nebst 2 Schlafst. sof. billig zu verm. Gerberstr. 28/29, Hof 2 Tr., bei Davidsohn.

Freundlich möbl. Stube mit Kammer für 1 oder 2 Herren Hohe Straße 39, 3. Et.

Ein möbl. Zimmer mit Kammer an 1 oder 2 Herren zu verm. Mittelstr. 19, Hof 1. r.

Nürnberger Straße 1, II. links, eleg. Wohn- und Schlafzimmer mit Pension.

Leere Stube und Kammer zu vermiethen Moltkestr. 54, Hof parterre, bei Schuhr.

1 ruh. sonnig. Balcon-Zimmer m. Cabinet, fr. möbl., ist z. verm. Gerberstr. 10, 1. Et. Mittelg.

Per 1. Mai 1 f. möbl. Zimmer u. Schlafz. ist an 1 oder 2 H. zu verm. Hohe Straße 15, I. l.

Eine frdl. Stube u. Kammer, fein möbl. od. unmöbl. zu verm. Liebigstr. 38, hoh. Part.

Ein fein möbl. Zimmer m. Schlafcab. ist sof. zu verm. Nürnberger Str. 41, 1. Et. r.

Möbl. Zimmer m. Alkoven für 2 anst. Herren oder Damen Burgstraße 5, IV. Sanders.

Ein großes f. möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Schlafz. zu verm. Braustr. 4 b, 1 Tr.

Leipzig, Eisenbahnstraße 14, 1 frdl. Stube u. Kammer sof. Zu erfr. Hintergeb. 2 Tr.

M. Stbch. u. 1 Schlafst. billig Waldstr. 45, IV

Möbl. Wohn- u. Schlfst. Alexanderstr. 25, IV. r.

Nahe dem Victoria-Theater ist während der Nibelungen-Aufführung ein fein. Privat-Logis, mit, auch ohne Pension, an Damen zu vermiethen. Berlin C, Neue Schönhauser Straße Nr. 2, 2. Etage.

Eine anständig möblirte Stube, 1 Treppe vornh., ist an 1 oder 2 Herren von jetzt an zu vermiethen. Näheres bei Herrn Keßler, Tauchaer Straße, Cigarren-Geschäft.

Eine gut möbl. Stube an 1 od. 2 Herren bei anständ. Wittwe ohne Kinder sofort zu vermiethen Elisen- und Schenkendorfstr.-Ecke, 4 Tr. r., Cat.-Nr. 254. Auch ist 1 Schlafst. offen.

Zu vermiethen eine freundl. möblirte Stube mit separatem Eingang an einen Herrn Hohe Straße 10, Treppe B, I.

Eine kl. möblirte Stube mit S.- u. Hausschlüssel ist an einen sol. Herrn zu vermiethen Hospitalstraße 40, IV., der Kirche vis-à-vis.

Eine einf. möbl. Stube ist sof. an zwei Herren oder anst. Mädchen zu vermiethen Alexanderstraße 15, Hof rechts 1 Treppe.

1 helle, 2fenst. freundl. möbl. Stube ist an 1—2 Herren billig zu vermiethen
Nürnberger Str. 41, Hof, 2. Etage l.

Nürnberger Str. 37, H.-Geb. 2. Et., f. möbl. Zimmer, gut. Bett, S.- u. Hschl., sof. zu verm. bez. leere St. m. Kochofen u. Kamm. sogl. zu bez.

In guter Familie ist ein fein möbl. sonn. Zimmer an solide gebildete Herren zu vermiethen Centralstraße 14, 2. Etage.

Für die Messe sind mehrere schöne große Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieth. Katharinenstraße 11, 3 Treppen.

Eine separate Stube ohne Möbel sofort, 6 Schlafstellen für Herren zum 1. Mai
Böttchergäßchen 3, 3 Treppen.

Pfaffendorf. Str. 3, a. d. Prom.
sind gut möbl. Zimmer a. H. bei Kipper.

Ein f. freundl. möbl. Zimmer, mit oder ohne Pension, billig zu vermiethen
Reudnitz, Heinrichstraße 27, 1 Tr. r.

Einfach. Zimmer f. Hrn. od. Dam., billig, auch g. Schlafstell. Kohlgartenstr. 6, 3 Tr. r., nahe der Tauchaer Straße.

Zu verm. 1. Mai leere Stube an pünctl. Leute Moltkestraße Nr. 17, 2 Tr. links.

Eine freundl. Stube für 1 oder 2 Herren ist billig zu verm. Grimm. Steinweg 3, 4. Et.

Eine leere Stube mit Kochofen zu vermiethen Yorkstraße Nr. 2, Hof 1 Tr. links.

Eine möbl. Stube an Herren od. Damen sofort zu verm. Neukirchhof Nr. 31, 1 Tr. r.

Eine 2fenstr. leere gr. Stube m. Kochofen vom 1. Mai ab zu vm. Braustr. 7, 3. Et. l.

Eine freundl. 2fenster. Stube leer zu vermiethen Körnerstraße 11, part., b. Hausmann.

Eine frdl. Stube m. Kochofen ist an sol. Leute zu verm. Mahlmannstr. Nr. 7 2. Et. r.

Eine freundlich möbl. Stube für Herren Centralstraße Nr. 9, 4. Etage.

☞ Colonnadenstr. 18, II, l. sind 2 frdl. nebeneinanderl. Zimm. sof. z. verm.

Eine schöne, 2fenstr. St., vornh. part., sof. zu verm. Zu erfr. verl. Tauch. Str. 1, Butterhdlg.

Mehrere Zimmer, mit 1 u. 2 Betten sind noch zu verm. Hotel de Pologne 8—10, 5 Tr.

Eine schöne Stube an Herren billig zu vermiethen Weststraße 37, parterre rechts.

Ein möblirtes Stübchen zu vermiethen Tauchaer Straße Nr. 21, Hof r. 1 Treppe.

Meßvermiethung. 2 gut möbl. Stuben sind zu verm. Plauen'sche Straße 3, 1 Tr.

1 Stube mit 2 Betten für Meßfremde zu vermiethen Nicolaistraße 40, 3 Treppen.

Zu vermiethen eine schöne große Stube für 1 oder 2 Herren Weststraße 35, 4 Tr. links.

Zu verm. 1 frdl. möblirte Stube Kupfergäßch. 6, Dresdn. Hof, Tr. C, II., Frau Müller.

Ein möbl. Zimmer, ruhig gelegen, zu vermiethen Schützenstraße 8, 3. Etage.

Möbl. Stube an 1 oder 2 Herren zu vermiethen Härtelstraße 3, 4 Treppen links.

Blücherstraße 13, 4. Et. ein freundl., f. möbl. Zimmer mit S.- u. Hschl. an 1 Herrn.

Eine möbl. Stube ist an 1 Herrn zu vermiethen Reudnitz, Täubchenweg 14, 4 Tr. r.

Eine möbl. St. u. K., Piano, S.- u. Hschl., z. 1. Mai an 1 Hrn. 15 M. Salzgäßchen 4, 4. Et.

Zu vermiethen 2 Zimmer mit 2 Betten Kleine Windmühlenstr. Nr. 14, 4 Treppen.

Zu verm. sof. eine freundl. möblirte Stube an 1—2 Hrn. Windmühlenstr. 49, 2 Tr. links.

Eine 1- u. eine 2fenstr. Stube sind zu vermiethen Blücherstraße 27a, 3. Etage rechts.

Eine freundlich möbl. Stube ist sofort zu vermiethen Brühl 74, 4 Treppen.

Fr. Zim m. Bett. u. Matr. an 1 sol. Mädch., w. fein eig. Bett hat, Emilienstr. 9, III. Bohl.

Zu verm. p. 1. Mai eleg. möbl. Zimmer mit gutem Instrument, Pr. 18 M. Schulstr. 9, IV.

Stube oder Schlafstelle ist an 1 oder 2 H. zu verm. Reudnitz, Seitenstr. 5, 2 Tr.

Eine möbl. Stube zu vermiethen an 1 oder 2 Herren Berliner Straße 98, 4 Tr. rechts.

Zu verm. eine 1fenstr. gut möbl. Stube mit Saal- u. Hschl. Eutritzscher Str. 3, II.

1 gut möbl. Stube an einen Herrn zu vermiethen Bayerische Str. 4, 2 Tr. links.

Schönes ruhiges 2fenstr. Zimmer zu verm. Gartenauss. Pfaffend. Str. 18 l, 2. Seitengeb. l. II.

Freundl. möbl. Stube f. 1—2 Herren od. Damen Eberhardtstraße Nr. 5, Hof 2 Tr.

Sofort eine Stube für Damen zu vermiethen Königsplatz 4, 3. Etage links.

Eine l. 2fenst. St. m. allein. Ben. d. Sommermsch. z. vrm. Teichstr. 9, III.

Marschnerstraße 4, vorn part., ist eine leere einf. Stb. m. Kochof. a. e. einz. P. z. vm.

Ein fein möbl. Zimmer ist sof. an 1 oder 2 Hrn. bill. zu verm. Töpferstr. 4, 4. Et. r.

Freundliche Zimmer, g. Bedien., sof. z. verm. Emilienstr. 8, Hinterh., 3 Tr.

Bill. zu verm. eine fr. möbl. Stube, a. W. Mittagstisch Mittelstraße 18, 2 Tr. links.

1 ff. neu möbl. Zimmer, 20 M., dito m. Schlafstube, 30 M., sof. zu verm. Sidonienstraße 7, 1. Et.

Leere Stube m. K.-O. sof. zu verm. an einz. H. od. Dame Yorkstraße 2, Hof 3 Tr. links.

Leere Stube den 1. Mai zu vermiethen Mittelstraße Nr. 8, 4. Etage rechts.

Zu verm. frdl. möbl. Stube f. Hrn. mit Sl.- u. Hschl. Körnerstraße 68, Hof, 2 Tr.

Frdl. Stube f. ein solid. Mädchen, welches ihr eigenes Bett hat Blücherstraße 9, prt. r.

Zu verm. 1 l. Kam., sep. Eing., sof. od. spät. zu beziehen Hohe Straße 42, Hof 4 Tr. r.

Zu vermiethen eine freundl. möbl. Stube Kreuzstraße Nr. 10, hohes Parterre.

Zu vermiethen eine freundl., gut möbl. Stube Waldstraße 44 h, 3 Treppen links.

Eine freundl. möbl. Stube ist an 1 oder 2 H. billig zu verm. Emilienstr. 5, IV. rechts.

Kleines Zimmer während der Messe zu vermiethen Johannesgasse Nr. 13, parterre.

Eine freundl. möbl. Stube ist an Herren billig zu verm. Blücherstraße 33, Hig. I. r.

Härtelstr. 7, 1. Et., nahe der Universität, schönes Zimmer mit Saal- u. Hschl. zu vm.

Zu verm. eine frdl. leere Stube mit Kochofen Wiesenstraße 16 h, 4 Tr. rechts.

Ein möbl. Zimmer an 1 o. 2 Herren bill. zu vermiethen Berliner Str. 2, 4. Et. rechts.

Zu verm. 1 möbl. Stube m. S.- u. Hschl. sof. od. 1. Mai an 1 od. 2 H. Albertstr. 3, H. 3 Tr. l.

Zu vermiethen einf. möbl. frdl. Stübchen an 1 Herrn Antonstraße 14, H. l., 2. Et. r.

Fein möblirte Zimmer Königsplatz 6, 2. Etage.

Eine fr. Stube mit schöner Aussicht ist an 1 Herrn zu verm. Sidonienstr. 39, 4 Tr. r.

Eine fein möbl. Stube ist an 1—2 Herren zu vermiethen Reudnitz, Täubchenweg 4, I.

Ein einf. möbl. Zimmer ist für 12—14 M. zu vermiethen Sternwartenstr. 30, r. 2 Tr. l.

Eine Stube mit oder ohne Möbel ist sofort zu vermiethen Gerichtsweg 7, 2 Tr. l. vorn.

Eine gut möblirte Stube ist sofort zu vermiethen Nürnberger Straße 28, 4. Etage.

Ein freundl. möbl. Zimmer in gesunder Lage sofort billig zu verm. Braustraße 64, 4. Et.

Freundliche Stube für Herren Reudnitz, Schulstraße 3, 2. Et. rechts.

Eine möbl. Stube sch. an 1 od. 2 Hrn. sof. zu verm. Reudnitz, Leipziger Str. 22/23, II. r.

Ein vollst. möbl. Zimmer vornh. zu verm. für Herren Eisenbahnstraße 4, 4 Treppen.

Für Studirende!
Freundl. Stube Brüderstraße 13, II. l.

Für 3 Mark eine gut möbl. Stube Reudnitz, Heinrichstraße 24, 3. Etage links.

Zu verm. sof. 1 möbl. St. an 1 od. m. Herren Reudnitz, Kronprinzstr. 13, 2. Et. r.

Freundl. möbl. Zimmer zu vermiethen Mittelstraße 12, 3. Etage.

1 Stübchen sofort zu verm. an ältere D. od. H. od. Schlafstelle Lindenstr. 4, 1 Tr. l.

Ein gut möbl. Zimmer an 1 od. 2 Hrn. zu vermiethen Zeitzer Straße 19e, part.

Eine leere Stube mit Kochofen ist zu verm. Zu erfr. Reudnitz, Grenzstr. 9 b, Harrendorf.

Ein freundl. Stübchen an 1 solid. Herrn zu verm. Gohlis, Gartenstraße 7, 3 Tr.

Frdl. möbl. Stube Turnerstr. 6, vornh. 4. Et. r.

1 fr. möbl. Stb. f. 1 o. 2 H. Alexanderstr. 22, Hof 1 Tr. r.

Fr. möbl. St. f. 2 H. z. vm. Alexanderstr. 22, H. III.

Hübsche Stube f. H. Bayer. Str. 140, Tr. B, III. l.

Stube zu verm. Reudnitz, Rathhausstr. 29, I.

Fr. St., 1 od. 2 H., M.-T. Lange Str. 14, S.-G. II. r.

1 fr. m. St. f. 1—2 H. Brandvorwstr. 7. 1. Et.

1 möbl. Stube zu vm. Kurze Str. 7 b, 3 Tr. l.

Möbl. St. f. 1—2 H. Gr. Windmühlenstr. 8, H. IV. l.

Blumeng. 14, I. r., H.-W., sep. St. a. H. z. vm.

Frdl. Stube z. Messe z. verm. Hainstr. 23, III. l

Fr. möbl. Zimmer bill. zu verm. Elsterstr. 5, IV. r.

Möbl. Zimmer sof. Kochstr. 8, III., Mittellogis.

Leere Stube zu verm. Blücherstr. 17, IV. r.

Frdl. möbl. Stube Nürnb. Str. 41, 2 Tr. rechts.

Fr. möbl. Stube an H. Nürnberg. Str. 41, H. 3 Tr. l.

Fr. h. b. St. f. 2 od. 3 Herren Alexanderstr. 3, 4. Et. r.

Leere Stube Turnerstr. Nr. 3, 5. Etg.

1 frdl. Stube ist zu verm. Gerberstr. 28/29, 3 Tr.

Möbl. Stübch. f. 1 anst. H. Uferstr. 4, 4 Tr. lks.

Fr. möbl. sep. Z. 1—2 H. Blücherstr. 25, IV. l.

Fr. mbl. Z. f. anst. H. o. Meßfr. Blücherstr. 33, III. r.

Leere Stube mit Kochofen Sidonienstr. 37, IV. r.

Möbl. Stube a. 1 Herrn, Kreuzstr. 17, 1. Et. l.

1 möbl. St. sof. z. verm. Brühl 3/4, Tr. B, 4. Et. l.

Fr. möbl. Zim., M. 4½ Thlr. Davidstr. 4, pt. l.

Frdl. u. gut möbl. Stube Elsterstraße 3, 3. Et.

Fr. möbl. Stube f. 1 H. Kohlenstr. 9e, 3. Et. l.

Frdl. möbl. Stube an 1—2 H. Turnerstr. 9 b, H. I.

Möbl. St., Promenadenauss. Kl. Fleischerg. 18, IV.

Möbl. Zimmer Bayersche Str. 124, Vorh. 3 Et.

Frdl. Stübch. f. Hrn. bill. Emilienstr. 3, 4 Tr. l.

Ein frdl. Z. f. Hrn. Weststr. 22, Seiteng. 1. Et.

2 möbl. Stuben zu verm. Berliner Str. 109 p. r.

1 Zimmer, Promenade, Klostergasse 12, 2 Tr.

2. 2fenstr. Stübchen mit Kochof. Kupferg. 8, IV.

Leere Stb. sof. zu verm. Südstraße 31, part. l.

SLUB
Wir führen Wissen.

Sep. St. a. sol. H. o. D. Bayer. Str. 11, 3. Et.
1 möbl. Stübchen, billig, Kurze Straße 6, p.
Zu verm. 1 fr. St. a. H. Gewandgäßch. 3, 3. Et.
1 möbl. Stube Sternwartenstr. 19, Hh. 2 Tr. r.
Zu vm. leere St. b. ält. Herrn Petersstw. 60, III. l.
2. St. m. Kochof. pr. 1. Mai Südstr. 57, 3 Tr., J.
Frdl. möbl. St. a. 1 o. 2 H. Naundörfchen 9, H. III.
Möbl. Stb. f. 2 H. Alexanderstr. 15, H. p.
Möbl. Zimmer Alexanderstr. 21, 3. Etage r.
2 Zimm., ff. möbl. Eutritzscher Str. 6, 3. Et. r.
Frdl. möbl. St. Alexanderstraße 5, 4. Tr. r.
Fr. möbl. Stube zu verm. Centralstr. 13, H. I. l.
Möbl. Stube zu verm. Kl. Windmühleng. 12, II.
1 eins. freundl. Zimmer an 2 sol. Herren als Schlafst. zu verm. Petersteinw. 50b, IV.
Ein od. 2 H. find. in recht nett. Stübchen u. fein. Haus Schlafstelle Lindenstr. 7, 4. Etage.
Frdl. möbl. Stube als Schlafst. für Herren Plagwitzer Str. 13, Hinterhaus 2 Tr. rechts.
Zu vermiethen frdl. Stube als Schlafst. Reudnitz, Kurze Str. 13, 3. Etage.
Frdl. Stübchen als Schlafstelle für ein anst. Mädchen Dresdner Straße 34, im Geschäft.
Zu verm. ein frdl. Stübchen als Schlafst. an 1—2 Hrn. Hohe Str. 21, Hof 3 Tr. lks.
Eine St. als Schlafst. mit S.- u. Höchl., nahe d. Promenade, Kl. Fleischerg. 22, IV. l.
Ein frndl. Stübchen als Schlafst. zu verm. Sebastian Bach-Straße 61b, Hof part. r.
Eine fr. möbl. Stube als Schlafstelle zu vermiethen Ranstädter Steinweg 12. Gast.
Zu verm. 1 fr. möbl. Z. mit S.- u. Höchl. als Schlfst. f. H. Dresd. Str. 31, S.-G. III. l.
Zu sehr fr. möbl. Stube kann ein anst. Herr Schlafst. erh. Bayer. Str. 124, H. p. r.
Eine Kammer als **Schlafstelle** billig zu vermiethen Inselstraße 15, Mittelgeb. 1 Tr. l.
Eine frdl. Stube als Schlafst. an 1 oder 2 Herren zu verm. Humboldtstraße 7, 4. Et.
Ein möbl. Zimmer als Schlafstelle an zwei Herren zu verm. Sternwartenstr. 25b, I. r.
1 fr. sep. möbl. Stube an 1 od. 2 H. als Schlafst. zu vm. Reudnitz, Vorwitzstr. 12, II. r.
Fr. Stube u. Schlafst. f. 2 P. Mendelssohnstr. 3, IV.
1 St. f. 2 H. als Schlafst. Hohe Str. 14, 2 Tr. r.
Fr. St. als Schlafst. f. 1 H. Hospitalstr. 12, IV. l.
Frdl. Stube als Schlafst. f. H. Elisenstr. 13b, III. l.
Fr. Stüb. u. Schlfst. f. 1 H. Zeitzer Str. 19b, Hh. p. r.
Frdl. möbl. St. u. Schlafst. f. H. Wiesenstr. 8, I. l.
Fr. Zimmer u. Schlafst. Seb. Bachstr. 15, IV. r.
Fr. möbl. St. u. Schlafst. Sternwartstr. 25b, IV. r.
Frdl. Stube als Schlafst. Sidonienstr. 46, I. Et. r.
Möbl. Stube als Schlafst. Schletterstr. 2, 4. Et. r.
Stübch. u. Schlafst. Reudn., Gemeindestr. 30, III. r.
Frdl. St. u. Schlfst. Windmühlenstr. 25d, IV. lks.
Zu möbl. St. Schlafst. f. 1 Hrn. Turnerstr. 9b, IV.
St. u. K. u. Schlafst. f. H. Ranst. Steinw. 12, IV.
Frdl. St. u. Schlafst. f. sol. M. Turnerstr. 2, H. III.
Fr. St u. Schlfst. f. H. Schenkendorfstr. 140, ob. III. l.
F. St. u. Schlfst. f. H. Reudn., Gemeindestr. 4, III. l.
Eine Stb. als Schlafst. Dorfstr. 2, H. 1 Tr. l.
Frdl. St. u. Schlfst. f. Hrn. Weststr. 19, H.-G. IV.
Möbl. St. als Schlafst. Berl. Str. 119, IV. r.
1 möbl. St., sep., f. 1 H. u. Schlfst. Eutr. Str. 5, H. I. r.
Eine freundl. Schlafstelle für 1—2 Herren Große Windmühlenstraße Nr. 9, 3. Etage.
Sof. zu verm. frdl. Schlafst. für 2 Herren Weststraße 50, Hof parterre rechts.
Eine f. Schlafstelle ist zu vermiethen Pleißengasse 9b, Hof 3 Tr. links.
2 Schlafstellen zu vermiethen Volkmarsdorf, Conradstraße 7, Hinterhaus parterre.
2 reinl. anständ. Personen finden freundl. Schlafstelle Thonberg, Schulstraße 8, 2. Et.
Zu vermiethen ist eine frdl. Schlafstelle Mahlmannstraße 7, 3. Etage rechts.
Freundl. Schlafstelle für anständ. Mädchen Neumarkt Nr. 11, 3 Treppen, Glasthüre.
Freundl. Schlafst. sep., Woche 1 M 75 ₰, m. K. u. Brodch. Gerberstr. 17, H. 2. Etage.
Schlafstelle f. sol. Mädch. Böttchergäßchen 6, IV.
Schlafst. f. H. Dresdner Str. 36, H. 3 Tr. l.
Frdl. Schlfst. f. Mädchen Moltkestr. 58, part. lks.
Fr. gute Schlafst. sof. od. spät. Brühl 53, 3. Et.
Fr. Schlafst. i. möbl. St. Dresdn. Str. 33, III. l.
Frdl. Schlafst. f. H. Lange Straße 43b, IV. r.
Freundl. Schlafst. Schützenstraße 4, H. III. r.
Frdl. Schlafstelle Kuchengartenstraße 11, pt.
1 Schlafst. f. H. Bayerische Str. 118, Hof 2 Tr. l.
2 Schlafstellen Südstraße 15, H. 3 Tr. rechts.
Fr. Schlafst. für 1 H. Zeitzer Str. 19b, H.-H. III.
1 fr. Schlafst. f. H. Plagw. Str. 18, IV. r.
1 frdl. Schlafst. f. 1 H. Peterskirchhof 6, 3. Etage.
Sep. Schlafstelle Burgstraße 10, Hof I. 4 Tr.
1 fr. möbl. Schlafst. f. H. Eisenbahnstr. 21, H. I. r.
1 fr. Schlafst. f. H. m. Höchl. Antonstr. 23, 3 Tr.
Frdl. Schlafstelle f. Herren bill. Thalstr. 8, IV. l.
Fr. Schlfst. Gellertstr. 2/3, Mittelh. r. IV., Möller.
Fr. Schlafst. zu vm. Brüderstraße 9, Hof III. lks.
Fr. Schlfst. f. H. o. M. Sternwartstr. 45, Tr. D, III.
Frdl. Schlafstellen Sidonienstraße 38, IV. r.
Frdl. Schlafstelle Kurze Str. 3, 3 Tr. rechts.
Schlafst. f. 1 anst. Mädch. Lange Str. 7, H. 1 Tr. r.
1 freundl. Schlafstelle Sidonienstr. 41, H. part. r.
2 fr. Schlafst. f. H. Gr. Windmstr. 15, 3. Etg. III.
Schlafst. f. H. od. Damen Lützowstr. 20b, 3 Tr. l.
2 Schlafst. f. H. od. M. Ulrichsg. 16, 3. Et. l.
Sehr frdl. Schlafst. z. verm. Seb. Bachstr. 26, III. r
Möbl. Schlafst. Reudnitz, Grenzstr. 9, Hinterh.
Schlafstelle für Herren Burgstr. 26, 3. Et. Dietz.
Eine Schlafstelle Eisenbahnstr. 17, Hof, part.
1 freundl. Schlafst. Uferstraße 1, 4. Et. rechts.
Frdl. Schlafst. f. H., vornh., Petersstr. 25, 3. Et.
Eine Schlafstelle Thomaskirchhof Nr. 8, 4 Tr.
Frdl. Schlafst. zu verm. K-Str. 37, part. r.
Fr. Schlafst. f. Hrn. Brandvorwerkstr. 19, 2 Tr. r.
Frdl. Schlafstelle Reudnitz, Grenzstr. 18, Hof I.
Frndl. Schlafst. Reudnitz, Seitenstr. 6, 2 Tr. lks.
Schlafstelle für Mädchen Burgstraße 26, IV.
Fr. Schlafst. f. H. Windmühlenstr. 34, 1 Tr.
1 Schlfst. f. 1 Mdch. Sternwartenstr. 29, I. 3 Tr.
Schlafstelle Gellertstr. 2/3, Mittelgeb. r. IV. lks.
Fr. Schlafst. Reudnitz, Kuchengartenstr. 3, 3 Tr.

Frdl. Schlafstelle Körnerstraße Nr. 4, 4. Et. M.
Schlafst. f. H. o. M. Reudnitz, Täubchenw. 10, I.
Frdl. sep. Schlafst. f. H. Reudn., Kurze Str. 15, III.
Schlafstelle Windmühlenstr. 51, vornh. 3 Tr.
Fr. Schlafst. f. j. Mdch. Hohe Str. 43, II. r.
Schlafst. f. H. Ulrichsgasse 38, Hof 3 Tr. l.
Fr. Schlafst. f. H. Reudnitz, Gemeindestr. 24, Hh. l.
2 möbl. Schlfst. Marschnerstr. 4, p. p. l., S.-, Höchl.
Schlafstelle offen Schuhmachergäßchen 1, III.
1 Schlafst. in frdl. Stube Promenadenstr. 4, II.
Fr. Schlfst. zu verm. Sebast. Bach-Str. 54, IV. r.
3 frdl. Schlafstellen Südstraße 31, 4. Et. lks.
2 fr. Schlafst. zu vm. Seb. Bach-Str. 49b, III.
Frdl. Schlafst. für Herren Albertstr. 3, H. r. part.
Frdl. Schlfst. f. 1 anst. Mädch. Erdmannstr. 10, IV.
Mehrere Schlafst. zu verm. Berliner Str. 109 p. r.
1 frdl. Schlafst. f. H. Eberhardstr. 4, H. 2 Tr. l.
1 frdl. Schlafst. Eutritzscher Str. 3, H. 2 Tr. l.
Schlafst. f. H. Inselstr. 15, Mittelgeb. part. r.
Frdl. Schlafstelle f. H. Nürnb. Str. 42, H. 2 Tr. r.
1 fr. Schlfst. f. H., sep. u. Schl. Bayer. Str. 13, IV. l.
Fr. Schlafstelle zu verm. Moltkestr. 72, 3. Et. r.
Fr. Schlafst. f. H. Seb. Bach-Str. 50, H. 1. Et. r.
Schlafst. f. H. m. S.- u. Höchl. Färberstr. 11, H. I. l.
1 Schlafst. f. Mädch. Ranst. Steinw. 74, Ausg. I. r.
Schlafstelle für Herren Braustraße 11, 3 Tr.
Fr. Schlafst. für Herren Sidonienstr. 41, H. 3 Tr. l.
Schlafstelle zu verm. Windmühlenstr. 5, Gesch.
2 Schlafst. sof. zu verm. Canalstr. 5, Bäckergesch.
Fr. Schlafstelle Gustav Adolphstr. 16, Hof 1 Tr. l.
Frdl. Schlafst. f. Hrn. Albertstr. 24, 4 Tr. r.
Schlafst. f. Hrn. Burgstraße 6, Hof 4 Treppen.
Schlafst. fr. u. hell Eutritzsch. Str. 5, Hof 1. Et. l.
1 **Schlafst.** Alexanderstr. 25, Gart.-G. 2. Et. l.
Schlafst. f. Hrn. od. Mädch. Gerberstr. 20, 1 Tr.
Fr. Schlafst. f. H. od. M. Körnerstr. 8, 4. Et.
Schlafst. f. 1 H., Schl., Kreuzstraße 15, 1 Tr. r.
1 frdl. Schlfst. z. vm. Nürnbg. Str. 35, S.-G. 2. Et. l.
1 fr. Schlfst. f. H. ob. Mädch. Südstr. 57, III. Jugelt.
Frdl. Schlafst. f. anst. H. Sternwartenstr. 18 e, II. l.
Frdl. Schlafst. zu verm. Berliner Str. 119, H. I. IV.
Schlafstelle offen Gerberstraße 20, 2 Treppen.
1 frdl. **Schlafstelle**, sep., Wiesenstr. 8, H. 1 Tr. r.
1 frdl. Schlafst. Eberhardstr. 2, Hof 3 Tr. r.
Fr. Schlafst. f. Hrn. Sternwartenstr. 25, 1 Tr. r.
Fr. Schlfst. m. Kost u. Höchl. Lange Str. 14, H. III. l.
1 fr. sep. Schlafst. Hohe Str. 23, H. 3 Tr.
Schlafst. f. H., auch f. M. Sidonienstr. 32, IV. r.
Eine Schlafstelle Hohe Straße 7, 4. Etage.
1 fr. Schlfst. f. H. m. S.- u. Höchl. Emilienstr. 21b, IV.
B. Schlfst. i. f. St. Moritzstr. 8 u. 9, IV., Eck Weststr.
2 H. f. Schlafst. Reudnitz, Seitenstr. 5, i. H. r.
1 fr. Schlafst. f. H. Wiesenstr. 7, H. l. Quitt.
Zu verm. 1 fr. Schlafst. Kohlstraße 9c, H. II. r.
1 fr. Schlafst. f. Mädch. Schreberstr. 17, III. l.
Off. 1 Schlafstelle Körnerstr. 14, Hof 3 Tr. r., mit **Kaffee früh u. Abends 2 M pro Woche.**
Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für Herren Schleußiger Weg 1, 3 Tr.
Offen eine Schlafstelle für Herren Ranst. Steinweg 11, Hinterh. 3. Et.
Offen ist 1 Schlafstelle für 1 Herrn Moritzstraße 17, Hintergeb. part. r.
Offen 2 frdl. Schlafst. f. Herren m. S.- u. Hausschlüssel, Lange Str. 46, 4 Tr. rechts.
Offen eine frdl. Schlafstelle für ein Mädchen in anst. Familie Thonberg, Hauptstr. 5, III. r.
Offen 1 Schlafstelle Liebigstraße 5, H. I. l.
Offen 2 Schlafst. Windmühlenstr. 25c, 4 Tr. l.
Offen 1 fr. Schlafst. Erdmannstr. 10, H. 1 Tr.
Off. 1 fr. Schlafst. f. 2 H. Schletterstr. 11, 4. Et. l.
Offen 2 Schlafstellen Berliner Str. 8, 4 Tr. lks.
Off. 1 frdl. Schlafst. f. H. Emilienstr. 20b, 4 Tr.
Off. Schlfst. f. anst. Hrn. Peterssteinw. 58, 3½ Tr.
Offen 2 Schlafst. f. H. Sebast. Bachstr. 13, H. 3. Et.
Off. 1 fr. Schlfst. f. H. Sternwartstr. 45, Tr. D, II.
Off. Schlfst. f. Mädch. Sternwartenstr. 18c, III. r.
Off. fr. Schlafst. f. H. Reudn., Gemeindestr. 28, II.
Offen 1 frdl. Schlafst. f. 2 H. Körnerstr. 2c, H. I.
Off. 1 Schlafst. f. 1 Mädch. Alexanderstr. 35, III. r.
Off. 2 fr. Schlafstellen Hohe Str. 5, Hof 2 Tr. l.
Off. 1 fr. möbl. Schlafst. f. H. Bayer. Str. 15, II. l.
Offene Schlafstelle Körnerstr. 3b, Hinterh. III. r.
Offen 1 frdl. Schlfst. f. Hrn. Burgstraße 11, 3. Et.
Offen 1 Schlafstelle Kurzstr. 25b, 4. Et. l.
Off. 2 fr. Schlafst. Ranst. Steinw. 71, ½ Tr.
Off. 2 Schlafst. f. H. Eutritzscher Str. 96, H. III. r.
Off. 2 Schlafst. f. H. Eisenbahnstr. 14, H. 1. l.
Offen ist eine Schlafstelle Gerberstr. 16, 2 Tr.
Off. 1 Schlafst. m. S.- u. Höchl. Lortzingstr. 15, IV. r.
Off. 2 frdl. Schlafst. f. H. Berliner Str. 110, 4 Tr. r.
Offen 2 Schlafst. f. H. Lützowstr. 18b, 3. Et. links.
Off. 1 frdl. Schlafst. Sidonienstraße 30, i. Hof p.
Offen 1 Schlafst. Tauchaer Str. 11, 3. Et. l.
Offen Schlafst. Burgstraße Nr. 5, 3 Tr. lks.
Offen 2 frdl. Schlafst. Lützowstr. 23, 3. Et. r.
Offene Schlafstelle Hohe Str. 42, Hof I. r.
Offen 1 freundl. Schlafst. f. H. Brühl 13, 4. Et.
Offen 1 fr. Schlafst. Alexanderstr. 15, H. 1 Tr. l.
Offen 1 Schlafst. f. Hrn. Antonstr. 23, 2. Et.
Offen eine Schlafstelle Ulrichsg. 18, 2 Tr. vornh.
Offen 1 Schlafstelle Kupfergäßchen 4, 2 Tr.
Offen 1 frdl. Schlafstelle Burgstr. 26, Hof 3 Tr.
Offen 1 frdl. Schlafst. Moritzstr. 16, H. 1. Et.
Off. Schlfst. f. M. o. H. b. Kirchner, Burgstr. 8, II.
Off. 1 Schlafst. Sophienstr. 29, H. 1, 2 Tr. r.
Offen 1 Schlafstell. Sternwartenstraße 34, 5. Et.
Offen Schlafstelle Gr. Windmühlenstr. 51, H. IV.
Offen Schlafst. Hohe Straße 5, Hof 1 Treppe.
Off. 2 Schlafst. f. H. Brühl 3/4, Tr. B, 4. Et. links.
Offen 1 freundl. Schlafstelle Zimmerstr. 1, 2 Tr.
Offen eine Schlafstelle Gerberstr. 55, 3 Tr.
Offen 2 Schlafstellen Lützowstraße 20, H. p.
Off. 1 Schlafst. m. Schl. f. H. Weststr. 18, 4 Tr.
Off. 1 sep. Schlfst. f. 1 sol. Mädch. Weberg. 4, 2 Tr. r.
Off. Schlfst. f. H. in fr. St., vrh. Hospitalstr. 38, 2 Tr.
Off. billige Schlfst. Fregestraße 13, part. r.
Off. Schlafst. mit Mittagst. Wiesenstr. 11, H. II. r.

Offen 1 Schlafstelle Sebast. Bach-Str. 50, IV. r.

Solide Damen f. gute Pension Lessingstr. 17. Gute Verpflegung, Sauberkeit, Pünctlichkeit Hauptbestreben. Fr. Viehoff nimmt einstweilen Anmeld. entgegen. **Johanna Wiese** daselbst.

Fam.-Pension b. gebild. Gutsbes., d. studirt hat, mit Sohn, der hier studirt. Schularbeiten überwacht, Hauptmannstraße 4, 1 Tr., St.

Pension in guter Fam. finden 1-2 Schüler oder j. Kaufleute Bayerische Straße 14, I.

Pens., möbl. Wohn., Turnerstr. 20, 2. Eing., III.

Pension Elsterstraße 1, 2. Etage.

ff. Pension u. ff. m. Zimmer Brüderstr. 26b, I.

Pens. f. Schül. od. Lehrl. Hohe Str. 2, Hinterh. 2. Et.

Ein Theilnehmer
wird zu einer freundlich möbl. Stube gesucht Sternwartenstraße 12e, 3. Et. b. Scholze.

Ein j. Kaufmann sucht Theilnehmer zu **Garçonlogis** Georgstraße 21, 3. Et., Eckhaus.

Ein schön gel. **Kneiplocal**, ca. 30 Person. fassend, frei Sternwartenstr. 18, Restaurant.

Kneipzimmer Emilienstraße Nr. 20b.

Kegelbahn wird Freitag frei
Fischer's Restaurant, Blücherstraße 8.

Eine **Kegelbahn** im Schützenhause ist an einem Abend der Woche anderweit zu besetzen.

Zoologischer Garten.

Täglich geöffnet.
Heute Sonntag den 24. April
Concert im Skating Rink von 3 bis 11 Uhr Abends
Fütterung der Thiere 5 Uhr.
Entrée 30 Pfge. **Kinder 10 Pfge.**

Abonnements-Einladung.

Unterzeichneter erlaubt sich das geehrte Publicum zum Abonnement für 1881 ergebenst einzuladen.

Abonnements-Preise.

1 Person . . . . 7 M 50 ₰
1 Familie, 2 Erwachsene und 3 Kinder . . . 13 . — .
Jedes weitere zur Familie gehörige Mitglied oder 2 Kinder haben extra 3 M zu zahlen.
Ernst Pinkert.

Von **Sonntag**, den 24. April, bis **Sonntag**, den 1. Mai,
täglich Abends 8 Uhr

Grosse Soirée Magique

im Garten-Saale des Hôtel de Prusse
ausgeführt von

Fräul. Eleonore Orlowa,

Kaiserl. Russ. Hofkünstlerin.

I. Sperrsitz 3 Mk., II. Sperrsitz 2 Mk., unnumerirter Platz 1 Mk. 50 Pf. Billets zum I. Sperrsitz im Vorverkauf à 2 Mk. 50 Pfg. sind in **J. B. Klein's** Kunsthandlung, Neumarkt, sowie beim **Portier** des Hôtel de Prusse zu haben.

Billets für die Hrn. Studenten à 1 Mk. sind zu haben bei Hrn. Castellan **Viewee.**

Schattenspiel-Theater, Windmühlenstr. 13.

Heute Nachmittag 3 Uhr
Kindervorstellung à 20 Pf. Erwachsene 50 Pf.
Zweite Vorstellung 5 und dritte Abends 8 Uhr.
Zur Ansicht kommen von ca. **1000** mechanischen Figuren:
I. **Militair-Aufzüge, Fink-Schifffahrt, Circus** und **Jagd** &c.
II. **Nebelbilder**, für **12—16 Fuß** große Tableaux arrangirt, darstellend die schönsten Ansichten der Erde. **Feuerbilder**, Farbenspiele &c. **Drummond'sches Kalklicht.** Erwachsene à 50 Pfge. 3 Billets 1 Mark.

Drei Mohren, Anger.

Heute Sonntag von 3 Uhr ab im großen Saale
Concert und Ballmusik.
Im neuerbauten Saale

Hippodrom

Reitamusement
für **Damen, Herren und Kinder.**
Entrée für Erwachsene 20 ₰, für Kinder 10 ₰.

Rossplatz. **Rossplatz.**

Jean Baese's Affen-Theater.

Cirque en miniature.

Heute Sonntag, den 24. April
finden die drei großen brillanten Eröffnungs-Vorstellungen statt.
Um 4, 6 und 8 Uhr.
Preise der Plätze:
Numerirt 1 M 20 ₰. Reservirt 1 M. 1. Platz 75 ₰. 2. Platz 50 ₰. Gallerie 30 ₰. Kinder unter 8 Jahren auf Numerirt 60 ₰. Reservirt 50 ₰. 1. Platz 40 ₰. 2. Platz 30 ₰. Galerie 20 ₰.
Morgen Montag zwei Vorstellungen, um halb 5 Uhr und 8 Uhr.
Um zahlreichen Zuspruch ersucht

Jean Baese, *Director.*

Auf dem Rossplatz.

Mechanisches Theater v. H. Pottharst

Dieses hier allgemein beliebte und mit vielem Beifall aufgenommene Theater ist zur Ostermesse wieder eingetroffen. Dasselbe ist wieder durch neue Abtheilungen ausgestattet. **Sonntag**, den 24. April, die **ersten Vorstellungen.** Anfang 3, 5 und 8 Uhr. **Eintrittspreise:** 1. Platz 75 ₰. II. Platz 50 ₰. Gallerie 30 ₰. Kinder auf dem I. und II. Platz die Hälfte. Um zahlreichen Besuch bittet **H. Pottharst.**

(R. B. 581.) **Stadtgarten** Eingänge: Klostergasse 11 u. Promenade.
Concert-Salon
Täglich während der Messe:
Grosses Künstler-Concert
Auftreten der Opernsängerin Frl. Elsa Claron, der Salonjodlerin u. Tyrolienne Frl. Emmy John, der Costumesoubrette Frl. Vleska Haeckelina, der Soubrette Frl. Anna Rüger u. des Tanzkomikers Hrn. Max Jacob.
Zum ersten Male:
Eine Heirath um eine Million.
Anf. 8 Uhr. Entrée 50 ₰. Die Direction: Siegmund Kohn.

Neue Theater-Conditorei.

Concert Heute Sonntag, den 24. April, und folgende Tage der bekannten Tyroler Concertsänger-Gesellschaft **Pitzinger**. Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰.

Roßplatz. **Zur Messe** **Roßplatz.**
Neu! **kommt** **Neu!**

der italienische Riesenochse,

32 Ctr. 50 Pfd. schwer, 7 Fuß hoch.
Bis jetzt ein solches Exemplar nie gesehen. **1000 Mark** dem ältesten Metzger in Leipzig, der ein zweites Exemplar nachweist.
Hermann Baese.

Alkazar-Theater, Altenburger Bierhalle, Nicolaistrasse 6.

Heute und täglich während der Messe
Concert und Vorstellung,
Auftreten der Damen Frl. **Emmeline**, Frl. **Clarissa**, Frl. **Rudolphie**, der Herren **Arthur Heinlein, Biel** und **Lindner**. **Die Heirath um eine Million.**
Auch empfehle meinen kräftigen, guten **Mittagstisch**, ½ und ¼ Portionen.
Um gütigen Zuspruch bittet
Hochachtungsvoll **A. Tönjes.**

Schützenhaus.

Sonntag, den 24. April 1881
I. Auftreten
von Kunst-Capacitäten I. Ranges
bei Eröffnung und feenhafter Beleuchtung sämmtlicher Localitäten und Eröffnung der Prachtgärten.

Die Könige der Wüste

Pascha, Prinz, Nero und Leo, in noch nie gesehener höherer Dressur vorgeführt von **Sig. Alessandro Ruvolieto.**

Während der Tageszeit von 10 Uhr früh bis 4 Uhr Nachmittags Besichtigung dieser Prachtthiere in ihrem amerikanischen Centralkäfige gegen Entrée von 25 ₰. Kinder frei.
Cassaöffnung ½7 Uhr. **Anfang der Vorstellung 8 Uhr.**
Entrée 1 Mark.

Schützenhaus.

Einem geehrten hiesigen wie auswärtigen Publicum zur gefälligen Notiz, dass mit heutigem Tage die **Gärten** des Etablissements zum Besuch **geöffnet** sind.

Diners u. Soupers à la carte

zu jeder Tageszeit.
Mittagstisch
von 12—2 Uhr, bestehend aus Suppe, 2 halben Portionen, Dessert, 1 M 25 ₰, im Abonnement (bei Abnahme von 10 Stück Speisemarken) 1 M.
Prima Bayerische Biere,
hell 20 ₰, dunkel 25 ₰ per Glas.
ff. Weine von den renommirtesten Firmen.

See- und Süsswasser-Aquarium
neu besetzt.
Geöffnet von Morgens 8 bis Abends 8 Uhr.
Entrée für Erwachsene 50 Pfennige, für Kinder 30 Pfennige.
Die Verwaltung des Schützenhauses.

Central-Halle.

Im grossen Saale

täglich während der Ostermesse

Concert und Kunstvorstellung.

Auftreten des gesammten engagirten Künstlerpersonals.
Mr. Dr. Carl { mexikanischer Kunstschütze, bis jetzt unübertroffen dastehend.
Familie Gilsey { Miss Ida, Miss Bella und der kleine Charakterkomiker Eddy, Mstr. Gilsey.
Brothers Bozza { musikalische Clowns, das Non plus ultra ihres Genres.
Carl Lind, Kopfequilibrist, Künstler ersten Ranges.
Miss Ida Lind, Drahtseilkünstlerin.
Geschw. Rommer, gen. die schwäbischen Singvögel.
Frl. Laura Neumann, Wiener Liedersängerin.
Anfang ½8 Uhr. — Entrée { Sperrsitz 1 M 50 ₰. Saal- und Galleriеplatz 1 M.
Bestellungen auf reservirte Tische nehme bis Abends 6 Uhr in meinem Comptoir entgegen. **F. Römling.**
NB. **Billets** sind am Tage zu haben bei Herrn **John. Gosslau**, Thomasgäßchen 2 part.

Hôtel de Pologne.

(Obere Säle.)
Heute Sonntag, den 24. April, und folgende Tage
Concert
der Leipziger Quartett- und Concert-Sänger
Herren **Eyle, Selow, Gipner, Stahlheuer, Simon, Sémada, Mauss** u. **Hanke.**
Anfang ½8 Uhr. Entrée 50 ₰.
Morgen Montag Concert. Anfang 8 Uhr.

Englischer Keller.

Heute und täglich während der Messe **Concert** von 4 Damen und 2 Herren unter Direction des Herrn Gottfried Lewertoff aus Hamburg.

Sieben Männer-Haus.

Bayerische Strasse No. 1.
Nähe des Carola-Theaters.
Einem geehrten Publicum halte mein Etablissement zu geneigtem Besuche bestens empfohlen. Große comfortable Localitäten, Separatzimmer für geschlossene Gesellschaften, 4 gute Kegelbahnen. Täglich **Concert** eines vorzüglichen **Orchestrions.** Es der auserwählteren Piecen, darunter die Ouverturen zu „Tell", „Tannhäuser" und „Fidelio", Beethoven's C-moll-Sinfonie &c., kommen abwechselnd zur Aufführung.
Achtungsvoll **L. Uhlemann.**

Promenade. **Café Carola** Promenade.

Während der Messe **täglich Concert** der beliebten Damen-Capelle **Peckert**, 6 Damen, 1 Herr. Dabei empfiehlt **f. Biere** und **kalte Speisen**, es ladet ergebenst ein **W. Klingebeil.**
NB. Die Zwischenpausen werden vom **größten Orchestrion Deutschlands** ausgefüllt. **D. O.**

Bonorand.

Heute Nachmittag

Concert der Capelle von F. Büchner.

Anfang 3 Uhr. Entrée 30 Pfg.

Zur Aufführung kommen: Ouv. zu „Egmont". Reverie von Vieuxtemps. Erinnerung an „Tannhäuser". Frühlingslied von Mendelssohn. Cagliostro-Walzer v. Strauß. Ouv. z. „Maskenball" v. Auber. Ernani, Fantasie v. Verdi. Patriotische Klänge von Menzel. Carmen-Marsch von Bizet.

Bei ungünstigem Wetter im Saale. Entrée 50 Pfg.

Bonorand.

Heute Abend

Grosses Concert,

Capelle 107. Regt., Musikdirector Walther.

Anfang 7½ Uhr. Entrée 50 Pf.

PROGRAMM.

1. Theil.

1) Ouverture „Wenn ich ein König wär'" von Adam.
2) Musikalische Tändelei von Strauß.
3) a. Meditation von Bach-Gounod. b. Entre-Act aus „Mignon" v. Thomas.
4) O schöner Mai, Walzer von Strauß.

2. Theil.

5) Jubel-Ouverture von Weber.
6) Andante con moto aus der Sinfonie C moll Nr. 5 von Beethoven.
7) Mendelssohniana, Fantasie über beliebte Themen von Dupont.
8) Mandolinen-Polka von Desormes.

3. Theil.

9) Chor und Marsch aus „Die Zauberflöte" von Mozart.
10) König Albert-Fanfare von Kaisch, unter Leitung des Componisten.
11) Divertissement aus „Rheingold" von Wagner.
12) Soldaten-Quadrille von Höncke.

Bonorand.

Bilse-Concerte

finden statt **7., 8., 9., 10. Mai.**

Schiller-Schlösschen

Größtes Concert-Etablissement der Umgegend Leipzigs. — Rendez-vous-Platz aller in Leipzig anwesenden Fremden.

Gohlis.

Heute Sonntag

grosses Militair-Concert

ausgeführt von dem Musikchor des 107. Regiments. Direction Herr Musikdir. **Walther.**

Anfang 3 Uhr. Entrée 30 Pfg.

Programm.

I. Theil.

1) Triumph-Marsch über Themen des alten Dessauer, Hohenfriedberger und York-Marsch von Ruckenschuh.
2) Jubel-Ouverture von Weber.
3) Fantasie aus „Faust" von Diethe.
4) G'schichten aus dem Wiener Wald, Walzer von Strauß.

II. Theil.

5) Ouverture: „Die lustigen Weiber" von Nicolai.
6) Vorspiel zu „Lohengrin" v. Wagner.
7) Frag ich mein beklommen Herz x., Arie aus: „Der Barbier von Sevilla" von Rossini, für Trompete, vorgetr. von Herrn Pezold.
8) Vogelsang-Polka von Walther.

III. Theil.

9) Vivat Bacchus! Potpourri von Höncke.
10) In diesen heiligen Hallen kennt man die Rache nicht, Arie des Sarastro aus: „Die Zauberflöte" von Mozart.
11) Die Kaiser-Wilhelms-Jagd, Charakterstück von Kontsky.
12) Arionen-Marsch von Wohlfahrt.

Nach dem Concert

grosser Gesellschaftsball.

NB. Bei günstiger Witterung Garten-Concert.

Früh Speckkuchen, Ragout fin.

Hochachtungsvoll Otto Schumann.

Drei Linden

Lindenau.

Heute Sonntag

grosses

Militair-Concert

von der Capelle des 106. Regiments (Direction Königl. Musikdirector **Berndt**).

Anfang ½4 Uhr. Entrée 30 Pfg.

Nach dem Concert Ballmusik.

(Starkbesetztes Orchester.)

CONCERT-PROGRAMM.

I. Theil (Streichmusik).

1) Concordia-Marsch von Berndt.
2) Ouverture zur Op.: „Die Fürstenbraut" von Bachner.
3) Finale a. d. Op.: „Adele de Foix" von Reissiger.
4) Lied „Am Meer" von F. Schubert.
5) „Spiralen", Walzer von Strauß.
6) Variationen für Trompete über Ungarische Melodien von Eckhardt. (H. Schmidt II.)

II. Theil (Militairmusik).

7) Ouverture z. Op.: „Der Mulatte" v. Balfe.
8) Finale des 1. Actes a. d. Op.: „Die Belagerung von Corinth" von Rossini.
9) Walzer-Bouquet von Strauß.
10) Lied: „Im Frühling" von Gounod.
11) „Nur du allein", Polka-Mazurka von Berndt.
12) „Eine Parade", Marsch-Potpourri von Michaelis.

Insel Helgoland, Plagwitz.

Heute Sonntag von Nachmittag 3 Uhr an

Frei-Concert

bei günstiger Witterung im Garten, nachdem Ballmusik, wozu freundlichst einladet H. Ackermann.

Gasthof Lützschena „Zum wilden Mann".

Heute Sonntag von 3 Uhr an Freiconcert von der Capelle des Hauses, nach diesem Gesellschafts-Ball. Es ladet freundlich ein der wilde Mann.

Drei Lilien

in Reudnitz.

Heute Sonntag, den 24. April

Grosses Extra-Concert

von der vollständigen Capelle des Schützenhauses unter Direction des Capellmeisters Herrn Georg Huber.

Anfang 3 Uhr. Entrée 30 Pf.

CONCERT-PROGRAMM.

I. Theil. (Streichmusik.)

1) „Austria". Großer Concert-Marsch von Krahl.
2) Ouverture zur Oper: „Die Krondiamanten" von Auber.
3) Fantasie a. d. Oper: „Die lustigen Weiber von Windsor" von Nicolai.
4) Victoria-Walzer von B. Bilse.

II. Theil. (Streichmusik.)

5) Ouverture zur Oper: „Das Glöckchen des Eremiten" von Meillart.
6) Gruß an's Herzliebchen. Polka für Trompete v. Böhm (Herr Weichelt).
7) Zwei ungarische Tänze (Csárdás) von Kéler-Béla. a. Erinnerung an Bartfeld. b. Lustspielerin.
8) Die Reise durch Europa. Großes hum. Potpourri von Conradi.

III. Theil. (Militairmusik.)

9) Ouverture zur Oper: „Norma" von Bellini.
10) Potpourri a. der Oper: „Das Nachtlager" von Kreutzer.
11) Frühlingslied von Mendelssohn.
12) König Carl-Marsch von Unrath.

Von 6 Uhr an Ballmusik.

Gr. Kuchengarten.

Heute, sowie jeden Tag

Concert des beliebtesten **Orchestrions.**

Vorzügl. Biere von Riebeck & Co. Stamm: Pökelzunge mit Spinat. Marie Winkler.

Schützenhaus

Sellerhausen.

Heute Sonntag den 24. April

Extra-Militair-Concert

vom Musikchor des k. k. Brandenburgischen Pionnier-Bataillons Nr. 3 unter Leitung des königl. Musikmeisters Julius Weichhold.

Entrée 30 Pfg. Entrée 30 Pfg.

Eintrittskarten à 25 Pfge. sind vorher zu haben in den Cigarrenhandlungen der Herren Gosslau, Thomasgäßchen. — Horst, Grimmaische Straße 13. — Thielecke, Reudnitz, Chausseestr. 9. — Schumann, Neuschönefeld, Sophienstr. — Otto, Neusellerhausen 1. Von Nachmittags 2½ Uhr an fahren jede halbe Stunde

Personenwagen

von der Hauptpost nach meinem Etablissement und zurück.

Fahrpreis à Person 15 Pfge.

Lischke.

Ton-Halle

Heute Sonntag

Concert u. Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. B. Reinicke.

NB. Morgen Montag Concert u. Ballmusik.

Tivoli.

Heute Sonntag **Concert** und **Ballmusik** der Capelle von C. Matthies.

Anfang 4 Uhr. Entrée 25 ₰.

E. Busch.

Pantheon.

Heute von 4 Uhr an

Concert u. Ballmusik.

M. Tietsch.

NB. Morgen Concert und Ballmusik.

Gosenthal.

Heute Concert und Ballmusik von der Capelle W. Kleitz. Anfang ½4 Uhr. Morgen Montag Ballmusik.

O. Pönitz.

Apollo-Saal.

Heute Sonntag **Concert u. Ballmusik.**

Anfang 4 Uhr. Ed. Brauer.

„Bellevue", Kreuzstraße. — Heute Sonntag gutbesetzte Tanzmusik.

Connewitz,

Gasthof goldene Krone.

Heute Sonntag, den 24. April von ½4 Uhr an

Concert und Ballmusik

von der Capelle F. Hellmann.

Dabei empfiehlt div. Speisen, Fladen und f. Getränke ergebenst G. Haase.

Eutritzsch zum Helm

Heute Sonntag

Concert u. Ballmusik.

Morgen Schlachtfest. Stiehr.

„Gose famos".

Gesellschaftshalle

Lindenau-Plagwitz.

Heute **Concert** und **Ballmusik** mit starkbesetztem Orchester. Anfang 4 Uhr. L. Heyer.

Blüchergarten Gohlis.

Theater u. **Ball** der Gesellschaft **„Klopfholz"**, von ½4 Uhr an **Frei-Concert** im **Garten.**

Deutsches Haus, Stötteritz.

Sonntag, den 24. April a. c.

Concert u. Gesellschaftsball.

Garten neu renovirt.

ff. Speisen und Getränke, hochfeinen Kaffee und Kuchen empfehlend, zeichnet hochachtend Pollmächer.

Oberschenke u. Gosenstube zu Gohlis

empfiehlt ihre allbekannte, gute und reichhaltige Speisekarte, alle Sorten selbstgebackenen Kuchen mit einem feinen Täßchen Mokka, Kaiser-Gose, Lager- und Bayerisch Bier. Ein prächtiger Aufenthalt in der Alhambra, um die Kastanienknospen zu beobachten, ist interessant. Von 3 Uhr an ein feines Tänzchen im neuparquettirten Saal. Früh 9 Uhr Speckkuchen. Zu diesem Feste ladet freundlichst ein Friedrich Lehmann.

Wahren.

Heute Sonntag **Concert** und **Ballmusik.** Mein neu **eingerichteter Garten**, mit prachtvoller **Schweizerlandschaft** (Alpenglühen x.), **Schweizerhäuschen** mit schöner Aussicht, **Felsenpartien** mit **Wasserfall** und **Grotten** x. bietet angenehmsten Aufenthalt und durch die aufgestellten **Spielapparate** vielfache Unterhaltung. G. Höhne.

Omnibus-Verkehr Nachmittags von 2 Uhr ab vom Waageplatz in Leipzig aus.

Gasthof Böhlitz-Ehrenberg.

Empfehle gewählte Speisekarte, Bayerisch u. Lagerbier, f. Kaffee u. frischen Kuchen. F. Schade.

NB. Heute Sonntag Nachmittag von 4 Uhr an Tanzvergnügen.

Elsterthal Schleussig.

Heute großes gemüthliches Fingelkränzchen.

Schweinauskegeln

Restaur. z. Stadt Taucha, Tauchaer Str. 16, Vollmarsdorf. Sonntag, d. 24. April. A. Flemming.

Neues Schützenhaus.

Mittagstisch à la carte, auf Wunsch auch table d'hôte.

Alle Sonntage von früh 8 Uhr an Speckkuchen, außerdem gute Biere, div. Weine, Kaffee und Kuchen, warme und kalte Speisen. Geehrte Vorstände von Schulen, Gesellschaften, Vereinen x., welche gesonnen sind, Sommerfeste hier abzuhalten, bitte ich, wegen Bestimmung der Tage sich baldigst mit mir ins Einvernehmen zu setzen.

Ergebenst Georg Netzsch.

Kaffeegarten zu Connewitz.

ff. Bayerisch und Lagerbier

prima Stöpsel-Gose,

vorzügl. Kaffee u. Kuchen, gute Speisen empfiehlt F. A. Kiesel.

Terrasse Kleinzschocher.

Heute gemüthlicher Spaziergang nach der Terrasse. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Von früh 8 Uhr an Speckkuchen. Fr. Mehnert.

Moritzburg Gohlis.

Einem geehrten Publicum bringe meine freundlichen Localitäten zum recht fleißigen Besuch in Erinnerung.

Heute früh Speckkuchen.

Herrmann.

Aug. Simmer,

Peterstrasse 35, Drei Rosen,

empfiehlt dem geehrten Publicum seine

Weinstuben

zur freundlichen Benutzung.

Gutgepflegte Weine.

Bowlen-Weine — Maitrank aus frischen Kräutern.

Für Dürstende!!!

Es ist da!!! Ansbacher Benedictiner-Bräu,

nach dem Original-Recept eines alten Klosterbruders gebraut, à Glas 20 ₰, dunkelblond von Farbe, hochfein im Geschmack, bekommt, von den feinsten Bierzungen geprüft, ausgezeichnet, Qualität bis jetzt unübertroffen.

Eignet sich ausgezeichnet zum Bier-Sect.

Café zum Kurprinz, 6 Kurprinzstraße 6.

Restaurant u. Café zum Rosenthal,

14. Rosenthalgasse 14.

Heute früh Speckkuchen. — Mittagstisch à la carte.

Reichhaltige Abend-Speisekarte.

f. Culmbacher Bier von Georg Sandler, Lagerbier von C. W. Naumann, sowie hochfeine Döllnitzer Gose.

Zur Abhaltung von Festlichkeiten jeder Art erlaube mir einem geehrten Publicum meinen neu restaurirten Saal in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Ernst Fleuer.

Hôtel Heller z. Bamberger Hof

Königsplatz.

Table d'hôte um 1 Uhr.

Im Restaurant Mittagstisch von 12—2 Uhr.

Reichhaltige gewählte Speisekarte zu jeder Tageszeit.

R. Heller.

Burgstrasse No. 9. Burgstrasse No. 9.

Restaurant & Café Bühle,

vis à vis Thüringer Hof,

empfiehlt Nürnberger Schank-, Export- und Lagerbier.

Damenbedienung.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 114. Sonntag den 24. April 1881. 75. Jahrgang.

Concert-Etablissement
Rosenkranz, Gohlis.

Heute Sonntag

Zweites grosses Concert

von der Capelle des 10. Sächs. Inf.-Regim. Nr. 134 unter persönlicher Leitung ihres Directors Jahrow.

Programm.

I. Theil. Streichmusik.
1) Arion-Marsch. Anger.
2) Ouverture z. Op.: „Iphigenia", Gluck.
3) Finale aus d. Op.: „Martana", Wallace.
4) Nordsiebilder, Walzer, Strauß.

II. Theil. Streichmusik.
5) Ouverture d. Khalif von Bagdad.
6) Arie f. Clarinette, Bergson. H. Brüdigam.
7) Kriegsraketen, „Patriotisches Potpourri", Conradi.
8) Bombardon-Lied, Brill, für Posaune, H. Dornefe.
9) Lazzi-Polka, Fahrbach.

III. Theil. Militairmusik.
10) Ouverture z. Op. Die diebische Elster, Rossini.
11) Gespräch zwischen Oboe und Clarinette, Hamm. H. Spitzmann, Brüdigam.
12) Fantasie über Motive d. Op. Troubadour.

Marsch.

Anfang 3 Uhr. Entrée 30 Pfg.

Nach dem Concert Ball.

W. Rosenkranz.

Trietschler's Concert- und Ballhaus,
Schulstrasse 7.

Heute Sonntag, den 24. April c.:

Grosse Eröffnungs-Vorstellung und Concert.

Auftreten des gesammten Künstlerpersonals unter Leitung des Herrn Louis Lewertoff.

Entrée: Saal 75 Pfg., Gallerie 50 Pf. Anfang 7½ Uhr.

Restaurations-Local-Veränderung.

Meinen geehrten Freunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich das seit über 10 Jahren innegehabte **„Blöding's Restaurant", Neumarkt No. 39,** verlassen und die freundlichst ausgestatteten Localitäten

Grosse Fleischergasse No. 29
„Goldenes Herz"

übernommen habe.

Indem ich das mir bisher geschenkte Wohlwollen seitens meiner lieben hiesigen, sowie auswärtigen Gäste mir auch fernerhin zu bewahren bitte, zeichne hochachtungsvoll

G. Melling.

Täglich Mittagstisch von 12—2 Uhr,
à la carte zu jeder Tageszeit.
Stamm-Frühstück und Stamm-Abendbrod.
Echt Bayerisch von Gebr. Lederer u. Vereinslagerbier Ia Qual.

A. Dönicke, Koch's Hof, Reichsstraße 47. **Roastbeef** mit **Prinzeßkartoffeln.** Heute Abend

Vorzügliches Erlanger Exportbier (V. Tauber, Erlangen), à Glas 18 ₰, außerm Hause 15 ₰.

Mittagstisch, ½ Port., Abonnement 80 ₰. **Frühstücksbüffet,** neu aufgestellt und reich besetzt.

Café National.

Bier der Nürnberger Actien-Bierbrauerei hell und dunkel.
Guter Mittagstisch.
Stammfrühstück und Stammabendbrod.
Reichhaltige Speisekarte, Wiener Café.
Große Auswahl der gelesensten Zeitungen.
Neueste Depeschen.

Mariengarten,
Carlstrasse,
grosses Garten-Etablissement in der Nähe vom Schützenhaus.

Mittagstisch von 12—3 Uhr, Abends gewählte Speisekarte, Freih. von Tucher'sches, Lagerbier von Riebeck u. Comp.

Franz Schröter.

Heute Speckkuchen.

Bekanntmachung.

Einem hochgeehrten Publikum, Freunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich das Restaurant Poststraße 10 nicht mehr bewirthschafte, sondern **Nürnberger Straße 3—5, Ecke der Johannesgasse,** ein neues Restaurant eröffnet habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthen Gäste mit Speisen und Getränken in jeder Weise zufrieden zu stellen und bitte, das mir früher in so reichem Maße geschenkte Wohlwollen auch ferner erhalten zu wollen.

Leipzig, den 24. April 1881. Hochachtungsvoll ergebenst

Hermann Knöfler.

NB. Heute Speckkuchen. Lager- und Herbster Bier ff.

Local-Veränderung.

Mein Restaurant befindet sich während des Umbaues vis à vis dem Schützenhaus

Tauchaer Straße Nr. 30.

Billiger Mittagstisch in ½ und ¾ Port. Hochfeine Biere, außerdem stets gewählte Speisekarte. Heute Ragout fin en coquilles.

J. G. Kühn,
früher Teubners Haus, vis à vis der Post, am Augustusplatz.

Gasthaus und Restaurant
zum Braunen Ross,
14. Kleine Windmühlengasse 14.

Neu restaurirt. Gute Betten; sowie **feine Küche, ff. Biere und Weine,** billige Preise. Auf reelle u. freundliche Bedienung wird ganz ergebenst aufmerksam gemacht.

Speckkuchen u. Bockbier empfiehlt G. Krätzer, Katharinenstraße Nr. 18.

G. Preller, Tanzl. Sonntag, den 1. Mai beginnt ein weiterer **sechswöchentlicher Cursus.** Anmeldungen nehme heute von 3—5 Uhr im Saale der Gesellschafts-Halle, Mittelstraße Nr. 9, entgegen. T. C.

Wilh. Jacob, Tanzlehrer.
Heute Sonntag 5 Uhr gr. Stunde Neuschönefeld, Herrn **Schmieder's Salon, Sophienstraße Nr. 74.** Aufnahme zum Tanzunterricht.

E. Müller, Tanzl. Heute 6 Uhr Turnerstr. 3. Aufnahme neuer Schüler.

J. Horsch, Tanzl., Schloßgasse 5, I. Heute 7 Uhr. Nächsten Dienstag beginnt ein neuer Cursus.

H. Jacob. Heute 4 Uhr Gesellschaftshaus Plagwitz.

Gesellschafts-Halle,
Mittelstraße Nr. 9.
Heute Flügelkränzchen.

Flügel-Kränzchen
heute Sonntag Anfang 4 Uhr.
Große Windmühlenstraße 7.
Musik verstärkt. Nahe am Königsplatz.

Felsenkeller,
Plagwitz,
hält seine Localitäten nebst Garten bestens empfohlen.
Im Saal Tanzkränzchen.

Concert-Tunnel
Hôtel de Pologne.
Jeden Abend großes
Concert und Vorstellung.
Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 ₰.
R. Hanke, Dir.

Brühl 62. Brühl 62.
Théâtre Americain
und täglich während der Messe große Vorstellung.
Anfang 7½ Uhr. Mietusch.

Conditorei u. Cafe z. Leipz. Wahrzeichen „der Grönländer", Petersstr. 13.
Tägl. Concert von 5 Damen u. 2 Herren. In Zwischenpausen spielt das Orchestrion; die Errettung des Leipz. Handelsschiffes dieses Hauses durch den braven Grönländer mechanisch dargestellt; das Werk ist einzig in der Welt, und ein kleines ff. Werk von d. Pariser Weltausstell. F. Conditor-Waaren u. Getränke.

Esterhazy-Keller,
Georgenhalle, Brühl Nr. 42,

empfiehlt seine best anerkannten Weine in ganzen und halben Flaschen, so auch in Gläsern **à Pfff mit 20 Pfennigen. Ruster Ausbruch,** süß, fett, **à Pfff 40 Pfennige.** Ebenso wird den geehrten Gästen auch **Gulyas, Wiener Würstel, ungar. Salami, Caviar, Sardinen** ꝛc. à Port. **mit 30 Pfennigen** verabreicht.

Die Gute Quelle, Brühl 22
hält sich den Besuchern der Messe mit vorzügl. österreichischen Bieren von Anton Dreher, Kl. Schwechat-Michelob, echt Bayerisch der Henninger Bierbrauerei Erlangen und Extra-Gebräu der Vereinsbrauerei Leipzig, bei guter Küche bestens empfohlen. August Grun.

C. Görlach's Restaurant,
Johannesgasse Nr. 21.

Heute früh Ragout fin. Abends Stamm: Wiener Rostbraten. Täglich preiswürdiger Mittagstisch. Gohlier Bier empfiehlt sich selbst. Carl Görlach.

Grüner Baum 18 ₰ **Rheingold** 18 ₰
Früh Ragout fin en coquilles.
Stamm: Fricassée von Huhn.
Stangen-Spargel zu jeder Tageszeit.

Export-Bier aus der Kurz'schen Brauerei (J. G. Reif) aus Nürnberg à 25 ₰.

Grosse Feuerkugel Heute Ragout fin.
Mittagstisch in ½ u. ¾ Port.
Echt Bayrisch u. feinstes Riebeck'sches Lagerbier empfiehlt F. Thiele.

Weintraube, Gohlis.
Heute früh Speckkuchen.
Morgen Schweinskuchen.
Mittagstisch.
Verschiedene Biere und Gose in bekannter Güte. Heinr. Hartmann.

Blücherstr. No. 8. **Fischer's Restaurant,** Blücherstr. No. 8.
Früh Speckkuchen, zu jeder Zeit reichhaltige Speisekarte, Döllnitzer Gose, Vereins-Lagerbier hochfein.
Localitäten bieten einen angenehmen Aufenthalt.
NB. Heute allgemeines Kegelschieben.

Kleine Funkenburg.
Speckkuchen, Mittagstisch, reichhaltige Abendspeisekarte, vorzügliches Bayerisch und Lagerbier
empfiehlt in großen und rauchfreien Localitäten J. C. Wintzerling.

Restaurant Johannisthal empf. heute sowie jeden Sonntag Speckkuchen, Stamm u. reichh. Speisekarte, versch. Biere u. Döll. Gose ff. u. bringe zugleich einem geehrt. Publikum m. gr. fr. Localitäten m. Garten, Veranda u. Kegelbahn z. gef. Bes. in Erinn.

Restaurant Lauterbach, Obstmarkt 1.
Heute von 10 Uhr ab Speckkuchen, Münchner Spatenbräu-Bock und Bockwürstchen.

Cajeri's Restaurant in Lehmann's Garten
empfiehlt heute früh von 9 Uhr an Speckkuchen, Abends reichhaltige Speisekarte.
Döllnitzer Gose und Vereinslagerbier ff.

Restaurant Boden, Heute Speckkuchen. Mittagstisch incl. Bier 55 ₰.
Hainstr. 21. Eingang d. Hausflur. Biere und Gose ff.

Busch' Restaurant, Schloßgasse 13b. Heute Speckkuchen. Lagerbier ff. à Glas 18 ₰.

Italienischer Garten,
Lessingstraße 12 b. Frankfurter Str. 33.

Meine freundlichen, durch Neubau bedeutend vergrößerten Garten-Localitäten halte ich hierdurch einem geehrten Publikum als höchst angenehmen Aufenthalt bestens empfohlen.
Freiherrl. von Tucher'sches (Nürnberg), Lagerbier von Riebeck & Co. von vorzüglicher Güte.

Täglich gewählte Speisekarte.
G. Hohmann.

Kunze's Garten,
Grimmaischer Steinweg 54, Johannesgasse 5.

Empfehle meine großen freundlichen Restaurations-Localitäten nebst Garten und Colonnaden. Täglich gut gewählte Frühstücks-, Mittags- und Abendspeisekarte, vorzügliche Biere, Bayerisch, Henninger, Lagerbier, Riebeck, feinen Rapsellwein.
Heute Speckkuchen. C. F. Kunze.

Neu. Ritterstraße 44. Neu.
Pilsener Bier-Stube
(Bürgerl. Brauhaus negr. 1842.)
Hamburger Frühstücks-Büffet.
Neu. Ritterstraße 44. Neu.

Das der Kürzem neu eröffnete
Restaurant Tittel, Thomaskirchhof 2,
welches auf das Eleganteste ausgestattet ist, empfiehlt:
Bayr. Bier aus der rühmlichst bekannten Kurz'schen Brauerei (J. G. Reif) in Nürnberg. Rein franz. Küche bei civilen Preisen. Vormittags warmes Stammfrühstück. Mittagstisch in ½ u. ¾ Port. Allabendlich reichhaltige, gewählte Speisekarte.

Restaurant Jacksties,
Klostergasse Nr. 14.

Von heute ab verschänke das dunkle Bayerisch zu 18 ₰, außerm Hause 15 ₰. Helles Export 20 ₰, sowie ein vorzügliches Gohlier Actienbier auf böhmische Art gebraut 15 ₰, außerm Hause 18 ₰. Empfehle meinen kräftigen Mittagstisch während der Messe. C. Jacksties.

Insel Buen Retiro.
Schönster Aufenthalt zu Wasser und zu Land. 20 Gondeln. Billard. Kegelbahn, neurestaurirt, noch drei Abende frei! W. Rosenkranz.

Deutsche Reichskneipe.
Neues feines Local.
Königstr. 13.

Vorzügl. Reichsbier à 18 ₰, ff. Vereinslagerbier.
Guter Mittagstisch à 75 ₰. ½ Portion mit Suppe 60 ₰, den Herren Studirenden sehr zu empfehlen.

Kl. Fleischerg. 27 **Restaurant Tharandt** aus Barfussberg.
empfiehlt heute Abend sowie täglich
Krebs-Suppe **Stangen-Spargel.**
Biere vorzüglich.

Restaurant und Biertunnel
Nicolaistrasse No. 51, gegenüber der Nicolaikirche
empfiehlt seinen als vorzüglich anerkannten
Mittagstisch von 12—2 Uhr,
ausserdem „reichhaltige Speisekarte" zu jeder Tageszeit, sowie
echt Bayerisch u. ff. Riebeck'sches Lagerbier
hiermit bestens. NB. Heute Speckkuchen und Ragout fin. E. Poser.

Kleine Feuerkugel. Frühstück warm und kalt.
Bayerische Bierstube, Neumarkt 40
E. Eisenkolbe.
Bayerisch Bier Actien-Brauerei Nürnberg, früher Henninger.
Mittagstisch
à la carte.
Zu jeder Zeit gut gewählte Speisekarte.

Restaurant Börner,
Ledig's Passage, Petersstrasse 20
(früher Stadt Wien),
empfiehlt täglich reichhaltige Frühstücks- u. Abendspeisekarte, sowie vorzügl.
Mittagstisch.
Echt Bayerisch Bier (Freiherrl. v. Tucher'sches), sowie ff. Gohlier Actienbier. Weine aus den renommirtesten Weinhandlungen.
Billard-Salon 1. Range. Billard-Salon 1. Range.

Prager's Bier-Tunnel.
Johannisplatz gegenüber Hôtel „Stadt Dresden".
Täglich guten kräftigen Mittagstisch, sowie zu jeder Tageszeit kalte und warme Speisen in reichhaltiger Auswahl. Heute Speckkuchen und Ragout fin.
Echt Bayer. Bier von Henninger in Erlangen u. ff. Crostitzer Lagerbier empfiehlt Carl Prager.

Theatergasse Nr. 5. Täglich kräftigen Mittagstisch. Stammfrühstück, Stammabendbrod, ff. Lagerbier von Gebr. Thieme-Wiedmarkter. A. Gloss.

Zum Kronprinz,
Querstraße Nr. 2.
Mittagstisch, Suppe ½ Port. 75 ₰, ½ Port. 65 ₰. Reichhaltige Speisenkarte. **Stamm-Abendbrod. Culmb. Bayerisch, Riebeck'sches Lagerbier, Döllnitzer Gose. Caramb.-Billard.** Große Auswahl Zeitungen, neu beigelegt: Berliner Volkszeitung u. Berliner Tageblatt.
H. Rehnert.

Neu! Müller's Restaurant, Neu!
Neumarkt 34.
Täglich **Mittagstisch**, sowie gewählte Speisekarte u. f. Biere.
Damenbedienung.

Restaurant „Am Kautz",
Ecke Windmühlengasse. Rossplatz. Ecke Windmühlengasse.
empfiehlt kräftigen **Mittagstisch**
im Abonnement Suppe ½ oder ⅓ Portionen 80 Pfennige.
Uttenreuther Doppelbier à Glas 18 Pf. A. Schaaf.

Restaurant zur Birnsteinburg,
Gewandgäßchen Nr. 4,
empfiehlt seinen **kräftigen** und **billigen Mittagstisch**, ½ und ¼ Port. Früh und Abends **Stamm**, f. Biere, Gohliser Lagerbier à Glas 13 ₰.
Heute Abend Stamm: Cotelettes mit Allerlei.

Goldne Säge
empfiehlt **guten Mittagstisch** in ½ und ¼ Portionen im Abonnement.
f. Bayerisch, Lagerbier und Gose. A. Wagner.

Restaurant Wachsmuth,
22. Katharinenstraße 22.
Täglich anerkannt guten **Mittagstisch**, reichhaltige **Speisekarte** zu jeder Zeit. **Echt bayerisch Export-Bier** (Schwarzenbacher) à 18 ₰ und **Gohliser Lagerbier** bester Qualität.

Kleiner Kuchengarten,
Reudnitz-Anger.
Empfehle zu jeder Tageszeit Auswahl guter Speisen, täglich kräftigen **Mittagstisch**, guten Kaffee mit selbstgebackenen Kuchen, sowie vorzügliches Bayerisch von Lederer in Nürnberg, Lagerbier von Riebeck & Co., Döllnitzer und Rickau'sche Gose.
Heute früh **Speckkuchen**. Morgen **Schweinsknochen**. H. Schlegel.

Restaurant von A. Filippiack,
Poststraße 13 (früher Pienckner),
empfiehlt seinen billigen **Mittagstisch**, sowie **vorzügliche Biere.**
Morgen Schlachtfest. D. Ob.

Zill's Tunnel. Vorzügl. Mittagstisch
im Parterre und 1. Etage.
Anerkannt gute Küche.
Billard 1. Etage.
Gutgewählte Speisekarte zu jeder Tageszeit.
Paterbräu u. Lagerbier empfiehlt
NB. Heute früh **Speckkuchen** und **Ragout fin** empfiehlt **Louis Treutler.**

Ansbacher Exportbier à Gl. 18 Pf., echt Berliner Weisse
und vorzüglichen **Mittagstisch** empfiehlt **H. Lorenz, Burgstraße 24.**
Heute früh **Speckkuchen.**

Restaurant Stehfest Mittagstisch von 12—2. **Albertstr. No. 7.**
Früh Speckkuchen und Ragout fin, **vorzügl. Biere, hochfeine Döllnitzer Gose** ꝛc.

Burgkeller empfiehlt **Mittagstisch** gut und kräftig. **Reichhaltige Abendkarte. Biere** hochfein.

Klosterkeller,
14 Markt 14.
Heute Sonntag und folgende Tage **Großes humoristisches Gesangs-Concert** der so beliebten Gesellschaft
Saxonia
unter Leitung des Direct. **G. Kratzsch.** Auftreten der Altistin Frl. Emma Heerforth, der Soubrette Frl. Agnes Stalbauer, der Soubrette Frl. Messerschmidt, der Pianistin Frl. Amanda u. Hrn. G. Kratzsch, Gesangskomiker.
Anfang 6 Uhr. Entrée 30 ₰.
NB. Empf. gute Speisen, kalt und warm, f. Lager-, Bairisch- u. Weizenlagerbier. Es ladet freundlichst ein
Karl Schlegel.

2 Billards. 44 Zeitungen.
Lotterie-Listen. Meyer's Lex. 3. Aufl.
Café Richter.
Katharinenstrasse 7, I. Et.
f. Conditoreiwaaren. Kalte Speisen. f. Lager- und Bayerisch Bier. Echt Berliner Weißbier.

Café zum Barfussberg,
Kleine Fleischergasse 23/24.
Neu angekommen:
Orchestrion-Walzen.
Unter Anderm: **„Wie noch nie!"**
Anfang des Concerts Nachmittag 3 Uhr.

Münchner Bierhalle. Burgstraße 21.
Frühschoppen u. Abends Concert zur Vorfeier des Semesters u. der Messe. Heute u. während d. Messe **Mittagstisch** zu jeder Tageszeit, reichhalt. Speisekarte, 6 verschied. hochfeine Biere, Prima-Qualität. Heute Abend Probe-Anstich eines hochfeinen Salvatorbieres à Glas 20 Pfg., wozu ergebenst einladet
H. Seidel.

Barthel's Restaurant,
Burgstraße 25.
Heute Frei-Concert.
Dabei empfehle **Allerlei mit Cotelettes, Beafsteak engl., f. Bayerisch u. Lagerbier.**

Weinstuben
von **A. M. Lehmann**
Windmühlenstraße 28c u. Ritterstraße 43.

Heute Frei-Concert.
Stamm: Backfische. Biere f.
Markranstädter Bier-Halle.
13. Königsplatz 13.

Halle'sche Str. Parkstrasse.
Goldene Kugel.
Heute: Speckkuchen u. Ragout fin.
Adolph Porkel.

Eutritzsch,
Gasthof zum Helm.
Heute Sonntag, den 24. April
Concert und Ballmusik.
Anfang ½4 Uhr. Musikdirektor **M. Wenck.**

Gasthof Probsthaida.
Heute Sonntag empf. **Kaffee mit Kuchen, Vereinsbier, Gose, Weißbier** ꝛc., wozu ergebenst einladet **G. Günther.**

Crostewitz
bei Gaschwitz. Dem geehrten Leipziger Publicum empfehle mein neu hergerichtetes Restaurations- u. Garten-Etablissement zur gefl. Benutzung. Ich werde bemüht sein, in Bezug auf gute Speisen und Getränke allen Wünschen gerecht zu werden und sehe recht zahlreichem Besuche entgegen. **W. Rossberger,** Gastwirth.

Wintergarten.
Heute früh **Speckuchen.**
Täglich guten Mittagstisch in ½ Port., im **Abonnement** 80 ₰.
Biere f. nur direct vom Faß.

Wald-Schänke.
Heute **Speckuchen.**
Biere und Gose f. Speisen vorzüglich.

Guten Familientisch
finden jug. gebildete Leute in gebildeter Familie Centralstraße Nr. 14, 2. Etage.

Stadt Chemnitz.
Mittagstisch von 12—2 Uhr.
Benedictiner-Bräu à Gl. 18 ₰.
Echt Nürnberger (J. G. Reif),
Vereins-Lagerbier und **prima Berliner Weissbier (Breithaupt).**

Zum grossen Hirschkopf,
Burgstraße 26.
Kräftigen Mittagstisch
in ½ und ⅓ Port. nach Wahl empfiehlt
Emil Schulze.

Sophien-Bad-Restaurant
empfiehlt seinen seit **1873** bestehenden **Mittagstisch,** täglich Suppe mit ½ Port. 75 ₰, dabei sechsfache Auswahl.

Speise-Halle, **Katharinenstr. 20,** empf. tägl. Mittagst. Port. 30 ₰.

Guten kräftigen Mittagstisch Bayer. Str. 13 Hp. r.

Mittagstisch Zeitzer Straße 14, IV. r.

Mittagstisch Privat, Wiesenstr. 3, 1. Hofe 1 Tr.

Mittagstisch kräft. u. bill. Turnerstr. 3, IV. r.

Vegetarianischer **Privat-Mittagstisch** Münzgasse Nr. 21, 3 Tr. l.

Vegetarianischer Mittagstisch in einer Familie gesucht. Off. postlagernd A. B. 1.

Dank und Quittung.

Unter den Buchstaben Dr. v. Z. sind dem Unterzeichneten für die Zwecke des **Vereins zur Fürsorge für aus Straf- und Besserungsanstalten Entlassene** heute

Fünfhundert Mark

überwiesen worden, deren Empfang wir unter dem Ausdrucke des aufrichtigsten Dankes für diese namhafte Unterstützung unserer Bestrebungen hierdurch bestätigen.
Leipzig, am 23. April 1881.

Der Verein zur Fürsorge für aus Straf- und Besserungsanstalten Entlassene.
Otto Graf zu Münster, Vorsitzender.

Heute Vormittag 11 Uhr
im großen Saale der Buchhändlerbörse
Vortrag des Herrn Prof. **Dr. Springer** über
das Kunstgewerbe im Mittelalter.
Eintrittskarten zu 1 Mark am Eingange des Saales. Das Kunstgewerbe-Museum bleibt heute geschlossen.

A Grand Fancy Fair.
Der in der Buchhändlerbörse zum Besten des Baufond einer englisch-amerikanischen Kirche in Leipzig veranstaltete
Bazar
ist noch morgen Montag Vormittag von 9—12 Uhr geöffnet.
Zum Schluß billiger Ausverkauf event. Versteigerung.
Entrée 25 ₰.

Bei der Lotterie des Elisabeth-Vereines sind auf folgende Nummern Gewinne gefallen:

1 2 5 11 18 19 21 25 29 34 41 46 61 64 68 69 72 74 77 82 93 95 96 103 104
105 110 118 120 122 126 131 133 140 143 145 148 154 156 157 164 171 173 174
175 180 186 204 214 223 228 229 233 235 240 241 243 249 251 254 258 259 261
266 271 276 277 279 280 282 287 292 301 315 319 320 328 330 334 336 338 339
341 357 358 364 366 371 379 382 384 390 400 406 424 425 426 428 429 431 432
440 444 448 449 457 459 460 462 463 464 468 473 476 477 478 482 485 489 492
497 501 507 508 514 517 522 523 526 528 530 531 532 535 536 537 539 544 545
562 564 568 570 572 579 584 588 591 592 595 596 599 602 606 607 622 625 631
633 635 640 643 644 645 646 647 653 655 656 657 665 666 670 680 683 686 688
690 691 696 707 709 710 720 723 726 731 736 740 748 756 758 759 762 765 769
780 795 796 797 798 803 808 811 814 815 818 819 827 843 849 856 859 863 866
867 876 880 885 890 891 895 897 899 901 904 908 912 914 915 923 926 928 935
940 945 946 949 953 957 965 967 971 975 976 979 982 987 988 989 992 996 999
1000 1002 1003 1011 1014 1016 1021 1027 1032 1036 1051 1056 1073 1075 1077
1083 1084 1086 1089 1095 1100 1103 1104 1108 1109 1112 1114 1116 1117 1122
1123 1125 1126 1127 1130 1133 1136 1137 1139 1140 1142 1143 1144 1146 1150
1155 1156 1161 1162 1164 1172 1173 1174 1175 1178 1181 1182 1187 1194 1197
1198 1200 1201 1212 1216 1217 1218 1219 1220 1223 1226 1240 1242 1245 1247
1248 1252 1254 1256 1259 1262 1266 1267 1268 1277 1279 1282 1283 1284 1286
1287 1290 1293 1295 1299 1306 1310 1312 1319 1325 1326.

Aufklärung.

Da in der letzten Zeit **Pianinos** ganz schlechten Fabrikats, unter meinem Namen verkauft worden sind, wie dies kürzlich von einem Herrn in Taucha, der nur nebenbei mit Pianinos handelt, geschehen ist, sehe ich mich zur Wahrung meines Rufes zu der Mittheilung genöthigt, daß alle in meiner Fabrik gefertigten Pianinos mit meiner Firma versehen und augenblicklich bis zu der laufenden Nummer 270 im Verkauf sind; ich aber nur für mein Fabrikat Garantie leiste. Gleichzeitig gestatte ich mir zu bemerken, daß bis jetzt jeder meiner geehrten Abnehmer sehr zufrieden war und ich obigen Mißbrauch gerichtlich bestrafen lassen werde.
Leipzig.
F. Stichel,
Pianoforte-Fabrik, Floßplatz 29.

Medicinische Gesellschaft.

Sitzung Dienstag, den 26. April, im Sitzungssaale der Medicinischen Facultät. Geschäftliches. Vortrag des Herrn Prof. Braune: Die subcutanen Venen des Rumpfes beim Menschen. Cassenbericht. Journalauction.

General-Versammlung des Leipziger Fröbel-Vereins
Donnerstag, den 28. April 1881, Abends 8 Uhr im Saale der **I. Bürgerschule.**
Tagesordnung.
1) Rechnungsablage für das Jahr 1880.
2) Bericht über die Thätigkeit des Vereins im verflossenen Jahre.
3) Neuwahl des Vereinsvorstandes und der Rechnungs-Revisoren.
Der Vorstand des Leipziger Fröbel-Vereins.
M. C. Cavael, d. Z. Vorsitzender.

Heute Abend 8 Uhr Hotel Stadt Dresden öffentlicher Vortrag des amerik. Inspirations-Medium
Herrn Prof. Dr. Cyriax aus Cleveland, Ohio.
Freunde der freien Forschung sind höflichst eingeladen.
Der Vorstand
des Vereins für Harmonische Philosophie.

Deutscher Krieger-Verein Leipzig.
Heute Sonntag den 24. April, zur Feier des Geburtstages S. M. des Königs Albert
Concert und Vorträge
mit nachfolgendem **Tanz** bis 2 Uhr im **Eldorado.**
Vereinszeichen sind anzulegen. Gäste willkommen. Der Vorstand.

Allg. deutsche Patent- und Musterschutz-Ausstellung
in Verbindung mit
Ausstellung für Balneologie, Gartenbau, Kunst- und Local-Industrie
Frankfurt a. M. 1881
Geöffnet von Anfang Mai bis Ende September 1881.
(Der Eröffnungstag wird noch besonders bekannt gemacht.)

Die Patent- und Musterschutz-Ausstellung im Hauptpalast, **die erste ihrer Art in Deutschland,** veranschaulicht, zum Theil im Betrieb, das **Neueste und Beste** auf dem Gebiete der Erfindungen und Muster. Die internationale balneologische Ausstellung in einem besonderen Gebäude, bietet eine Darstellung der **europäischen Cur- und Badeeinrichtungen,** die reichhaltig beschickte deutsche **Gartenbau-Ausstellung,** sowie Ausstellungen für Frankfurter **Kunstwerke** und **Local-Industrie** vollenden das großartige Gesammtbild.
Der **Ausstellungsplatz,** 70 Morgen, unmittelbar am Palmengarten in der **schönsten Gegend von Frankfurt** gelegen, ist durch reizende Garten-Anlagen zum angenehmsten Aufenthaltsort umgeschaffen.
Im **Ausstellungspalast,** 18,000 qm groß, **Correspondenz-** und **Lesezimmer** mit 200 Zeitschriften. Im Eingangsportal **Post, Telegraphie** und **Verkehrsbureau,** Verbindung mit der Stadt durch Trambahn und Omnibus.
Eine erste Restauration, eine altdeutsche Weinstube, Bierhallen renommirter Brauereien, Conditoreien, Cafés, Apfelweinhalle ꝛc. **elektrische Eisenbahn, Aussichtsthurm** mit **elektrischem Aufzug, natürliche Eisbahn, Riesenfernrohr.**
Täglich Nachmittags und Abends **Concerte der berühmten Capelle des Königl. und Hof-Musikdirectors Bilse vom Berliner Concerthaus.**
Ausstellungszeitung erscheint zwei Mal wöchentlich, Auflage 5000, Bestellungen bei allen Buchhandlungen und Postanstalten, in Commission bei Heh. Keller in Frankfurt a. M. Alleinige Annoncen-Annahme **Haasenstein & Vogler.** Reich illustrirter **Katalog** von bauerndem Werth.
Eintrittspreis von 10 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends 1 Mark pro Person.
Familienkarten für die ganze Dauer der Ausstellung 30 Mk., Abonnements werden jetzt schon angenommen im Bureau der Ausstellung Kirchnerstraße 3, Frankfurt a. M.
Frankfurt a. M., Mitte April 1881.
Der Ausstellungsvorstand.

Neue Buchbinder-Innung zu Leipzig.
Die Beerdigung unseres Collegen Herrn **Hugo Rod** findet heute Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause, Sophienstraße 19b, aus statt. D. V.

Frühjahrs-Vergnügen
der Tapezierer- und Sattlergehülfen Leipzigs
Sonntag, den 1. Mai 1881, im Saale des **Eldorado.** Anfang 6½ Uhr.
Collegen und Gäste ladet freundlichst ein **das Comité.**

Neue Schuhmacher-Innung.
Montag, den 25. April, Abends 7 Uhr im Saale des Eldorado
Innungsversammlung.
Tagesordnung:
1) **Ausdingen und Lossprechen der Lehrlinge.**
2) **Wahl eines Cassirers, event. eines Beisitzers.**
3) **Abänderung des §. 14 der Innungsstatuten und einen Nachtrag zu diesem Paragraph.**
4) **Beschlußfassung über das Begräbnißcassenstatut.**
Franz Schönlein, **Theodor Staub** } Obermeister.

Versammlung der Schmiede Leipzigs u. Umgegend
Sonntag, den 1. Mai, Nachm. 3 Uhr Münzgasse 3. Besprechung des Sommervergnügens.

Kleeblatt. Heute Sonntag, den 24. April, humorist. Abendunterhaltung u. **Tanz** im **neuen Waldschlößchen** zu **Gohlis,** wozu ergeb. einladet — Anf. ½7 Uhr — **d. V.**

Gesellschaft Rübezahl ladet nächsten Sonntag, den 1. Mai, zu ihrer **Abendunterhaltung** im Saale des Herrn **Elsner,** Rosenthalgasse 14, alle Freunde des Vereins ergebenst ein.
Der Vorstand.

„Fiorentia". Heute Sonntag **Tanzclub, Moritzburg.** Eingeführte Gäste willkommen. D. V.

Leipziger Beerdigungs-Anstalt

„Zum Frieden"
von
Gustav Schulze,
Windmühlengasse Nr. 7b,
übernimmt alle Arten von Begräbnissen und empfiehlt eine reichliche Auswahl von Metall- und Holz-Särgen zu soliden Preisen.
Besondere Gebühren für Besorgungen und Bestellung der Leichenfrau werden nicht berechnet.

Verloren ein Portemonnaie, enth. 1 Ring, E. N. d. 2. Juni 1857 gez., und etwas Geld. Abzugeben Taucher Straße 19, Hof 2 Tr.

Verl. Geldtäschchen m. 5 ℳ u. Corallenohrring von d. Waldstr. n. der Gr. Funkenburg. Gegen Belohnung abzug. Waldstraße 9, 4. Et.

Verloren am vergangenen Dienstag in Leipzig oder auf dem Wege dahin ein Granat-Ohrring. Gegen Belohnung abzugeben Lindenau, Gartenstraße 7, 1 Treppe rechts.

Ein Schräubchen-Ohrring, Diamant, ist Freitag von der Blücherstraße bis Magdeb. Bahnhof — Alphabetgasse — verl. worden. Abzug. gegen Dank u. Bel. Blücherstraße 3, I.

Dienstag verl. gold. Ring mit roth. Stein. G. Dank u. Bel. abzug. Eberhardstr. 4, 3. Et.

Verloren wurde eine **Photographie** Visitenkartenformat, in einem schwarzen Etuis. Gegen **fünf Mark** Belohnung abzugeben bei Herrn **Eduard Grunewald,** Kohlengeschäft, Katharinenstraße 16, im zweiten Hofe 1 Treppe.

Verl. 2 neue Weißkörbe. G. Bel. abz. Kl. Fleischerg. 7, I.

Ein **Regenschirm** ist stehen geblieben in der Expedition dieses Blattes.

Gefunden eine Pferdedecke an der kathol. Kirche am 1. April. Abzuh. Hohe Str. 12, II.

Gef. 1 Pappcarton mit Inh. Johannisg. 31, H. I.

Verlaufen hat sich am Dienstag eine junge **Ulmer Dogge,** blaugrau mit weißen Abzeichen. Gegen **20 ℳ** Belohn. abzug. Fuhrwerksbes. Rohland, Reudnitz, Gold. Lämmch.

Verlaufen ein kleiner schwarzer **Hund** mit Maulkorb u. Reudn. Steuerzeichen. Gegen Belohnung abzug. Heinrichstr. 2, 2. Etage.

1 ℳ 50 ₰ Belohn., wer meinen entflog. **Canarienvogel** zurückb. Westftr. 80, part.

Entflogen den 2. Feiertag ein **Canarienvogel,** gelbes Gefieder. Abzugeben geg. gute Belohn. Windmühlenstr. 9, 1 Tr. **Nagels.**

Pfandleihgeschäft
Grimmaische Straße 24.
Wegen **Wegzugs** von hier und **Aufgabe** des Geschäfts müssen sämmtliche bei mir versetzten Pfänder eingelöst werden.
C. F. Krumpe.

Im Auftrage der Erben des Herrn
Dr. med. Lubensky
bitte ich, wegen Ordnung der zum Nachlaß gehörigen **Honorarforderungen** sich mit mir ins Vernehmen zu setzen, beziehentlich dieselben gefälligst an mich zu berichtigen.
Leipzig, am 19. April 1881.
Rechtsanwalt **Edmund Metsch,**
Petersstraße 3, III.

Ich warne hierdurch Jedermann, dem Tischler **A. Günther,** Albertstraße Nr. 23, Maschinentheile, Hobelbänke und Werkzeuge abzukaufen, da ich die Sache dem Staatsanwalt übergeben habe.
Karl Breitschädel, Hohe Straße 10.

Geehrte Herrschaften
werden von einer Wittwe, die sich und ihre Kinder ordentlich zu ernähren wünscht, um Zusendung von **Arbeit** im **Sticken,** als **Namen, Monograme** u. s. w., sowie ganzer Ausstattungen u. Maschinennähereien gebeten; wird gut und billig ausgeführt.
Frau Rehnert,
Brandvorwerkstraße 91, 2. Etage **rechts.**

Wer **Reclamation** gegen Höhe der
Einkommensteuer
von einem fr. **Steuerbeamten** anfert. lassen will, wolle Adr. unter B. M. 53 bei Herrn **O. Klemm,** Universitätsstraße, niederlegen.

Wer fertigt gut, billig u. schnell ein Stück Gartenstacket? Adr. gef. niedergel. u. Chiffre M. K. No. 5 in d. Expedition dieses **Blattes.**

Ein **Leierkasten:** „In der großen Seestadt Leipzig" spielend, wird für einen Abend zu leihen gesucht. Adressen sub T. J. 33 an die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18.

Nur durch Gottes Fügung!
Neue Wendungen. —
Neue Unklarheiten. —
Tausend Dank,
Das Du noch meiner gedenkst.
All' mein Sehnen, All' mein Streben,
Geht nach Dir, nach Dir allein,
Freudig gäb ich hin mein Leben,
Würd'st Du Theurer **doch noch mein!** —
K.

Naundörfchen betr.
Wie lange noch wird der alte „liebenswürdige" Herr durch alltägliches Promeniren auf dem schmalen Trottoir die Vorübergehenden belästigen? — **Ein Nachbar.**

„Anonym".
Heute Nachmittag pünktl. im Café Hartmann.

Frl. M. J. 23 Annäh. s. erwünscht, bitte Gelegenh. z. g. d. Brief postl. Magdeburg. J. F.

M. P. !! 104 lgt. Sonnt. fr. Hptpstgb. Bitt um Abnahme. **Verspätet.**

Um Mittheilung einer Begegnung postlag. unter Z. R. 24 bittet der böse Nachbar.

Heute Alle zu Bumsdels, Anger, Carlstraße Nr. 4.

1111. thut mir sehr leid — krank.

F. Rickau'sche Gose in Originalflaschen trinkt man in vorzüglicher Qualität à Fl. 25 ₰ in der Gosenprobirstube von **Rud. Franz,** Zeitzer Straße Nr. 18.

Auf eine feine **Döllnitzer Gose,** à 25 ₰, ein **gutes Tucher'sches Bayerisch,** nebst **Mittagstisch,** hält der Wirth im **Waldschlößchen, Gohlis.**

Wer gut und billig bei großer Auswahl frühstücken will, bemühe sich gefälligst in das elegante und große
Restaurant Börsenkeller,
Grimmaische Straße 5.
NB. Täglich frische **Prima-Austern** à Dutzend nur 1 ₰ 20 ₰.

Auf vielseitigen Wunsch gestatten wir uns, geehrten Eltern mitzutheilen, daß die so beliebt gewordenen **Kindervorstellungen des Schattenspieltheaters, Windmühlenstr. Nr. 13,** noch bis Ende der Schulferien stattfinden werden. Anfang 3 Uhr.

Halt doch! Halt doch!
Alle Mann morgen nach dem **Gothischen Bad!** da giebt's **Speckuchen,** ein feines **Glas Bier und Gose.**

„Royal" heute 4 Uhr **Alle** bei Freund **Wauer, Gohlis, „Stern",** Ecke der Stift- und Halle'schen Straße.

Wo trinkt man das beste **Vereinsbier?** Bei **Matthias,** Sophienstraße 35b.

Verschiedene **Silbersachen** (antike Gegenst.), sowie einige außergewöhnliche schöne **Uhren,** darunter eine Apostaluhr, sind heute **Grimmaischer Steinweg Nr. 4 u. 5** im Schaufenster ausgestellt. **F. F. Jost.**

Wo werden **Strohhüte** schön gewaschen à St. 75 ₰, **neue billigst?** **Barfußgäßchen 7, I., C. Berger.**

Wo bekommt man neue Möbel umzugshalber recht bill.? Heinemohl's Möbelfabrik, Lehmann's Garten, groß. Lagez.

Der Vorhang fällt!

Der Vorhang fällt,
Das Stück ist aus,
Man geht befriedigt
Dann nach Haus.

Bei mir jedoch
Ist's so gestellt:
Es geht erst los
Wenn Vorhang fällt.

Das könnt Ihr wohl
Noch nicht verstehn.
Na, kommt zu mir,
Dann werd't Ihr's sehn.

Da findet Ihr,
O welche Pracht,
Der Herren vier,
Paßt auf, Ihr lacht.

Mehr sag' ich nicht,
Das ist genug,
Nun kommt zu Cohn
Im langen Zug.

Ueber 4000 Frühjahrs-Paletots in den **modernsten Façons** und **besten Stoffen bei mir** nur 6, 7, 8, 9, 10 Thlr. **Prima 5000 englische Frühjahrs-Anzüge** in reellen und **modernen Stoffen** (ganzer Anzug) **jetzt** nur 8, 9, 10, 11, 12, 13 bis 15 Thlr. **Prima 5000 Hosen u. Westen** 3, $3^1/_2$, 4, $4^1/_2$, 5, $5^1/_2$,—7 Thlr. **Prima schwarze Anzüge** 11, 12, 13, 14, 15 bis 20 Thlr. Prima 2000 Joppen und Jaquets 3, 4, $4^1/_2$, 5, 6—8 Thlr. Prima Knaben-Anzüge auffallend billig. Arbeitshosen, Jaquets und Westen staunend preiswerth.

Blaues Ross

Königspl. 3. **Königspl. 3.**

Friedrich Staerk.

Ein Mann macht oft Reclame,
Friedrich Staerk, so ist sein Name,
Macht viel in **Stiefeln, Schuhen,**
Friedrich Staerk der kann nicht ruhen,
Sein Geist strebt rastlos weiter,
Friedrich Staerk hat viele Neider,
Manch' Drohbrief sie ihm brachten,
Friedrich Staerk wird das verachten.
Und weiter annoncirt
Friedrich Staerk ganz ungenirt,
Es muß, will ja nicht prahlen
Friedrich Staerk es selbst bezahlen.
Sein Geschäft ist abgelegen,
Friedrich Staerk thut's nur deswegen,
Es lobt zu allen Stunden
Friedrich Staerk hier seine Kunden,
Und um's nicht zu verhehlen,
Friedrich Staerk will sich empfehlen,
Drum kommt zu ihm gelaufen,
Friedrich Staerk wird gern verkaufen.
Es hält auf Preise feste,
Friedrich Staerk, das ist auch's Beste,
Und ich sag's unverhohlen,
Friedrich Staerk nimmt starke Sohlen,
Drum sollt' auch noch mit Maße,
Friedrich Staerk hier ganz zum Schlusse,
Durch mich All'n lassen rathen,
Friedrich Staerk in seinem Laden
Recht fleißig zu beehren,
Friedrich Staerk wird's Keinem wehren.
Bekommt nun dies Gedichte
Friedrich Staerk hier zu Gesichte,
Denkt er — damit hienieden —
Friedrich Staerk! Sei ganz zufrieden!

Aufforderung.

Es liegen noch immer eine ziemliche Anzahl Anzeigen bei uns, für welche die Insertionsgebühren zwar bezahlt worden sind, deren Abdruck aber aus irgend einem Grunde nicht erfolgen konnte.

Wir bitten daher wiederholt um recht baldige Abforderung der betreffenden Gelder, da eine längere Aufbewahrung derselben mit unserem Geschäftsbetriebe nicht vereinbar ist und wir gezwungen sein würden, nach Ablauf von 4 Wochen die zurückbleibenden Beträge Hülfsbedürftigen zufließen zu lassen.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bei Trauerfällen zu beachten.

Wer **Särge aus erster Hand** kaufen will, erhält dieselben **schön** und **sehr billig Große Windmühlenstraße Nr. 1b,** **Hässelbarth's Sargmagazin.**

Um **Täuschungen vorzubeugen** machen wir darauf aufmerksam, daß unser Musterlager sich **nicht mehr im Schletterhause Petersstraße 14,** sondern **Petersstraße 32, 1. Etage** befindet.

Stahlecker & Co., von **Stuttgart.**

Sparsame Hausfrauen thun gut, wenn sie ihre **Waschartikel** im **Seifengeschäft** Bayerische Straße **14 einkaufen.** B. R.

Kiefernadeldampfbäder

Bad Mildenstein,

Leipzig, Schletterstr. 5, Nähe d. Bayer. Bahnhof. Durch tausendfache Anerkennungen bestätigt: Sicherste Hilfe bei Rheumatismus, Gicht, Zahn-, Hüften- u. Rückenschmerz, Hämorrhoidal-, Nerven-, Drüsen-, Magenleiden &c. Einreibungen hierzu gratis.

Warme Wannen- u. alle Curbäder täglich.

Wetterbeobachtung den 23. April, 3 Uhr Nachmittags. Wind: Nordwest, mäßig; Wetter: jetzt zur Zeit vorübergehend kleiner Regenschauer; Temperatur: 6 Gr. R. Wärme. Wolken in der 2. und 3. Schicht vorhanden. Strömung Nordwest, schwach. Demnach werden vorerst bis morgen (Sonntag) noch an vereinzelten Stellen kleine Regenschauer, von Nordwest kommend, stattfinden, hierauf bei schwachen umlaufenden Winden (vorherrschend südwestlich) Aufklärung mit steigender Temperatur, des Morgens 2, Mittags bis 10 Gr. R. Wärme stattfinden. Die kalte Temperatur der letztverflossenen Tage wurde, nach angestellten Beobachtungen, durch stattgehabte Gewitter im fernen Nordwesten verursacht und nach hier verbreitet.

Sonntag, den 24. April, **Vortrag** in Gottenz bei Gröbers.

F. W. Staunebein.

Quartett-Verein. Heute Ausflug nach **Oetzsch.**

Windrose. Morgen pünktlich 8½ Uhr. Aller Erscheinen nothwendig. F.

Familien-Nachrichten.

Louise Uhlemann
Ferdinand Bribach
Verlobte.
Thonberg im April 1881. Volkmarsdorf.

Julius Lammers
Magdalene Lammers
geb. **Höhne**
Vermählte.
Leipzig. Groß-Städteln, 20. April 1881.

Christian Schölpple
Luise Schölpple
geb. **Schneider**
Vermählte.
Leipzig, den 21. April 1881.

Paul Kaß
Ernestine Kaß
geb. **Krüger**
Vermählte.
Leipzig, den 21. April 1881.

Gustav Meyer
Marianne Meyer
geb. **Praeger.**
Vermählte.
Leipzig, 21. April 1881.

Hugo Nägler
Clara Nägler geb. **Horn**
Vermählte.
Taucha, den 21. April 1881.

Fritz Behrend
Marie Behrend geb. **Franz**
Vermählte.
Leipzig, den 22. April 1881.

Gestern, als den 23. April, früh 9 Uhr wurden wir durch die Geburt eines gesunden Knaben hocherfreut

Locomotivführer **W. Schaleh,**
E. Schaleh geb. Göhricke.

Heute wurden wir durch die Geburt eines munteren Mädchens hocherfreut
Leipzig, den 23. April 1881.
R. Pfaunstiel u. Frau geb. **Geiß.**

Gestern Abend in der 6. Stunde entschlief nach langer Krankheit unser guter Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater

Friedr. Aug. Floß,
Kgl. Schlachtsteuer-Einnehmer,

in einem Alter von 59 Jahren 9 Monaten 13 Tagen. Dies allen Bekannten und Freunden zur schuldigen Nachricht.

Volkmarsdorf, den 22. April 1881.
Die trauernden Hinterlassenen.

Heute in der neunten Morgenstunde verschied unser guter Gatte und Vater, **Ch. Wuttig** in seinem 83. Lebensjahre im St. Johannis-Stift. Diese Trauernachricht nur hierdurch. Leipzig, den 23. April 1881.
Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Freitag Nacht 12 Uhr verschied sanft unsere gute Frau, Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Friederike Theile
geb. **Wolf.**

Um stille Theilnahme bitten
Leipzig, den 23. April 1881.
die trauernden Hinterlassenen.
Beerdigung Montag Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause, **Wiesenstraße Nr. 7.**

Eine treue, liebende Gattin, eine sorgsame Mutter und aufopfernde Pflegerin ihrer Familie ist von uns geschieden und hat uns Alle in tiefste Trauer versetzt.

Wenn etwas unsern Schmerz lindern kann, so ist es die innige Theilnahme, welche uns von so vielen Seiten in so reichem Maße zu Theil wurde. Dank, herzlichen Dank Allen, die dazu beitrugen, unsern Schmerz zu lindern. Auch Herrn Diakonus Binkau unsern aufrichtigen Dank für seine trostspendenden Worte am Grabe.

Leipzig, den 22. April 1881.
Die trauernden Hinterlassenen.
Familie **Hinze.**

Nach kurzen, aber schweren Leiden verschied heute in Gott unsere innigstgeliebte Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Jungfrau Amalie Auguste Kresse.

Statt besonderer Anzeige Freunden und Bekannten nur hierdurch diese schmerzliche Nachricht.

Die Beerdigung der theueren Entschlafenen findet Montag Nachmittag 3 Uhr von dem Trauerhause (Dresdner Thor) aus statt.

Leipzig, Schönefeld, Cottbus und Chemnitz, den 23. April 1881.
G. Kresse und Frau,
im Namen der trauernden Hinterlassenen.

Theilnehmenden Freunden und Verwandten hiermit die traurige Nachricht, daß gestern Nachmittag 6 Uhr meine geliebte Frau

Jerta Mathilde Böckel geb. Benedix

in Folge eines Herzschlages schnell und sanft verschieden ist.

Leipzig, den 23. April 1881.
Carl Böckel,
vormals Theater-Director.

Die Beerdigung findet Montag, den 25. d. M., Vormittags $9^1/_2$ Uhr vom Trauerhause, Lortzingstraße Nr. 10, aus statt.

Allen Freunden und Verwandten zur traurigen Nachricht, daß unsere Mutter und Großmutter, Frau verw. **Saupe** geb. **Löwe,** nach langen Leiden verschieden ist.

Die trauernden Hinterlassenen.
Frau verw. **Mulke.**

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 5 Uhr von der Leichenhalle aus statt.

Heute Vormittag $^1/_2$10 Uhr starb nach kurzem, aber schweren Krankenlager unsere herzensgute **Paula** im Alter von noch nicht ganz 4 Jahren. Die Beerdigung der Verblichenen findet Montag Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause, Windmühlengasse 6, aus statt. Dieses zeigen tiefbetrübt hiermit an

Leipzig, den 23. April 1881.
Paul Platz und Frau.

Für die vielen Beweise von Liebe und Theilnahme bei dem Tode meines guten Mannes **Karl Fritzsche** sage ich Allen, die seinen Sarg so reich mit Blumen schmückten und ihm durch ehrenvolle Begleitung die letzte Ehre erwiesen, meinen herzlichsten Dank. Insbesondere auch herzlichen Dank dem Herrn Pastor Valentiner für die trostreichen Worte am Grabe.

Henriette verw. Fritzsche
geb. **Leonhardt.**

Zugleich bemerke ich, daß das Geschäft seinen Fortgang hat. **Die Obige.**

Herzlichen Dank allen Denen, welche den Sarg meines geliebten seligen Gatten, des Fuhrwerksbesitzers **F. J. Holzmüller,** so reich mit Blumen schmückten, herzlichen Dank der Rettungscompagnie zu Leipzig und deren Oberanführer, welche dem Verblichenen die letzte Ehre erwiesen und ihn zur Ruhe brachten. Herzlichen Dank auch Hrn. Diakonus **Peschek** für die trostreichen Worte am Grabe.

Die trauernde Wittwe
Therese Holzmüller.

Für die uns gewordenen Beweise der innigsten Theilnahme bei dem Hinscheiden unserer herzensguten Gattin und Mutter

Frau **Johanna Weydner,**

für die so trostreichen Worte des Herrn Pastor **Hartung,** und den so überaus reichen Blumenschmuck unsern tiefgefühltesten Dank. **Heinrich Weydner** und Tochter.

Herzlichen, innigen Dank

für die freundlichen Beweise aufrichtiger Theilnahme bei dem Dahinscheiden unseres jüngsten Sohnes **Hanns.** Meiner armen, kranken Frau wurde dadurch der so herbe Verlust etwas gemildert.

Plagwitz, 23. April 1881.
Maler **Kröitzsch** und Frau.

Für die Beweise von Theilnahme bei Gelegenheit des Verlustes, welcher uns betroffen hat, sagen wir Allen unsern verbindlichsten Dank.

August Häffer und Frau.
Leipzig, im April 1881.

Für die vielen Beweise und herzliche Theilnahme bei dem Begräbniß unserer guten

Anna

sagen wir Allen unseren besten Dank.
Die Familie **Apitz.**

Verlobt: Herr Carl v. d. Weth, kaiserl. deutscher General-Consulats-Beamter in New-York, mit Frl. Mathilde Reinhold in Brooklyn. Herr Heinrich Schaefer, Lehrer in Groitzsch, mit Frl. Agnes Warnstich daselbst.

Vermählt: Herr Richard Wengler, Bergverwalter in Freiberg, mit Frl. Emma Ulbricht daselbst. Herr Gustav Heinze, Kirchschullehrer in Sorau, mit Frl. Julie Rabenstein in Plauen. Herr Moritz Fröhlich in Chemnitz mit Frl. Bertha Born daselbst. Herr Gustav Albrecht in Dresden mit Frl. Margarethe Heinicke daselbst. Herr Ernst Schmole in Pirna mit Frl. Selma Just daselbst.

Geboren: Herrn E. A. Schilbach in Dresden ein Sohn. Herrn Rechtsanwalt Richard Flachs in Dresden eine Tochter. Herrn Rudolph Witzmann in Altenburg eine Tochter. Herrn C. Günther in Altenburg eine Tochter. Herrn Pastor **Theodor Lohse** in Lampertswalde eine Tochter. Herrn Carl Swoboda in Schirgiswalde ein Sohn. Herrn Straßenmeister Schurig in Zschaila ein Sohn. Herrn A. Seufert in Dresden eine Tochter. Herrn Gustav Beyer in Chemnitz eine Tochter. Herrn Louis Hösel in Wittgensdorf ein Sohn. Herrn Max Hesse in Dresden eine Tochter. Herrn G. Harnisch auf Kammergut Kalkreuth eine Tochter.

Gestorben: Herr Carl Gottlob Wagner, Bürgermeister a. D., in Netzschkau. Frau Wilhelmine Reinhold geb. Arzt in Schönbach. Herr Dr. phil. Paul v. Becker, kaiserl. russ. wirkl. Staatsrath, Excellenz, in Dresden. Herr Friedr. Adolf Werner, Oberförster a. D., in Borna. Herr Carl Gottfried Moritz Roßberg in Lausigk. Frau Laura Drescher geb. Einer in Thum. Frau Clara Rohr geb. Richter in Waldenburg. Herrn Hermann Schau's in Chemnitz Sohn Arthur. Herr Paul Schmiedel in Chemnitz. Herr Traugott Friedrich Rebel in Burkhardtsdorf. Herrn Balletmeister Kühn's in Chemnitz Sohn Leopold. Frau Amalie Therese Friebelen verw. geb. Hilbert geb. Schüppel in Chemnitz. Frau Wilhelmine Demmler geb. May in Chemnitz. Frau Hedwig verw. Dost geb. Berger in Dresden. Herrn Carl Kluge's in Meißen Sohn Max. Herrn Gustav Helas' in Meißen Tochter Martha. Herrn Louis Roßberg's in Meißen Sohn Franz Louis. Herr Andreas Mathienz in Bautzen. Herr Geh. Regierungsrath Frh. Max Maria v. Weber in Berlin. Herrn Lassalowitz' in Zeitz Tochter Emma. Frau Friedericke Auguste Kebrett geb. Heinze in Glauchau. Herr Ernst F. Wünsche in Zwickau. Frl. Minna Camilla Lohse in Freiberg. Herr Johann August Schulze, Fleischermeister, in Borna. Frau Johanna verw. Cantor Friedrich geb. Nicolai in Neundorf. Frl. Josephine Wacker aus Mannheim, in Naumburg a. S. Herr Gustav Bach, Gutsbesitzer, in Schönburg. Frau Wilhelmine verw. Prasser's in Dresden Tochter Anna. Herrn Gärtner's in Neudorf Tochter Frida. Frau Bertha Miethke geb. Schneider in Dresden. Herrn Herm. Richer's in Dresden Sohn Edmund. Herr Carl Bernhard Nägel, Postsecretair, in Dresden. Frau Marie Steckel geb. Haase in Herold. Herr Joh. Anton Schenk, Webermstr., in Chemnitz. Frau Rahel verw. Helbig geb. Gellhaar in Chemnitz. Herrn F. E. Haentzschel's in Cölln a. Rh. Sohn Fritz. Herrn F. Schönbach's in Chemnitz Tochter Hildegard. Herrn Aug. Bimberg's in Gablenz Sohn Paul. Herr Ferdinand Matthes, Tuchfabrikant, in Zschopau.

Die Beerdigung des Buchbindereibesitzers H. Rod findet Sonntag Nachm. 3 Uhr vom Trauerhause, Sophienstraße 19b, aus statt. **D. Kr.-V.**

Diana-Bad, Schwimmbassin und Wellenbad 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. $^1/_2$9–$^1/_2$11, Montag, Mittwoch, Freitag $^1/_2$2–5.

Sophienbad Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. $^1/_2$9–$^1/_2$11, Montag, Mittwoch, Freitag $^1/_2$2–5.

Friedrichs-BAD. Naundörfch. a. Fleischerpl. Schwimmunterr. f. Dam. u. Hrn., Dam. Mont., Mittw., Freit. $^1/_2$9–11, Dienst., Donnerst., Sonnab. 3–$^1/_2$6.

Augustusbad, Poststraße 7. Tägl. geöffnet von Morgens bis Abends, Sonntags bis Mittags. Wannenurbäder genau nach ärztlicher Verordnung.

Bad Petersbrunn Dorotheenstr. 11 (Reichel's Garten) rechts, täglich geöffnet von früh bis Abends, auch Sonntag.

Speisesaal I. u. II. Montag: Grüne Erbsen m. Schöpsenfleisch. **T. B.** Schütte-Felsche, Hoflieferant.

Nachtrag

zum politischen Tagesbericht.

Wir kommen auf die Ursachen des türkisch-albanesischen Conflicts näher zurück. Die Albanesen weigerten sich schon längere Zeit, für den Fall eines Krieges mit Griechenland der Pforte Heeresfolge zu leisten. Am letzten Sonntag hielt man eine Amtssitzung im Konak zu Ueskyb ab, welcher der türkische commandirende General und die Führer der Albanesen beiwohnten. Ibrahim Pascha forderte die Letzteren dabei auf, die rückständigen Recruten und Reservisten des Sandschaks der Regierung unverzüglich zu liefern. Die Albanesen aber weigerten sich, dies zu thun, unter der Entschuldigung, daß ihre Kinder bei der Wirthschaft, die jetzt in der türkischen Armee herrsche, verhungern und zerlumpt herumgehen würden. Sie boten sich aber an, bei einem auswärtigen Kriege ein eigenes Heer zu bilden und gegen den Feind zu ziehen. Dann schlug ihnen Ibrahim vor, dieses Heer jetzt gleich zu bilden und sich für einen Krieg mit Griechenland bereit zu halten. Darauf antworteten sie, ein solcher Krieg ginge sie gar nichts an, da andere näher liegende Feinde ihr Land bedrohten, und nannten dabei Oesterreich, Serbien und Bulgarien. Die Sitzung dauerte den ganzen Tag hindurch; umsonst bemühten sich die Türken, die Albanesen zur Nachgiebigkeit zu bewegen. Schließlich gab man ihnen eine dreitägige Frist, um die Regierungsvorschläge in ernste Erwägung zu ziehen und dann Bescheid zu geben. Die Bedenkzeit ging alsbald zu Ende. Als die Führer der Albanesen in der Frühe im Konak erschienen, um ihre verneinende Antwort auf die Vorschläge abzugeben, war dieser von einem Bataillon Infanterie umgeben. Sobald ihre Wortführer das letzte Wort gesprochen hatten, gab Ibrahim Pascha einigen Officieren den Befehl, sie festzunehmen. Sie wurden dann (elf an der Zahl, darunter Jaschar Bey, Hadschi Musta Bey und Abdul Bey) entwaffnet, gefesselt und in Begleitung des Bataillons zum Bahnhof geführt. Hier erwartete sie ein Sonderzug, der sie mit einer Compagnie Infanterie nach Salonichi brachte. Mit diesem ersten Schlage gewann die Pforte volle Energie; sie sah jetzt die Schwierigkeit der Lage im ganzen Umfange ein. Alle wichtigen Puncte Hochalbaniens waren von den Truppen der Liga besetzt, in Prizrend, Kalkandelen und Ipek allein standen gegen 15000 Mann, die Sympathien der Bevölkerung waren überall auf Seiten der Liga, die noch im Amte befindlichen türkischen Beamten entweder machtlos oder unzuverlässig. Nach der eben erwähnten Verhaftung der Führer nahm die Lage noch einen drohenderen Charakter an. Der Albanesenführer Ali Pascha von Gussinje trat an die Spitze der Bewegung, die einzelnen Führer ordneten sich ihm unter, die Pforte wurde davon benachrichtigt, daß die Liga eine autonome Verwaltung für Albanien verlange und daß die bisherige Eintheilung der Provinz in Vilajets und Ejalets, die von türkischen Beamten regiert würden, wegfallen müsse. Das war der nackte, unverhüllte Aufstand! Jetzt erhielt Derwisch Pascha, der rauheste und roheste, wahrscheinlich aber auch der energischste der türkischen Marschälle, den Auftrag, die albanesische Bewegung zu ersticken. Der Marschall reiste von Salonichi direct nach Ueskyb, wo er die Bewohner zusammenberief und eine Ansprache an sie richtete, in der er seine feste Entschlossenheit betonte, jede aufrührische Bewegung mit Waffengewalt sofort niederzuschlagen. Wie bereits aus Wien und Athen gemeldet wurde, ist denn der erste Zusammenstoß zwischen den türkischen und albanesischen Truppen erfolgt. Derwisch soll Sieger geblieben sein, hat aber telegraphisch von Stambul Verstärkungen erbeten, was jedenfalls darauf hindeutet, daß er die Lage für bedenklich, die Macht der Liga für gefährlich ansieht.

Wenn es der eisernen Hand Derwischs nicht gelingen sollte, den Aufstand der Liga in ganz kurzer Zeit zu unterdrücken, dann kann und wird wahrscheinlich die albanesische Bewegung für die Zustände auf der Balkanhalbinsel von den weittragendsten Folgen begleitet sein. Vor Allem erscheint das so mühsam zu Stande gekommene Werk der Beilegung des griechischen Grenzstreits in seiner Ausführung bedroht. Die griechischen Heißsporne, die das angebliche Recht des Königreiches mit der Schärfe des Schwertes erkämpfen wollen, die für die Ausführung der Beschlüsse der Berliner Conferenz auf kriegerischem Wege schwärmen und vom Kriege den Zusammensturz des Osmanenreiches erhoffen, werden wohl kaum durch irgend ein anderes Ereigniß so sehr ermuthigt, so sehr in ihrem Treiben bestärkt werden können, als durch einen Aufstand der benachbarten Albanesen gegen die Pforte, besonders wenn diese Bewegung, wie dies ja nicht unmöglich ist, von Erfolg begleitet sein sollte.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" findet die von der Fortschrittspartei beabsichtigte Gründung eines Diätenfonds für fortschrittliche Reichstag-Abgeordnete mit dem Wortlaute der Verfassung unvereinbar. Das officiöse Blatt schreibt:

Art. 32 sagt ganz allgemein: „Die Mitglieder des Reichstags dürfen als solche keine Besoldung oder Entschädigung beziehen." Unter den Charakter einer Entschädigung fällt eine Subvention von Seiten einer Partei zweifellos, und auch der Ausdruck „Besoldung" ist nicht ausschließlich auf Bezüge aus der Staatscasse anwendbar. Wir glauben, daß diejenigen Abgeordneten, welche ein solche Entschädigung von der Fraction beziehen, und Diejenigen, welche sie bezahlen, sich mit der Verfassung in Widerspruch setzen, und wir wollen hier kein Urtheil darüber äußern, ob sie nicht auch mit dem Strafgesetz in Collision gerathen, soweit dasselbe den Titel „Bestechung und Geschenke" in seinen verschiedenen Nuancen behandelt. Jedenfalls sind wir überzeugt, daß die Mehrheit des Reichstages, wenn sie bei der Prüfung einer Wahl Kenntniß von einer solchen, der Verfassung zuwiderlaufenden Subvention hätte, das betreffende Mandat als gültig nicht anerkennen würde. Auch das Land und die gesammten Wählerschaften haben ein Recht darauf, zu wissen, daß die Volksvertreter als solche nicht im Privatsolde stehen und sich nicht in einem Miethsverhältnisse für persönliche Leistungen zu irgend einer Geldkraft der Partei oder Fraction befinden. Der Begriff eines gemietheten Abgeordneten ist unserem bisherigen öffentlichen Leben fremd und wenn versucht werden sollte, ihn bei uns einzubürgern, so würde es die Pflicht aller Derer sein, welche von einer solchen pecuniären Beeinflussung eines Abgeordneten Kenntniß erhalten, davon öffentlich Nachricht zu geben, damit der Name solcher unfreien Abgeordneten dem Lande bekannt werde.

„Diese Angaben, ihre Richtigkeit vorausgesetzt, — schreibt die „N. A. Z." weiter, — würden einen erschwerenden Charakter erhalten, wenn es sich bestätigen sollte, daß im Auslande, namentlich in England und in Holland Sammlungen für den obigen Zweck unter dem Vorwande versucht werden, daß die antisemitische Bewegung bei der Regierung und in specie bei dem Reichskanzler Unterstützung finde. Dieser Umstand erklärt einigermaßen die Beharrlichkeit, mit welcher fortschrittliche und socialistische Redner durch künstliche Gruppirung rein äußerlicher und zufälliger Thatsachen den Kanzler in eine intime Verbindung mit den antisemitischen Kämpfen und Agitationen zu bringen suchen. Man erkennt dann in diesen Vorgängen eine Reclame mit Rücksicht auf die Sammlungen, die unter den Gegnern der Antisemiten für reichsfeindliche Wahlen flüssig gemacht werden sollen. Wir zweifeln nicht, daß die bevorstehenden Wahlen mehr Klarheit als bisher in dieses Getriebe bringen werden. Bisher ist nur Das allgemein constatirt, daß die Fortschrittspartei seit dem Beginn der antisemitischen Agitation ungewöhnlich gut bei Casse ist."

Die Nachricht, daß von Rom aus bereits Schritte geschehen seien, um den Bischof Dr. Förster als Fürstbischof von Breslau in einer bestimmten Form zurücktreten zu lassen, wird auch von der „Kreuzztg." nicht für begründet gehalten. Dagegen wird diesem Blatte mitgetheilt, daß der Fürstbischof sich schon längere Zeit mit dem Gedanken trage, sich auf seine österreichische Diöcese zurückzuziehen, sobald dies in annehmbarer und auch den Interessen der katholischen Kirche entsprechender Weise geschehen könne.

Ein Karlsruher Correspondent des „Schwäb. Merk." bemerkt zu den Mittheilungen über die Veränderungen im badischen Ministerium: „Durch diese Entschließungen ist eine längst im Auge behaltene Vereinfachung der obersten Verwaltungsbehörden erreicht und — der Friede mit der parlamentarischen Mehrheit vollständig hergestellt. Der Landesfürst hat durch persönliche Entschließung wohl in erster Reihe gerade diesen Frieden gewollt in dem Jahre, da das Land die Feier der 25jährigen segensvollen Ehe seines Fürsten begeht."

Die Blätter haben gelegentlich eines Gerüchtes Erwähnung gethan, wonach der Herzog von Braunschweig an seinem Jubiläumstage den Titel eines Großherzogs annehmen sollte. Das neueste „Braunschw. Tagebl." schreibt nun: „Um alle Zweifel zu bannen, können wir unserer neulichen Mittheilung über die Grundlosigkeit der in Betreff unserer politischen Zukunft coursirenden Zeitungsgerüchte noch hinzufügen, daß auch die Angaben über die fürstliche Rangerhöhung des Herzogs eines thatsächlichen Anhaltes entbehren.

Der griechische Kriegsminister Mauromichalis hat wegen Meinungsverschiedenheit mit den anderen Ministern über die auf die Collectivnote der Gesandten der Mächte zu ertheilende Antwort seine Entlassung erbeten und erhalten; an seiner Statt ist der Oberstlieutenant Ballinos zum Kriegsminister ernannt worden. Die Antwort der griechischen Regierung auf die Collectivnote der Gesandten der Mächte soll Sonntag abgehen, sobald der neuernannte Kriegsminister den Eid geleistet hat.

Das neue portugiesische Cabinet Sampaio ist mit dem englischen Vertreter in Lissabon wegen Abänderung des Lorenzo-Marques-Vertrages in Unterhandlungen getreten. Herr Sampaio beruft sich darauf, daß nun, da England mit den Boers Frieden geschlossen und denselben ihre Unabhängigkeit gewährt hat, die Regierung von Transvaal selbst eine Eisenbahn nach der Delagoa-Bai bauen und England daher auf die Durchführung des in Portugal so unbeliebten Vertrages verzichten könnte. Herr Gladstone soll jedoch nicht geneigt sein, diesem Wunsche zu willfahren.

Der Henker Frolow hat nach der Hinrichtung nicht, wie es zuerst hieß, 100, sondern 250 Hiebe aufgezählt bekommen; er war vollständig betrunken gewesen. Als der Arzt ihn aufforderte, die Schlinge um Ryssakow's Hals anders zu legen, da sagte er: „Es thut nichts, es wird auch so gehen. Wenn ich dich hängen soll, so werde ich die Schlinge anders legen!" Als Jessi Helfmann mitgetheilt wurde, daß die Strafe an allen ihren Mitschuldigen vollzogen sei, da wollte sie daran nicht glauben, da sie fest überzeugt war, daß wenigstens Sophie Perowskaja begnadigt würde. Als ihr jedoch die Zeitungen gebracht wurden, aus denen sie Näheres über die Hinrichtung erfuhr, fiel sie in Ohnmacht. Als sie wieder zu sich kam, wurde ihr vorgestellt, ein umfassendes Geständniß könne sie vor gleichem Schicksal bewahren. Darauf soll sie sich Bedenkzeit erbeten und nach Ablauf derselben wichtige Eröffnungen gemacht haben, in Folge deren die Verhaftung eines der Hauptmitglieder der Verschwörung erfolgte.

Des Königs Geburtstagsfeier in Leipzig.

* Leipzig, 23. April. Am heutigen Morgen hatten außer den Gebäuden der kaiserlichen, der königlichen und städtischen Behörden auch noch eine größere Anzahl Privathäuser Flaggenschmuck angelegt. In der frühen Morgenstunde fanden Reveillen der Musikcorps der hier garnisonirenden Infanterie-Regimenter und in den Vormittagsstunden eine Musikaufführung auf dem Balkon des Rathhauses statt. Die Universität beging den Geburtstag Sr. Majestät des Königs zum ersten Mal durch einen solennen Festactus in der mit der Büste des Monarchen geschmückten Aula. Ueber diese Feier ist weiter unten berichtet.

Eine imposante militairische Festlichkeit vollzog sich gleichfalls in den Vormittagsstunden. Bereits in der zehnten Stunde formirten sich die Regimenter auf ihren Paradeplätzen und trafen kurz nach 10 Uhr auf dem Barackenplatze bei Gohlis ein. Eine Compagnie des 134. Infanterie-Regiments mit der Regimentsmusik marschirte vor die Wohnung des Divisionairs Herrn Generallieutenant von Montbé, um die neuen Fahnen in Empfang zu nehmen. Se. Excellenz nebst einer glänzenden Suite begleitete letztere selbst nach dem Paradeplatze und bei der Ankunft der neuen Feldzeichen wurden dieselben von der vom Herrn Brigadier Generalmajor von Tschirschky befehligten 48. Brigade, welche sich unterdessen in Parade in einem Treffen (Compagniefront-Colonnen) aufgestellt hatte, mit einem Hoch auf Se. Majestät den König empfangen.

Nachdem Herr Generallieutenant von Montbé die Front abgeritten, erfolgte durch Denselben die Uebergabe der neuen Fahnen an das 134. Regiment, dessen Commandeur Herr Oberst Lommatzsch eine Ansprache hielt. Darauf formirten sich die Regimenter an der südlichen Seite des Platzes und es fand nun der Vorbeimarsch vor Sr. Excellenz in offenen Colonnen mit Compagniefront und angefaßtem Gewehr statt. Diesem militairischen Schauspiele wohnte eine unabsehbare Menschenmenge bei.

Um die Mittagszeit erfolgte die Speisung der Armen hiesiger Stadt in der herkömmlichen Weise.

Die Aula des Augusteums war heute festlich geschmückt. Vor dem großen Katheder stand auf einem Piedestal die Kolossalbüste König Albert's von Sachsen, umgeben von einem Haine tropischer Blattpflanzen. Es galt, das Geburtsfest des Landesherrn zum ersten Male auch akademisch zu feiern. Bald füllte sich der große Saal mit einem Publicum von Studirenden und zahlreichen Vertretern des Handels und Lehrstandes. Die königlichen und städtischen Behörden, das Reichsgericht, die kaiserliche Oberpostdirection waren durch die Chefs und Präsidenten, resp. Directoren repräsentirt. Ebenso bemerkte man besternte Mitglieder des Consularcorps.

Die Feier begann nach 11 Uhr. Beim Eintritt des Professorenzuges mit dem Rector magnificus und den Decanen, die im Ornate erschienen, erhob sich die Versammlung und die Musik ertönte von der Galerie. Nachdem Alle Platz genommen, sang der Universitäts-Sängerverein zu St. Pauli M. Hauptmann's Hymne: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf der Erde."

Der Festredner, Prorector Geh. Hofrath Professor Dr. Ludwig Lange, erhob sich nun und begab sich auf die Rednertribüne. Seine anderthalbstündige Rede feierte im Eingange und Ausgange den Landesherrn und hatte das wissenschaftliche Thema: Das römische Wahl-Königthum nach den frühesten Traditionen, nach seinem Umfange, seinen Schranken, seinen souverainen Vorrechten, aber auch nach seinen Pflichten. Redner ging sehr ins Einzelne ein und beschäftigte sich namentlich kritisch und polemisirend mit den von Mommsen aufgestellten Ansichten.

Er schloß mit einem Ueberblick der Grundlagen des römischen Königthums und dessen entfernter Verwandtschaft mit der modernen Monarchie und faßte schließlich die Beziehungen zur unmittelbaren Gegenwart und zur heutigen Feier in dem Rufe zusammen: „Gott erhalte König Albert, den Rector magnificentissimus der Universität Leipzig!" indem er die Versammlung aufforderte, sich zu erheben und einzustimmen

in die „Hoch, König Albert, abermals Hoch und zum dritten Male Hoch!" — Die Anwesenden entsprachen der Aufforderung mit Begeisterung.

Die Feier schloß mit Aufführung des „Salvum fac regem" von Julius Rietz, gesungen von den Paulinern.

Am Nachmittag 2 Uhr versammelten sich auf Einladung des Rathes unserer Stadt die Vertreter der sämmtlichen Reichs-, Landes- und städtischen Behörden, sowie eine ansehnliche Anzahl anderer Bürger in dem der Bedeutung des Tages angemessen geschmückten großen Saale des Schützenhauses zu einem festlichen Festmahle. Den einzigen Trinkspruch, dem Könige gewidmet, brachte Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi aus. Derselbe lautete:

Hochansehnliche Festversammlung! Sie wollen mir gestatten, dem gemeinschaftlichen Gefühle, in welchem wir uns hier vereinigt haben, einen kurzen und einfachen Ausdruck zu geben. Es ist das Gefühl des Dankes gegen Gott, der wiederum ein Jahr lang das Leben des geliebten Königs dieses Landes beschützt und bewahrt, Ihm Rüstigkeit und Frische des Geistes und Körpers gegeben hat; es ist das Gefühl dankbarer und treuer Ergebenheit, inniger und warmer Verehrung für Ihn den König Selbst, der auch im verflossenen Jahre als ein deutscher Fürst, als ein starker und fürsorglicher Hüter Seines Landes gewaltet und Sein Regiment mit Weisheit und Milde geführt hat. Ich will in diesen lichten Tag nicht die dunkeln Schatten der Gegenwart mischen, aber ich meine, gerade in dem Ernste der Zeiten befestigt sich uns der unverbrüchliche Entschluß, fest zu halten an Dem, was wir haben, an den monarchischen Institutionen unseres Landes und Volkes, und gerade an diesem Tage muß uns recht die freudige Empfindung erfüllen, daß wir mit der Verehrung für die Institution verbinden dürfen die Verehrung und Liebe für die Person unseres Fürsten. Darum sammeln wir uns auch heute zu freudiger entschlossener Zuversicht, und indem wir die Gnade des Herrn herabflehen auf das Haupt unseres geliebten Königs, vereinigen wir uns zu dem begeisterten Rufe: Hoch und lange lebe Se. Majestät unser Allergnädigster König und Herr, König Albert Er lebe hoch!

Die Versammlung stimmte begeistert in den Hochruf ein.

* Leipzig, 23. April. Se Hoheit der Prinz Moritz von Sachsen-Altenburg traf heute Vormittag 10 Uhr in Begleitung des Adjutanten von Ziegesaz auf dem Bairischen Bahnhofe hierselbst ein und reiste mit dem um 11 Uhr auf dem Magdeburger Bahnhofe abgehenden Schnellzuge nach Braunschweig weiter, um der Feier des am 25. d. M. stattfindenden 50jährigen Regierungs-Jubiläums des Herzogs Wilhelm beizuwohnen.

* Leipzig, 23. April. Von welcher Wahrheitsliebe die Berichterstatter für die Blätter der Fortschrittspartei erfüllt sind, davon legt eine Leipziger Correspondenz der Berliner „Volkszeitung" Zeugniß ab. Der betreffende Correspondent weitet diesem Blatte, daß die bekanntlich so unglücklich verlaufene fortschrittliche oder eigentlich socialdemokratische Wählerversammlung am letzten Mittwoch im Schützenhause von 1500 bis 2000 Personen besucht gewesen sei. Die Wahrheit ist, daß höchstens 500 Personen anwesend waren und daß der Schützenhaussaal mit seinen Nebenräumen, welche letztere während der Versammlung fast ganz leer waren, selbst bei engstem Aneinanderrücken bei Weitem nicht die in der „Volkszeitung" angegebene Zahl von Menschen faßt. Uebrigens ist der Berichterstatter der „Volkszeitung" sehr schlecht auf den überwachenden Polizeibeamten zu reden, dem er den Vorwurf macht, er habe sich außerordentlich mit der Schließung der Versammlung beeilt wie, da ihm der Vorsitzende zu langsam verfahren, Demselben die Klingel aus der Hand gerissen und die Auflösung der Versammlung verkündet. Als weiteres Curiosum zu dieser Versammlung können wir mittheilen, daß der Inhalt der von dem socialistischen Reichstagsabgeordneten Hasenclever gehaltenen Rede gegen die Fortschrittspartei fast wörtlich in der an demselben Abend, an dem die Versammlung stattfand, bereits ausgegebenen Nummer des hier erscheinenden „Reichsbürger" nachgelesen werden konnte. Und dabei hat dieses Blatt immer versichert, daß es keine Beziehungen zu der socialdemokratischen Partei habe.

* Leipzig, 23. April. Am heutigen Tage fand in der hiesigen Taubstummen-Anstalt in feierlicher Weise die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs statt. Vor den oberen Classen hielt im Andachtssaale des Hauses Herr Lehrer Rasch die Festrede, welche in würdigster Weise den Kindern die Wichtigkeit des Tages vor Augen führte. Ausgehend von der Bedeutung des Geburtstages für jeden einzelnen Menschen, schilderte er zunächst die Freude der Familie am Geburtstage des Familienvaters und im Anschlusse daran die Gefühle, welche ein Volk beim Geburtstage seines Königs und Landesherrn bewegte. Dann folgte eine ausführliche Darlegung der Gründe, welche besonders das sächsische Volk bestimmen, am 23. April von Herzen fröhlich zu sein. Mit einer eindringlichen Ermahnung zu Fleiß, Treue und Gehorsam gegen die Obrigkeit und mit Segenswünschen für den geliebten König schloß der Redner seinen Vortrag. Den jüngeren Schülern gab Herr Glüsche in leicht verständlicher Weise ein gedrängtes Lebens- und Charakterbild des Königs. Am Mittag vereinigte Lehrer und Schüler ein Festmahl.

— Der Hofcapellmeister August Klughardt, der Componist der heute im Neuen Theater zum ersten Male in Scene gehenden Oper „Iwein", wird der Aufführung persönlich beiwohnen.

— Wie im Inseratentheile vorliegender Nummer angezeigt, beginnt die kaiserl. russ. Hofkünstlerin Frl. Eleonore Orlowa im Saale des Hotel de Prusse heute, Sonntag, Abend ihre beliebten Zauber-Soireen, auf die wir hier noch besonders aufmerksam machen.

y. Wir wollen nicht unterlassen, auch an dieser Stelle nochmals darauf aufmerksam zu machen, daß der von dem geschäftführenden Ausschusse des Kunstgewerbe-Museums veranstaltete Vortrag des Herrn Professor Dr. Springer über das Kunstgewerbe im Mittelalter heute Vormittag 11 Uhr im großen Saale der Buchhändlerbörse stattfindet. Das Kunstgewerbe-Museum bleibt für heute geschlossen.

8. Leipzig, 23. April. Den am Charfreitag abgedruckten Mittheilungen über die Fachschule des Maler- und Lackirer-Vereins lassen wir hier noch einige kurze Notizen über die Prämien-Vertheilung an die begabtesten Schüler nachfolgen. Erste Preise (Geldprämien) erhielten: Theodor Wiese (bei Herrn Maler Opitz), Wilhelm Schuhmann (bei H. Berthold), Karl Aarlandt (bei Roßberg), R. Kurtz (bei Birkholz), Otto Trietschler (bei Riedel) und Max Koch (bei Berthold); außerdem wurden an sechs andere fleißige Lehrlinge zweite Preise in Form von Diplomen verliehen. — Bei der Fachausstellung, welche bei Gelegenheit des siebenten deutschen Malertages, 8. bis 10. September, in Dresden veranstaltet werden wird, soll auch ein großer Theil der besser gelungenen Lehrlingsarbeiten mit ausgestellt werden.

* Leipzig, 23. April. Der im Jahre 1876 hier begründete nord- und ostvorstädtische Bezirksverein, welcher im letzten Jahre ein recht beschauliches Stillleben geführt, hielt gestern Abend endlich einmal in „Stadt Dresden" eine Versammlung zu dem Zwecke ab, um einige innere Vereinsangelegenheiten zu regeln. Die Versammlung war sehr schwach besucht und es konnte aus diesem Grunde die Erledigung der eigentlichen Tagesordnung, die Neuwahl des Vorstandes ꝛc. betreffend, nicht vorgenommen werden. Der Vorsitzende, Herr Buchhändler Geißler, bemerkte, es sei innerhalb des Vorstandes die Meinung aufgetaucht, daß es doch wohl angesichts des allgemeinen Indifferentismus gegenüber öffentlichen Angelegenheiten und der fortdauernden Zurückhaltung der Mitglieder von den Versammlungen das Gerathenste sei, den Verein aufzulösen und das vorhandene Vermögen im Betrage von 153 Mark zu irgend einem gemeinnützigen Zwecke zu verwenden. Er, Redner, habe sich von der Richtigkeit eines solchen Schrittes aber nicht überzeugen können, sondern in Rücksicht darauf, daß auch andere Vereine in gleichem Maße von der Ungunst der Zeit betroffen seien und daß man auf die Wiederkehr von Zeiten hoffen könne, in denen das öffentliche Leben stärker pulsire, schlage er vor, den Verein vor der Hand ruhig fortbestehen zu lassen und später wieder einmal den Versuch zu machen, die Mitglieder, vielleicht in Form von zwanglosen Clubabenden, zusammenzubringen. Es könne Das um so eher geschehen, als die Finanzlage des Vereins derart sei, daß auch im nächsten Jahre, wie Das schon in den beiden letzten Jahren geschehen, Beiträge von den Mitgliedern nicht erhoben zu werden brauchten. Nach kurzer Debatte trat die Versammlung der Anschauung ihres Vorsitzenden bei und es wird der bisherige Vereinsvorstand vorläufig bis nächsten Winter weiter functioniren. Von einer Seite wurde die Erwartung ausgesprochen, daß die Reichstagswahl-Bewegung im nächsten Sommer und Herbst die Bevölkerung aus ihrer Apathie aufrütteln würde und daß davon auch der Verein profitiren werde.

— Vom 29. April und während der Leipziger Ostermesse bis einschließlich den 22. Mai wird der auf der Thüringischen Eisenbahn um 11.5 Abends von Leipzig abfahrende Güterzug Nr. 19 Personen in II. und III. Wagenclasse bis Naumburg befördern und auf allen zwischenliegenden Stationen anhalten.

* Leipzig, 23. April. Trotz aller Warnungen in der Tagespresse kommt es leider immer noch vor, daß kleineren Kindern, die in Begleitung Erwachsener auf den Eisenbahnen reisen, nicht die gehörige Aufmerksamkeit von Seiten ihrer Begleiter geschenkt wird. So wurde gestern Abend auf dem Dresdner Bahnhofe beim Zuschlagen der Coupethür das Händchen eines etwa zweijährigen Kindes eingeklemmt und stark beschädigt. Nach Auslage der Mitreisenden trifft den betreffenden Schaffner kein Verschulden, und es wäre vielmehr Sache des Begleiters gewesen, das Kind besser zu beaufsichtigen.

— Carl Riesel's Reise-Comptoir (Filiale hier Grimmaische Straße 17) arrangirt zum 7. Mai einen Extrazug nach Wien über Dresden und Tetschen zu den Vermählungsfestlichkeiten. Dieser Zug bietet den Theilnehmern große Vortheile und Annehmlichkeiten, so u. A.: Coupon für Hotel, Vergnügungs-Etablissements ꝛc., fast halbe Fahrpreise für Hin- und Rückfahrt (I. Classe 54 Mk., II. Classe 40 Mk., III. Classe 27 Mk.) und 21 Tage Billet-Gültigkeit. Auf der Rückfahrt ist die Benutzung des Courierzuges gegen Nachzahlung eines Zuschlag-Billets beantragt, desgleichen directe Billets ab Leipzig via Dresden, Tetschen nach Wien und zurück. Die Billets müssen bis spätestens den 4. Mai gelöst werden.

* Leipzig, 23. April. Die Verwaltung des Schützenhauses hat für die gegenwärtige Ostermesse, wie wir schon früher kurz mittheilen konnten, ihre Vorbereitungen derart getroffen, daß sie die Leitung der gesammten Künstler-Vorführungen einem Generalunternehmer, Herrn Morro, übertragen hat. Dieser Herr ist mit Aufbietung aller Kräfte bemüht gewesen, eine eben so wohl Reichhaltigkeit, als Originalität und hervorragende Leistungsfähigkeit darbietende Vereinigung von künstlerischen Kräften für die Dauer der Messe zu engagiren und es sind seine Bemühungen auch mit Erfolg gekrönt worden. Es werden sich produciren die Künstlerfamilie Thielgo, deren männliches Haupt noch den berühmten Blondin übertrumpft hat, mit ihren ernsten und komischen Leistungen auf dem fast in der Höhe der Decke des Saales gespannten Drahtseil, die Familie Pascal, welche allerhand schwierige und reizende equilibristische und Jongleurstücke, unter Mitbenutzung von lebenden Vögeln, ausführt und in ihren originellen Costümen aus Federn tropischer Vögel einen fesselnden Anblick gewähren wird, die Salon-Jodlerin Fräulein Montag, die mit einer schönen und ausgiebigen Stimme ausgestattet ist und jüngst vor dem König von Baiern und dem Herzog Max auftrat, die Opernsängerin Mafotte, der der Ruf einer ausgezeichneten Contra-Altistin vorausgeht, die Concertsängerin Stella, der Gesangskomiker Ziegler, ferner eine Grotesk-Tänzer- und Sängergesellschaft und ein equilibristischer Künstler, der „Lampenkönig" genannt, welcher mit seinem verwegenen Spiel mit Petroleumlampen große Sensation erregen wird. Außerdem aber wird eine Aufsehen hervorrufende Glanzleistung die Vorführung von vier erwachsenen afrikanischen Löwen sein. Diese Thiere werden unter der Anleitung ihres Bändigers in einem eigens dazu nach amerikanischem System erbauten großen Centralkäfig, der sonst als Transportwagen dient und binnen wenigen Minuten zu großer Höhe emporgeschraubt wird, die von ihnen verlangten Stücke ausführen und dabei eine Dressur an den Tag legen, wie sie in Bezug auf solche Raubthiere hier wohl kaum vorher gezeigt worden ist, unter Anderm durch brennende Reifen springen, gleich Schulpferden tanzen ꝛc. Es ist bei dieser Production jede Gefahr für das Publicum absolut ausgeschlossen, indem die Haltbarkeit und Sicherheit des Käfigs von Seiten der Behörden streng geprüft worden ist. Die Concertvorträge sind, wie früher, der Hauscapelle des Schützenhauses unter Leitung des Herrn Huber übertragen. Die Vorstellungen finden gleichzeitig im großen Saale und im Trianonsaale statt.

△ Leipzig, 23. April. Der hiesige Gesangverein „Thalia" beging an einem der jüngsten Tage sein achtzehntes Stiftungsfest mit einem Concert im Saale des Eldorado. Das Programm enthielt Chorgesänge von Kreutzer, Abt, Schumann, Mendelssohn und Ai, sowie Duette für Tenor und Baß und ein Solo-Quartett von C. Schreiber. Sowohl die Chorlieder als auch die übrigen Vorträge zeichneten sich durch Präcision und gute Nuancirung, nicht minder durch gute Textaussprache aus. Der Solist des Abends, Herr E. Franz, entwickelte ein eminentes Talent in seinen Clavier-Vorträgen, welche wirkungsvoll und in feinster Ausarbeitung zur Geltung kamen. Die sämmtlichen Nummern des Programms erfreuten sich daher auch einer ungemein freundlichen Aufnahme der Zuhörer und der Verein, unter Leitung seines tüchtigen Dirigenten, dürfte auf dem eingeschlagenen Wege es sicher zu vollendeten Leistungen bringen.

D Leipzig, 23. April. In dem Hintergebäude eines Grundstücks der Nicolaistraße nahm man in vergangener Nacht auffälligen Rauch und Brandgeruch wahr. Bei weiterer Nachforschung ergab sich, daß in einer Wohnung dritter Etage das Holzgewände hinter einer Kochmaschine in Brand gerathen war. Durch rechtzeitige Hülfeleistung gelang es jedoch bald, das Feuer wieder zu löschen und jede Gefahr zu beseitigen.

* Leipzig, 23. April. Von der vierten Strafkammer des hiesigen königl. Landgerichts wurden in den heutigen Hauptverhandlungen verurtheilt: 1) Johann Gottfried Tiefstrunk aus Gautzsch wegen Forstdiebstahls und versuchter Nöthigung zu 1 Monat 4 Tagen Gefängniß; 2) Karl Gustav Wurlitzer aus Groitzsch wegen Rückfalls-Diebstahls und Bettelns zu 4 Monaten Gefängniß und 3 Tagen Haft; 3) Johann August Steinbrück aus Neustadt wegen Rückfalls-Diebstahls zu 6 Monaten Gefängniß; 4) Karl August Etzold aus Zwenkau wegen Jagdvergehens und Widerstands gegen die Staatsgewalt zu 8 Monaten Gefängniß.

* Volkmarsdorf, 23. April. Durch den hiesigen älteren Hausbesitzer-Verein werden hin und wieder öffentliche Vorträge veranstaltet. Vor einiger Zeit sprach Herr Dr. Jerusalem aus Leipzig in einem recht klaren und übersichtlichen Vortrage über die politischen Parteien im Reichstage; bei dem Vortrage am 21. d. M. hatte Herr Dr. Krieger aus Leipzig es übernommen, über die wichtigsten Parasiten der Menschen und Thiere zu sprechen. Durch Abbildungen und besondere Präparate, sowie durch Benutzung eines Mikroskops war der Vortrag sehr interessant und belehrend. Der genannte Verein beabsichtigt auch in der nächsten Zeit noch einige derartige Vorträge zu veranstalten, und es ist nur zu wünschen, daß die hiesigen Einwohner diesem höchst nützlichen Unternehmen recht zahlreiche Theilnahme beweisen.

* Volkmarsdorf, 22. April. Dieser Tage wurde der hiesige Gendarmerie-Brigadier Herr Baumgärtel zufällig Zeuge einer Thierquälerei. Ein Knecht des Fuhrwerksbesitzers K. in Taucha treectirte ein vollständig zum Gerippe abgemagertes Pferd mit Peitschenhieben, da es nicht vermochte, den Wagen zu ziehen. Dieser erbarmungswürdigen Schinderei machte der genannte Beamte sofort ein Ende, indem er energisch auf die Ausspannung des elenden Thieres drang und selbstverständlich den Vorfall auch an geeigneter Stelle zur Anzeige brachte.

— Die Stipendien, über welche die Bergakademie zu Freiberg verfügt, sind, wie der dortige Anzeiger berichtet, in diesen Tagen um eine von ehemaligen Schülern der Anstalt errichtete Bernhard von Cotta-Stiftung vermehrt worden. Die Zinsen der letzteren sollen dazu dienen, unbemittelten Studirenden oder solchen jungen Leuten, welche die Akademie besucht haben, aber noch in keine feste Stellung eingetreten sind, die Theilnahme an geologisch-bergmännischen Excursionen und die Ausführung größerer Reisen und Untersuchungen zu ermöglichen; Nationalität und Confession sollen bei der Auswahl der Stipendiaten ohne Einfluß sein. Nachdem das Capital dieser Stiftung jetzt eine Höhe von über 9000 Mark erreicht hat und die Annahme derselben seitens der Bergakademie vom königlichen Finanzministerium kürzlich genehmigt ist, können die Wohlthaten derselben bereits von diesem Sommersemester an zur Geltung gelangen. Die Erfüllung des der Stiftung zu Grunde liegenden Wunsches, die Erinnerung an einen der ausgezeichnetsten Geologen Deutschlands und an einen der hervorragendsten Lehrer der Freiberger Akademie an der Stätte seiner langjährigen Wirksamkeit auch bei allen späteren Generationen wach zu halten, ist mithin vollkommen gesichert. Daneben aber kann die Stiftung auch als ein glänzendes Zeugniß derjenigen Anhänglichkeit betrachtet werden, welche die früheren Studirenden der Akademie und ihren Lehrern gewahrt haben. Diese Anhänglichkeit hat sich in zahlreichen Begleitschreiben ausgesprochen, mit denen Beiträge zur Stiftung aus Deutschland und Oesterreich-Ungarn, aus England und Rußland, aus der Schweiz und Italien, aus Griechenland und der Türkei, aus Ostasien und Japan eingelaufen sind.

— In Hohenstein wurde am Dienstag der Leichnam eines Unbekannten aufgefunden und polizeilich aufgehoben. Der Verstorbene mochte in den 60er Jahren stehen und hatte seinem Leben durch Erhängen freiwillig ein Ende gemacht. Außer 25 Mark Geld fand man bei ihm Papiere, aus welchen zu schließen ist, daß der Lebensmüde ganz vor Kurzem aus Amerika zurückgekehrt und sein Grab an dem Orte gesucht hat, wo seine Wiege stand. Seine Person festzustellen, ist noch nicht gelungen.

— Bezüglich des an Herrn von Carlowitz verübten Mordes erfährt der „Pirnaer Anzeiger", daß von der zur Ermittelung des Thäters ausgesetzten Summe dem am Bahnhof zu Pirna angestellten Herrn Mauckisch soeben 250 Mark — also der vierte Theil des betreffenden Betrages — zugesprochen worden sind. Herr Mauckisch hatte in jener Nacht, in welcher der Mörder Tathe den Zug nach Dresden benutzte, am Schalter zu functioniren und das Auffinden der Spur ist wesentlich seinen Angaben zu danken.

† Dresden, 23. April. Der Geburtstag Sr. Majestät des Königs wird in Sachsens Residenz in gewohnt festlicher Weise begangen. Die Straßen der Stadt haben reich geflaggt, die öffentlichen Staats- und städtischen Gebäude prangen im üblichen Festschmuck, namentlich zeichnet sich das Rathhaus am Altmarkt durch seine prächtige Decoration, sowie durch zahlreiche Fahnen in den städtischen, sächsischen und deutschen Farben aus und von den Thürmen der Stadt verkünden lustig wehende Wimpel und Fahnen weit in das Land hinaus, daß Dresden einen seiner liebsten Festtage feiert. In der Frühe des heutigen Tages durchzogen Militair-Reveillen die Straßen, das Militair außer Dienst hat Gala angelegt, die Wachen ziehen im Parade-Anzug auf und die Reichs-Postillone versehen ihren Dienst in vollem Wichs. Auf dem Altmarkt, gegenüber dem Rathhaus, ist eine große, festlich geschmückte Tribüne errichtet, von wo aus heute Mittag vor einem zahlreich versammelten Publicum ein Civil-Musikcorps seine Weisen ertönen ließ. Heute Nachmittag findet im großen Saale der „Harmonie" auf der Landhausstraße ein Festbankett statt, an dem sich die Spitzen der Militair- und Civilbehörden, die Vertreter der Stadt ꝛc. betheiligen. Zahlreiche politische und gesellige Vereine haben für heute Abend festliche Veranstaltungen im engeren Kreise getroffen. Die öffentlichen Plätze der Stadt werden heute Abend durch Gaspyramiden festlich erleuchtet.

* Dresden, 23. April. Se. Majestät der König wird sich in Begleitung mehrerer Oberhof-Chargen und Stabsofficiere morgen, Sonntag Nachmittag, mittelst Extrazuges von Dresden über Leipzig nach Braunschweig begeben, um daselbst der Feier des 50jährigen Regierungs-Jubiläums Sr. Hoheit des Herzogs von Braunschweig am 25. d. M. beizuwohnen. Die Ankunft in Leipzig auf dem Dresdner Bahnhofe wird um 3 Uhr 30 Minuten Nachmittags und die Weiterreise auf der Magdeburger Bahn nach nur kurzem Aufenthalte erfolgen. Ueber die Rückreise Sr. Majestät von Braunschweig sind Anordnungen noch nicht getroffen. Ob Se. königl. Hoheit der Prinz Georg Se. Majestät begleiten wird, dürfte noch nicht bestimmt sein, da der Gesundheitszustand des kleinen Prinzen Albert noch wenig befriedigen soll.

† Dresden, 23. April. Von Sr. Majestät dem König von Sachsen ist dem Reichstagsabgeordneten Rickert in Danzig, in Anerkennung seiner verdienstvollen Thätigkeit um die Förderung des Baues von Secundär- und Local-Eisenbahnen, das Ritterkreuz I. Classe vom Albrechtsorden verliehen worden.

Telegraphische Depeschen.

Braunschweig, 23. April. Zur Feier des 50jährigen Regierungs-Jubiläums des Herzogs werden folgende Fürstlichkeiten hier erwartet: der König und Prinz Georg von Sachsen, die Prinzen Friedrich Karl, Friedrich Leopold und Albrecht von Preußen, Prinz August von Württemberg, Prinz Alexander von Hessen, Prinz Moritz von Sachsen-Altenburg, Prinz Ernst von Sachsen-Meiningen, Herzog Karl Theodor von Baiern, Fürst Adolf und Erbprinz Georg zu Schaumburg-Lippe, sowie der Herzog von Cambridge. Ferner werden aus Berlin diejenigen Botschafter und Gesandten, welche zugleich in Braunschweig beglaubigt sind, und mehrere außerordentliche Botschafter deutscher Höfe hier eintreffen. — Der Landtag hat in seiner gestrigen vertraulichen Sitzung die von dem Landtags-Präsidenten an den Herzog zu richtende Ansprache festgestellt.

Karlsruhe, 22. April. Der Generaladjutant des Großherzogs, Freiherr von Neubronn, ist heute Nachmittag nach Braunschweig abgereist, um ein Glückwunschschreiben des Großherzogs an den Herzog zu dessen Regierungsjubiläum zu überbringen.

Stuttgart, 22. April. Eine gestern von der Volkspartei in Eßlingen abgehaltene Versammlung, in welcher der Reichstagsabgeordnete Sonnemann einen Vortrag gehalten hatte, wurde, nachdem unerwartet auch der Reichstagsabgeordnete Bebel erschien und einen Vortrag begann, polizeilich aufgelöst.

Wien, 22. April. Fürst Alexander von Bulgarien wurde heute Mittag von dem Kaiser in Privataudienz empfangen; später erwiederte der Kaiser den Besuch des Fürsten.

Paris, 22. April. Aus Tunis wird gemeldet, es seien Kisten mit Gewehren und Revolvern von Italien aus dort eingetroffen und sofort vertheilt worden, an die Krumirs habe man eine größere Menge Munition abgesendet, mehrere Gewehre seien in Beschlag genommen worden und befänden sich in der Verwahrung des französischen Consulats. Auch gegen die Eisenbahn hätten neue Gewaltthätigkeiten stattgefunden, ein Eisenbahnzugführer sei von den Arabern leicht verwundet worden.

Paris, 22. April. Nachrichten aus Tunis erklären das Gerücht von einem Mordanfall auf den französischen Geschäftsträger Roustan für unbegründet. — Aus Bona wird gemeldet, daß das französische Transportschiff „Corrège" mit 2 Bataillonen an Bord heute früh Bona passirt und seine Fahrt nach der tunesischen Küste fortgesetzt hat.

London, 23. April. Der internationale Socialistencongreß, welcher Ende April oder Anfang Mai in London stattfinden sollte, ist, wie die „Times" erfährt, aufgegeben worden.

Bukarest, 23. April. Das amtliche Blatt veröffentlicht das neue Ministerium in der bereits gemeldeten Zusammensetzung. Das Finanzministerium wird bis zur Uebernahme desselben durch Sturdza interimistisch von dem Arbeitsminister Dabija verwaltet.

Bukarest, 23. April. Der zum Ministerpräsidenten ernannte bisherige Gesandte in Konstantinopel, Demeter Bratiano, wird sich für wenige Tage dorthin zurückbegeben, um dem Sultan sein Abberufungsschreiben zu überreichen.

Petersburg, 23. April. Der Minister des Innern hat der Zeitung „Strana" den Straßenverkauf entzogen. — Zur Verhütung der Weiterverbreitung der Reblauskrankheit ist die Einfuhr von Pflanzen und Weinstockpfählingen, sowie von Compost- und Gartenerde aus sämmtlichen Häfen des Schwarzen und Asowschen Meeres, sowie über die Landgrenzen nach dem Kaukasus verboten worden. — Dem „Goloß" wird aus Grodno gemeldet, der Gouverneur habe wegen der in der Stadt verbreiteten Gerüchte, daß für das bevorstehende Osterfest eine Sprengung der dortigen Kirchen beabsichtigt sei, eine Besichtigung sämmtlicher in der Nähe der Kirchen befindlichen Kellerräume vornehmen lassen, die Besichtigung habe die vollständige Grundlosigkeit der gedachten Gerüchte dargethan. — Wie verschiedene Blätter melden, würde der Director des Departements der Staatspolizei, Baron Welho, demnächst zurücktreten und zum Senator ernannt werden.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Dresden, 23. April. (Privattelegramm.) Bei dem Festdiner anläßlich des Geburtstags des Königs brachte der Minister des Auswärtigen einen Toast auf den König aus und betonte, daß dem Frieden Deutschlands von außen keinerlei Gefahr drohe. Es sei zu hoffen, daß es gelänge, die Schandthaten der Fanatiker und Bösewichter durch ein gemeinsames Vorgehen der monarchischen Staaten zu bekämpfen, in denen die bürgerliche Freiheit und die Liebe zu dem Herrscher wohl vereinbar seien.

Wien, 23. April. (Privattelegramm.) Der „Politischen Correspondenz" zufolge datirt das russische Circular, betreffend die Maßregeln gegen politische Mordanschläge, vom 12. April. Dasselbe knüpft an zahlreiche Kundgebungen anläßlich des letzten Attentates an, welche zur Ueberzeugung von der Nothwendigkeit der Bekämpfung der socialen Gefahr führten, wovon Rußland nicht allein bedroht sei. Indem Rußland eine Conferenz anregt, wünsche es gemeinsam mit den Mächten Mittel zu finden zur Abhülfe jenes Uebels, ohne das souveräne Gesetzgebungsrecht der Einzelstaaten zu beeinträchtigen. Einen Vorschlag betreffs der Zeit und des Orts der Conferenz enthält das Circular nicht.

Pest, 23. April. (Privattelegramm.) Der Finanzausschuß nahm den Gesetzentwurf über die Goldrentenconvertirung an.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0° Million.	Thermom. nr. Cels. Grade	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke	Himmels-Ansicht
22. April Ab. 10 Uhr	745.3	+ 3.4	80	NNW 1	wolkig
23. - Mrg. 6 -	748.3	+ 3.8	69	NW 2	fast trübe
- Nm. 2 -	749.3	+ 6.0	82	NW 2	bewölkt [1])

Minimum der Temperatur — + 0°.3. Maximum — + 8°.5.

[1]) Regnerisch.

Wetterbericht

des Meteorologischen Institutes zu Leipzig nach Angabe der Seewarte und eigenen Depeschen vom 23. April, 8 resp. 6 Uhr Morgens.

	Stationen	Barometer a. 0°, u. d. Meeresniveau, millimeter	Wind	Wetter	Temperatur in Celsius-Graden
Nordeuropa	Nullaghmore	764	W mäßig	bedeckt	+ 8
	Aberdeen	769	SW mäßig	wolkig	+ 7
	Christiansund	755	WSW mäßig	Schnee	— 2
	Kopenhagen	757	N leicht	bedeckt	+ 4
	Stockholm	755	NW stark	wolkenlos	— 3
	Haparanda	746	NW stark	bedeckt	— 7
	Petersburg	748	SSW leicht	wolkig	— 1
	Moskau	755	S still	wolkenlos	+ 1
Westeuropa (Westküste bis Ostpreußen)	Cork, Queenstown	767	NW schwach	wolkig	+ 9
	Brest	764	NE schwach	heiter	+ 7
	Helder	761	NNW schwach	wolkig	+ 4
	Sylt	757	WNW schwach	bedeckt	+ 4
	Hamburg	759	WNW still	bedeckt	+ 4
	Swinemünde	758	WNW leicht	bedeckt	+ 5
	Neufahrwasser	757	NW leicht	bedeckt	+ 5
	Memel	754	WSW schwach	bedeckt	+ 3
Mitteleuropa	Paris	763	NNW still	bedeckt	+ 5
	Münster	760	W leicht	bedeckt	+ 3
	Karlsruhe	761	SW leicht	wolkig	+ 6
	Wiesbaden	762	NW schwach	bedeckt [1])	+ 7
	München	759	W schwach	Schnee	+ 1
	Leipzig	759	NW leicht	bedeckt	+ 4
	Plauen	—	W still	Nebel	+ 2
	Zittau	—	NW leicht	halb bedeckt	+ 2
	Annaberg	—	N mäßig	bedeckt [2])	+ 1
	Dresden	758	still	bedeckt	+ 2
	Berlin	758	NW still	bedeckt [3])	+ 5
	Wien	754	NW still	Regen	+ 6
	Breslau	757	N still	bedeckt	+ 7
Südeuropa	Ile d'Aix	763	ENE mäßig	wolkig	+ 7
	Nizza	756	NW schwach	heiter	+ 11
	Triest	755	still	wolkig	+ 12

[1]) Gestern etwas Regen. [2]) Heute Vormittag etwas Schnee. [3]) Vormittag Sprühregen.

Uebersicht der Witterung.

Bei fast allgemeiner Zunahme des Luftdrucks und geringen Luftdruck-Differenzen hat sich im Westen ein Gebiet hohen Luftdrucks ausgebildet, welches seinen Einfluß über die britischen Inseln und Centraleuropa ausdehnt. Auf letzterem Gebiete sind Winde überall schwach, meist westlich und nordwestlich, das Wetter kühl, vorwiegend trübe, im Norden trocken, im Süden stellenweise zu Regen oder Schneefällen geneigt. In Süddeutschland fanden stellenweise leichte Nachtfröste statt.

Aenderungen in der Witterung seit dem Morgen bis 2 Uhr Nachmittags.

Das Wetter ist allgemein kühl, meist stark bewölkt. Leipzig hatte Nachmittag öfters Regenschauer.

Witterungs-Aussicht

auf Sonntag den 24. April.

Veränderliches, zu leichten Niederschlägen neigendes Wetter mit wenig veränderter Temperatur und schwachen bis mäßigen westlichen oder nordwestlichen Winden.

Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 114. Sonntag den 24. April 1881 75. Jahrgang.

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Zu den reizendsten Bildern, welche vorgenannte Ausstellung je aufzuweisen hatte, zählt unstreitig eine jetzt daselbst befindliche von G. Hom in Berlin gemalte „Mignon“. Schon mancher tüchtige Künstler hat sich an der Darstellung dieser Goethe'schen Dichtungsgestalt versucht; aber so wie hier ist dies bisher wohl kaum einem anderen gelungen. Einfach, anspruchslos und doch unbeschreiblich anziehend, präsentirt sich diese „Mignon“ dem Beschauer. Es ist eine sich eben zur Blüthe entfaltende Mädchenknospe, welche die künftige Schönheit mehr ahnen läßt als zeigt. Ein bräunliches Gesichtchen mit träumerisch blickenden dunklen Augen, ein schlanker, noch in der Entwickelung begriffener Körper mit schön geformten Armen, der Leib mit einem knapp sitzenden blauen Mieder und mit einem braunen Rock, über welchem eine bunte Schärpe herabhängt, bekleidet: — das ist das Ensemble dieser poesievollen Erscheinung, die sich von der grauen Mauer hinter ihr abhebt wie ein liebliches Gedicht von der Prosa der Wirklichkeit. Und ein Gedicht in Farben ist diese „Mignon“ in der That, treffender nicht zu bezeichnen. Sie entzückt den Beschauer und erfreut ihn sowohl gestaltlich wie durch die technisch meisterhafte Ausführung, die bei größter Einfachheit eine seltene Vollendung zeigt.

Ein anderes Bild dieser Ausstellung erweckt nicht minder Wohlgefallen durch seinen Anblick. Es ist betitelt „Sonntagspromenade“, von C. Ziermann gemalt, und veranschaulicht einen im Frühlingsgrün prangenden Buchenwald, in welchem ein Landmann auf dem Sonntagsspaziergang einen Augenblick stille steht, um sich im Grase den Stiefel vom schlüpfrigen Boden zu reinigen. Von dem nämlichen, kürzlich leider verstorbenen, Künstler enthielt die akademische Ausstellung in Berlin vor einigen Jahren ein anderes, einen botanisirenden Gelehrten darstellendes Bild, welches durch seine accurate und saubere Kleinmalerei selbst Künstler frappirte und allgemein gefiel. Auch diese „Sonntagspromenade“ ist ungemein sorgfältig gemalt und bis ins kleinste Detail liebevoll behandelt. Der Wald, die Gräser, der Wanderer, alles ist so wahr und lebendig nach der Natur gemalt und dabei durch die Stellung des Landmannes humoristisch angehaucht, daß man sich nur daran erfreuen kann.

Bemerkenswerth sind sodann eine prächtige Ansicht Helgolands von R. Schmidt, ein effectvolles Genrebild (Motiv aus dem Kloster zu Meißen) von A. Stegemann, eine hübsche „Partie bei München“ von J. van Poorten, A. Vischer's „Trödlerbude“ und zwei sinnige Entwürfe zu Altargemälden von W. Effenberger. Ferner enthält die Ausstellung außer vielen anderen interessanten Novitäten eine Anzahl Zeichnungen und mehrere Gemälde von Otto Heßler in Leipzig. Die Zeichnungen sind zumeist recht ansprechend und lassen eine gute Auffassung und eine gewandte Hand erkennen. Auch die Oelgemälde zeugen für das Talent ihres Urhebers, aber — dieses Talent bedarf noch der Schulung, es schäumt noch, um vergleichsweise zu sprechen, wie gährender Most. Das sehen wir besonders in dem großen Bilde „Im alten Park“. Dasselbe hat eine unruhige und künstlerisch nicht befriedigende Wirkung, weil ihm die innere Harmonie und Geschlossenheit fehlt. Manche Partien darin sind ganz unklar, andere wieder, und besonders diejenige im Vordergrunde links vom Beschauer, mit Geschick behandelt. In zwei kleineren Bildern hat Heßler den Naturcharakter richtig erfaßt und im Allgemeinen auch coloristisch zum Ausdruck gebracht. Betreffs des großen vorerwähnten Gemäldes aber wäre ihm zu rathen gewesen, nur eine Partie daraus gut durchzuarbeiten. Mißlungen daran ist u. A. die weiße Wolkenballung oben links. Oder soll dies ein mit Schnee bedeckter Berg sein? Gewissen Anzeichen nach zu urtheilen hat Heßler bei diesem Bilde an Böcklin'sche Vorbilder gedacht. Aber diese Vorbilder sind innerlich klar und bestimmt und diese Eigenschaft fehlt dem „Alten Park“. Wie gesagt, der junge Künstler besitzt Talent, muß es aber noch fleißig fortbilden und läutern. Vor Allem sei ihm empfohlen, einfachere Motive zu wählen und diese nach gründlichen Naturstudien so liebevoll und sorgfältig zu behandeln, wie es z. B. Preller gethan. Th. Str.

Kunst-Verein.

Sonntag, den 24. April. Neu ausgestellt sind: ein dreitheiliger Wandschirm mit Stillleben-Bildern von Baronesse Hermine von Preuschen in Berlin und eine Landschaft von C. Berninger in München. Ausgestellt bleiben: 1) 6 Oelgemälde: „Im Winter-Costüm“ und „Bauermädchen“ von C. Gussow in Berlin, „Am Ueberlinger See“ von H. Gude in Berlin, „Am frühen Morgen“ (Seestück) von Dücker in Düsseldorf, „Der Angriff“ (Löwenpaar) von Paul Meyerheim in Berlin und ein Portrait von Erhardt Winterstein in Dresden; 2) an plastischen Werken: Marmorbüste Beethoven's und ein Gipsrelief von Ernst Hähnel in Dresden; 3) 3 Aquarelle von Th. Choulant in Dresden („Der Eingang des Dogenpalastes in Venedig“, „Kanzel in San Marco in Venedig“, „Portal im königl. Schloß zu Dresden“); 4) 2 Aquarelle von F. W. Heine und 4 Aquarelle von Anton Lewy („Ansichten vom alten Leipzig“); 5) 8 Tuschzeichnungen (Landschaften) von Franz Dotzauer in Leipzig.

Vorbildersammlung für Kunstgewerbe.

Grimmaischer Steinweg 17,
im Parterre der Städtischen Gewerbschule.

Die Arbeiten, welche im Laufe des Wintersemesters im unentgeltlichen Cursus für Erwachsene männlichen Geschlechts angefertigt wurden und in dem Locale der Vorbildersammlung ausgelegt sind, bleiben noch diese Woche zur Besichtigung für Jedermann ausgestellt. Ebenso bleibt noch für den Lauf dieser Woche der wesentliche Bestand der Arbeiten, die im „Damencursus“ ebenfalls unter Leitung des Inspectors der Vorbildersammlung im Laufe des letzten Jahres von Erwachsenen weiblichen Geschlechts angefertigt wurden, ausgestellt, des lebhaften Interesses wegen, welches diese Arbeiten gefunden haben und damit mehrfach ausgesprochenen Wünschen zu genügen. Ueber die Besuchszeiten siehe den „Tageskalender“ unter Vorbildersammlung.

Endlich sei noch einmal darauf aufmerksam gemacht, daß für die wenigen disponiblen Plätze im Damencursus, der im Auftrage des Kunstgewerbemuseums in der Vorbildersammlung abgehalten wird, nur noch heute (Sonntag) und morgen, Mittags, präcise 12 Uhr, vom Prof. A. Scheffers Anmeldungen entgegengenommen werden und die Fortführung des Cursus vom nächsten Dienstag ab stattfindet.

Etwaige weitere Auskunft zu ertheilen ist bei der Gelegenheit der Genannte gern bereit. Die nothwendigsten Notizen über Unterrichtsgeld und Zeit stehen im „Tageskalender“ unter Vorbildersammlung.

(Eingesandt.)

Zur Beherzigung für friedliche, anständige Leute.

Es kommt selten vor, daß ich in später Abendstunde auf den Straßen der Stadt zu verkehren habe; in dieser Woche jedoch geschah Dies zweimal, am Mittwoch und am Freitag, und beide Male wurden die von mir begleiteten, mir angehörigen Damen, das erste Mal in der Petersstraße thätlich, gestern meine eigene Frau wörtlich von anscheinend den besseren Kreisen angehörigen „Flegeln in Glacéhandschuhen“ insultirt. Wenn Dies nun Frauen geschieht, die vom Mann am Arme geführt werden, wessen müssen sich dann allein gehende Damen zu gewärtigen haben!

Ich bin auch jung gewesen, allein solche Bubenhaftigkeit, solche Frechheit habe ich nie kennen gelernt. Freilich sind die Flegel beide Male so feig und elend gewesen, daß sie sich auf meine derbe Zurechtweisung lautlos drückten; doch kann man sonach nie sicher sein, hierbei auch in die unangenehmsten Händel zu gerathen die, bei der Abwesenheit von Schutzleuten die schlimmsten Folgen haben können, sodaß es schließlich gerathen sein wird, sich mit geeigneten Waffen zu versehen.

Es sollten sich alle wohlanständigen Männer verpflichten, den leider allgemeinen Indifferentismus fahren zu lassen und überall da intervenirend einzutreten, wo solche Buben sich breit machen. Durch Selbsthülfe sind hier die besten Erfolge zu erzielen, zumal solche Menschen in vielen Fällen sich in abhängigen Stellungen befinden, in denen sie in Folge erhaltener Denkzettel noch schlimmere Recriminationen fürchten müssen. S.

Verantwortlicher Haupt-Redacteur Dr. Hüttner. Für den politischen Theil verantwortlich Heinrich Uhle, für den musikalischen Theil Prof. Dr. O. Paul; für Kunst, Wissenschaft und Literatur Th. Stromer, sämmtlich in Leipzig.

Volkswirthschaftliches.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben C. G. Lane in Leipzig.

Vom Tage.

§ Lombarden 192 (194.50), Franzosen 536 (539), Credit 550.50 (553.50), Darmstädter 151.25 (152.10), Deutsche Bank 154.90 (154.60), Disconto 187.25 (188.10), Bergische 114.25 (114.40), Oberschlesische 201 (201.50), Mainzer 98.50 (98.75), Rechte-Oder-Ufer 145.75 (145.40), Freiburger 103.60 (103.75), Ebethal 440 (447.50), Oesterr. Nordwestbahn 360 (362.50), Galizier 122.75 (121.40), Laura 109.25 (111.40), Dortmunder 86.25 (87.60), Oesterr. Goldrente 81.50 (81.60), Unger. Goldrente 100.40 (do.), Italiener 89.10 (89.40), 1880er Russen 75.90 (75.40), Russische Noten 209.25 (209). Schluß fest.

Die „Nat.-Ztg.“ berichtet von der Berliner Freitagsbörse: Hier entwickelte sich anfangs eine matte Haltung; die Course waren niedriger und das Geschäft bewegte sich, abgesehen von einigen Papieren, in engen Grenzen. Die Börse leistet auch hier der Reaction Widerstand; sie stützt sich auf das stark vorwiegende Hausse-Interesse, und die Ansicht, daß die großen Finanzmächte einen starken Coursdruck nicht zum Durchbruch kommen lassen können. Auch wurde heute die Herabsetzung von vielen Seiten adoptirt, die Liquidation werde sich, ungeachtet des bestehenden Stücke-Ueberflusses, leicht und zu niedrigen Reportsätzen entwickeln. Die Abhängigkeit von Paris glaubt man ablehnen zu können, weil man die tunesische Frage als Deutschland nicht interessirende Angelegenheit betrachtet. Der Widerstand kam zunächst in einem sehr reservirten Angebot und in einer schon bald nach 12 Uhr eintretenden größeren Festigkeit und steigenden Cours-Richtung zur Geltung. Die letztere war aber nicht genügend, das gestrige 2-Uhr-Niveau wieder zu gewinnen. Gedrückt waren Montan-Werthe auf die wider Erwarten um 74 niedrigeren Roheisen-Notirungen aus Glasgow, Italiener auf Pariser Notirungen matt. Russische Anleihen waren mit gutem Umsatze steigend. In der zweiten Börsenstunde standen Russen, besonders 1880er im Vordergrunde des Verkehrs. Ferner traten Galizier in regen Verkehr zu anziehenden Coursen und mit ihnen andere österreichische Bahnen, als Böhmische Westbahn, Buschtiehrader, Dux. Im Allgemeinen war die Haltung eine feste. Die Festigkeit fand in Wiener Notirungen eine Stütze. Creditactien zogen an, auch Franzosen fanden rege Nachfrage. Deutsche Bank stiegen auf Hamburger Käufe. Schluß abgeschwächt auf niedrigeres Wien und Paris.

Die „Magdeb. Ztg.“ bemerkt: An der heutigen Börse spielte die „Daily News“-Meldung über die russischen Reformen eine große Rolle. Man war im Allgemeinen geneigt, dieser Meldung eine innere Wahrscheinlichkeit beizumessen, zumal man von bestätigenden Aeußerungen eines hochgestellten preußischen Diplomaten zu erzählen wußte. Die russischen Fonds erzielten erhebliche Coursbesserungen und erlitten erst gegen Ende, als sich das Gerücht verbreitete, der an der Börse anwesende Geh. Commerzienrath S. aus Königsberg, welcher soeben von einer Petersburger Reise zurückgekehrt ist, ziehe die Richtigkeit der gedachten Meldung in Zweifel, eine kleine Abschwächung. — Nur vom Standpuncte der Vernunft aus betrachtet mußte freilich sich jeder Verständige sagen, daß nur das System der Oeffentlichkeit im Stande wäre, die schauderhaften Mißbräuche, welche in dem kolossalen Reich durch die Corruption und Willkür der Beamten vorkommen, ans Licht zu bringen, um eine Besserung zu erzielen.

In Paris fanden in den letzten Tagen fortwährend Nothverkäufe der total überladenen Speculation statt. Eine Menge Hausse-Speculanten können ihre Verpflichtungen aus der Mediolquidation nicht erfüllen. Der Grund, weswegen die Haussespeculanten, nachdem sie so lange Zeit hinter einander stets gewonnen haben, durch eine oder zwei ungünstige Liquidationen in Verlegenheit gerathen, liegt einfach darin, weil die Profite außerhalb der Börse vergraben werden und gleichsam den Goldschnitt im Dasein von Emporkömmlingen bilden.

Der Bimetallist in der „Börsenztg.“ macht seinem Aerger über die für ihn so wenig günstigen Aussichten der Pariser Münzconferenz in den Worten Luft: „Die Idee der Goldwährung hat, abgesehen von einigen eigensinnigen Doctrinären, in sachkundigen Kreisen keine Vertreter mehr“. Er kann Einem leid thun.

Die Einführung der Hamburger Straßenbahnactien mit 125 legt Zeugniß ab, welche Extravaganzen an der Börse gegenwärtig herrschen. Die Anmeldungen sollen so groß gewesen sein, daß auf größere Zeichnungen im Durchschnitt nur ca. $^1/_2$ Procent zugetheilt werden dürfte. Dabei wurde von vielen Seiten gleichzeitig und von denselben Parteien eine so große Menge von Anmeldungen auf kleine Beträge eingereicht, daß es unmöglich wäre, sie zu berücksichtigen. — Dies Beispiel zeigt, daß wir wieder bei der Zeit von 1872 angelangt sind, wo die unglaublichsten Summen auf irgend ein neues Papier gezeichnet wurden, freilich nur, um bei der ungeheuren Concurrenz der Agioläufer doch etwas zu erlangen. — Manchmal mahnt eine Gründungs-Ruine aus der vergangenen Gründungsperiode an das: „memento mori“. Z. B. Commerzbank Wuppertal, einst hoch gepriesen, gegenwärtiger Cours 37; natürlich dividendenlos. Jetzt kommt heraus, wie bereits in gestriger Nummer mitgetheilt, daß die Grubenverhältnisse sich ungünstiger gestaltet haben (was ist da zwischen den Zeilen zu lesen?), außerdem müssen die Actien um den dritten Theil verkürzt werden, um $1^1/_4$ Millionen zu Deficitbedeckungen, Abschreibungen, Reserven zu verwenden. Und welche Leute standen an der Spitze!

Was das angebliche Gerücht anbelangt, daß ein Consortium der österreichischen Regierung ihren Besitz an Buschtiehrader Actien abkaufen wolle, so ist wohl darauf Nichts zu geben. Die österreichische Regierung hat keinen Grund, Eisenbahnactien wegzugeben, um die Juden zu bereichern, sie kann die Zeit besserer Ertragsfähigkeit ruhig abwarten, abgesehen von der Neigung zu Eisenbahnverstaatlichungen, welche jetzt im Schwunge.

Philippart wirthschaftet immer noch. Der Bericht der Generalversammlung der Europäischen Bank, welche in Brüssel stattfand, constatirt, daß das Capital der Bank, welches bei der Gründung 46 Millionen Francs betrug, auf 26,712,594 Frcs. gesunken ist. Herr Simon Philippart war anwesend, so voll Enthusiasmus und Selbstgefühl wie nur je, und er versprach den Actionairen die glänzendsten Geschäfte für die Bank durch seine neuen Unternehmungen betreffs der Anwendung der Elektricität als Motor und Licht. Die Bilanz wurde angenommen und Abends erklärten Herr Philippart und der Ingenieur Faure ihr System der Anwendung der Elektricität. Es hörte sich recht schön an, scheint aber bis jetzt noch nicht viel praktischer als die Experimente der Philosophen in Gulliver's Travels behufs der Extraction von Sonnenstrahlen aus Gurken. Herr Philippart ist übrigens auch Hauptactionair in der vor Kurzem gegründeten Banque du Petit Rentier geworden.

Vermischtes.

Leipzig, 23. April.

*— Von der Börse. Die Actien verschiedener österreichischer speciell böhmischer Eisenbahnen hatten heute in ihren Annalen einen überaus guten Tag zu registriren. Die große Beliebtheit, welche schon seit einiger Zeit sich für diese Werthe kundgab, hatte heute eine wesentliche Steigerung erfahren, während die Actien deutscher Eisenbahnunternehmungen es nur zu einer vorübergehenden und verhältnißmäßig sehr geringfügigen Beachtung zu bringen vermochten, obwohl dieselben in ihrer Mehrheit ein besseres Schicksal verdienen dürften. Die Bewegung der Course in den erstgenannten Papieren tritt in so forcirter Weise auf, daß Preissteigerungen um 4 und mehr Procente an einem Börsentage nichts Ungewöhnliches sind, und trotz dieser rapiden Höherbewerthung finden sich täglich neue Käufer. In den Kreis dieser bevorzugten Effecten haben seit gestern auch die Buschtiehrader Actien Lit. B Aufnahme gefunden; nachdem dieselben lange Zeit hindurch ein sehr stilles Dasein fristeten und der Cours nicht von der Stelle rückte, sind diese Actien mit zum Papiere des Tages erhoben worden und der Cours hat seit gestern einen Aufschwung von 5 Procent genommen. Wenn auch die fortschreitend günstige Entwickelung des Betriebes auf den betreffenden Bahnen, die ihren ziffermäßigen Ausdruck durch die bisher vorliegenden Monatsausweise findet, welche eine höhere Dividende für das laufende Jahr in Aussicht nehmen lassen, als Motiv für die Favorisirung dieser Actien gelten kann, so ist es doch bei einigen derselben eine andere Veranlassung, welche solchen ebenso zu neuen erheblichen Coursavancen verhilft. Wie wir nämlich erfahren, sind sowohl die Actien der Dux-Bodenbacher Bahn als auch die der Buschtiehrader B-Linie in Wien und in Prag stark gefragt worden und die über Erwarten günstige Gestaltung der Betriebsverhältnisse, welche bei der Buschtiehrader Bahn thatsächlich bereits eingetreten ist und für die Dux-Bodenbacher Bahn im Hinblick auf die unmittelbar bevorstehende Beendigung der Entwässerungsarbeiten in den teunbitzer Offegger Schächten (vergl. unsere gestrige Mittheilung) voraussichtlich bald in Aussicht steht, zu Deckungen der umfangreichen Baisseengagements dringende Veranlassung giebt, wodurch hauptsächlich die Course so erheblich in die Höhe getrieben worden sind.

*— Dividenden. Trotz des erheblichen Rückganges der Preise in der 2. Jahreshälfte haben die Spinnereien und Webereien im Bielefelder Bezirke recht erfreuliche Betriebsergebnisse zu verzeichnen. Es ist nämlich die Bielefelder Actien-Gesellschaft für mechanische Weberei in der Lage, 12 Procent Dividende vertheilen zu können, während die Ravensberger Spinnerei $8^1/_2$ und die Spinnerei Vorwärts 6 Proc. Dividende giebt. — Die Generalversammlung der Mechanischen Weberei zu Linden vor Hannover hat die Dividende auf 12 Procent festgesetzt. — Die Dividende der Reichenberger Bank ist für das Jahr 1880 auf 7 Proc. festgesetzt worden. — Der Verwaltungsrath der Altona-Kieler Eisenbahn hat die Dividende pro 1880 auf $6^1/_2$ Procent = 39 ℳ per Actie festgesetzt. (Im Vorjahre gelangte ein Erträgniß von 8 Procent zur Vertheilung.) — Der Verwaltungsrath der Oesterreichischen Nordwestbahn setzte die Dividende für die garantirte Strecke auf 8 fl. 40 kr., der Elbethal auf 10 fl. fest. (Aus dem Agiogewinne der im vorigen Jahre stattgefundenen Begebung der Elbethalbahnactien mit 135,000 fl. ist eine Specialreserve gebildet worden.)

*— Ein neues Project. Da liest man wieder in den Blättern Mahnungen, daß eine Gründungszeit heranrahe, welche mit einem Krache endigen werde wie 1873. Straßenbahnen, Banken, Hüttenwerke, alle möglichen Industriegründungen erscheinen auf dem Plan, altes Verrottetes wird wieder hervorgesucht und neu aufgeputzt einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publicum bestens angepriesen, aber alles Das ist doch nichts gegen einen uns vorliegenden Beweis, wie weit der Unternehmungsgeist der neuen Milliarden- (Schwindel-machens-) Zeit vorgeschritten ist. Zwar Hühner zu züchten, die goldene Eier legen, eine solche Gründung hat man noch nicht angeboten gewagt, obgleich stillschweigend jede Gründung so etwas sein soll, aber man höre: Aus Quedlinburg schreibt uns Jemand Folgendes:

Quedlinburg, den 20. April 1881.

Geehrter Herr Redacteur!

Da jetzt auf allen Gebieten der Industrie, Handel und Landwirthschaft darauf hingearbeitet wird, sich soviel als möglich von den Erzeugnissen des Auslandes zu emancipiren, so habe ich den Plan gefaßt, gestützt auf langjährige Erfahrungen, in Deutschland, speciell hier, eine Poularderie nach französischem System auf Actien ins Leben zu rufen. Frankreich und Belgien, die heutigen Bezugsquellen feiner weißgemästeter Poularden, ziehen jährlich viele hunderttausende Mark aus unserem Deutschland, welche denselben leicht erhalten werden können, und zwar wie dort durch Massenproduction. Die mittleren Schichten der Bevölkerung kennen bei uns Poularden nur dem Namen nach, da die Delicateßhändler 100 Proc. Avance nehmen, so daß nur der bestsituirte Mann sich diesen Luxus von Zeit zu Zeit erlaubt, wohingegen in Frankreich und Belgien Poularden auf dem Tisch jedes Bürgers tägliches Gericht sind, warum? weil das Fleisch billig ist: denn 5 Frcs. für 6 Pfund Fleisch ist den übrigen Fleischpreisen analog, abgesehen von der besseren und leicht verdaulichen Substanz als wie Rind- resp. Kalbfleisch.

Trotzdem ist es mir bis jetzt nicht gelungen, Capital dafür flüssig zu machen. Es sind zur Massenproduction 300,000 ℳ nöthig rc. Wer wagt es, Rittersmann oder Knapp', zu tauchen in diesen Schlund? — Giebt es keine Männer der edlen Poulardenzucht in Deutschland und sollte nicht eine deutsche Poularde der deutschen Junge patriotischer schmecken als eine ausländische? Also: Actiengesellschaft für Poulardenzucht lautet die neueste Parole. Wenn das Agio, welches für Sternberg-Vereinsbankactien gefordert wird, dafür verwendet würde, so käme das Unternehmen zu Stande.

† Mügeln. Am 19. d. M. hielt der hiesige Creditverein (eingetragene Genossenschaft) seine 21. ordentliche Generalversammlung ab und beschloß nach Vortrag und Justification der Rechnung, seinen Mitgliedern, deren Zahl 396 beträgt, eine Dividende von 7 Proc. zu gewähren. Die Jahreseinnahme betrug 759,500 ℳ 89 ₰, die Jahresausgabe 747,075 ℳ 35 ₰, der Cassenbestand mithin 12,425 ℳ 54 ₰. Die ausscheidenden Ausschußmitglieder wurden wiedergewählt. Außerdem sei noch hervorgehoben, daß 100 ℳ dem Gewerbevereine zur Anlegung eines Fonds überwiesen wurden, dessen Zinsen an arme Gewerbtreibende vertheilt werden sollen.

†† Dresden, 23. April. Dresdner Leder-Fabrik, vorm. H. Robert Bierling IV. Der Aufsichtsrath der Dresdner Lederfabrik hat in seiner gestern Nachmittag stattgehabten Sitzung, in welcher der Abschluß über das verflossene Geschäftsjahr 1880/81 zur Vorlage gelangte, beschlossen, der demnächst stattfindenden Generalversammlung, neben reichlichen Abschreibungen rc., die Vertheilung einer Dividende von $6^1/_2$ Proc. (gegen 3 Proc. im Vorjahre) in Vorschlag zu bringen.

†† Sächsische Ofen- und Chamottewaaren-Fabrik (vorm. Ernst Teichert) zu Meißen. Der Geschäftsbericht über das mit Ende 1880 abgeschlossene 8. Betriebsjahr constatirt eine weitere erfreuliche Besserung der ganzen Verhältnisse des vorgenannten solid geleiteten Unternehmens. Die Bemühungen der Leitung des Etablissements, eine noch größere Ausdehnung der Geschäftsverbindungen auf weitere Gebiete zu erreichen, sind — unterstützt durch die anerkannte Vorzüglichkeit der Fabrikate, deren Verbesserung und Verzierung namentlich auch in kunstgewerblicher Hinsicht — von dem besten Erfolge gekrönt worden. Nur auf dem österreichischen Absatzgebiete hat man einen den früheren Verhältnissen nur annähernd entsprechenden Geschäftsverkehr nicht wieder herbei zu führen vermocht. Der hohe österreichische Eingangszoll, der seit einigen Jahren auf Meißner Oefen gelegt worden ist, beschränkt das Geschäft auf ein Minimum und ließ dasselbe gegen die österreichische Concurrenz nicht aufkommen. Der Richtung der Zeit folgend hat die Fabrikleitung ihre Aufmerksamkeit auch den jetzt so sehr in Aufnahme gekommenen Majolikawaaren zugewendet. Da dieser Fabrikationszweig völlig in die vorhandenen Einrichtungen des Etablissements hineinpaßt, die Hauptbranche desselben dadurch auch in keiner Weise beeinträchtigt wird, so hat man die Fabrikation von Majolikawaaren (Gefäße, Figuren und dergl.) als Nebenbranche mit aufgenommen, so daß man mit den neuen Fabrikaten schon in aller Kürze an den Markt treten kann. — Im vergangenen Jahre betrug der gesammte Productionswerth an Oefen diverser Art, Chamottesteinen und Thonwaaren 844,308 ℳ. Der facturirte Waarenumsatz belief sich auf 847,982 ℳ (65,409 ℳ mehr als im Vorjahre). Die Dresdner Hauptniederlage erzielte bei einem Waarenumschlag von 147,806 ℳ (15,967 ℳ mehr als 1879) einen Reingewinn von 9106 ℳ. Der Thonschachtbetrieb in Löthain lieferte einen Ertrag von 4208 ℳ. Der Ziegeleibetrieb ergab einen Gewinn von 1302 ℳ (253 ℳ mehr wie im vorigen Jahre). Der Gesammtertrag aus dem letztjährigen Geschäftsbetriebe stellte sich auf 148,409 ℳ. Nach Abzug des Aufwandes für Zinsen und Agio, für Reparaturen an Mobilien und Immobilien, sowie der Verwaltungs- und Handlungs-Unkosten ergab sich ein Bruttogewinn von 115,525 ℳ (das sind 26,318 ℳ mehr als im Jahre 1879). Nach Abschreibungen in Höhe von 37,858 ℳ verblieb ein Reingewinn von 77,666 ℳ, wovon 4 Proc. ordentliche und 1 Proc. Superdividende vertheilt und 19,218 ℳ auf Amortisation und Ankauf von Actien verwendet werden sollen.

*— Thüringische Bank in Liquidation. Die Liquidation der Thüringischen Bank ist während des Geschäftsjahres 1880 wiederum wesentlich gefördert worden. Ihrer gänzlichen Durchführung setzt vornehmlich das noch immer im Rückstande befindliche Immobilien-Conto Hindernisse entgegen; die Rechtsstreite sind bis auf einen, der zwischen der Gesellschaft und ihrem stillen Theilnehmer bei der Filiale Barmen schwebt, bereits rechtskräftig zu Gunsten der Bank entschieden worden. Nachdem im vergangenen Jahre 100 ℳ pro Actie zurückgezahlt worden sind, dürfte der Zeitpunct einer ferneren Rückzahlung nahe bevorstehen. Im Laufe des Jahres sind die Filialen Göttingen und Eisleben materiell fast vollständig abgewickelt worden, neben Berlin nimmt jetzt nur noch Barmen eine erhebliche Abwickelungsthätigkeit in Anspruch. Das Contocorrent-Debitoren-Conto hat sich von 4,315,980.85 ℳ auf 2,387,991.16 ℳ vermindert, in welcher Summe die fällig gewesenen, verzinslich angelegten Beträge mit enthalten sind. Der Bestand an Wechseln ist von 466,831.68 ℳ auf 256,103.92 ℳ zurückgegangen, wobei zu erwähnen ist, daß sich derjenige mit 300,000 ℳ bezifferende Betrag, welcher vertragsmäßigen Prolongationen unterliegt, auf 150,000 ℳ vermindert hat. Auch haben im Jahre 1881 schon wieder bedeutende Eingänge stattgefunden. Der Effectenbestand ist von 151,026.85 ℳ auf 140,173.60 ℳ zurückgegangen und begreift fast ausschließlich ein nicht börsenmäßiges Papier, welches bisher nicht realisirt wurde, da ein höherer als der bisher erreichbar gewesene Preis von den Liquidatoren beansprucht wird. Das Hypotheken-Conto beträgt nur noch 145,770.47 ℳ gegen 276,746.20 ℳ des Vorjahres und zwar einschließlich der Barmer Credit-Hypotheken, welche sowohl auf diesem als auf dem Creditoren-Conto geführt werden. Dasselbe hat sich im Jahre 1881 schon wieder um 30,000 ℳ vermindert. Bei dem Immobilien-Conto, welches im vorigen Jahre noch 2,184,407.83 ℳ ausmachte, ist eine Verminderung auf den Betrag von 1,374,433.32 ℳ zu constatiren. Der Abgang ist hauptsächlich durch die Beseitigung der auf diesem Conto geführten Actien der Société l'Impression Alsacienne hervorgerufen. Nachdem alle anderen Versuche der Realisirung dieses Activums sich als erfolglos erwiesen hatten, wurde die Gesellschaft liquidirt und aus der Veräußerung ihrer einzelnen Objecte ein Ertrag erzielt, welcher den letzten Buchwerth noch überschritten hat. Da auf dem Vermögen der Gesellschaft keinerlei Passiva mehr lasten, so hat der Liquidator keinen Anstand genommen, das Guthaben derselben bei der Thüringischen Bank in Liq. zu ihrem Eigenthum auszuhändigen, wenngleich das Sperrjahr noch nicht abgelaufen ist. Im Uebrigen sind einige Immobilien veräußert worden, indeß, was Barmen betrifft, zu Preisen, die selbst hinter dem letzten Bilanzwerthe noch zurückbleiben. Ueberhaupt sind die Immobilien der Filiale Barmen als die schwierigsten Objecte des ganzen Immobilien-Besitzes der Gesellschaft zu bezeichnen. Das Creditoren-Conto hat sich von 701,417.70 ℳ auf 193,367.4 ℳ verringert. Die Hypothekenschulden bestehen unverändert im Betrage von 185,000 ℳ. Die im Vorjahre sich auf 1,063,869.44 ℳ belaufende Unterbilanz beziffert sich jetzt auf 782,775.64 ℳ.

* Berlin, 22. April. Die Zeichnungen auf die Hamburger Straßenbahn haben einen solchen Umfang, daß auf die größeren Zeichnungsbeträge wahrscheinlich nur $^1/_4$ Procent kommen wird. — Die von dem Consortium übernommenen jungen Actien der Dresdener Bank sind, wie man der „Nat.-Ztg.“ mittheilt, vollständig ausverkauft.

* Berlin, 22. April. Die gestern zum Course von 115 à 115.50 eingeführten Actien der Vereinsbank Sternberg gingen heute bis 112 zurück. Der „Magdeb. Ztg.“ wird deshalb berichtet: An der Börse wollte man wissen, daß die ersten Zeichner vielen guten Freunden unter der Hand Vereinsbankactien zum Course von 110 (also 5 Proc. unter dem officiellen Zeichnungscourse) überlassen hätten und daß man sich von dieser Seite beeilt habe, wenigstens die 2 Proc. Coursgewinn in Sicherheit zu bringen.

† Berlin, 22. April. Wie wir hören, schweben zur Zeit Verhandlungen zwischen den Cabineten von Berlin und Petersburg, welche auf Erleichterungen in den beiderseitigen Grenzzollverhältnissen abzielen. Auf besonders weitgehende Ergebnisse wird man sich schwerlich Hoffnung machen dürfen. Weder ist eine Aenderung in den russischen Tarifen zu erwarten (wenn bei einem System der Willkür überhaupt von Tarifen gesprochen werden kann), noch wird sich Rußland zur Aufhebung des Ukas verstehen, nach welchem die Zölle in Gold zu entrichten sind. Indessen glaubt man erreichen zu können, daß die russische Regierung einige besonders chicanöse Bestimmungen für die Behandlung der Importe fallen läßt. Dahin gehört jene Vorschrift, nach welcher der Zollbeamte, wenn er in die genaue Declaration der Waaren Mißtrauen setzt, dieselben einfach mit Beschlag belegen und für fiscalische Rechnung versteigern lassen kann. In Wirklichkeit ist das nichts als die organisirte Beschlagnahme. Deutscherseits wurde mit vollem Recht darauf verwiesen, daß die Bestimmung, welche sich auch auf Briefsendungen erstreckt, den internationalen Postverträgen widerspreche, also schon deshalb aufgehoben werden müsse. Es würde von unserem Handelsstand mit Genugthuung begrüßt werden, wenn in den Verkehrsbeziehungen beider Länder nicht sowohl Erleichterungen (so viel wagt man kaum zu hoffen) als vor Allem geordnete Zustände hergestellt würden.

† Neue Petitionen zum Unfallversicherungsgesetz. Obwohl als gewiß anzunehmen ist, daß die Unfallversicherungs-Vorlage in dieser Session nicht Gesetz werden wird, so mehren sich doch allwöchentlich die Petitionen von Vereinen, Versicherungsanstalten und Privaten, welche beim Reichstag theils für, theils gegen den Entwurf vorstellig werden. Die bezügliche Commission, die in der Mitte der nächsten Woche zu ihrer ersten Sitzung zusammen treten wird, kann sich jedenfalls nicht darüber beschweren, daß es ihr an genügendem Material fehle, um Wirksamkeit und Tragweite des Unfallversicherungsgesetzes zu beurtheilen. Erst in diesen Tagen ist eine umfangreiche Petition des Dortmunder Vereins für die bergbaulichen Interessen eingelaufen, welche insofern ganz neue Gesichtspuncte bietet, als sie die Vorlage unter Berücksichtigung der bestehenden Knappschaftscassen kritisirt und die Exemtion derselben von dem Zwange verlangt, die Reichsversicherungsanstalt zu benutzen. Charakteristisch genug für die noch ungeklärte Auffassung der wichtigsten Grundfragen des Entwurfs ist es, daß der genannte Verein entschieden für die Beitragspflicht des Reichs zu der Versicherung eintritt, während der in seinem Wesen und seinen Bestrebungen so verwandte mittelrheinische Fabrikantenverein sich kürzlich dahin entschied, daß die Heranziehung des Reichs, des Particularstaats, der

Provinz, des Landarmenverbandes oder der Commune in das Gebiet ungerechtfertigter socialistischer Maßnahmen übergreifen würde. Daß diese letztere Ansicht zunächst in der Commission und dementsprechend im Plenum des Reichstags auf die unbedingte Mehrheit zählen kann, ist gar nicht zweifelhaft. Wann die Vorlage zur zweiten Lesung an das Haus zurückgelangen wird, läßt sich vorläufig nur annähernd bestimmen. Bei der Gründlichkeit und Schwierigkeit der commissarischen Berathung kann man einen Zeitraum von mindestens 14 Tagen für dieselbe in Aussicht nehmen; es würde hiernach die Mitte des Mai heranrücken, bevor der wichtigste Gegenstand der Session seine Erledigung findet.

*— Wechselstempelsteuer. Die Einnahme des Reichs aus dieser Steuer betrug im März 555,313 ℳ; hierzu die Einnahmen in den Vormonaten (April 1880 bis mit März 1881) 5,910,117 ℳ = 6,465,430 ℳ oder 122,513 ℳ mehr als in derselben Zeit 1879/80. — Von den Eingängen entfallen im Reichs-Postgebiete u. A. auf:

	März 1881	zusammen mit der Einnahme April bis mit März 1881	Im 1880/81 + mehr − weniger
Hamburg	69,897 ℳ	777,155 ℳ	+ 29,232 ℳ
Berlin	60,648 "	649,416 "	+ 36,579 "
Düsseldorf	35,168 "	419,812 "	+ 13,623 "
Frankfurt a. M.	33,941 "	351,304 "	+ 25,315 "
Leipzig	31,470 "	379,249 "	+ 31,398 "
Magdeburg	17,537 "	211,026 "	− 1,470 "
Straßburg i. E.	16,922 "	194,590 "	+ 9,226 "
Karlsruhe	15,910 "	180,670 "	+ 13,347 "
Bremen	15,412 "	214,155 "	+ 6,679 "
Arnsberg	15,235 "	190,479 "	− 13,983 "
Köln a. Rh.	14,338 "	176,386 "	+ 11,535 "
Breslau	14,246 "	170,519 "	− 9,430 "
Dresden	10,889 "	133,033 "	+ 3,125 "
Danzig	10,485 "	126,258 "	− 19,027 "
Königsberg	9,630 "	132,033 "	− 24,317 "
Im Reichs-Postgebiete zusammen	497,546 ℳ	5,770,732 ℳ	+ 82,377 ℳ
Baiern	39,222 "	469,591 "	+ 32,235 "
Württemberg	18,545 "	216,106 "	+ 7,901 "
Ueberhaupt	555,313 ℳ	6,465,430 ℳ	+122,513 ℳ

*— Gegenüber den Versicherungen, daß die Zölle den Lohn erhöhen würden, nimmt sich die gänzlich unparteiische Lohnstatistik der Gewerkvereine recht abschwächend aus. Dieselbe constatirt bei den Stuhlarbeitern wenig oder gar keine Erhöhung (wo solche eingetreten, ist sie jedenfalls auf die amerikanischen Bestellungen zurückzuführen), dagegen in den einzelnen Quartalen Lohnherabsetzungen und Arbeitslosigkeit. So hat in Nowawes bei Berlin die Hälfte der Weber im letzten Quartal gefeiert. Bei den Schneidern, die mit den allgemein mißlichen Verhältnissen besonders zu kämpfen haben, sind im zweiten Quartal 2 Fälle mit steigendem, 7 Fälle mit herabgesetztem Lohn zu verzeichnen. Im 3. und 4. Quartal sind an acht Orten Herabsetzungen constatirt. Speciell das durch den Getreidezoll so sehr betroffene Königsberg büßte ein viertel Lohn ein. Aehnlich liegen die Verhältnisse bei den Schuhmachern. Der Gewerkverein der Tischler constatirt an 2 Orten Erhöhung, an 25 Erniedrigung, 3 Orte ganz, 4 Orte theilweise unbeschäftigt. Bei den Klempnern, Metallarbeitern, Lithographen, Steindruckern, Malern die gleichen Verhältnisse. Diese Aufstellung soll jedoch nicht allein maßgebend sein. Auch die Arbeitgeber haben in 160 Orten Ermittelungen angestellt, die in der „Concordia" publicirt worden sind. Diese Statistik gilt vom 1. Juli und 1. October und weist bei den Maurern, Schlossern, Tischlern, Schneidern, Schuhmachern, Fabrikarbeitern, Garten- und Feldarbeitern selten eine Lohnerhöhung, häufig eine Verminderung auf. Allerdings eine merkwürdige Illustration zu dem vermehrten Wohlstand. Höhere Preise, niedrigere Löhne!

*— Die außerordentlichen Fortschritte in der Zuckerfabrikation haben zu ganz außergewöhnlichen Fällen in Bezug auf die Besteuerung geführt. Die Steuer auf Zucker wird durch die Besteuerung der zur Fabrikation gelangenden Rübenmenge erzielt und beträgt seit dem 26. Juni 1869 1 ℳ 60 ₰ für 100 Kgr. Rüben. Da die Zuckerfabriken noch vor kurzer Zeit die gewonnene Melasse nicht verwerthen konnten, so ging dieselbe in die Brennereien, um in Spiritus verwandelt zu werden. Es giebt nun zwei Arten von Spritfabriken, solche, die den Sprit aus den Kartoffeln gewinnen und das sind die großen Grundstücksbesitzer, und solche, die ihn aus Melasse gewinnen, die kleinen Brennereien, meistens in den Händen von Kaufleuten. Die Besteuerung des Branntweins richtet sich nach dem Maischraum und beträgt für Melasse bei 22,9 Litern Maischraum 30 ₰, also ungefähr pro Centner 2.25 ℳ bis 2.50 ℳ. In letzter Zeit ist aber die Entzuckerung von Melasse ganz ungeheuer fortgeschritten und die Zuckerfabriken verkaufen daher dieselbe nicht mehr, sondern verwenden sie zur Zuckerfabrikation. Eine Besteuerung der Melasse für die Zuckerfabrikation ist aber nicht vorgesehen. Natürlicherweise ist durch den vermehrten Verbrauch auch die Notirung für Melasse gestiegen und den Brennereien die Fabrikation des Melassesprit vertheuert, resp. erschwert und wird daher vernachlässigt. Aber nicht genug damit. Für Zucker wird eine Exportprämie von mindestens 18.80 ℳ pro 100 Kilogr. bei 88 Proc. Polarisation gewährt. Da nun blos auf den Rüben der Zoll liegt, eine Steuer auf Melasse zur Zuckerbereitung aber nicht existirt, so gewährt das Reich eine Ausfuhrprämie auf Zucker, der noch gar nicht versteuert ist, und verliert außerdem an der verminderten Maischbottichsteuer. Ein Vergleich mit den Etatsjahren 1878/79 und 1879/80 zeigt daher eine Verminderung der Branntweinsteuer im letzteren Jahre und eine Zunahme der Exportvergütung für Zucker, die 1878/79 ca. 25 Proc. des Gesammtbruttoertrags der Rübensteuer, 1879/80 aber ca. 34 Proc. derselben ausmachte.

*— In dem Hafen von Triest sind nach dem „Deutschen Handelsarchiv" im Jahre 1880 eingelaufen: Im Ganzen 7208 Schiffe von 1,111,981 T., und zwar 5550 Segelschiffe von 321,865 T. und 1658 Dampfschiffe von 790,066 T.; davon beladen: 4834 Segelschiffe von 246,577 T. und 1530 Dampfschiffe von 728,614 T. (unter diesen waren 26 deutsche Segelschiffe von 10,539 T.); in Ballast angekommen: 716 Segelschiffe von 75,288 T. und 128 Dampfschiffe von 61,452 T. (unter diesen waren deutsche: 5 Segelschiffe von 1514 T. und 3 Dampfschiffe von 1861 T.). Abgegangen waren aus dem Hafen von Triest im Jahre 1880: zusammen 7200 Schiffe von 1,121,642 T., und zwar 5505 Segelschiffe von 330,827 T. und 1695 Dampfschiffe von 790,815 T.; davon beladen: 4291 Segelschiffe von 295,472 T. und 1582 Dampfschiffe von 744,323 T. (unter diesen waren deutsche: 38 Segelschiffe von 16,527 T. und 3 Dampfschiffe von 2227 T.); in Ballast sind abgegangen: 1214 Segelschiffe von 35,355 T. und 113 Dampfschiffe von 46,492 T. (unter diesen waren 2 deutsche Segelschiffe von 261 T.).

*— In den Hafen der Colonie Victoria (Australien) liefen nach dem „Deutschen Handelsarchiv" im Jahre 1879 zusammen 2084 Schiffe von 963,087 T. ein; hiervon liefen ein: mit Ladung 852 Segelschiffe von 356,490 T. und 1131 Dampfschiffe von 587,391 T.; in Ballast 38 Segelschiffe von 5006 T. und 63 Dampfschiffe von 14,170 T. (unter diesen Schiffen waren 16 deutsche Schiffe von 7929 T.). Es gingen aus im Jahre 1879: im Ganzen 2083 Schiffe von 977,135 T.; hiervon gingen aus: mit Ladung 470 Segelschiffe von 192,474 T. und 1062 Dampfschiffe von 536,670 T.; in Ballast 413 Segelschiffe von 175,480 T. und 138 Dampfschiffe von 73,510 T. (unter diesen Schiffen befanden sich 14 deutsche von 6815 T.). — In die Colonie Victoria wurden 1879 importirt: zusammen für 15,035,538 Lstrl.; davon aus Deutschland (resp. aus Hamburg) für 16,137 Lstrl. Von dort wurden exportirt: für 12,454,170 Lstrl., davon nach Deutschland (resp. Hamburg) für 420 Lstrl.

*— Bei der tunesischen Frage ist Deutschland nicht uninteressirt. Schon seit längerer Zeit ist Tunis ein guter und ergiebiger Markt für deutsche Tuche und Manufacturwaaren und wenn bis jetzt auch keine directe Dampferverbindung mit dem Lande existirt und auch den Hamburger Rhedern nur das Versprechen zur Anstellung von Erörterungen über die Nützlichkeit einer solchen abgewonnen werden konnte, so laufen doch zahlreiche deutsche Segelschiffe die Häfen von Tunis und Susa an. Die daselbst eingeführten Janella, Satin, einfarbige Tuche und bunte Reichenbacher Webwaaren ähneln ganz den für den ägyptischen Markt, der von Deutschland stark poussirt wird, passenden Artikeln.

*— Berlin-Anhaltische Eisenbahn. Die „N. A. Z." enthält folgendes Communiqué: „Ein Berliner Börsenblatt enthält in seiner Nummer vom 20. d. M. folgende Notiz: „Man nahm bisher vielfach an, daß von Seiten des Ministers der öffentlichen Arbeiten der Realisirung des Projectes der Berlin-Anhaltischen Eisenbahngesellschaft, ihre sämmtliche Prioritäten in vierprocentige Schuldtitel zu convertiren, Schwierigkeiten würden entgegengesetzt werden. Nach den vorläufigen Informationen, die darüber eingezogen worden sind, scheint es aber, daß auch in diesem Falle von der staatlichen Ober-Aufsichtsbehörde der Freiheit der Entschließung der Gesellschaft selber nicht werde hindernd entgegengetreten werden, mit anderen Worten, daß einem eventuellen rechtsgültigen Conversionsbeschlusse die ministerielle Genehmigung nicht werde versagt werden." Wir haben dem gegenüber zur Steuer der Wahrheit zu constatiren, daß die Mittheilung des Börsenblattes über angeblich eingezogene vorläufige Informationen, deren Ergebniß die demnächstigen wahrscheinlichen Entschließungen der Staatsregierung rc., jeder thatsächlichen Unterlage entbehrt.

* Breslau, 23. April. Die Auszahlung der von der Direction der Oberschlesischen Eisenbahn-Gesellschaft vorgeschlagenen Dividende von 10.8 Procent wurde heute vom Ministerium genehmigt.

*— Gelsenkirchener Bergwerksverein. Der Ueberschuß per März d. J. beträgt 146,000 ℳ Es ergiebt sich pro 1. Quartal eine Gesammtausbeute von 443,700 ℳ gegen 282,000 ℳ im Vorjahre, mithin ein Plus gegen 1880 von 161,700 ℳ oder circa 1.20 Proc. des Actiencapitals. Durch die bereits perfecten und noch in Unterhandlung stehenden Kohlenabschlüsse dürfte die Gesellschaft in der Lage sein, für dieses Jahr eine höhere Dividende zu vertheilen. Nachdem, wie bereits mitgetheilt, die Vereinigung der Zechen Minister Stein und Fürst Hardenberg beschlossen worden ist, dürften dieselben demnächst in die Verwaltung resp. den Besitz des Gelsenkirchener Bergwerksvereins übergehen. Letzterer hätte alsdann einen sehr werthvollen Grubencomplex zu verhältnißmäßig billigem Preise sich acquirirt, der ganz geeignet erscheint, zu einer erhöhten Prosperität beizutragen.

*— Trambahnen im niederrheinisch-westfälischen Industriebezirk. In der Anlage von Pferdeeisenbahnen wird im niederrheinisch-westfälischen Industriebezirk in der letzten Zeit eine große Rührigkeit entwickelt. Am 4. Mai soll mit dem Bau der Dortmunder Pferdebahn begonnen und dieselbe theilweis bis Pfingsten dem Betriebe übergeben werden. Sodann handelt es sich um den Bau einer Pferdebahn zwischen Duisburg und Ruhrort. Weiter wird die Anlage einer Pferdebahn von Bahnhof Ueckendorf über Gelsenkirchen nach Schalke in kurzer Zeit ausgeführt werden. Sodann sind Unterhandlungen mit den Behörden des Stadt- und Landkreises Bochum wegen einer Linie durch Bochum nach Wattenscheid bis zum Bahnhof Ueckendorf und von Bochum über Eickel nach Wanne angeknüpft und werden auch diese Linien voraussichtlich concessionirt werden.

*— Die Bahnlinie Kiel-Eckernförde wird am 1. Juli c. dem Verkehr übergeben und werden zunächst 3 Züge täglich coursiren.

*— In Lodz (an der schlesisch-polnischen Grenze) ist der Gründer und Besitzer des größten industriellen Etablissements Rußlands und vielleicht des Continents, Karl Scheibler, plötzlich am Gehirnschlage gestorben. Scheibler ist deutscher Herkunft. Er war 1820 zu Montjoie (Rheinpreußen) geboren und Sohn eines Tuchfabrikanten. Schon in frühem Alter zeigte sich bei ihm eine Vorliebe für das mechanische Fach; erst 17 Jahre alt, leitete Scheibler bereits eine Kammgarn- und Streichgarnspinnerei durchaus selbstständig. Im Jahre 1848, in welchem in Deutschland alle Geschäfte stockten, erhielt Scheibler einen Ruf nach Ozorkow in Polen, wo ihm die Stellung eines Directors der dortigen Schlösser'schen Baumwollspinnerei übertragen wurde. Fast sechs Jahre hindurch war er die Seele dieses großartigen Geschäftsunternehmens, bis er 1854 nach Lodz übersiedelte und dort sein eigenes Haus gründete. Da die hier im Anfange von ihm benutzten Baulichkeiten zu einer Ausdehnung seiner Thätigkeit nicht genügten, stellte ihm die Stadt ein geeignetes Terrain zu freier Verfügung. Durch successive Erwerbung anliegender Baugründe und neue Anlagen gelang es ihm nach und nach, seine Geschäfte und Besitzungen zu einer außerordentlich großartigen Ausdehnung zu bringen. Scheibler's Schöpfungen umfassen 3 durch eine Eisenbahn verbundene Spinnereien mit über 200,000 Spindeln und 6000 Spindeln Zwirnerei, welche jährlich 38—40,000 Ballen roher Baumwolle verarbeiten und 14—15 Millionen englische Pfund Garn liefern, die dann in 3 Webereien mit über 3000 mechanischen Webstühlen, welche jährlich annähernd eine Million Stück Shirtings, Jaconets, Damast rc. erzeugen und in den ebenfalls großartig angelegten Bleich-, Färberei- und Appreturanstalten vervollkommnet werden. Diese Anlagen dürfen wohl als die größten Privatetablissements auf dem Continent gelten.

Wr. Wien, 21. April. Wie ich soeben vernehme, wurde dem hiesigen Stadtbaumeister Herrn Prokop die Vorconcession für eine Localbahn von Böhmisch-Leipa über Reichstadt nach Niemes, Wartenberg, Oschitz und Böhmisch-Aicha nach Liebenau zum Anschlusse an die süd-norddeutsche Verbindungsbahn ertheilt. Die gestern in Pest gepflogene Berathung über den Bau der Pest-Semliner Bahn hat die bestehenden Differenzen hinsichtlich der Steuerfragen und des Donaubrücken-Baues nicht gehoben. Die Verhandlungen werden indeß heute fortgesetzt. Die ungarische Regierung will die von den Unternehmern beanspruchte Befreiung von der Einkommensteuer nicht zugestehen. Uebrigens ist die von den Unternehmern geforderte Bausumme noch immer um mehr als eine Million Gulden niedriger, als der Voranschlag der Regierung. — Die officielle „Wiener Zeitung" veröffentlicht heute folgenden Erlaß des Finanzministers v. Dunajewski: „Mit Bezug auf den Artikel 13 des Gesetzes vom 27. Juni 1878 wird im Einvernehmen mit dem königl. ungarischen Finanzministerium für den Geltungsbereich des erwähnten Gesetzes und für das Jahr 1881 festgesetzt, daß in jenen Fällen, in welchen die Zahlung von Zöllen und Nebengebühren, dann bei Sicherstellung von Zöllen statt des Goldes Silbermünzen zur Verwendung kommen, ein Aufgeld von 16 Procent in Silber zu entrichten ist." — Der Entwurf eines Handelsvertrages zwischen Oesterreich-Ungarn und Serbien ist seit einer Woche beendet und haben die Berathungen über die endgültige Feststellung des Vertrages im Ministerium des Aeußeren bereits begonnen. Inzwischen wird auch der Entwurf eines Schifffahrtvertrages zwischen den genannten Staaten fertig gestellt werden. — Aus Bukarest wird gemeldet: Die Emission von 148 Millionen Francs für das rumänische Anlehen geschieht als rückzahlbare, fünfprocentige Rente im Wege einer öffentlichen und allgemeinen Subscription, die vom 10. bis 12. Mai d. J. dauern wird. Der Emissionscours ist 82, also ein etwas mehr als sechsprocentiger Ertrag der Anleihe. Dieselbe dient zur Einziehung älterer, hochzinslicher Papiere.

*— Ungarische Nordostbahn. Zu den wenigen Eisenbahnen in Ungarn, welche noch schwebende Schulden haben, zählt auch die Ungarische Nordostbahn, indem nebst dem auf Grund der Staatsgarantie emittirten Anlagecapital noch eine 6procentige Schuld an die Wiener Unionbank existirt. Diese Schuld beträgt inclusive Zinsen heute rund 700,000 fl. Dieselbe ist der Gesellschaft nichts weniger als lästig, zumal die Verwaltung hoffen kann, anläßlich der Finanzirung neu projectirter Linien eventuell bei Uebernahme des Betriebes anderer Bahnen die Schuld bedecken zu können. Man will nämlich in informirten Kreisen wissen, daß die Nordostbahn nicht allein mehrere Vicinalbahnen ausbauen, sondern schließlich auch den Betrieb der Theißbahnstrecken Miskolcz-Debreczin erhalten und dadurch in der Lage sein werde, alle finanziellen schwebenden Verpflichtungen auszutragen. Man wollte übrigens schon von einer Reduction des Actiencoupons der Tilgung der schwebenden Schuld wissen und dieses Gerücht war nicht ohne Einfluß auf die Bewerthung der Actien. Indessen wird von betheiligter Seite versichert, daß ein diesbezüglicher Antrag vorerst weder von der Direction noch von anderer Seite vorliegt, und daß eine Actiencoupon-Reduction weder bei der Regierung, noch bei den Großactionairen der Bahn Anklang finden würde, um so weniger, als besagte schwebende Schuld durchaus nicht als eine Last für die Bahn erscheint.

*— Italienische Anleihe. Der „Köln. Ztg." wird aus Rom unterm 22. d. telegraphisch gemeldet: Nachdem zwei Berliner Bankhäuser sich erboten, die Zwangscours-Anleihe zu machen, wenn Rothschild nicht wollte, hat Letzterer jetzt die erhobenen Schwierigkeiten fallen lassen, und es scheint sicher, daß er die Anleihe übernehmen wird. Die versöhnliche Haltung Cairoli's gegenüber Frankreich dürfte zur Erleichterung des Geschäfts wesentlich beitragen.

Das „Leipziger Tageblatt" brachte vor Kurzem einen Artikel, worin die Behauptung aufgestellt wurde, daß der Geschäftsbetrieb der Hagel-Versicherungsbank für Deutschland von 1867 im Königreich Sachsen mit dem 1. April dieses Jahres beendet sei, weil nicht bekannt geworden ist, daß die gedachte Gesellschaft den vom königl. sächsischen Ministerium des Innern verlangten Nachweis der Eigenschaft einer juristischen Person geführt habe.

Diese Behauptung ist indeß unzutreffend. Die Hagel-Versicherungsbank für Deutschland von 1867 hat vom königlich sächsischen Ministerium des Innern unterm 5. Februar 1881 die Aufforderung erhalten, bis zum 1. Januar 1882 den Nachweis zu führen, daß sie die Rechte einer juristischen Person besitze. Das Versicherungs-Geschäft dieser Gesellschaft ist nach wie vor im Königreich Sachsen unbehindert gestattet.

Die Direction.

Post- und Telegraphenwesen.

☞ Einlieferung von Einschreibesendungen außerhalb der Schalterdienststunden. Um dem Publicum die Möglichkeit zu gewähren, Einschreibbriefsendungen zu solchen Postbeförderungsgelegenheiten, welche außerhalb der Schalterdienststunden von hier abgehen, bis kurz vor Abgang der betreffenden Eisenbahnzüge und Posten einzuliefern, ist bei den hiesigen Postämtern Nr. 1 (Augustusplatz), Nr. 2 (Dresdner Bahnhof) und Nr. 3 (Bairischer Bahnhof) die Einrichtung getroffen, daß derartige Sendungen, gegen Entrichtung einer besonderen Einlieferungsgebühr von 20 ₰ für jeden Brief, auch außerhalb der gewöhnlichen Dienststunden angenommen werden. — Ueber die Lage der betreffenden Annahmestellen giebt ein Aushang in den Schaltervorräumen der genannten Postämter genaue Auskunft; außerdem sind nach Schalterschluß die Zugänge zu den betreffenden Räumen durch besondere Aufschriften kenntlich gemacht.

☞ Annahme von Postsendungen durch die Landbriefträger. Den Landbriefträgern können bekanntlich auf ihren Bestellgängen gewöhnliche und eingeschriebene Briefsendungen, Postanweisungen, Nachnahmesendungen, Briefe mit Werthangabe im Einzelnen bis zum Werthbetrage von 150 ℳ und nach Befinden auch Packete — Werthpackete ebenfalls bis zu 150 ℳ Einzelwerth — zur Abgabe bei der nächsten Postanstalt übergeben werden; auch Zeitungsgelder nehmen die Landbriefträger zur Ausführung der Zeitungsbestellungen von den Landbewohnern entgegen. — Jeder Landbriefträger führt auf seinem Bestellgange ein Annahmebuch mit sich, in welches er die vorbezeichneten Sendungen — mit Ausnahme der gewöhnlichen Briefsendungen — und die Zeitungsbestellungen einzutragen hat. Den Absendern ist aber auch frei gestellt, die Sendungen selbst einzutragen, der Landbriefträger muß ihnen auf Verlangen das Buch zu diesem Zwecke vorlegen. — Es ist den Absendern dringend zu empfehlen, entweder die Sendungen selbst in das Annahmebuch einzutragen oder darauf zu halten, daß der Landbriefträger die Eintragung sogleich beim Empfange der Sendungen rc. in Gegenwart der Absender besorgt. Das Annahmebuch des Landbriefträgers wird nach jedem Bestellgange durch einen Beamten der Postanstalt durchgesehen, und es ist auf diese Weise die sichere und pünktliche Weiterbeförderung der in diese Annahmebücher eingetragenen Sendungen sicher gestellt. — Den Posteinlieferungsschein über die betreffenden Sendungen bezw. die Zeitungsgeld-Quittung muß der Landbriefträger bei dem nächsten Bestellgange überbringen.

† Berlin, 22. April. Briefmarkenbetrug. Die Reichspostbehörde hat bekanntlich in jüngster Zeit Briefmarken herstellen lassen, die durch ihre leicht zerstörbare Farbe u. s. w. eine Garantie dafür bieten, daß sie nicht mißbräuchlich nach dem Gebrauche von dem Stempelabdruck befreit und von Neuem verwendet werden können. Daß es wirklich an der Zeit war, den Versuchen, abgestempelte Postmarken wieder in Cours zu setzen, zu steuern, ergiebt sich aus der beglaubigten Mittheilung, daß innerhalb der letzten drei Jahre allein im Reichspostgebiet wegen betrügerischer Verwendung bereits gebrauchter Freimarken zu Frankirungszwecken in rund 1300 Fällen Verurtheilungen zu insgesammt 4000 ℳ Geldbuße und 32 Tagen Gefängniß stattgefunden haben. Man geht wohl nicht fehl, wenn man annimmt, daß die Briefmarkensammelsucht (zu wohlthätigen Zwecken u. dgl.) diese betrügerischen Versuche bisher begünstigt hat.

Kgl. Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Am 20. u. 21. April eingetragen:

daß der Gesellschaftsvertrag der unter der Firma „Leipziger Immobiliengesellschaft" hier bestehenden Actiengesellschaft (in den §§. 1, 5, 12, 15, 25, 27, 36) durch Beschluß der Generalversammlung vom 26. Februar 1881 abgeändert ist, sowie daß Herr Julius Harck aus dem Vorstande ausgeschieden, der Kaufmann Herr Alfred Thieme hier dagegen in denselben eingetreten ist. Die Veröffentlichungen der Gesellschaft gelten als rechtsverbindlich erlassen, wenn sie in dem Leipziger Tageblatte und Anzeiger, eine jede mindestens zwei Mal — soweit diese Statuten nicht eine öftere Bekanntmachung vorschreiben — eingerückt worden sind; — daß die hiesige Firma Otto Wigand's Buchdruckerei nach Beendigung der Liquidation erloschen ist; — daß die hiesige Firma August Siemer auf Herrn Ernst Wilhelm Zimmermann hier übergegangen und die dem Herrn Carl Hugo Götz für diese Firma ertheilt gewesene Procura erloschen ist; — daß die hiesige Firma August Blumenthal auf Herrn Gottfried Friedrich Hermann Schmidt hier übergegangen und die Procura desselben erloschen ist, ingleichen, daß genannter Herr Schmidt künftig August Blumenthal Nachfolger firmirt; — daß Herr Gustav Friedrich Emil Kopisch aus der hiesigen Firma Pettrich & Kopisch als Mitinhaber ausgeschieden ist. — Herr Julius Bernhard Lindner als Procurist der hiesigen Firma Lindner & Co.

Landwirthschaftliches.

—r. Riesa. Die nach den Feiertagen eingetretene kalte Witterung hat bis zum Schluß der Woche angehalten und brachte sogar einigemale Eis. Wenn auch in den nachfolgenden Tagen die Kälte etwas abschlug, so blieb die Lufttemperatur doch beständig eine so niedere, daß trotz des bewölkten Himmels das Regnen ausblieb. Daß die Vegetation bei dieser Witterung nicht vorwärts schreitet, ist selbstverständlich, und es muß noch als ganz günstig bezeichnet werden, daß die Knospenbildung sich noch nicht weiter entwickelt hat. Wie man hört, soll es merkwürdiger Weise in den Raupennestern trotz Frost und Kälte schon recht munter werden, eine sofortige Säuberung der Bäume ist darum gewiß recht nothwendig. Im Uebrigen stehen die Obstbäume, besonders die Birn- und Aepfelbäume, gut aus und versprechen reiche Früchte. Langsamer als in den Gärten schreitet das Wachsthum auf Wiese und Feld fort. Die Wintersaat ist noch zurück und die Sommerausaat kann bei der trockenen Kälte nicht aufgehen. Im Vorjahre begann um diese Zeit schon der Kleeschnitt, dieses Jahr dagegen ist noch Alles leer und unter 2—3 Wochen ist auch an Klee- und Grasfütterung nicht zu denken. Warmer Regen mit milder Witterung wird sehnsüchtigst erwartet.

W. Aus Westpreußen, 22. April (Originalbericht). Ueber die neuen Saaten lauten die Nachrichten nichts weniger als günstig. Weizen und Roggen sind schwach durch den Winter gekommen und leiden sehr bedeutend durch die Nachtfröste und anhaltende Trockenheit. — Sehr groß sind aber die Klagen über den Stand der Oelsaaten, die so stark gelitten haben, daß selbst die günstigste Witterung den Schaden nicht mehr gut machen kann. Es fehlt vor allen Dingen an Regen, denn das Land ist so ausgetrocknet, daß der Landwirth nicht einmal die Frühjahrssaaten hineinbringen kann. Im Ganzen sind die Aussichten traurig zu nennen.

Submissionen im Mai.

4. Dresden, Sächs. Staatsbahnen, Kohlen und Coaks;
5. Hannover, kgl. Eisenbahn-Direction, Eisen u. Metalle;
7. Bayreuth, 6. Chevaurleger-Regiment, Bekleidungsmater. rc.;
9. Berlin, kgl. Polizei-Präsidium, ausrang. Bekleidungsstücke;
10. Hannover, kgl. Eisenbahn-Direction, Wellblechbedachung.

Verloosungen.

Stadt Paris 400-Fr.-Loose vom Jahre 1871. Ziehung am 20. April. Auszahlung am 5. Mai 1881. Hauptpreise: Nr. 90960 à 100,000 Fr. Nr. 244130 485066 à 50,000 Fr. Nr. 70611 282065 337779 430411 550268 827335 832452 954568 1140042 1223020 à 10,000 Fr. Nr. 430411 1060873 112107 1291734 911006 1009343 709683 866841 662543 1209484 1124788 1144994 645980 662542 144485 886959 1184883 1177840 1156730 749453 431118 719364 778325 1033233 1177838 1084284 7044 1178698 782920 662541 10748 1108503 1224279 60553 1186721 888385 1224278 1269874 503001 547999 864933 45033 885056 549773 485969 518041 1177831 645273 568943 503003 158082 1186728 861948 90946 644108 806891 1214770 650260 899842 907245 151835 1069243 644106 328846 911936 158096 1090461 90941 770624 182786 1098750 472245 284430 1224275 158088 à 1000 Fr.

Zahlungs-Einstellungen.

*— Verwittwete Frau Kaufmann Auguste Lauffer, geb. Seiffert in Brieg. — Kaufmann Edmund Korte in Bromberg, Inhaber der Handlung Haeubler & Korte. — Kaufmann Wilhelm Rohde in Kassel. — Maurermeister Friedrich Ernst Gellhaar in Döbeln. — Nachlaß des Restaurateurs Carl Grüner in Gera. — Kaufm. Gustav Flemming in Greifenhagen. — Carl Rothenhöfer, Rothgerber in Backnang. — Bierbrauers-Eheleute Michael und Anna Neumaier in Landau a/J. — Nachlaß des zu Spandau verstorbenen Cigarrenhändlers August Friedrich Wilhelm Lindow. — Kaufmann Eduard Wasservogel, alleiniger Inhaber der Firma M. Kantorowicz in Stettin. — Hutmacher Christian Ludewig in Stolp. — Kaufmann August Schmitz in Warendorf, alleiniger Inhaber der Firma August Schmitz daselbst. — Hutfabrik G. A. Couturier in Zweibrücken.

Eisenbahn-Einnahmen.

*— Schleswig-Holsteinische Eisenbahnen. Die Einnahmen betrugen im März d. J. auf den Holsteinischen Bahnen 23,139 ℳ mehr und auf den Schleswigschen Bahnen 32,028 ℳ mehr als in der Parallel-Periode 1880. In den drei ersten Monaten 1881 betrugen die Einnahmen auf den Holsteinischen Bahnen 47,602 ℳ weniger und auf den Schleswigschen Bahnen 9395 ℳ mehr als in gleicher Zeit des Vorjahres.

* Wien, 23. April. Die Galizische Carl-Ludwig-Bahn hat in der letzten Decade 1832 fl. mehr eingenommen. Auf dem alten Netze betrug das Plus 3317 fl.

*— Warschau-Wiener Eisenbahn. Die Einnahmen betrugen im März d. J. 37,315.09 1/2 R. mehr und vom 1. Januar bis Ende März d. J. 61,761.97 R. mehr als zu gleicher Zeit im Vorjahre.

Leipziger Börse am 23. April.

Die heutige Börse bildete gewissermaßen die geradlinige Fortsetzung des gestrigen Verkehrs. Gleichwie gestern, so war die Gesammthaltung des Marktes auch heute wieder eine solche, die Anspruch auf das Prädicat „fest" machen konnte; denn das Angebot beobachtete strenge Zurückhaltung, während die Nachfrage für eine bestimmte Anzahl von Papieren wiederum rege Thätigkeit entwickelte, welche hinreichte, dem Totalaussehen der Börse ein ziemlich freundliches Gepräge zu verleihen. In der besonderen Gunst der Börse standen heute fortgesetzt die größere Anzahl der österreichischen Eisenbahnactien, um welche sich das Geschäft in der Hauptsache drehte und deren Course zum Theil wieder sprungweise in die Höhe gingen. Auf den übrigen Effectengebieten waren die Umsätze nicht von Belang, ausgenommen waren nur einige Prioritätsobligationen, in denen ansehnliche Beträge angelegt wurden. Von außerhalb lauteten die Nachrichten eher besser. Paris hat sich wieder beruhigt und auch an den übrigen Plätzen hat wieder eine festere Haltung Platz gegriffen, wie ja die heute telegraphisch gemeldeten Notirungen deutlich wahrnehmen ließen.

Der Verkehr auf dem Gebiete der deutschen Staatsfonds war von mäßigem Umfang; preußische Consols und Reichsanleihe gingen etwas um; 3proc. Sächsische Rente sehr fest und abermals höher. Hypothekenscheine der Norddeutschen Grundcreditbank haben sich um 1.50, auch bairische Eisenbahnanleihe anziehend. Gothaer Prioritäts-Pfandbriefe fest.

Wie wir bereits bemerkten, übten die österreichischen Eisenbahnactien ganz bedeutende Anziehungskraft heute aus. An der Tête standen Buschtiehrader A und B (+ 1 resp. 2) und Dux-Bodenbach (+ 2); diesen schlossen sich Böhmische Westbahn (+ 4), Aussig-Teplitz (+2.50), Galizier (+ 1) und Böhmische Nordbahn an; für die genannten Papiere entwickelte sich lebhafte Kauflust. Deutsche Bahnen ermäßigten zumeist ihre Course etwas; Thüringer, die 0.60 niedriger schließen, lebhaft. Altenburg-Zeitz stiegen um 0.50 und Berlin-Görlitz um 0.60.

Von den Stammprioritäten haussirten Dux-Bodenbach um 4 Proc., Lit. B profitirten 0.50, ebenso zogen Berlin-Dresden etwas an. Saalbahn zu etwas ermäßigtem Course in einigem Verkehr.

Für Bankactien machte sich nur schwache Kauflust bemerkbar, beliebt waren Berliner Disconto, Chemnitzer Bankverein (+ 1), Dresdner Bank, Oberlausitzer Bank, Leipziger Disconto und Sächsische Bank, letztere gewannen 1.15 Proc. Leipziger Credit ziemlich preishaltend.

Die Industrieactien zogen die Aufmerksamkeit gleichfalls nur wenig auf sich. Gohliser wichen um 2 Proc.; zur Notiz erhielt sich Frage, Zimmermann besserten sich um 0.25, Crostwitz recht fest, Kammgarn behauptet, Golzern wurden 1 Proc. höher bewerthet.

In den Montansachen blieb auch heute das Geschäft sehr beschränkt. Fortschritt-Prioritäts-Actien setzten ihre seitherige Courssteigerung mit 4 ℳ weiter fort, ferner stiegen alte Erzgebirgische um 5, Zwickau-Oberhohndorf um 40 und Zwickauer Vereinsglück um 2 ℳ.

Der Prioritätenmarkt erfreute sich einer recht festen Haltung, die Umsätze waren ziemlich belangreich; bevorzugt waren Galizier I, Donau-Drau, Graz-Köflach, Kronprinz I, Mährisch-Schlesische, Brünn-Rossitz, Turnauer III, Thüringer III, Altenburg-Zeitz, die sämmtlich bessere Preise erzielten. Pilsen-Priesen wurden mehrfach umgesetzt.

Ausländische Staatsfonds ziemlich fest; österreichische Goldrente belebt, neue Russen angenehm.

Wechsel lebhaft, namentlich kurzes London und Pariser, welche sich im Course erhöhten; langes London fehlend, kurzes Wien niedriger, dagegen lange Sicht anziehend und in einigem Umsatz. Belgien belebter.

Sorten still; Rubel 0.25 besser.

Börsen- und Handelsberichte.

.*. Zwickauer Börsenbericht vom 22. April. Ueber die heutige Börse ließe sich fast ausnahmslos dasselbe sagen wie am Dienstag. Die Umsätze waren nicht belangreicher, die Tendenz durchweg fest. Anleihen waren wiederum in fast allen Sorten höher gesucht, doch stellte sich kein Material zur Verfügung, dasselbe war mit Schiemaer Papierfabrik der Fall, dieselben waren zu 5 ℳ höherem Cours ohne Abgeber. — Gehandelt wurden in größeren Beträgen Lugau-Niederwürschnitzer zu 329—334 ℳ, wozu solche scharf Geld blieben, die Dividende von 20 ℳ per 1880 ist von der gestrigen Generalversammlung genehmigt und kommt sofort zur Auszahlung. Eine hervorragende Courserhöhung trugen Zwickau-Oberhohndorf-Actien mit 45 ℳ davon, doch gab es auch hierzu nichts.

D. Frankfurt a. M., 22. April. Die fortdauernde Verstimmung des Pariser Platzes, sowie die matte Haltung Wiens in Verbindung mit den kriegerischen Nachrichten aus Tunis und Albanien ließen heute keine sehr feste Börse erwarten. Man eröffnete in der That auch unter dem Niveau des Abendverkehrs, doch trat bald aus der eigenen Initiative unseres Platzes eine steigende Bewegung ein, die bis zum Schlusse andauerte. Außer Creditactien, österr. Bahnen fanden auch Russen wieder gute Beachtung und konnten sich theilweise von ihren letzten Rückgängen erholen. Creditactien, gestern Abend 276 1/4, gingen à 272 3/4—273 3/4—7/8—274—273 5/8 und 273 7/8 um. Staatsbahnactien, gestern Abend 267 3/4, wurden à 266 und 267 3/4 gehandelt. Lombarden, gestern Abend 96 3/4, notirten 96. Wechsel fest. Privatdisconto 2 3/4 Proc.

Londoner financieller Wochenbericht, 21. April. Feiertage für Christen und Juden beschränkten in der heute ablaufenden Woche das Fondsgeschäft, aber immerhin veranlaßten die seit den Pariser großartigen Verkäufen wieder vor Ostern gestiegenen Course Gewinnrealisationen, welche die meisten internationalen Werthe zuletzt niedriger stellten wie vor acht Tagen, obgleich Paris oft wieder der Käufer geworden war. Consols indessen halten sich über pari, auch Unificirte Aegypter über 76, ebenso Ungarns Goldrente auf pari. Oesterreicher werden auch wieder besser bezahlt, Italiener und Türken dagegen können die frühere Höhe noch nicht erreichen. Der Geldmarkt bleibt fest, wenigstens bis zu dem spät am Nachmittag bekannt werdenden Bankausweise. Discont von 3-Monatswechseln kostet 2 1/2 Proc., 4-Monats- 2 9/16 Proc. und 6-Monats- jetzt 2 3/4 Proc., Geld auf kurze Kündigung 2 1/4—2 1/2 Proc. Es kam überhaupt mehr Papier an den Markt wie bisher, dennoch hat das träge Geschäft auf Wechselcredit in Waaren und Manufacten nach der officiellen Statistik in 1880 nur 9,100,000 Wechselstempelmarken gegen 9,600,000 in 1879 verkaufen lassen. Zugleich bewacht der Geldmarkt in aufmerksamer Enthaltsamkeit die jetzige Pariser Münzconferenz. Auch bedrohen die Vereinigten Staaten unseren Geldmarkt. Von einer halben Million etwa, die von Australien eintraf, kam nur die Hälfte in Sovereigns in die Bank, der Rest in Barren wurde wieder vorweg für die Vereinigten Staaten gekauft, so daß, da auch der Bank 50,000 Lstrl. für Südamerika entnommen worden sind, der Bank im Laufe der Woche nur 245,000 Lstrl. vom Auslande zugeschrieben werden konnten. Nach dem heutigen Bankausweis hat das Baar, weil wieder 186,000 Sovereigns in die Provinzen abgeflossen sind, nur 57,000 Lstrl. zugenommen, dagegen ist die Circulation um 182,470 Lstrl. vermindert und die Reserve zugleich der neulich besprochenen 750,000 Lstrl., für welche die Bank jetzt mehr Noten ausgeben darf, um 990,000 Lstrl. größer geworden. Das Portefeuille aber mußte bei der Concurrenz der Privatbanken unter 3 Proc. 1,297,000 Lstrl. abnehmen. Die Privatguthaben haben sich dadurch auch um 1,117,000 Lstrl. verkleinert, die Staatsguthaben sind 81,000 Lstrl. vergrößert und zugleich der Bank 750,000 Lstrl. auf englische Effecten abbezahlt worden. — Silber findet Käufer zu 52 1/4—5/16 für Barren und zu 51 1/4 für Dollars, auch die 450,000 Lstrl. Rupien-Anweisungen gingen nochmals 1/4 Proc. höher ab, obgleich die indische Regierung fortfährt, wöchentlich für 450,000 Lstrl. auszubieten.

* Dresden, 23. April. Pfandbriefe. (4 1/2) Landw. verloosb. 100.00 G., do. kündb. — —, do. Creditbriefe 99.80 G., do. do. (4 1/2 %) 102.90 G.

* Berlin, 22. April. Anlehensloose. Meininger 4-Thaler-Loose 26.90 bez., Oldenburger 40-Thaler-Loose 152 Br., Türkische 400-Frcs.-Loose 45 bez. G.

* Frankfurt a. M., 22. April. Anlehensloose. Badische 35-fl.-Loose 194.80 bez., Kurhessische 40-Thlr.-Loose 287.60 bez., Nassauer 25-fl.-Loose 110 bez. G., Finnländ. 10-Thaler-Loose 50.40 bez., Mailänder 45-Frcs.-Loose 42.20 G., Mailänder 10-Frcs.-Loose 15.40 G.

Frankfurt a. M., 22. April, Abends 5 Uhr 50 Minuten. Effecten-Societät. Creditactien 273 5/8, Franzosen 267 3/4, Galizier 243 3/4, Lombarden 95 3/4, österr. Silberrente 67 1/4, do. Papierrente 66 1/2, II. Orientanleihe 60 7/16, 1880er Russen 75 5/16. Still.

Breslau, 22. April, Nachm. Ziemlich fest. Freiburger 103.75, Oberschlesische 201.00, Rechte Oder-Uferbahn St.-A. 145.50, Rumänier u. St.-Oblig. 98.65, österr. Goldrente 81.50, ungar. Goldrente 100.50, 1880er Russen 75.75, II. Orientanleihe 60.00, Breslauer Discontb. 97.50, Breslauer Wechslerb. 102.50, Schles. Bankv. 108.00, Creditactien 548.50, Laurahütte 109.65, österr. Banknoten 173.70, Russ. Banknoten 209.00.

Hamburg, 22. April, Nachmittags. Ruhig. Preuß. 4proc. Consols 101 1/4, Hamb. St.-Pr.-A. 126 1/2, Silberrente 67 1/4, österreich. Goldrente 81 1/4, ungar. Goldrente 100 1/4, Creditactien 274, 1860er Loose 126 1/2, Franzosen 668, Lombarden 237, Italienische Rente 89 5/8, 1877er Russen 92 1/2, 1880er Russen 74 3/4, II. Orientanleihe 57 1/2, Laurahütte 109, Norddeutsche 167 1/2, 5proc. Amerik. do., Rhein-Eb. do. 163 1/2, do. junge 159, Berg.-Märk. do. 114, Berlin-Hamb. do. 251 1/2, Altona-Kiel do. 163 1/2, Disconto 2 3/4 Procent. — Silber in Barren per Kilogr. 154.75 Br., 154.25 G. — Wechselnotirungen: London lang 20.36 Br., 20.30 G., London kurz